



# **Die „Aktion Fragebogen“ der Schwalbe (1960)**

**bearbeitet von**

**Günter Büsing**

**München, Januar 2024**



# Einleitung

Als Carl Schrader 1958 aus gesundheitlichen Gründen seinen immensen Einsatz für die Schwalbe plötzlich beenden musste, bedeutete dies zunächst einen Absturz, auf den die Vereinigung in keiner Weise vorbereitet war und der sich insbesondere dadurch äußerte, dass im Jahr 1958 kein einziges Heft erschien. Im Lauf des Jahres 1959 wurde ein neuer Vorstand gewählt mit Dr. Speckmann als erstem Vorsitzenden und einer separaten Besetzung der Schriftleitung. Ähnlich wie Schrader wollte sich auch Speckmann zu Beginn seiner Amtszeit einen aktuellen Überblick über die Mitglieder der Schwalbe verschaffen, denn schon in Heft 19 vom Januar 1961 gibt es auf Seite 292 eine „Mitteilung aus dem Vorstand“, die auf den Beginn der von ihm initiierten Aktion „Fragebogen“ hinweist. Es heißt dort:

*Dem Heft 18 (Dezember 1960) lag ein Fragebogen (betr. Personalien usw.) bei. Versehentlich ist in diesem Formular die Frage nach dem Beruf ausgelassen. Falls Sie das Formular noch nicht abgesandt haben, fügen Sie bitte die Berufsangabe bei; anderenfalls werden Sie gebeten, die Angabe per Postkarte (an Dr. W. Speckmann, Hamm i. W., Lisenkamp 4) nachzuholen. – Abgesehen davon bitten wir alle unsere Mitglieder und Bezieher, die den Fragebogen bisher noch nicht beachtet haben, erneut um Ausfüllung und Zusendung!*

In einem hier wiedergegebenen Artikel in Heft 22, April 1961, Seiten 316/317 äußert sich Dr. Speckmann ausführlich zu dem Projekt:

## **VON DER WIEGE BIS ZUR BAHRE ...**

*„Formulare“ bzw. „Fragebogen“, so hatten wir ganz arglos die dem Heft 18 (s. dort Seite 266<sup>1</sup> unten) beigelegten Vordrucke bezeichnet, um deren Ausfüllung und Rücksendung wir gleichzeitig baten. Sie sollten uns als Mitgliederkartei dienen und uns einige persönliche Daten mehr vermitteln als diejenigen, die für einen reibungslosen Versand der Schwalbehefte genügen. Postwendend gingen aber schon Äußerungen ein, die unser Vorgehen aufgrund einer Antipathie gegen Formulare überhaupt oder unter Hinweis auf die – bewältigte oder unbewältigte (?) – Vergangenheit mehr oder weniger kritisierten. Manche fragten – zuweilen mit einem von gewissen Bedenken getragenen Unterton – nach dem Zweck, den wir mit unserer „Aktion“ verfolgten. Ein Mitglied gab seiner Abneigung gegen „Fragebogen“ in drastischer Weise dadurch Ausdruck, daß es seinen Vordruck wie folgt ausfüllte: Zunahme: sehr häufig, Vorname: ebenfalls, geboren am: Cölestinstag im Gebirge, Wohnort und Straße: veränderlich bis beständig, Mitglied der Schwalbe seit: längerer Zeit.*

*Sehr humorvoll – und einige Vorstellungen können wir uns hiernach von unserem verehrten Mitglied jetzt doch machen...*

*Nichtsdestoweniger war der Erfolg unserer „Aktion“ doch weit größer, als wir es auch nur entfernt zu hoffen gewagt hatten. Während ich dies schreibe, liegen mir haargenau 100 ausgefüllte Formulare vor, von denen eine ganze Reihe sogar sehr eingehende und durchdachte*

---

<sup>1</sup>richtig: 276

Ausführungen zu dem Punkt „problemschachliche Angaben“ enthält. Wenn man bedenkt, daß mancher das Formular einfach vergessen haben oder noch immer nicht dazu gekommen sein wird, es auszufüllen und abzuschicken, so daß hier – zumal nach diesem kleinen Artikel – mit weiteren Einsendungen gerechnet werden darf, so ist das ein recht beachtliches Ergebnis. Sogar die in Heft 19 (Seite 292 unten) erbetene nachträgliche Angabe des Berufes ist durch 21 Mitglieder erfolgt – von denen abgesehen, die erst nach Veröffentlichung dieser Vermerks den Fragebogen übersandt und dabei den Hinweis beachtet haben.

Es sind das alles Zahlen, die für einen Statistiker oder ein Gallup-Institut nicht ohne Interesse sein würden, lassen sich aus ihnen doch aufschlußreiche psychologische Feststellungen herleiten.

Wir dürfen wohl davon ausgehen, daß diejenigen unserer Mitglieder, die uns ihren Vordruck trotz seiner Bezeichnung als „Fragebogen“ bzw. „Formular“ ausgefüllt zurückgesandt haben, ohne weiteres davon ausgegangen sind, daß wir hierbei nur löbliche Absichten verfolgten. Wir sind ja doch auch kein Detektiv- und nicht einmal ein Auskunftsbüro, sondern ein (wenn auch „nicht rechtsfähiger“) Verein, dessen Mitglieder durch ein gemeinsames ideales Interesse verbunden sind. Aber wir sind auch tatsächlich ein Verein und nicht etwa ein Verlag, der eine seltsam illustrierte Zeitschrift herausgibt. Wenn ein solcher Verein seine Aufgaben erfüllen soll, dann sind aber gewisse persönliche Kontakte unumgänglich, und vor allem der Vorstand kann sich nicht damit begnügen, nur von denjenigen Mitgliedern eine Vorstellung zu haben, die ihm irgendwann einmal mehr oder weniger zufällig begegnet sind. Man blättere doch einmal die letzten Schwalbenhefte durch, und schon daraufhin wird man sich in etwa ein Bild davon machen können, wie sehr es oft dem Vorstand die Arbeit erleichtert hätte, wenn ihm das entsprechende Karteiblatt vorgelegen und er gewisse Informationen nicht erst mühsam hätte beschaffen oder sich ohne sie hätte behelfen müssen; dazu kommen viele andere Angelegenheiten, die nach außen gar nicht in Erscheinung treten, sondern innerhalb der Korrespondenz erledigt werden.

Ein Wort noch über den persönlichen Kontakt unter unseren Mitgliedern. Es wäre sehr wünschenswert und würde auch dem Problemschach großen Auftrieb geben, wenn in den einzelnen Städten und Landschaften die Mitglieder mehr als bisher in persönliche Beziehungen zueinander treten wollten. Unsere Satzung sieht sogar Ortsgruppen als organisatorische Bestandteile der „Schwalbe V. v. P.“ vor, deren Leiter, soweit sie „dem Vorstand schriftlich aufgegeben sind“ (bisher: Fehlanzeige) dem Beirat angehören. Vielleicht kommt nun aufgrund dieser Ausführungen die eine oder andere Ortsgruppe (mit monatlichen Zusammenkünften u. dergl.) zustande; Auskünfte darüber, welche Mitglieder nach ihrem Wohnsitz für die jeweilige Ortsgruppe in Betracht kommen und welcher Art ihr Interesse am Problemschach ist, werden vom Vorstand an Hand der ihm vorliegenden Unterlagen (lies: Formulare) gern erteilt.

Wir haben oben auf unsere Satzung Bezug genommen. Diese wird aber wahrscheinlich nur noch wenigen unserer Mitglieder bekannt sein; wir geben deshalb diese Satzung nachstehend in ihrer zur Zeit gültigen Fassung bekannt.

Unsere Fragebogenaktion brachte uns übrigens eine interessante Zuschrift aus England von Altmeister C. S. Kipping ein. Er fragte an, ob wir etwa nicht nur eine Kartei unserer Mitglieder, sondern darüber hinaus für sämtliche namhaften Problemkomponisten aller Länder anlegen wollten; dabei stellte er für diesen Fall die Mitarbeit der British Chess Problem Society in Aussicht, soweit es sich um englische Komponisten handelt. Eine ausgezeichnete Idee! Leider nur sind wir selbst aus zeitlichen Gründen nicht in der Lage, auch noch diese Aufgabe zu überneh-

*men; aber vielleicht fällt diese Anregung bei einem unserer Mitglieder auf fruchtbaren Boden, allseitiger Unterstützung würde er gewiß sein können.*

*Ob uns nunmehr eine Reihe weiterer ausgefüllter Karteiblätter zugehen wird? Da dem einen oder anderen sein Fragebogen abhanden gekommen sein könnte, werden wir nach einiger Zeit allen Mitgliedern, die bis dahin unserer Bitte noch nicht nachgekommen sind, erneut das Formular zusenden.*  
*(Dr. W. Speckmann)*

Die Präsentation des Materials folgt im Wesentlichen der Darstellung der Komponistenkartothek, die Faksimiles und die Transkription der Texte und Diagramme befinden sich also in zwei getrennten PDF-Dateien. Die Fragebögen sind in Übereinstimmung mit der ursprünglichen Reihenfolge in drei Gruppen eingeteilt:

- A. Mitglieder aus der Bundesrepublik Deutschland,
- B. Mitglieder aus der DDR, und
- C. Ausländische Mitglieder

Die Probleme wurden teilweise geprüft, meist nur auf Nebenlösbarkeit. Gefundene Inkorrektheiten sind angegeben und wurden beseitigt, soweit das ohne großen Aufwand möglich war. Hinweise auf solche Korrekturen sind jeweils am Ende der Lösung angegeben, nicht korrigierte Probleme wurden in der Sammlung belassen, sind aber gekennzeichnet.

München, im Januar 2024

Günter Büsing

# Inhaltsverzeichnis

|  |          |
|--|----------|
| Einleitung   | i        |
| <b>A — Mitglieder aus der Bundesrepublik Deutschland</b> | <b>9</b> |
| AHLHEIM, Karl-Heinz                                      | 9        |
| AHUES, Herbert   | 11       |
| AUGUSTIN, Dr. Hans                                       | 12       |
| AXT, Hermann; (Hemmo)                                    | 13       |
| BARTEL, Erich  | 14       |
| BECKER, Willy  | 15       |
| BICKERMANN, Dr. Helmut                                   | 16       |
| BIENERT, Rudolf  | 17       |
| BILFINGER, Carl  | 18       |
| BILLIK, Franz  | 21       |
| BREUER, Josef  | 22       |
| BREUER, Joseph Theodor                                   | 24       |
| BUSCHMANN, Karl-Heinz Willi                              | 26       |
| DEES, Richard Hellmut                                    | 28       |
| DEHN, Bodo von   | 29       |
| EICHHORN, Gerhard  | 31       |
| EISENBEISS, Paul   | 32       |
| ERDENBRECHER, Hans                                       | 33       |
| EWALD, Kurt  | 36       |
| FLEISCHMANN, Dr. Lorenz Hermann                          | 38       |
| FRANK, Karl  | 39       |
| GRENZDÖRFFER, Jochen                                     | 40       |
| GROSS, Erwin   | 41       |
| GUTTMANN, E. M. H. (Erwin Moritz Herbert)                | 43       |
| HAARS, Friedrich   | 45       |
| HASENZAHN, Karl  | 46       |
| HAUPT, Dr. Otto  | 47       |
| HERLES, Dr. Walter                                       | 48       |
| HERMANN, August  | 49       |
| HOFFMANN, Arnold   | 50       |
| HOFMANN, Hans  | 51       |
| HOLZER, Albert   | 56       |
| JAHN, Günther  | 57       |
| JAMBON, Heinrich   | 59       |

|                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| JÜHE, HEINRICH . . . . .              | 61  |
| JÜPTNER, Dr. Leopold . . . . .        | 63  |
| JÜRGENS, Horst . . . . .              | 64  |
| KAHL, Peter . . . . .                 | 65  |
| KAMCZYK, Herbert . . . . .            | 66  |
| KAUL, Karl . . . . .                  | 69  |
| KERN, Gottlieb . . . . .              | 70  |
| KLAGES, Wilhelm . . . . .             | 71  |
| KLEINER, Valentin . . . . .           | 73  |
| KLETT, Carl . . . . .                 | 74  |
| KOCH, Wilhelm . . . . .               | 76  |
| KOHBIEFER, Erich . . . . .            | 78  |
| KOHLRAUSCH, August . . . . .          | 79  |
| KOZDON, Baldur . . . . .              | 81  |
| KRETSCHMER, Gerhard . . . . .         | 82  |
| KROMATH, Herbert . . . . .            | 83  |
| KRUMM, Hans-Christoph . . . . .       | 85  |
| KÜSTER, Paul . . . . .                | 87  |
| LANG, Herbert . . . . .               | 88  |
| LATZEL, Gerhard . . . . .             | 89  |
| LEHMANN, Eduard . . . . .             | 90  |
| LEISS, Hans-Dieter . . . . .          | 91  |
| Dr. MASSMANN, Wilhelm . . . . .       | 93  |
| MAYER, Artur . . . . .                | 101 |
| MEYER, Gerd . . . . .                 | 102 |
| MEYER, Heinrich . . . . .             | 103 |
| MURKISCH, Godehard . . . . .          | 104 |
| NIEMANN, John, Dr. phil. nat. . . . . | 105 |
| PIETZCKER, Eduard, Dr. jur. . . . .   | 106 |
| PRUSCHA, Helmut . . . . .             | 107 |
| QUECK, Rudolf . . . . .               | 109 |
| RAMIN, Emil . . . . .                 | 111 |
| RASCHIK, Ernst . . . . .              | 112 |
| REHM, Hans-Peter . . . . .            | 114 |
| RIEGER, Max . . . . .                 | 117 |
| RIESTER, Gottfried Anton . . . . .    | 118 |
| RINGELTAUBE, Norbert . . . . .        | 119 |
| ROSCHE, Karl . . . . .                | 121 |
| RÖSSLER, Helmut . . . . .             | 122 |
| ROTHMUND, Kurt . . . . .              | 124 |
| RÜGGEMEIER, Bernhard . . . . .        | 125 |
| SCHAAF, Ernst . . . . .               | 126 |
| SCHAUER, Bernhard . . . . .           | 128 |
| SCHÄFER, ERNST . . . . .              | 129 |

|   |            |
|---|------------|
| SCHIFFMANN, Abraham                               | 130        |
| SCHNEIDER, Johann Bernhard Michael (M. Schneider) | 132        |
| SCHULZ, Friedrich Valentin                        | 139        |
| SELB, Dr. Hans                                    | 141        |
| SLUPINA, Georg                                    | 145        |
| SOLTSIEN, Kay                                     | 146        |
| SOMMER, Bruno                                     | 149        |
| SPECKMANN, Dr. Werner                             | 154        |
| STEUDEL, Theodor                                  | 155        |
| STÜWE, Falk                                       | 158        |
| TESCHNER, Rudolf                                  | 159        |
| TRAUTNER, Rolf                                    | 160        |
| TRÜCK, Hugo                                       | 161        |
| VOLKMANN, Albert                                  | 162        |
| WACHENHUSEN, Christian                            | 164        |
| WACKLER, Reinhold                                 | 165        |
| WEICH, Gerhard                                    | 166        |
| WEINREICH, Axel                                   | 167        |
| WEISERT, Otto                                     | 168        |
| WIELGOS, Oskar                                    | 169        |
| ZANDER, Heinz                                     | 170        |
| <b>B — Mitglieder aus der DDR</b>                 | <b>171</b> |
| BÖHMER, Johannes                                  | 171        |
| HILLE, Josef                                      | 172        |
| KAISER, Dr. iur. Gerhard                          | 173        |
| KLEIN, Wolfgang                                   | 177        |
| KÜCHLER, Herbert                                  | 179        |
| KUNTSCHKE, Werner                                 | 181        |
| MAIER, Georg                                      | 182        |
| MASANEK, Erwin                                    | 183        |
| OEHLERT, Willy                                    | 184        |
| POHLHEIM, Karl                                    | 185        |
| SCHÖPKA, Walter                                   | 186        |
| ZUCKER, Manfred                                   | 187        |
| <b>C — Ausländische Mitglieder</b>                | <b>188</b> |
| BARNES, Barry Peter                               | 188        |
| CHLUBNA, Friedrich                                | 192        |
| DAHM, Jean  | 193        |
| van DIJK, Nils Gustav Gerhard                     | 194        |
| DURINGER, Robert                                  | 197        |
| EERKES, Allard Pieter                             | 198        |
| FORMÁNEK, Bedrich                                 | 200        |

|                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| GRUNENWALD, Alphonse . . . . .        | 204 |
| HERMANSON, Halvar . . . . .           | 205 |
| HJELLE, David . . . . .               | 206 |
| HOLLADAY, Edgar . . . . .             | 208 |
| KARDOS, Tivadar . . . . .             | 210 |
| KIPPING, Cyril Stanley . . . . .      | 215 |
| KUMMER, Konrad . . . . .              | 217 |
| LEUZINGER, Hansjürg . . . . .         | 219 |
| LJAPUNOV, Igor Dmitriwitsch . . . . . | 220 |
| LUDES, Rudy . . . . .                 | 221 |
| MANGALIS, Laimons . . . . .           | 222 |
| MIKAN, Ing. Ilja . . . . .            | 225 |
| MORTENSEN, Jan Robert . . . . .       | 228 |
| MOTTET-RUCH, Philipp . . . . .        | 230 |
| MYLLYNIEMI, Arvo Matti . . . . .      | 231 |
| NEIRINCKX, Germain . . . . .          | 233 |
| NORDLOHNE, Marcel Eugène . . . . .    | 234 |
| NOWOTNY, Franz . . . . .              | 236 |
| RAGÓ, István (Stefano) . . . . .      | 238 |
| SANDELL, Pär-Olof . . . . .           | 241 |
| SLADEK, Gerald . . . . .              | 242 |
| SONNENFELD, Felix . . . . .           | 244 |
| TAFFS, Anthony . . . . .              | 247 |
| TCHELEBI, Edgard . . . . .            | 248 |
| WALFISZ, Arnold . . . . .             | 250 |
| WASTL, Rudolf . . . . .               | 251 |
| ZEILLINGER, Josef . . . . .           | 253 |



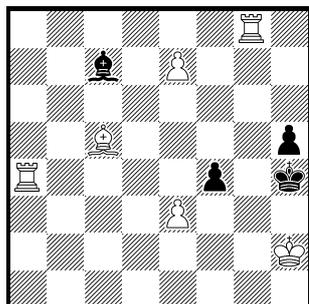
# A — Mitglieder aus der Bundesrepublik Deutschland

## AHLHEIM, Karl-Heinz

Geb. 13.6.1933 in Gimbsheim, Kreis Worms – Wohnhaft: Mannheim, Friedrichsring 32 – Beruf: wissenschaftlicher Redakteur – Mitglied der Schwalbe seit 1959.

Problemschachliche Angaben: Meine erste Veröffentlichung war eine bescheidene kleine Studie, die etwa 1953 in der Rätselzeitschrift *Der Nußknacker* erschien. Bis 1958 erfolgte nichts. Nachdem ich 1956/57 in Berührung mit dem *Schach-Echo* kam, betätigte ich mich dort zunächst als eifriger Löser. Im Jahr 1958 erschienen dann etwa gleichzeitig (Februar) ein (nebenlösiger) Hilfsmattdreizüger im *Schach-Echo* und ein orthodoxer Dreizüger in der *Wormser Allgemeinen Zeitung*. Von Anfang an stand für mich fest, daß ich mich auf keine bevorzugte Kompositionsrichtung festlegen würde. Die verschiedensten Kompositionsrichtungen sprachen mich gleichermaßen an. Das gilt noch heute. So ist es verständlich, daß unter meinen von 1958 bis heute etwa 180 komponierten (davon ca. die Hälfte veröffentlicht) Aufgaben die verschiedensten Spiel- und Stilarten vertreten sind, Zweizüger, Dreizüger, Mehrzüger (zahlenmäßig am geringsten vertreten) und Märchen-Aufgaben aller Art (bisher allerdings ausschließlich mit konventionellen Figuren). Erst jetzt in jüngster Zeit beginnt sich eine immer stärker werdende Neigung zum strategischen Mehrzüger zu entwickeln. Und in der Folge davon auch die neuentdeckte Liebe zur Studie. Ich habe nach der einfachen Studie von vor 10 Jahren keine Studie mehr verfaßt. Erst in diesem Monat sind in meiner Werkstatt zwei – diesmal etwas gewichtigere – Studien entstanden. Die Anregung dazu verdanke ich vornehmlich der sehr hübschen Broschüre von Staudte. – Literarische Veröffentlichungen: bis jetzt nur verschiedene Aufsätze in der *Schwalbe*.

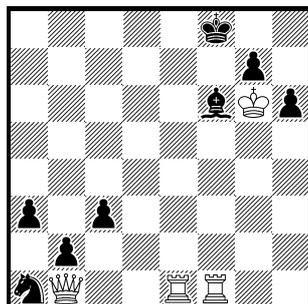
**1 Karl-Heinz Ahlheim**  
*Die Schwalbe demnächst*



#2 (6+4)

1.Lb4 (dr. Le1)? f3+  
2.Ld6#, aber 1.– La5!  
1.Ld4 (dr. Lf6)? f3+  
2.Le5#, aber 1.– Le5!  
1.e4 (dr. Lf2)? f3+ 2.e5#,  
aber 1.– Lb6!  
1.e:f4! Lb6 2.f5#.  
Dürfte wohl eine  
Letztform sein für diese  
z. Zt. aktuelle Thematik.

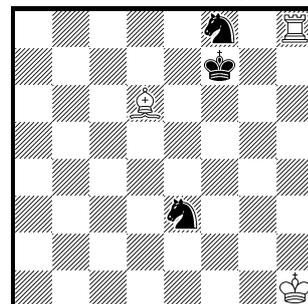
**2 Karl-Heinz Ahlheim**  
*Rheinpfalz 1961*  
1. Preis



#3 (4+8)

1.De4 ? b1D! (die wD ist  
gefess.)  
1.Te5! (dr. De4) c2/Sc2  
2.De1/Da2, 3.Te8/Df7#  
1.Te6? Sc2! 2.Da2? 3.?  
scheitert an dem weißen  
Grimshaw auf e6.  
1.Te4? Sb3! 2.Dd3? Sd4!  
1.Tf5? c2! 2.?.  
Zepler-Loyd-Turton in  
der Drohung und in der  
eineniner s. Schachlinie.  
Variante 1.– c2.Hier steht  
allerdings der Te1 nicht  
hinter, sondern auf dem  
Schnittpunkt. Im übrigen  
Voraussperre

**3 Karl-Heinz Ahlheim**  
*FEENSCHACH 1960*  
7. ehr. Erw. im 16. TT



h#3 (3+3)

Duplex  
a) 1.Sh7 Ta8 2.Kg7 Lb8  
3.Kh8 Le5#  
b) 1.Kg1 Se6 2.Th1 Sg5  
3.Lh2 Sh3#  
Zweimal Bewegungsbild  
eines Inders, echoartig in  
den äußersten Ecken des  
Brettes.

## AHUES, Herbert

Geb. 2.3.1922 in Berlin – Wohnhaft: Bremen, Am Wall 183 – Beruf: Lehrer – Mitglied der Schwalbe seit 1938.

Problemschachliche Angaben: Hauptsächlich 2#-Komponist. Erstes Problem erschien 1937, als ich noch zur Schule ging. Heute über 600 veröffentlichte Probleme, fast alle Zweizüger aller Stilrichtungen. Spezialität: Verführungsthematik, hier manches Neue gefunden. Ca. 200 Auszeichnungen in internationalen Turnieren, darunter über 60 Preise. Bin trotzdem kein Meister der FIDE, weil ich mich grundsätzlich nicht an den Album-Wettbewerben beteilige. – War zwei Jahre lang 2#-Redakteur der *Schwalbe*. Daneben literarische Betätigung: zahlreiche Aufsätze über 2# in der *Schwalbe* und anderen Problemzeitschriften und -Zeitungen. – Auch mehrfach als Preisrichter amtiert, z. B. im Olympia-Turnier 1952. In J. Buchwalds inoffiziellen Weltranglisten belegte ich 1949 und 1950 den 5. Platz unter den 2#-Komponisten der ganzen Welt. – Am 2. März 1962 werde ich 40 Jahre alt!

(Keine Diagramme, da der Platz auf der Blattrückseite nicht ausreicht, um die am besten gefallenden eigenen Aufgaben anzugeben.)

## **AUGUSTIN, Dr. Hans**

Geb. 21.3.1896 in Kniebitz, Mähren – Wohnhaft: Gauting bei München – Beruf: Stud.-Prof. –  
Mitglied der Schwalbe seit Januar 1960.

Problemschachliche Angaben: Löser.

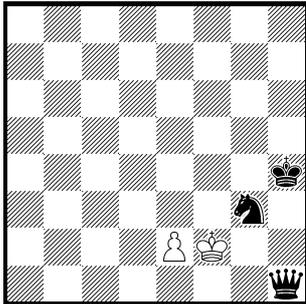
## AXT, Hermann; (Hemmo)

Geb. 5.10.1942 in Gießen – Wohnhaft: Darmstadt, Heinrichstr. 158 – Beruf: Schüler, ab April 1961 Student – Mitglied der Schwalbe seit September 1960.

Problemschachliche Angaben: Löser und Komponist. – Erstes Problem veröffentlicht April 1960; bisher insgesamt 4 Probleme veröffentlicht. Noch keine bevorzugte Kompositionsrichtung.

Von den wenigen bisherigen Kompositionen gefällt mir die folgende (natürlich) am besten:

### 4 **Hemmo Axt** *Schach-Olympiade* *Leipzig 1960*



s#4 (2+3)

Maximalzüge

1.e4 Da1 2.Kg2 Dh8 3.e5

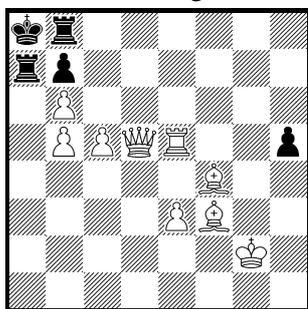
Da8 4. Kh2 Dh1#

## BARTEL, Erich

Geb. 21.8.1936 in Augsburg – Wohnhaft: Augsburg, Rockensteinstr. 37 – Abonnent der *Schwäbe* seit 1.1.1960

Problemschachliche Angaben: Ich betätige mich als Komponist und Löser. Mein erstes Schachproblem wurde am 24.5.58 in der damaligen *Schwäbischen Landeszeitung* (heute *Augsburger Allgemeine*) veröffentlicht. Bearbeiter dieser Spalte ist Herr Dr. Paul Träger. Bis dato wurden von mir 15 Probleme veröffentlicht. Meine Kompositionen erstrecken sich bisher auf orthodoxe Aufgaben, Hilfs- und Selbstmattaufgaben. Als Löser befasste ich mich auch mit anderen Bedingungsaufgaben. (26.12.60)

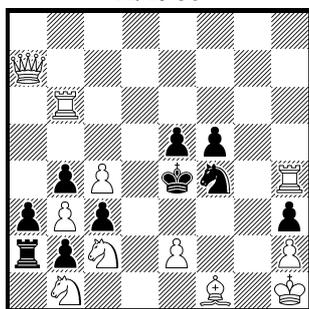
### 5 Erich Bartel Schwäbische Landeszeitung 1959



#3 (9+5)

Versuche: 1.c6? scheidert nur an b:c6! 2.D:c6+ Tab7!  
1.b:a7? genügt nicht wegen Tg8+ 2.D:g8+ K:a7 3.?  
1.Tg5? geht nicht wegen h4 2.Tg8 h3+  
Lösung: 1.Te4! Es droht das dreifache Damenopfer 2.D:b7+ Ta:b7/Tb:b7/K:b7 3.Ta4/Te8/Te8#. Dagegen gibt es keine Verteidigung mehr.

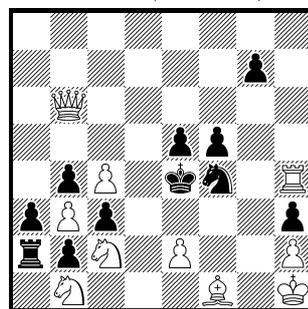
### 6 Erich Bartel Südd. Schachzeitung X/1960



s#6 (11+10)

1.Te6 Ta1 2.Dg1 Ta2  
3.Sd4 (jetzt zeigt sich, warum nur 1.Te6 genügt, denn 3.Se1? Ta1!  
3.S:b4? c2!  
3.Se3? Ka4!) 3.– c2 (nicht Ta1? wegen 4.Sd2!) 4.S:c2 Ta1  
5.Sc3+ b:c3 6.Lg2+ h:g2#.  
Kurzlösiger in 5 Zügen, z. B. 1.Dg7, 2.Dg1 usw.

### 7 Erich Bartel Südd. Schachzeitung X/1960 Version (Urdruck)



s#8 (10+11)

1.Dg6? Ta1!  
1.Dg1 g5,6 (1.– Ta1?  
2.S+ 3.Lg2+ h:g2#)  
2.D:g5,6 Ta1 3.Dg1 Ta2  
4.Se1! Ta1 5.Sf3 c2  
6.Sc3+ b:c3 7.Sd2+ c:d2  
8.Lg2+ h:g2#  
nach 5.– Ta2 folgt  
6.Da7 (b6, c5) nebst  
7.Sg1 und 8.Lg2+ h:g2#.  
Version (Urdruck), da die Originalfassung mit 1.Dg7 und 1.T~ nebenlösiger war. 6.Lg2+ h:g2#

## BECKER, Willy

Geb. 15.8.1913 in Darmstadt-Eberstadt – Wohnhaft: Darmstadt-Eberstadt, Löfflerweg 3 – Beruf: Dipl.-Ing. – Mitglied der Schwalbe seit Bestehen nach dem Kriege (mit längerer Unterbrechung).

Problemschachliche Angaben: Einige wenige Probleme, Löser. Bearbeiter der Schachcke des *Darmstädter Tagblatts* und gleichzeitig des *Wiesbadner Tagblatts*, der *Mainzer A. Z.*, der *Wormser A. Z.* in Zusammenarbeit mit Dr. Bachl (Worms).

## **BICKERMANN, Dr. Helmut**

Geb. 17.2.1918 in Öttingen bei Nördlingen – Wohnhaft: Weinsberg, Weißenhof, Württemberg – Beruf: Medizinalrat – Mitglied der Schwalbe seit Januar 1959.

Problemschachliche Angaben: Ich habe selbst keine Probleme verfaßt. Vertraut wurde ich damit über meinen Vater, der mehrere Aufgaben komponierte; einige davon sind in der Festschrift des Akademischen Schachklubs München 1911, Seite 200, abgedruckt. Ich löse gern Aufgaben, habe auch Interesse an der Theorie, doch bleibt mir dazu nur begrenzte Zeit.

## BIENERT, Rudolf

Geb. 5.7.1890 in Chemnitz – Wohnhaft: Aachen, Viktoriastr. 45/I – Beruf: Dipl.-Kaufmann – Mitglied der Schwalbe seit Gründung (1926).

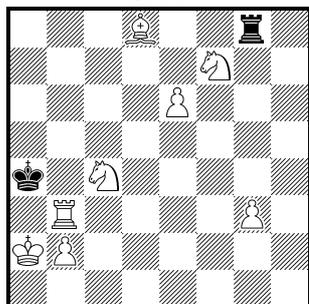
Problemschachliche Angaben: Komponist von Selbstmatt-Längstzügen (2 in der *Schwalbe* veröffentlicht). Löser aller Arten von Aufgaben aus der *Schwalbe* seit Gründung (Konto-Stand z. Z. 18\* 383 + 660). Begann mit lösen etwa 1910. Im Lösungsturnier des *Chemnitzer Tagblattes* (Leiter Dr. Birgfeld) behauptete ich mich von Anfang an ca. 1 Jahr lang an der Spitze.

## BILFINGER, Carl

Geb. 12.3.1911 in Stuttgart – Wohnhaft: Dossenheim (bei Heidelberg), Frankenweg 32 – Mitglied der Schwalbe seit 1952, nachdem Dr. E. Krieger (Orlimont) mich schon 1939 in die Schwalbe bringen wollte, was aber an meiner Einberufung scheiterte.

Problemschachliche Angaben: Begann als Löser 1925 und dann im Jahre 1931 als Komponist. Erste Veröffentlichung aber erst 1933. Bisher mehr als 170 Probleme veröffentlicht, darunter einige 1. und 2. Preise, ehrende Erwähnungen und Liebe. Literarisch nur einige kleinere Zeitungsartikel veröffentlicht, darunter im *Schach-Echo* einen längeren Aufsatz über den Werdegang von Problemen, die durch andere Veröffentlichungen angeregt wurden. Bevorzuge Probleme mehr älterer Art (Schnittpunkte, Bahnungen, Zugzwang), also ohne viel Wert auf Satz- und Probespiele zulegen. Bei Selbstmatt schätze ich solche mit möglichst geringem schwarzen Material und ohne Schachgebote von Weiß. Auch einige wenige Hilfsmatts, diese mit Satzspiel. Sonst kein Märchenschach. Im direkten Mattproblem gehe ich höchstens bis auf 4 Züge, bevorzugt 3 Züger. – Auswahl ist reichlich ausgefallen, aber das schadet hoffentlich nichts!

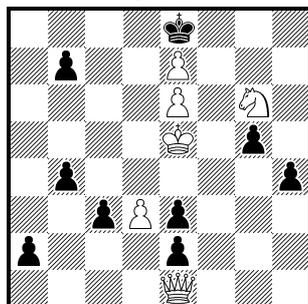
**8** Carl Bilfinger  
Heidelberger Tagblatt  
1939



#3 (8+2)

1.Sfd6? Tg4!  
1.Sg5! (dr. Se4) T:g5  
2.La5. Block-Römer. Bg3  
halte ich nicht für  
überflüssig!

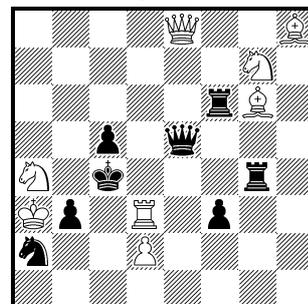
**9** Carl Bilfinger  
Heidelberger Tagblatt  
1954



#3 (6+9)

1.d4? c2! 2.D:b4 c1D!  
1.Kf5! a1D (b3, b6, c2,  
g4, h3) 2.D:a1 (D:c3,  
Dh1, Da1, Dh4, Dg3).  
Der galante König und  
die wirkungsvolle Dame.

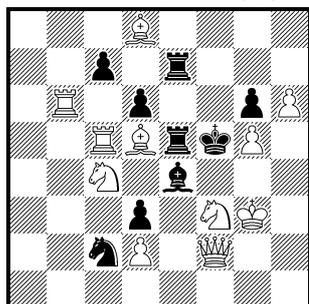
**10** Carl Bilfinger  
Rhein-Neckar-Zeitung  
1955



#3 (8+8)

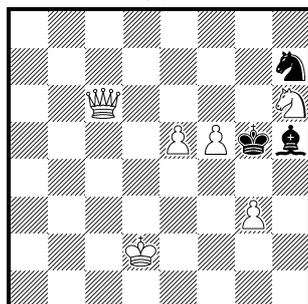
1.D:e5 (Se6)? Kb5 (Te6)  
3.Dc5+ (L:e5) Ka6 (Tc6)  
1.Td8 Td6 (Dd5) 2.Sb6  
(2)+. Holland-Thema!

**11 Carl Bilfinger**  
*Zürcher Woche 1959*



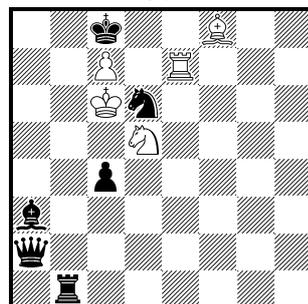
#2 (11+9)  
1.Dd4! Zugzwang!

**12 Carl Bilfinger**  
*Rhein-Neckar-Zeitung 1951*



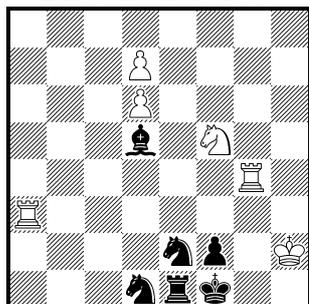
#3 (6+3)  
Ohne Kd2 gleich Dc1#.  
Doch (?) 1.Kc3! Lf7  
2.Dh1 (dr. Dh4#) Lh5  
3.Dc1#

**13 Carl Bilfinger**  
*Neue Zürcher Zeitung 1957*



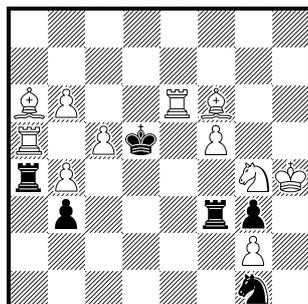
#3 (5+6)  
1.Td7? Sb7 2.Lb4 Dg2!  
1.Te4! S:c4 (Sf7) 2.Lb4  
(Te8+)

**14 Carl Bilfinger**  
*Die Schwalbe 1959*



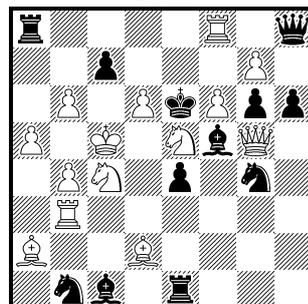
#3 (6+6)  
1.d8S! L~ 2.X:L 3.S#.  
Entfernte S-Umwandlung  
nebst L-Fang als Task!  
wBd6 eingefügt gegen  
NL 1.d8D.

**15 Carl Bilfinger**  
*Schach-Echo 1959*



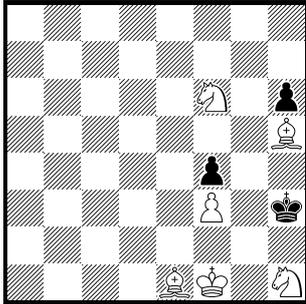
#3 (11+6)  
1.Lc3? T:c3? 2.2.Sf6+  
Kd4 3.Te4# 1. Fernblock!  
aber 1.- Tb4! 2.Lb7+  
Kc4 3.Se5+ Ke3  
1.Lb2! Tf (b) 4 2.Td6  
(Lb7). 2. und 3.  
Fernblock!  
1.- T:f5 (4. Fernblock)  
(Tc3) 2.Td6 (Sf6)+.  
Schw. fesselt Drohfigur,  
was als Block genutzt  
wird.

**16 Carl Bilfinger**  
*Heidelberger Tagblatt 1956*



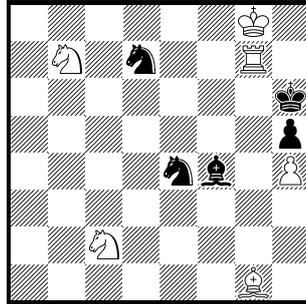
#3 (14+12)  
1.Te3! (dr. 2.Sb2+) c:d6+  
(c:b6+, T:a5+, Sa3, S:d2,  
T,S:e3, Se5) 2.S:d6 (S:c6,  
S:a5, S:a3, S:d2, S:e3,  
S:e5)+  
1.- Sc3 (Sf6) 2.L:c3  
(D:f6#). Siers'sches  
Rössel-Task! Ein  
„erarbeitetes“ Problem!  
Mehr Schweiß als Preis!

**17 Carl Bilfinger**  
*10856 Die Schwalbe*  
 1957  
 Lob



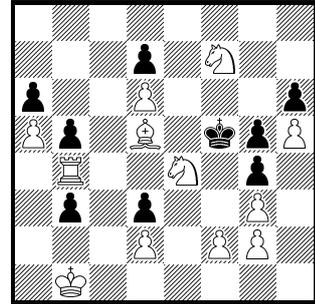
#4 (6+3)  
 1.Sd5! 2.Sf2 3.Sg4!  
 Siers'sches Rössel  
 zweimal!

**18 Carl Bilfinger**  
*Neue Zürcher Zeitung*  
 1960



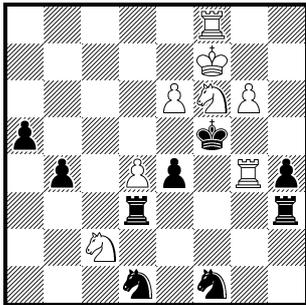
#4 (6+5)  
 1.Sd4? Sg3 2.Sd8 Se5  
 3.Lf2 Ld2, c1!  
 Daher 1.Se3! u. s. w.

**19 Carl Bilfinger**  
*Die Schwalbe 1954*  
 Lob



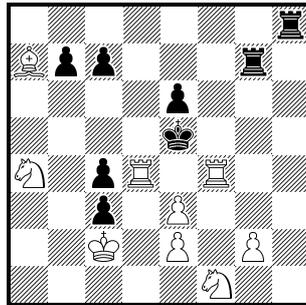
#4 (12+9)  
 1.Td4 b4 (2) 2.T:b4 (Lb3)  
 f2 (4) 3.Lc4 (Tc4).  
 Doppelinder!

**20 Carl Bilfinger**  
*British Chess Magazine*  
 1957



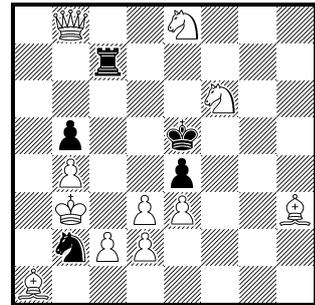
#4 (8+9)  
 1.Ta8! Ta3 2.Tb8 Sc3  
 3.Th8 Sg3 4.Se3#.  
 Andere Reihenfolge der  
 T-Züge ist falsch!  
 Doppel-Grimshaw mit  
 kritischer  
 „Turmschwalbe“.

**21 Carl Bilfinger**  
*Heidelberger Tagblatt*  
 1957



#5 (9+8)  
 1.Sh2! Tg3! 2.Lb6!  
 Th7, Tg8 3.Lc7+ 4.Sb6.  
 Brennpunkte.

**22 Carl Bilfinger**  
 (Quelle nicht angegeben)



s#3 (11+5)  
 1.Lc8 e:d3 2.c4 b:c4+  
 3.Kc3 S#. Interessanter  
 Auswahl Schlüssel.

## **BILLIK, Franz**

Geb. 22.8.1905 in Krappitz, Kreis Oppeln – Wohnhaft: Kirchheim-Teck-Ostlingen, Hohestr. 6 – Mitglied der Schwalbe seit etwa 1932, corporativ durch Mitgliedschaft der Breslauer Problemvereinigung, Leiter Rittner.

Problemschachliche Angaben: Diese Angaben sind alle ungenau, da die Unterlagen mit der Belagerung von Breslau verloren gingen. Vor 1930 war ich ausschließlich Löser, dann schuf ich bis 1939 etwa 250-300 Aufgaben, meistens 3-Züger, es waren hervorragende Stücke dabei, leider kann ich sie nicht wiedergeben. Veröffentlichungen im In- und Ausland. Erinnern kann ich mich an gut beurteilte Aufgaben, Dresdner Idee, Römer, Sekundäre Blocknutzung, Cheney Thema usw. Im ersten Problemländerkampf gegen Italien gelang es mir, mit zwei Aufgaben die höchste deutsche Punktzahl zu erreichen. Im Adolf-Kraemer-Gedenkturnier holte ich mir den 2. Preis. Nach dem 2-ten Weltkrieg war mein Schaffen gegenüber früher gering. Dafür gibt es viele Ursachen. Trotzdem bin ich am Schachspiel und Problemschach weiter interessiert.

## BREUER, Josef

Geb. 7.1.1903 in Köln – Wohnhaft: Wildbergerhütte – Mitglied der Schwalbe seit 1935 oder früher.

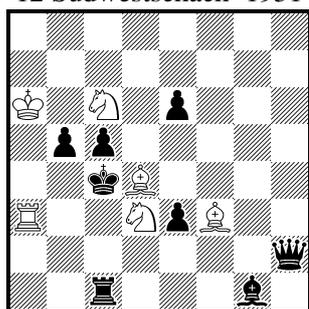
Problemschachliche Angaben: Von 1920-1950 vornehmlich Partierspieler. 1923 Westdeutscher Hochschulmeister; 1929, 1945 und 1946 Oberbergischer Meister; 1933/34 Kölner Stadt- und Landesmeister; Teilnehmer an den Rheinmeisterschaften zu Köln 1929, Saarbrücken 1930 und Wiesbaden 1933; von 1925-29 mehrfach Sieger in den Fernturnieren der Deutschen Schachzeitung (H und M-Gruppen).

Das erste Schachproblem 1923. Seitdem rund 400 Aufgaben meist neudeutscher Prägung, nur Drei- und Mehrzüger. Ca. 50 Preise, 40 ehrende Erwähnungen und Lobe. 1938 zum erstenmal Mitarbeiter der *Schwalbe* (Lösungsbesprechungen). Seit vielen Jahren Bearbeitung der Turnierentscheidungen (Drei- und Mehrzüger). Schwalbenauslese 1950-54, Schwalbenspätauslese 1955 als Band 1 der Kleinen Schwalbenreihe. – Internationaler Preisrichter der FIDE.

Sammlung strategischer Mehrzüger. Ich strebe keine Vollständigkeit an, sondern sammle von jedem strategischen Vorwurf nur die älteste, sparsamste, originellste, tiefste und schönste Fassung. Umfang bis 1960 etwa 2000 Stück.

1929-31 Jugendschachfunk im WDR.

**23** **Josef Breuer**  
*12 Südwestschach 1951*



#3 (6+8)

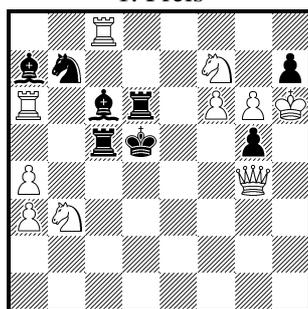
1.Le5/Lb2? Dd2/Dd6!

1.Le4! e5/b4/Tc2

2.Lb2/Le5/Sb2!

Münchner Brennpunkt

**24** **Josef Breuer**  
*Die Schwalbe 1954*  
1. Preis



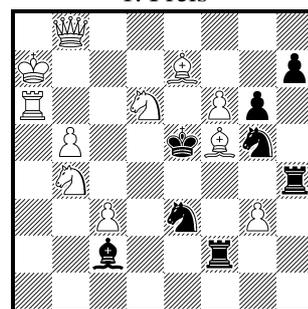
#3 (10+8)

1.Tc7! dr. 2.Te7!

1.– Tf6/Tc3/Ld7

2.Dd4/Df5/Df3!

**25** **Josef Breuer**  
*Schach 1955*  
1. Preis



#3 (11+8)

1.Lf8? Tf5/Lf5/Sf5?

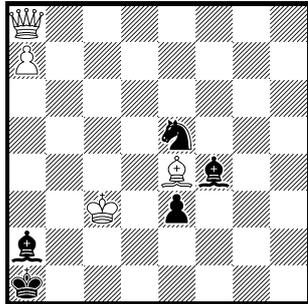
2.Sc4/Sf7/Sc4! aber 1.– Se6!

1.Le4! Te4/Le4/Se4

2.Sf7/Sc4/Sf7.

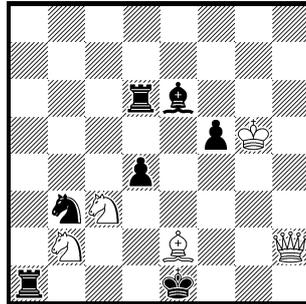
Stocchi-Blocks.

**26 Josef Breuer**  
672 Schaakmat I/1953



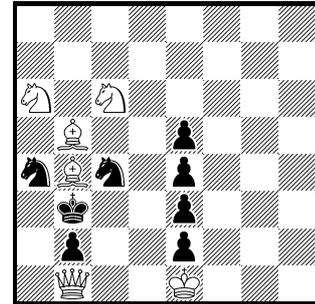
#4 (4+5)  
1.Dg8! L:D 2.a8D La2  
3.Lb1 K:b1 4.Dh1#.  
Beseitigung schädlicher  
Masse durch  
Umwandlung

**27 Josef Breuer**  
Österr. Schachzeitung  
1955



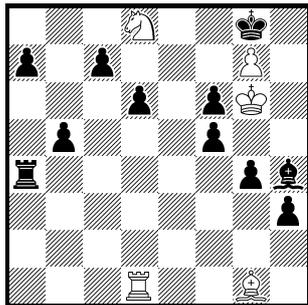
#4 (5+7)  
1.Ld3? Sc1! 2.Dg3 Kd2!  
1.Sbd1! dr. 2.Df2/Lh5,  
1.– Td1 2.Ld3 Sc1 3.Dg3  
Grimshaw  
1.– d:c3/Ta2 2.Lh5/Sb1

**28 Josef Breuer**  
Deutsche Schachztg. 1958  
5. ehr. Erwähnung



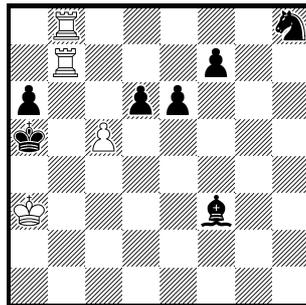
#4 (6+8)  
1.– S~ 2.Sa5/Sc5#  
1.Sc7! Sab6/Scb6  
2.La4/Lc4 S:L 3.Sa6!.  
Dr. Kraemer-Thema  
doppelt gesetzt (einzige  
Darstellung)

**29 Josef Breuer**  
Preiswerk MT 1950  
Spezialpreis



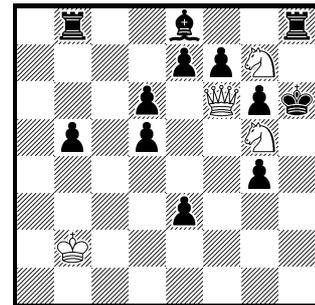
#5 (5+11)  
1.Ld4! Ta2! 2.Te1 L:T  
3.Le3!! Fernnowotny mit  
2 perikritischen Zügen.

**30 Josef Breuer**  
Schach-Expreß I/1950  
1. Preis



#7 (4+7)  
1.Tc7! d5! 2.Tb6 d4!  
3.Ta7 Le2 4.Tab7 5.Tb4  
Ld1 6.T4b5+  
1.– Le2 2.c:d6 f5 3.Th8!  
Zepler-Brunner-Turton.

**31 Josef Breuer**  
Die Schwalbe I/1955  
2. Preis



#10 (4+12)  
1.Sf5! Kh5 2.Sg3 Kh4  
3.Df4 e5! 4.Sf5! Kh5  
5.Sg7 Kh6 6.Df6!  
Rückkehr in die alte  
Stellung außer Be5: 6.–  
Ld7! 7.Sf7 Kh7 8.Sh5  
Thg8 9.Dg7

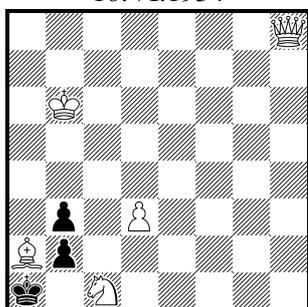
## BREUER, Joseph Theodor

Geb. 9.8.1916 in Essen-Steele – Wohnhaft: Essen-Kupferdreh, Hinsbecker Berg 8 – Beruf: Bundesbahnsekretär – Mitglied der Schwalbe seit 1959 (1937- 42).

Problemschachliche Angaben: Mit 14 Jahren das Schachspiel erlernt. Als 16-jähriger erstes Problem veröffentlicht. Seither ca. 200 Probleme komponiert, hauptsächlich Dreizüger. Keine bestimmte Problemrichtung. Liebe Miniaturen und bevorzuge solche mit Rätselcharakter. Seit mehreren Jahren Schachspaltenleiter von zwei Tageszeitungen. Stelle dort Schachaufgaben in den Vordergrund.

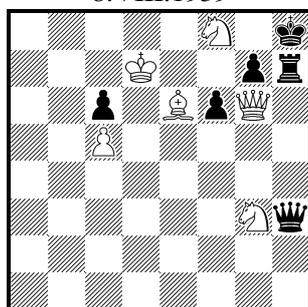
Bezeichne Nr. 5 und Nr. 7 als meine besten Probleme.

**32 Joseph Th. Breuer**  
*Neue Leipziger Zeitg.*  
 10.VI.1934



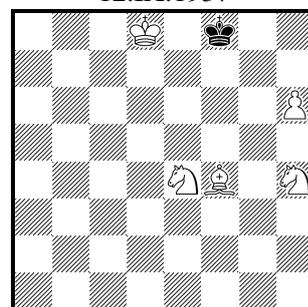
#3 (5+3)  
 1.Se2

**33 Joseph Th. Breuer**  
*Berliner Volkszeitung*  
 8.VIII.1939



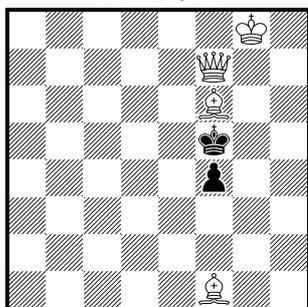
#3 (6+6)  
 1.Kc8

**34 Joseph Th. Breuer**  
*Die Schwalbe*  
 (Birgfeld-Heft)  
 12.IX.1937



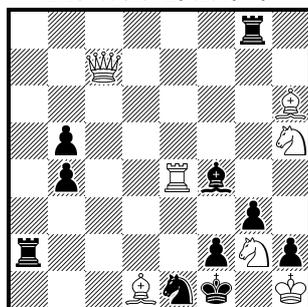
#3 (5+1)  
 1.h7

**35 Joseph Th. Breuer**  
*Narodni Politika*  
 14.III.1942



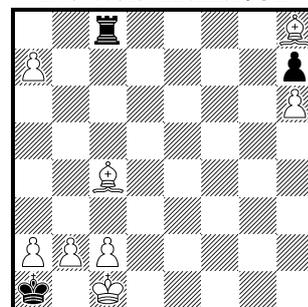
#3 (4+2)  
 1.Kg7

**36 Joseph Th. Breuer**  
*Die Welt* 29.I.1949



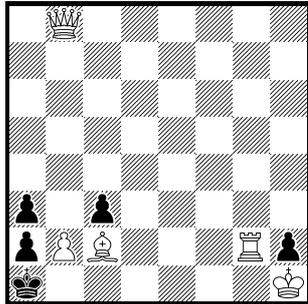
#3 (7+10)  
 1.Dc1

**37 Joseph Th. Breuer**  
*Die Welt* 22.III.1952



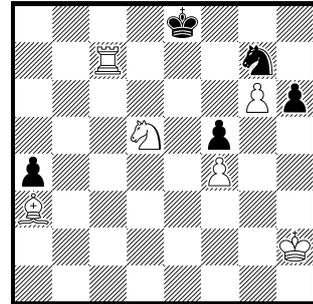
#4 (8+3)  
 1.a8T

**38 Joseph Th. Breuer**  
*Stuttgarter Zeitung*  
 15.VIII.1953



#3 (5+5)  
 1.Tg7

**39 Joseph Th. Breuer**  
 1095 *Deutsche*  
*Schachzeitg.* X/1958



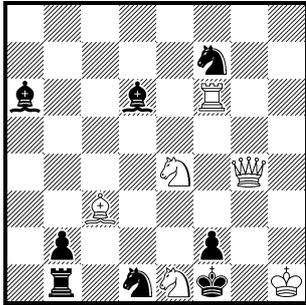
#3 (6+5)  
 1.Kg1  
 Nebenlösung durch 1.Tc8+  
 Kd7 2.Sb6+ (DSZ I/1959.  
 s. 31).

## BUSCHMANN, Karl-Heinz Willi

Geb. 6.6.1930 in Berlin – Wohnhaft: Berlin NW. 21, Wilhelmshavener Str. 46 – Mitglied der Schwalbe seit 1.1.1960.

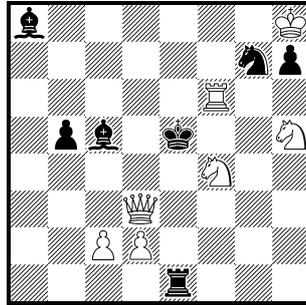
Problemschachliche Angaben: Ich begann 1954 meine Löser-Tätigkeit in der *Berliner Morgenpost*. Dreimal hintereinander belegte ich bei den Jahres-Problemlösungsturnieren der *Berliner Morgenpost* den 1. Platz und wurde damit mit klarem Abstand Sieger in den Jahren 1956, 1957 und 1958! Seitdem löse ich freiwillig nur noch außer Wettbewerb mit und hätte 1959 normalerweise auch wieder den 1. Platz belegt. Seit 1955 löse ich auch in der Zeitschrift *SCHACH* (DDR). Hier errang ich folgende Erfolge: Auf Anhieb im XIII. Halbjahreswettlösen den 7. Platz mit 88,8% (1. Halbjahr 55); im XIV. Halbjahreswettlösen (2.HJ 1955) den 6. Platz mit 91,6%!; im XV. Halbjahreswettlösen (1. HJ 1956) den 9. Platz mit 83,6%; im XVI. Halbjahreswettlösen (2. HJ 1956) mußte ich kurz vor Turnierende an 11. Stelle liegend unterbrechen; im XVII. Halbjahreswettlösen (1. HJ 1957) den 11. Platz mit 89,2%; im XVIII. Halbjahreswettlösen (2. HJ 1957) den 4. Platz mit 90,2%!; im XIX. Halbjahreswettlösen (1. HJ 1958) den 19. Platz mit 85,4%; im XX. Halbjahreswettlösen (2. HJ 1958) mußte ich kurz vor Turnierende an 16. Stelle liegend abbrechen. In vier Jahren immer unter den ersten zwanzig Lösern, bei einer Durchschnittsbeteiligung von 110 bis fast 150 Lösern ist doch ehrenvoll!? Im *SCHACH* erreichte 4 Aufstiege (4×800 Punkte). – Zwischendrin löste ich auch noch in der *DSZ*. – Die Ausbeute: 1. Quartal 1957 den 3. Platz mit 92,1%; 2. Quartal 1957 den 2. Platz mit 96,8%!!!!. In der *DSZ* erreichte ich im Januar 1958 zum 1. Male die 800 Punkte-Grenze. Im Frühjahr 1955 im Preisausschreiben der *DSZ* bekam ich den 7. Preis. Im *Main-Post* Sonderlösungsturnier (Weihnachten 1958) erhielt ich nachträglich den 1. Preis vor W. Schlott (Berlin), K. A. K. Larsen (Dänemark), Dr. E. Zepler und anderen. Es waren die 11 ausgezeichneten Dreizüger des II. Internationalen Problemturniers der *Main-Post* zu lösen. Außerdem beteiligte ich mich an mehreren Problemlösungswettbewerben der *WELT* (Klüver, Hamburg) und löste immer richtig. Seit Anfang 1960 bin ich Spitzenlöser im *Schach-Echo* (immer unter den ersten Lösern). Im Oster-Problem-Quiz des *Schach-Echo* 1960 errang ich den 5. Preis hinter Kankovsky (Wien), E. Helm (Wien), E. Schlatter (Zürich) und K. Timpe (Göttingen), aber vor E. Groß (Gaustadt), W. Klages (Hamburg) und mehreren anderen. Betätigung als Komponist: Mein erstes Problem erschien in Notation 1955 in der *Berliner Morgenpost*, 3#. Bis heute insgesamt 10 Urdrucke (korrekt) veröffentlicht (davon 1 Zweizüger, 2 Mehrzüger, Rest 3#). Ein h#2 folgt in Kürze im *Schach-Echo*.

**40**  
**Karl-Heinz Buschmann**  
*Problembiad IX-X/1958*



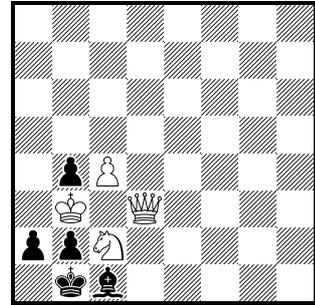
#2 (6+8)  
 1.De6!

**41**  
**Karl-Heinz Buschmann**  
*Schw. Arb.-Schachztg. 1959*  
 3. Lob



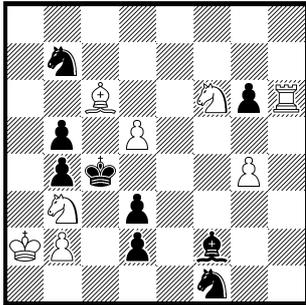
#3 (7+7)  
 1.c3! droht 2.Df5  
 1.- Te4 2.Dd5  
 1.- Le4 2.Dd6#

**42**  
**Karl-Heinz Buschmann**  
*2304 Schach-Echo 1960*  
*Dr. W. Speckmann gew.*



#3 (4+5)  
 1.Ka4! a1D+ 2.Sa3+ Ka2  
 3.Db3#  
 1.- a1S 2.Sa3+ Ka2  
 3.Db1#  
 1.- b3/L~ 2.Sd4+  
 Ka1, Kc1 3.Sb3, Dc2#

**43**  
**Karl-Heinz Buschmann**  
*Problembiad I-II/1959*



#4 (8+9)  
 1.d6! Se3 2.Sd7! S:g4  
 3.Th4 Ld4 4.S:d2#

## DEES, Richard Hellmut

Geb. 15.4.1912 in Mannheim – Wohnhaft: Ettenheim, Friedrichstraße 7 – Mitglied der Schwalbe seit 1948.

Problemschachliche Angaben: in erster Linie als Löser, da für das Komponieren von Aufgaben zurzeit keine Zeit verfügbar. – Mit dem Lösen begonnen ab 1926 beeinflusst durch die Schachspalte der *Neuen Badischen Landeszeitung* (seit 1933 eingegangen) damaliger Leiter: Weiland Oberlehrer Wilhelm Mühlhäuser, Rheingönheim/Pfalz: später Löser der *Caissa* und tw der *Deutschen Schachzeitung*. *Schwalben-Löser* seit 1948, aufmerksam gemacht durch Schachfreund Wilhelm Kemnitz, Farchant bei Garmisch-Partenkirchen.

Erste Aufgaben erschienen etwa 1930 in der *NBL* – errang einen 1. Preis bei einem Problemturnier der *Pfälzischen Rundschau* Ludwigshafen am Rhein mit einem 2-züger und einen 2.–3. Preis im gleichen Turnier (Leiter der Schachspalte war der bekannte Meister Hugo Hussong). – in den dreißiger Jahren verschiedene Probleme veröffentlicht: so in der *NMZ* 1933/34, *Offenburger Tagblatt* (Prof. Max Dischler). von 1934–39 Löser der *OBSERVER*-Aufgaben (Leiter Brian Harley). anfänglich nur orthodoxe Mattaufgaben, später auch Märchenschach, bevorzugte Richtung: Längstzüger. – in der „*Schwalbe*“ wurden m. E. auch zwei Aufgaben veröffentlicht, wann kann ich z. z. nicht angeben. – komponiert wurden etwa 50 Aufgaben; Aufgabensammlung ging teilweise verloren, bzw. verlegt. – ich löse die meisten Aufgaben ohne Brett und nehme mir auch nicht die Mühe, diese nach NL zu untersuchen, nur wenn diese ganz augenfällig sind. sofern ich die betreffenden Aufgaben wiederfinde, werde ich Ihnen einige einsenden. (Text nach den Richtlinien der Neuen Deutschen Rechtschreibung geschrieben. es wird empfohlen, auch für die „*Schwalbe*“ die Kleinschreibung einzuführen.) — Ettenheim, den 7. Jänner 1960

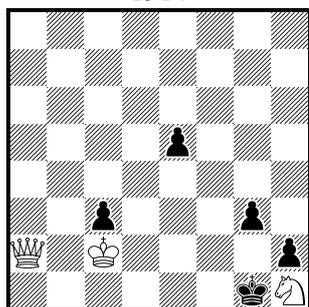
## DEHN, Bodo von

Geb. 10.9.1894 in St. Petersburg (Rußland) – Wohnhaft: Kiel, Holtenauerstr. 44 p. – Beruf: Angestellter, jetzt Rentner – Mitglied der Schwalbe seit ? – schon sehr lange.

Problemschachliche Angaben: Komponist und Löser. Erste Aufgabe als Gemeinschaftsarbeit mit dem ehemaligen Amateurweltmeister H. Mattison, Estland, im Jahre 1914 in der *Rigaschen Rundschau* erschienen. Ca. 4-500 Aufgaben, ohne besondere Kompositionsrichtung. Leiter von Schachspalten. Viele Jahre bis 1939 in der *Rigaschen Rundschau* in Riga (Lettland), 2 Jahre in Kiel in *Das Feuerschiff*, 1949 bis heute in den *Kieler Nachrichten*. Zahlreiche schachliche Artikel in verschiedenen Tageszeitungen. Genaue Angaben leider nicht möglich, da ich bei der Umsiedlung der Baltendeutschen aus Riga nach Gotenhafen, dazu durch den Einmarsch der Sowjets alle Unterlagen verloren habe.

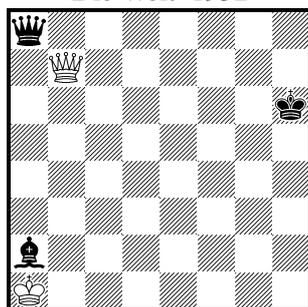
Als praktischer Spieler oft hervorgetreten. Spielte jahrelang in der Meisterklasse des Rigaer Schachvereins und des Landesverbandes Schleswig-Holstein, sowie der „Kieler Schachgesellschaft v. 1884“, deren Schriftführer ich seit 11 Jahren bin. Im Rigaer Schachverein war ich 23 Jahre lang ebenfalls Schriftführer. An Problemturnieren habe ich mich selten betätigt. Verwalte die Miniaturensammlung von Dr. W. Massmann in Kiel. Bin Sammler von Bildern und Autogrammen von Schachmeistern der ganzen Welt. Die Sammlung umfaßt bereits zwei Bände. Auf dem Gebiet des praktischen Spiels habe ich zahlreiche Vorträge am Schaubrett gehalten.

### 44 Bodo von Dehn Hermann Mattison *Rigasche Rundschau* 1914



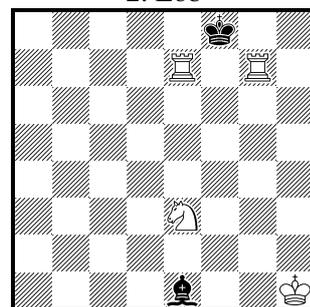
#4 (3+5)  
1.Dg8! g2 2.Dg4 Kh1  
3.De4#  
1.– Kg2 2.D:g3+ 3.Df2

### 45 Bodo von Dehn *Die Welt* 1952



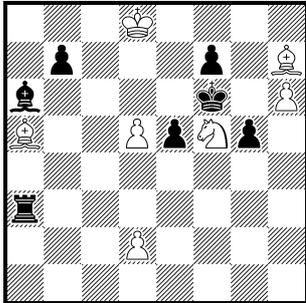
s#3 (2+3)  
Längstzüger  
1.Df3 Lg8+ 2.Da3 Dh1+  
3.Dc1+ D:c1#  
NL 1.Da6+ Le6 2.Da3  
Dh1 3.Dc1+ D:c1#

### 46 Bodo von Dehn *918 Schach-Echo* 1956 2. Lob



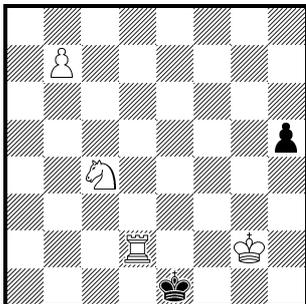
#3 (4+2)  
1.Sf5 Lb4 2.Lb6  
1.– Lc3 2.Sd6

**47 Bodo von Dehn**  
**Werner Speckmann**  
*948 problem 1956*  
 2. Erwähnung



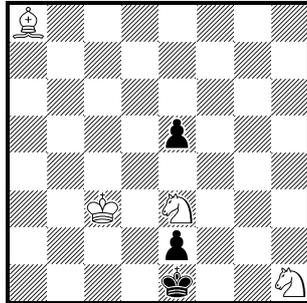
#4 (7+7)  
 1.Sg3! T:g3 2.Lb4 e4 3.d4  
 1.- e4 2.d4 T:d4 3.Lc7,  
 2.- Tg3 3.Lc7.  
 sBb7 ergänzt gegen den  
 Dual 1.- Tg3 2.Kd7.

**50 Bodo von Dehn**  
*1630 Aachener*  
*Nachrichten 1957*  
*Dr. H. Staudte, Bonn,*  
 gew.



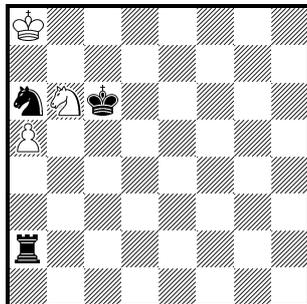
s#6 (4+2)  
 1.b8L h4 2.Lh2 h3+  
 3.Kh1 Kf1 4.Sd4 Ke1  
 5.Sf3+ Kf1 6.Tg2 h:g2#

**48 Bodo von Dehn**  
*638 Kieler*  
*Wochenzeitung*  
*22.VI.1957*  
*E. Siemon, Wattenbek,*  
 gew.



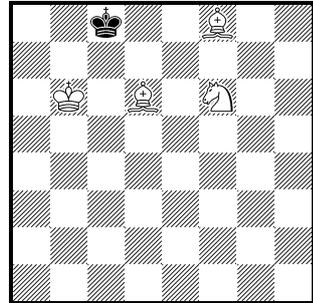
#5 (4+3)  
 1.Lg2 e4 2.Lf3 e:f2 3.Kc2  
 f2 4.Kc1 f1D 5.Sc2#

**51 Bodo von Dehn**  
*4768 Baseler Nachrichten*  
*1958*



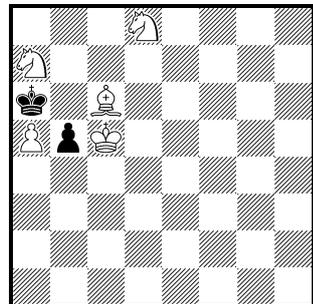
s#5 (3+3)  
 Längstzüger  
 1.Sd7! Th2 2.Sb8+ S:b8  
 3.a6 Ta2 4.a7 Th2  
 5.a:b8T Ta2#

**49 Bodo von Dehn**  
*Der Tag, Berlin 1957*



#4 (4+1)  
 1.Lh6 Kd8 2.Ld2 Kc8  
 3.La5 Kd8 4.Kb7#

**52 Bodo von Dehn**  
**Wilhelm Massmann**  
*19 Die Schwalbe 1959*  
 3. Erwähnung



#4 (5+2)  
 1.a:b6 e. p.  
 Erste Darstellung als  
 Miniatur.  
 Dual: Nach 1.- Ka5 geht  
 neben 2.b7 auch 2.Le8,  
 2.Ld7 oder 2.Sc8.

## EICHHORN, Gerhard

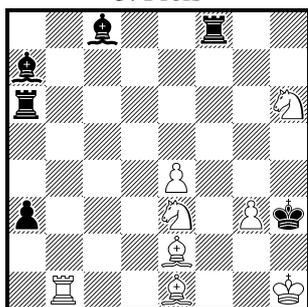
Geb. 30.4.1935 in Coburg – Wohnhaft: Grattstadt ü. Coburg, Schule – Beruf: Lehrer – Mitglied der Schwalbe seit 1959.

Problemschachliche Angaben: Ich betätige mich als Komponist und Gelegenheitslöser (nicht im Lösungsturnier!). – Mein erstes Problem erschien 1959 in der „Schwalbe“. – Bisher veröffentlichte ich 14 meiner Aufgaben. – Ich bevorzuge vor allem den Dreizüger und den Selbstmatt-Längstzüger im Märchenschach.

### 53 Gerhard Eichhorn

*Die Schwalbe 1959*

3. Preis



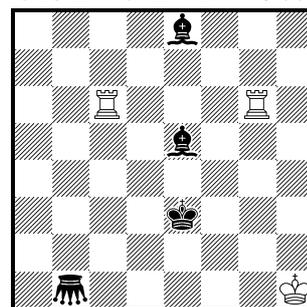
#3

(8+6)

- 1.Tb6 L:b6/T:b6
- 2.Sef5/Shf5 L:f5/T:f5
- 3.Lf1/Lg4#

### 54 Gerhard Eichhorn

528 *Die Schwalbe 1960*



s#9

(3+4)

Längstzüger

- 1.Th6 La1
  - 2.Tce6+ Le5
  - 3.Teg6 Gh7
  - 4.Th3+ Lg3
  - 5.Th5! Lb8
  - 6.Td6 La4
  - 7.Tb5 Ld1
  - 8.Th6 Lh2
  - 9.Th3+ Lf3#
- NL in 8 Zügen durch jeden nicht-schachbietenden Zug, z. B. 1.Tg2 La1  
2.Tc8 Lh8  
3.Tg7 La4  
4.Kg1 Gh1  
5.Kf1 Le8  
6.Ke1 La4  
7.Tg1 La1  
8.Tc3+ L:c3#

## **EISENBEISS, Paul**

Geb. 9.5.1897 in Kehl am Rhein – Wohnhaft: Kehl, Fischerstr. 4 – Beruf: Rentner (früher Bauschätzer) – Mitglied der Schwalbe seit 1.1. 1959.

Problemschachliche Angaben: Löser von Problemen leichten und mittleren Kalibers.

## ERDENBRECHER, Hans

Geb. 26.6.1909 in Nürnberg – Wohnhaft: Fürth, Ottostr. 10 1/2 – Beruf: Mechaniker – Mitglied der Schwalbe seit 1937.

Problemschachliche Angaben: Komponist, erstes Problem 1932, ca. 200 Stück. Kompositionsrichtung neudeutsch und Studien. Einiges über meine Turnier- und Meisterschaftserfolge (= beigefügter Zeitungsausschnitt):

*In Hans Erdenbrecher besitzt Fürth anerkannten Schach-Kompositeur*

### **Sein Ruf drang bis Moskau**

**Anstecknadel aus der UdSSR für „Sputnik-Problem“ – Augenblicklich warten zehn Arbeiten von ihm auf Bewertung – Seine Lehrer waren M. Pratsch und F. Müller**

Beim Moskauer Schiedsrichter-Kollegium für das große, seit 1. Oktober laufende Turnier der Problemschachspieler aus aller Welt liegen auch zehn Arbeiten des international anerkannten Fürther Schachkompositeurs Hans Erdenbrecher (49) zur Prüfung und Bewertung vor. Die Veranstaltung in der sowjetischen Hauptstadt wird schätzungsweise ein Jahr dauern: dann erst werden alle Probleme bearbeitet, zensiert und eingestuft sein. Dann wird auch der in seinem Beruf als Mechaniker in einer großen technischen Firma beschäftigte Hans Erdenbrecher wissen, auf welchen Rang der verschiedenen Klassen und Gruppen ihn die gestrengen Herren der Jury gesetzt haben und ob etwas von den rund 10 000 DM Geldpreisen nach Fürth gefallen ist.

Wer ist eigentlich Hans Erdenbrecher, werden sich viele fragen, denen bei örtlichen und überlokalen Schachturnieren und Meisterschaften dieser Name noch nie aufgefallen ist. Nun, das ist leicht erklärlich: Erdenbrecher zählt nicht zu den Anhängern des „königlichen Spiels“, die ihre geistigen Kräfte in Partien „Mann gegen Mann“ messen, er ist also kein „Kampfspieler“, sondern gehört zum kleinen Kreis der „Problemisten“, die schon vor dem letzten Kriege einmal ausgezeichneten Ruf als ideenreiche „Schachkonstrukteure“ besaßen.

Bereits der Vater Erdenbrechers spielte leidenschaftlich und gut Schach. Allerdings gab er sich weniger mit dem Lösen variabler Probleme ab. Viel lieber setzte er seine Gegner durch ungestümes Offensivspiel matt. Sein Sohn Hans, ebenfalls dem Spiel auf den 64 weißschwarzen Feldern ergeben, trat als 24-jähriger dem Schachklub 1882 Fürth bei. Dort geriet er unter den Einfluß der schon damals hervorragenden Problemkomponisten Martin Pratsch und Fritz Müller und entwickelte sich unter deren Anleitung zu einem lebendigen Kompositeur, dessen Stärke die phantasievollsten Kombinationen wurden.

Fast abstrakt muten seine problematischen, meist raffiniert ausgeklügelten Überlegungen den Durchschnittsspieler an und man muß sich schon wirklich intensiv auf das Grundbild von Erdenbrechers Ausgangsposition konzentrieren, um hinter manchmal unlogisch anmutenden Zügen den eigentlichen Sinn und Wert der Stellungen erkennen zu können.

„Man braucht unheimlich viel Zeit, um eine plötzlich auftauchende Idee ausarbeiten und lösen zu können“, erklärt der Mechaniker bei einem Interview. „Grundlage für das Problemschach aber ist die Phantasie, die nie ausgefallen genug sein kann. Selbst gute Kampfspieler schütteln manchmal den Kopf über unsere kühnen Gedanken, mehr aber noch später über die frappierenden Lösungen.“

Schachprobleme sind aber meist nicht nur für den Außenstehenden „böhmische Dörfer“ – auch wir selbst grübeln manchmal Wochen, Monate, ja ein halbes Jahr über einer Konstruktion, ohne zum Erfolg zu gelangen. Und dann plötzlich – beim Spaziergang, bei der Arbeit am

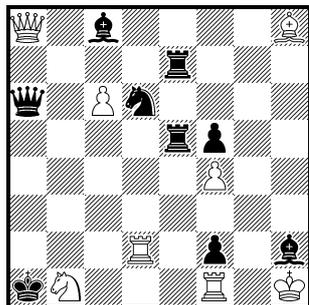
Prüfstand oder während des Abendbrottes bietet sich die Lösung ganz von selbst an.“

Hans Erdenbrecher ist durch sein geistig anstrengendes Hobby aber keineswegs einseitig geworden. Oft pilgert der ehemalige Tennisspieler, der in den 30er Jahren auf den Muggenhofer Anlagen in Nürnberg oftmals Gegner des Tennis-Weltmeisters Nüßlein gewesen ist, sonntags in den Ronhof, um die Fürther Fußballer spielen zu sehen. Seiner Gattin bietet er für die vielen Freizeitstunden, in denen er alleine über seinen Problemen brütet, erholsame Spaziergänge und kleine Ausflüge als Ersatz.

In der Erfolgsliste des Fürthers fallen insbesondere folgende Daten auf: 1935 Mittelfränkische Meisterschaft, 1936 schlägt eine Fürther Stadtmannschaft mit Erdenbrecher erstmals den Deutschen Meister Würzburg, 1937 Sieg im Städteturnier München – Würzburg – Fürth, 1938 10. Platz bei der Deutschen Meisterschaft und 5. Rang beim Europaturnier, 1939 Vierter um den Frankenpreis, 1940 zweiter Platz im Internationalen Birgfeld-Turnier, 1941 und 1949 zweiter Platz in der Bayerischen Einzelmeisterschaft, 1951 4. und 5. Preis beim Großturnier in Oberhausen, 1952 Sieger beim Informalturnier im Rheinland, 1953 Vierter beim Internationalen Ostländer-Turnier, 1957 5. und 15. Preis beim holländischen Turnier in Enschede, 1958 4. Rang beim Internationalen Turnier zu Hannover.

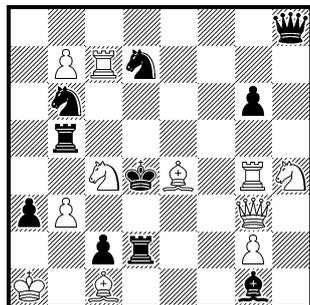
Eine besondere Auszeichnung erhielt Erdenbrecher, der sich auch als Autor der *Süddeutschen Schachzeitung* bereits einen Namen gemacht hat, kürzlich aus Moskau: für sein überraschendes „Sputnik-Problem“ wurde ihm eine Anstecknadel übersandt. (R. N.)

**55 Hans Erdenbrecher**  
Bay. Meisterschaft 1940  
2. Preis



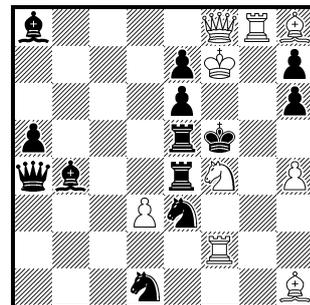
#2 (8+9)  
1. Te2? L:f4!  
1. Tc2? Tg7!  
1. Da7!

**56 Hans Erdenbrecher**  
Wettkampf München–  
Fürth–Würzburg 1937  
1. Preis



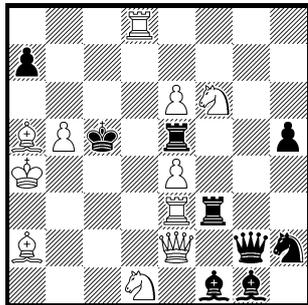
#2 (11+10)  
1. Sa5

**57 Hans Erdenbrecher**  
Birgfeld-Turnier 1941  
2. Preis



2 (9+13)  
1. Lf3

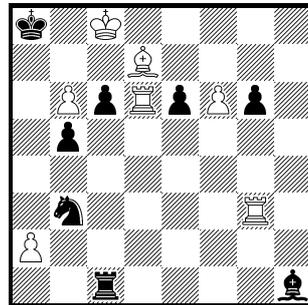
**58 Hans Erdenbrecher**  
*Europameisterschaft*  
 1937  
 5. Platz



#3 (11+9)

1.Td3? T:f6!  
 1.Td2 Dg7!  
 1.Td7 (dr. Tc7) 1.– Tf5  
 2.Td3, 1.– Tg5 2.Td2.  
 In *Die schwalbe*, Heft 93  
 (IX/1935, S.359)  
 gedruckt mit der  
 Auszeichnung  
 „1. ehrende Erwähnung  
 im 2. Mannschaftswett-  
 kampf“. Um viele NLs  
 auszuschalten, korrigierte  
 der Autor durch  
 Versetzung des sBb6 nach  
 a7 und Hinzufügung von  
 wLa5 und sSh2.

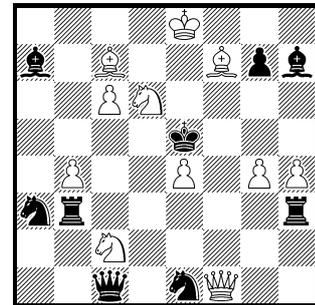
**59 Hans Erdenbrecher**  
*Sao Paulo 1956/57*  
 Lob



#3 (7+8)

1.Kc7 (dr. Th3) 1.– Tc2  
 2.T:g6, 1.– Tc3 2.f7, 1.–  
 Tc4 2.T:e6, 1.– Tc5  
 2.Le8, und der L verstellt  
 in 4 Varianten den T  
 (umgekehrt!)  
 1.– Sc5 2.L:c6

**60 Hans Erdenbrecher**  
*Int. Turnier Hannover*  
 1958  
 4. Platz



#3 (11+9)

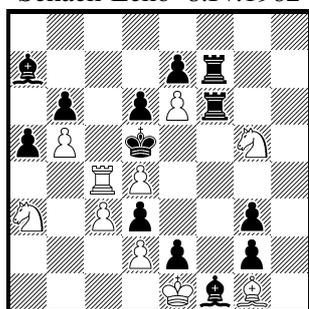
1.De2 (dr. S-Abzug) 1.–  
 Le3 2.Sb7+ 3.e5#  
 1.– Tbe3 2.Sb5+ 3.g5#  
 1.– The3 2.Sf5+ 3.g5#  
 1.– De3 2.Sc4+ 3.Ld8#

## EWALD, Kurt

Geb. 27.3.1931 in Essen – Wohnhaft: 8133 Feldafing – Beruf: Lehrer (Mathematik, Physik, Latein) – Mitglied der Schwalbe seit Januar 1962.

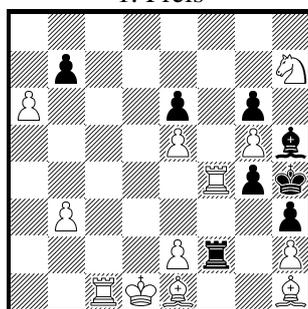
Problemschachliche Angaben: Bin in erster Linie Löser, betätige mich aber auch als Komponist. Von bisher 40 Problemen sind 11 in *Schach-Echo* in der *Schwalbe* und im *Feenschach* erschienen. – 9 erscheinen in nächster Zeit, 6 sind zur bayerischen Problemmeisterschaft eingesandt und 9 liegen zur Prüfung bei verschiedenen Zeitungen. – Ich bevorzuge vor allem Vierzügiger, Selbstmatt und Längstzüger im Selbstmatt. In geringer Anzahl habe ich auch Zweizüger, Dreizüger, Hilfsmatt und Hilfspatt gebaut. – Keine literarischen Veröffentlichungen.

**61** Kurt Ewald  
*Schach-Echo* 8.IV.1962



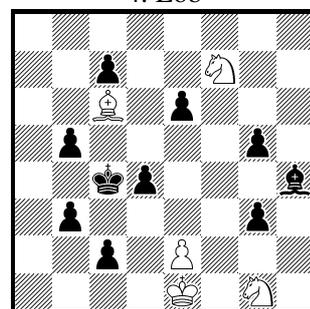
#4 (10+13)  
1. Tb4 Tf2 2. Sc4 T7f3  
3. Ta4 T(L)~ 4. Se3 (b6)#  
2.- T2f3 3.S:L+ L:S  
4.c4#

**62** Kurt Ewald  
*Schach-Echo* 8.VII.1962  
1. Preis



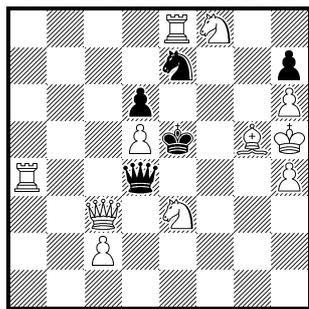
s#3 (12+8)  
1. Le6 b:a6 (b6, b5, b:c6)  
2. Ta4 (Tb4, Td4, Tc4) a5  
(b5, b4, c5) 3.e4 g3#

**63** Kurt Ewald  
*FEENSCHACH*  
VII/1962  
4. Lob



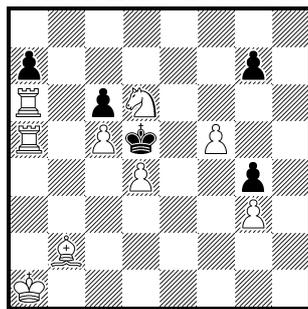
s#3 (5+10)  
Längstzüger  
1. Lh1 c5 2. Sf3 Kd5  
3. Sd2+ g2#

**64** Kurt Ewald  
*Schach-Echo* 8.X.1962



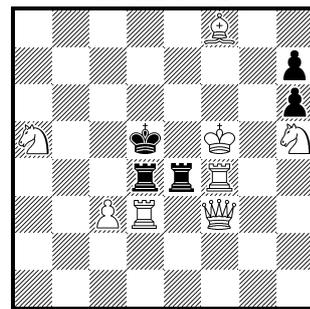
s#3 (11+5)  
1. Da1 D~ 2. Tg4 D~  
3. Sg6+ h:g6#  
1.- Ke4 2. Dh1+ Ke5  
3. Sg6+ h:g6#

**65** Kurt Ewald  
*Schach-Echo* 23.X.1962



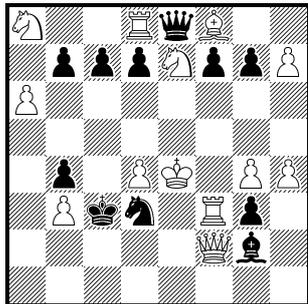
#4 (9+5)  
1. Ta2 ~ 2. T6a3 ~ 3. Te3  
~ 4. Te5#

**66** Kurt Ewald  
*Die Schwalbe*  
X-XI/1962



s#4 (8+5)  
1. Dg2 T:T 2. Da2+ Tc4  
3. Td4 T:T 4. Sf4+ T:S#

67 Kurt Ewald  
*Schach-Echo* 23.VI.1963  
 W. Hagemann gew.



s#3 (13+11)

Längstzüger

1.Da2 b5 2.T:d7 D:a8+

3.Ke3 D:f3#

1.- c5 2.Tb8 D:b8 3.d5

Df4#

1.- d5+ 2.K:d5 Da4 3.Sc6

D:c6#

1.- f5+ 2.g:f5 Dh5 3.Sg6

D:f3#

1.- g5 2.Lh6 Dh8 3.Kd5

D:d4#. „5 Regentropfen“.

Autor-Korrekturfassung  
 in *Schach-Echo* I/1963.

## FLEISCHMANN, Dr. Lorenz Hermann

Geb. 13.12.1905 in Forchheim, Oberfranken – Wohnhaft: Lichtenfels/Main – Beruf: Facharzt für Chirurgie – Mitglied der Schwalbe seit 1.1.1960.

Problemschachliche Angaben: Habe als Löser des Dauerwettbewerbes der ostzonalen Zeitung *Schach* (Leiter: H. Grasmann) 10 Jahre mich betätigt bis zu meiner 1959 erfolgten „Übersiedlung“ in die BR. Seither löse ich die Aufgaben der *Deutschen Schachzeitung*. – Da ich ein Partyspieler bin – 1930 Meister des Bayerischen Schachbundes, bis zu meinem Scheiden aus der „DDR“ dort Spieler der Klasse I – habe ich mich mit der Komposition von Aufgaben bisher noch nicht befaßt. Als Löser bevorzuge ich die mehrzügigen logischen Kombinationen. – Ein Problem zu bauen habe ich noch nicht versucht. Es ist mir vor Jahren aber folgender problemartige Partyschluß gelungen: Weiß (Dr. F.) Kh1, De5, Tf1, Be7, gh2; Schwarz Kg8, Dd7, Tf8, Ba6, b5, c4, g6, h7; 1.Tf8 T×T, 2.Dh8.

## **FRANK, Karl**

Geb. 4.2.1910 in Nesseldorf, Mähren – Wohnhaft: Heidelberg, Fichtestr. 24 – Beruf: Kaufmännischer Angestellter – Mitglied der Schwalbe seit Anfang 1961.

Problemschachliche Angaben: Löser.

## **GRENZDÖRFFER, Jochen**

Geb. 2.8.1939 in Kiel – Wohnhaft: Kiel, Steinstr. 1 – Mitglied der Schwalbe seit 1.5.1960.  
Problemschachliche Angaben: Löser.

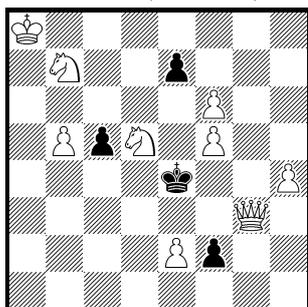
## GROSS, Erwin

Geb. 19.1.1932 in Gaustadt – Wohnhaft: Gaustadt ü. Bamberg, Kröthleinstr. 10 – Beruf: Städtischer Angestellter – Mitglied der Schwalbe seit 1960.

Problemschachliche Angaben: Von meinem Bruder erlernte ich 1946 das Schachspiel. Etwa 1949/50 kam ich durch die Schachspalte meiner Heimatzeitung, den *Fränkischen Tag*, die Hanno Röschlaub leitete, mit dem Problemschach in Verbindung. Ich betätigte mich zunächst allwöchentlich als Löser. Nach einigen Jahren versuchte ich selbst einmal, ein Problem zu bauen. Es dauerte einige Monate, bis es druckreif war. Ich zeigte es Herrn Röschlaub, der selbst Aufgaben verfaßte, der es dann im Dezember 1954 im *Fränkischen Tag* veröffentlichen ließ. Von nun an komponierte ich laufend Schachprobleme. Zunächst hatte es mir die „Böhmische Schule“ ange-tan (auch Herr Röschlaub bevorzugte dies), wie die beiden ersten Aufgaben zeigen. Ich baute fast ausschließlich Dreizüger. Durch den Problemteil des *Schach-Echo* fand ich später Gefallen an Zweizügern. 1958 erschien mein erster im *Schach-Echo*. Ich verfaßte von nun an vor allem solche, bei denen von Schwarz Schach droht (Schachprovokation), wie das vierte Problem zeigt. Bisher habe ich über 50 Probleme verfaßt.

### 68 Erwin Groß

*Fränkischer Tag 1957*  
Version (Urdruck)

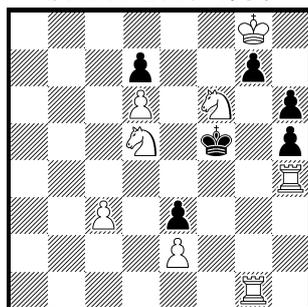


#3 (9+4)

1.Sd8 (dr. 2.Dd3+ Ke5  
3.Sf7#) 1.– c4 2.Sc3+  
Ursprünglich mit sBg7  
statt e7, dann NL 1.Df4+,  
2.f:g7.

### 69 Erwin Groß

*Schach-Echo 1958*

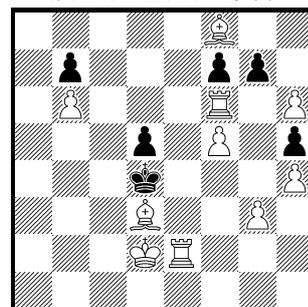


#3 (8+6)

1.Tg6 (Zugzwang) g:f6  
2.T:h5+K:g6/Ke6/Ke4  
3.Sf4/Tf6/Tg4#  
1.– K:g6 2.T:h5 g:f6  
3.Sf4#  
1.– Ke6 (Ke5) 2.T:h5  
K:d6 3.Se4#

### 70 Erwin Groß

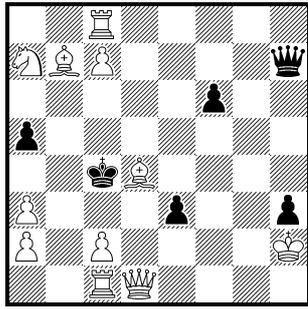
*Schach-Echo 1960*



#3 (10+6)

1.Te8 (Zugzwang) g:f6  
2.Le7 Ke5 3.Lc5#  
1.– g:h6 2.Te7 Kc5  
3.Te4#  
1.– g6, g5 2.f:g6 (e.p.)  
f:g6 3.Tf4#

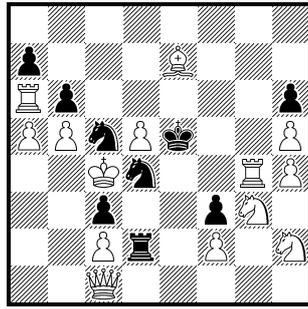
71 Erwin Groß  
Schach-Echo 1960



#2 (11+6)

1.- D:c2+ T:c2  
1.- D:c7+ 2.T:c7  
1.Sb5 (dr. 2.Sd6)  
D:c2/D:c7 2.De2/Sd6  
1.- K:b5/Dd3 2.c4/D:d3

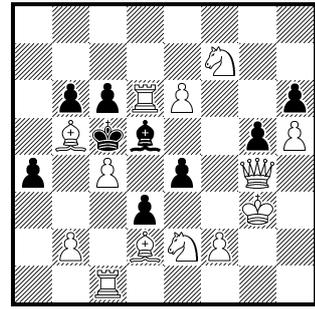
72 Erwin Groß  
Schach-Echo 1960



#2 (14+9)

1.- b:a5/T~/Sd~/Sc~  
2.Lf6/Df4/Sf3/Te4  
1.Tf4 b:a5/T~/Sd~/Sc~  
2.Ld6/Sg4/Tf5/Te4 und  
1.- K:f4 2.Ld6

73 Erwin Groß  
Schach-Echo 19??



#2 (13+9)

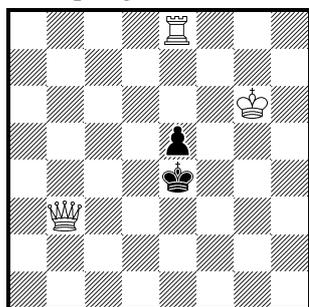
1.- a3/b:a5/L:c4/L:e6/e3  
2.b4/c:d5/Df5/Tc6/Dd4  
1.Sd4 (Zugzwang) 1.-  
a3/b:a5/L:c4/L:e6/e3  
2.Sb3/Td5/T:c4/S:e6/c:d5  
und 1.- K:d4 2.Le3

## GUTTMANN, E. M. H. (Erwin Moritz Herbert)

Geb. 15.8.1909 in Grünberg/Schlesien – Wohnhaft: München 19, Renatastr. 50 – Mitglied der Schwalbe mit längeren Unterbrechungen seit ca. 1929, zuletzt wieder seit 1959.

Problemschachliche Angaben: Komponist. Erstes Problem 1926, bisher rund 700 Aufgaben. Darstellungsgebiete: direktes, indirektes und Hilfsmatt; Märchenschach-Kompositionen mit veränderlichen Raumgrenzen. Bevorzugte Richtung: logisch gebaute Mehrzüger, Ideen in der Verteidigung, Minimalprobleme. – Literarische Veröffentlichungen etc.: Leitung von Schachspalten (1924-Anfang der Dreissiger Jahre) in Schlesien; Modified Space Composition/*The Problemist* 1934; Zur Ausdrucksform und Technik der Wiedergabe/*Chemnitzer Wochenschach* (*Allgemeine Zeitung Chemnitz*) 1934; Veränderliche Raumgrenzen/*Schachmatt* 1948; Veränderliche Raumgrenzen/*Schach-Express* 1949. In Vorbereitung: Sammlung von Minimalproblemen (Frühjahr 1962). – Auszeichnungen: Teilnahme an Wettbewerben äußerst selten. 1. Auszeichnung: *Italia Scacchistica*, 1928/Belobigung (Hilfsmatt); Erste und zweite Preise: *Neue Leipziger Zeitung*, April 1933 (5#); *Neue Leipziger Zeitung*, Oktober 1931 (s3#); *Essener Anzeiger* 1930 (Thema-Turnier – 10#); *Hamburger Problem-Nachrichten* 1948 (6#); *Deutsche Schachzeitung* 1959 (5#). Ferner ehrende Erwähnungen und Belobigungen: *Neue Leipziger Zeitung* (mehrere zwischen 1931 und 1937); *Thèmes* 64, 1959; *Schwalbe*, 1930 A. C. White-Widmung. (Wahrscheinlich nicht vollständig wegen Verlust von Unterlagen und Aufzeichnungen.) – Biographie und Lichtbild: *Galerie moderner Problemkomponisten*, 1930; *Cahiers de l'Echiquier Français*, 1936; Komponisten-Kartothek der Schwalbe, ca. 1949.

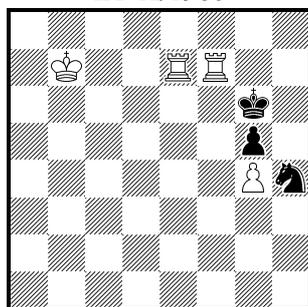
**74 Herbert Guttman**  
Springaren 1959



#3 (3+2)

1. Ta8 Kf4/Kd4  
2. Ta3/Ta5. (GüBü:  
Vorweggenommen 1926  
in gespiegelter Stellung  
von Tereschtschenko,  
siehe PDB P1127110.)

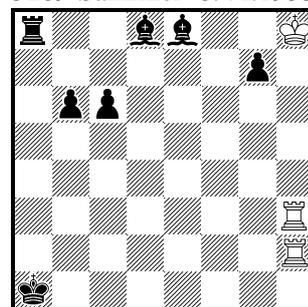
**75 Herbert Guttman**  
455 *Die Schwalbe*  
IX-X/1960



#5 (4+3)

1. Tf2 Kh6 2. Th2 Kg6  
3. Tc2 Kh6/Kf6  
4. Tc7/T2e2

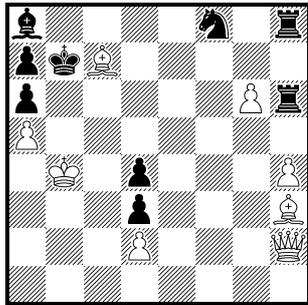
**76 Herbert Guttman**  
3289 *Sammler* 8.VI.1933



#6 (3+7)

1. Tc2 Kb1 2. Td2 Kc1  
3. Te2 Kd1 4. Tf2 Ke1  
5. Tb2

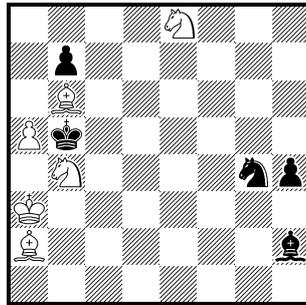
**77 Herbert Guttman**  
Przepiorka-GT 1960



#5 (8+9)

1.Ld6 Kc6 2.,Le5 Kd5  
3.Lf4 Ke4 4.Lg3

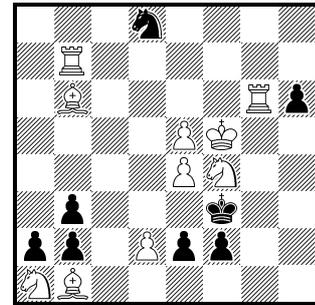
**78 Herbert Guttman**  
3138 Sammler  
1.XII.1931



#4 (6+5)

1.Le6 Lb8 2.Kb3 Se5  
3.Lf5

**79 Herbert Guttman**  
Peugeot-Echecs IV/1961  
Dem Org.-Kom. Le Roi  
Blanc Peugeot und den  
Teilnehmern am 2. intern.  
Turnier um den Grand  
Prix de Socheaux-  
Montbeliard-Doubs  
gewidmet



#7 (10+8)

1.La7 b:a1S 2.Tc7 a:b1S  
3.Td7 e1S 4.Tdg7 f1S  
5.T:h6  
3.- f1S 4.Td3+ Se3  
5.T:e3+ etc.  
2.- Sc6 3.Tg:c6 f1S  
4.Tc3 Se3+ 5.L:e3 a:b1S  
6.La7 (.,g1)  
1.- S:b7 2.S:b3 Sd6+  
3.e:d6 f1D/S 4.Sd4 Kf2  
5.Sd3#  
Mehrere NLS, am  
kürzesten 1.Tbg7 (6.#)

## **HAARS, Friedrich**

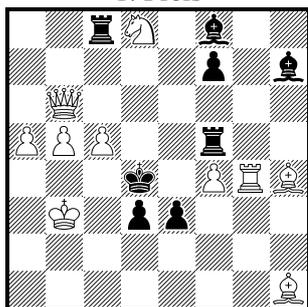
Geb. 28.1.1891 in Braunschweig – Wohnhaft: Braunschweig, Comeniusstr. 28 – Mitglied der Schwalbe seit 1945.

## HASENZAHN, Karl

Geb. 23.3.1913 in Frankenthal/Pfalz – Wohnhaft: Ludwigshafen/Rh., Fontanestraße 8 – Mitglied der Schwalbe seit 1947.

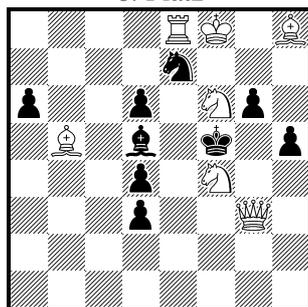
Problemschachliche Angaben: Seit 1929 Schachspieler. – Von 1942 bis 1944 die ersten 20 Aufgaben, in der Hauptsache Mehrzüger. – Während der zweiten Periode (1947-1957) ca. 200 Turnieraufgaben; rund 40 davon erhielten Auszeichnungen. Haupttrichtung: Direkte Zweizüger.

**80 Karl Hasenzahl**  
Südwestdt.  
Probl.-Meistersch. 1949  
1. Preis



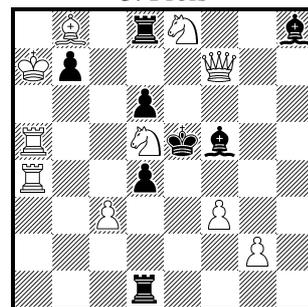
#2 (10+8)  
1.De6! Matt- und  
Themenwechsel

**81 Karl Hasenzahl**  
Holland-Deutschland  
1953  
8. Platz



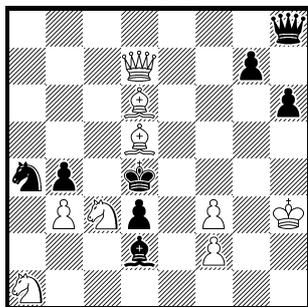
#2 (7+9)  
1.Se6? 1.Se4!  
Vertauschung der Effekte

**82 Karl Hasenzahl**  
I. P. A., Israel 1955  
5. Preis



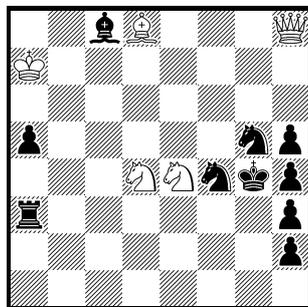
#2 (10+8)  
1.g3? 1.g4!  
4mal fV des sLf5

**83 Karl Hasenzahl**  
Intern. Turn. Schachklub  
Frankenthal 1957  
3. Preis



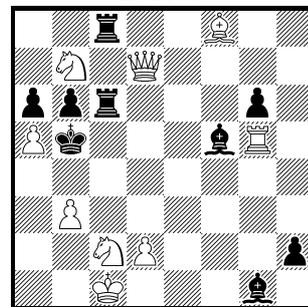
#2 (9+8)  
1.Lg8? 1.Lf7? 1.Le6  
(Le4)? 1.Lc6 (Lc4)?  
1.Lb7? 1.La8!

**84 Karl Hasenzahl**  
1. Preis Lipp.  
Landeszeitung 3. Preis  
Dt. Ringturnier 1950



#3 (5+10)  
1.Df6! Sf3 (2.– Sg~  
2.D:h4) 2.Lc7 Sd3 (2.–  
Sf~ 3.Sf2) 3.D:f3#

**85 Karl Hasenzahl**  
Pfälz. Schachbund 1952  
2. Preis



#3 (9+9)  
1.Dd3+? 1.La3! Lc5  
2.Dd3+ L:d3 3.Sd4#

## **HAUPT, Dr. Otto**

Geb. 5.3.1887 in Würzburg – Wohnhaft: Erlangen, Spardorferstr. 45 – Beruf: Universitätsprofessor – Mitglied der Schwalbe seit 1942 (?).

## **HERLES, Dr. Walter**

Geb. 13.11.1912 in Pilsen (Böhmen) – Wohnhaft: Wiesbaden, Leberweg 5 – Beruf: Sozialgerichtsrat – Mitglied der Schwalbe seit 1948.

Problemschachliche Angaben: Löser, an Problemliteratur interessiert, nur vereinzelt Aufgaben.

## **HERMANN, August**

Geb. 10.11.1893 in Mannheim – Wohnhaft: Mannheim, Dammstr. 27 – Mitglied der Schwalbe seit 1948.

Problemschachliche Angaben: Löser.

## **HOFFMANN, Arnold**

Geb. 24.8.1913 in Düsseldorf – Wohnhaft: Düsseldorf-Nord, Jägerhofstr. 18 – Mitglied der Schwalbe seit 1.1.1961.

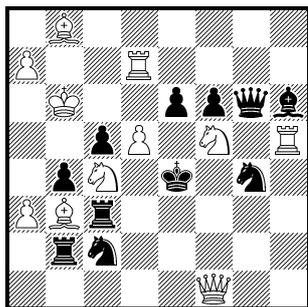
Problemschachliche Angaben: Löser, da Anfänger, bevorzuge ich Zweizüger und versuche Mehrzüger, manchmal auch Märchenschach-Aufgaben zu lösen.

## HOFMANN, Hans

Geb. 3.4.1919 in Gottmannsgrün bei Hof/Bayern – Wohnhaft: Bayreuth, Oswald-Merz-Str. 14 – Mitglied der Schwalbe seit 1939.

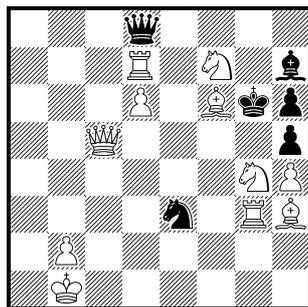
Problemschachliche Angaben: Kam 1929 als Zehnjähriger zum Parteschach und ziemlich gleichzeitig zum Problemschach, zunächst eifriger Löser, dann erste Kompositionsversuche, erstes Problem 1934 komponiert, erste Veröffentlichung 1937, seit 1939 Mitglied der „Schwalbe“, seitdem ständiger Löser der *Schwalbe*, im April 1939 erste Veröffentlichung in der *Schwalbe*, bisher 110 Probleme veröffentlicht (30 Zweizüger, 15 Dreizüger, 14 Vierzüger, 51 Märchenschachaufgaben), 20 Auszeichnungen errungen, darunter 8 erste Preise, etwa 100 weitere Kompositionen ruhen in meiner Mappe, die aber für eine Veröffentlichung kaum in Frage kommen (Vorgänger oder aus sonstigen Gründen nicht druckreif), überzeugter „Neudeutscher“, aber eigentlich Allround-Problemist, da auch am modernen Zweizüger, an böhmischen Aufgaben, am Märchenschach, Retroaufgaben und schachmathematischen Problemen interessiert, 6-8 mal Preisrichter in Problemturnieren, meistens an Märchenschachturnieren, ein paar Artikel in *Schachmatt* veröffentlicht, zur Zeit – hoffentlich – schöpferische Pause. – Parteschachliche Erfolge: bisher zweimal Stadtmeister von Bayreuth, zweimal Teilnehmer an der Endrunde der deutschen Fernschachmeisterschaft.

**86 Hans Hofmann**  
4. Wettk.  
*Wehrmacht-Heimat* 1944  
1. Preis



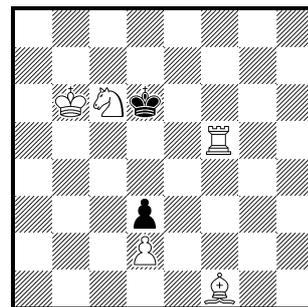
#2 (11+11)  
1.d:e6 (dr. 2.a8D)  
Sd4/Se5/Sce3/Sge3  
2.Sfd6/Scd6/Sg3/Sd2

**87 Hans Hofmann**  
*Bayer. Probl.-Meistersch.*  
1948/49  
1. Preis



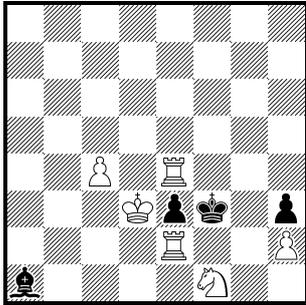
#2 (11+6)  
1.Ld4 (Zugzwang)  
Df6/Sf5/Sc4/D~  
2.Sge5/Sfe5/Sf6/S:e3

**88 Hans Hofmann**  
*Verb.*  
*Deutsche Schachztg.*  
VI/1954



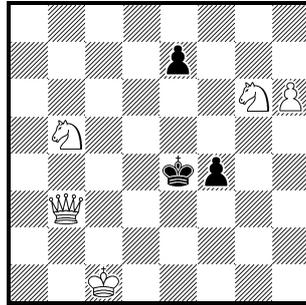
#3 (5+2)  
Probespiele: 1.Tf8? Ke6!  
(nicht 1.– Kd7/d5 wegen  
2.Lh3  
1.Tf4? Kc7! (nicht  
Kd5/e6 wegen 2.Lh3)  
1.Lh3 Kd7/Ke6 2.Tf8/Tf4

**89 Hans Hofmann**  
*Verb.*  
 3. Wettk.  
 Whermacht-Heimat 1944  
 3. Preis



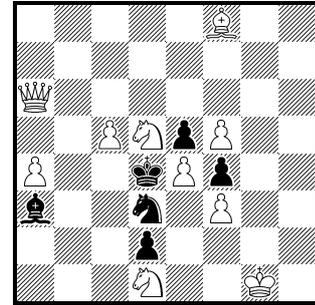
#3 (6+4)  
 1.S:e3 (2.Te1!)  
 Lc3/Ld4/Lf6/Le5  
 2.Sc2/Sg4/Sf5/T:e5

**90 Hans Hofmann**  
 Fränkischer Kurier  
 III/1944



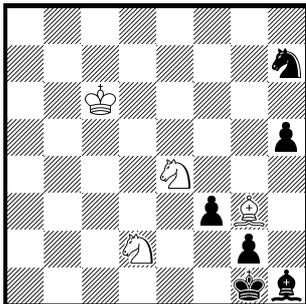
#3 (5+3)  
 1.Sh4 (Zugzwang)  
 e6/Ke5/f3  
 2.Dd1/Dd3/D:f3

**91 Hans Hofmann**  
 Bayer. Probl.-Meistersch.  
 1948/49  
 1. Preis



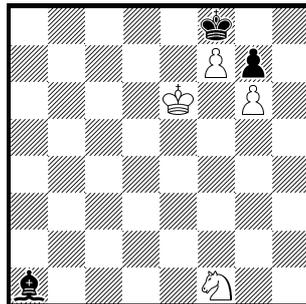
#3 (10+6)  
 Probespiele  
 1.Sc5/Sb6/Se7/Sc7?  
 Sc1/Sb2/Sb4/S:c5!  
 1.Ld6 (Zugzwang)  
 Lc1/Lb2/Lb4/L:c5/S~  
 2.S5c3/Sb6/Se7/Sc7/L:e5

**92 Hans Hofmann**  
 Bayer. Schachzeitung  
 IV/1950



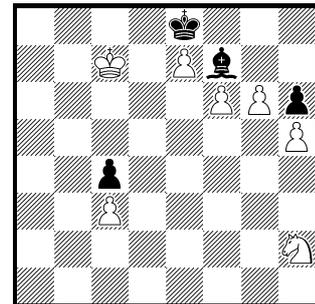
#3 (4+6)  
 1.Lh4 (Zugzwang)  
 Kh2/f2/S~  
 2.S:f3/Sf3/Sg5

**93 Hans Hofmann**  
 Die Schwalbe II/1940



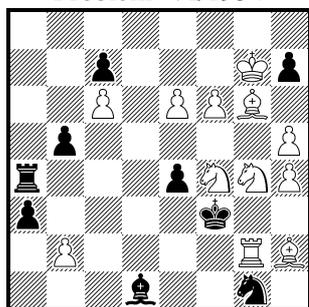
#4 (4+3)  
 1.Sd2 (2.Se4!) Ld4/Lf6  
 2.Sc4/Sf3

**94 Hans Hofmann**  
 Die Schwalbe 1940  
 3. Lob



#4 (7+4)  
 1.Sf1 (Zugzwang)  
 Ld5/Le6/Lg8/L:g6  
 2.Sd2/Se3/Sg3/h:g5

95 Hans Hofmann  
Verb.  
Problem VI/1954

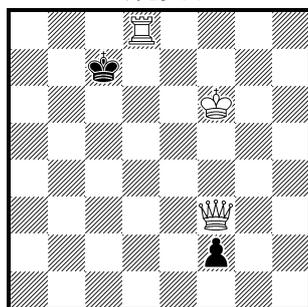


#4 (12+9)

Probespiele 1.f7?  
(2.Tg3+)! Ta8!  
1.Lf5? (2.Tf2#) Sh3!  
1.b4 (2.Se5+ Ke3 3.Sd5+  
Kd4 4.Td2#), 1.- T:b4  
2.f7 (Tg3+) Se2 3.Lf5  
(4.Tf2#) 3.- e3 4.Se5#  
1.- Le2 (oder 1.- Lb3,  
Lc2) 2.Lf5 (3.Tf2#) Sh3  
3.T:e2 (3.Se5, Te3#) S:f4  
4.Tf2#.

Veränderungen zur  
Ausschaltung der NLs  
1.Lf5 oder 1.Tg3+:  
sBb7→c7, +wBc6,  
wLh7→g6, +sBh7 und  
wBh6→h5. Allerdings  
bleibt noch ein unschöner  
Dual, denn nach 1.- T:b4  
geht neben 2.f7 auch  
2.Tg3+.

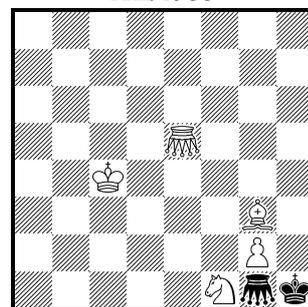
96 Hans Hofmann  
Fränkischer Kurier  
V/1944



#4 (3+2)

1.D:f2 (Zugzwang)  
Kc6/Kb7/K:d8  
2.Db2/Ke6/Da7 Kc5  
(Kc7)/ Ka(c)6 (Kc7)/Kc8  
3.Tc8+ (Ke6)/Tb8 (Db2)/Ke6

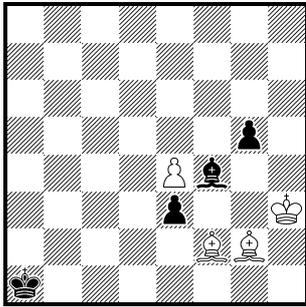
97 Hans Hofmann  
Verb.  
Fairy Chess Review  
XII/1953



h#2\* (5+2)

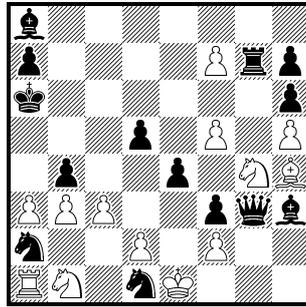
1.K:g2 Se3+ 2.Kh3 Sd5  
3.Gg4 Sf4#  
Satz: 1.- Sh2 2.K:g2 Sg4  
3.Kf1 Se3#

**98 Hans Hofmann**  
 1346 Schachmatt  
 XI/1948  
 A. H. Kniest gewidmet



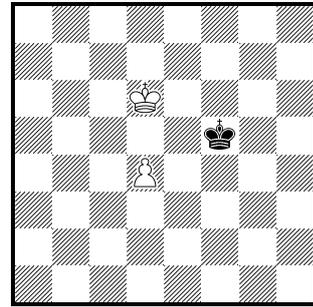
h#3, 0.3.1... (4+4)  
 Zylinderring  
 A) 1.– Kg4 2.Kh2 Ld5  
 3.La1 Lc5#  
 B) 1.– Lf3 2.Kb8 Ka2  
 3.Lc7 L:e3#  
 C) 1.– e5 2.e2 Le4 3.Lb8  
 Ld4#.  
 Dual nach 1.– e5: 2.L:e5  
 Le4 3.Lb8 Ld4#.

**99 Hans Hofmann**  
 Schchmatt V/1950  
 P. Kniest gewidmet



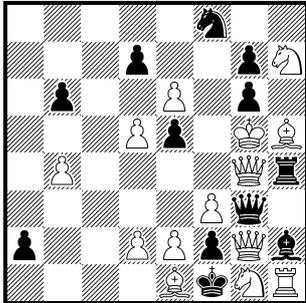
h#1 vor 1 Zug\* (13+14)  
 Zurück: Ld8-h4 Lf1:h3,  
 h#1: 1.Lb7 L:f1#  
 Satz: Zurück Kb7:La6,  
 h#1: 1.Kb8 L:g3#

**100 Hans Hofmann**  
 Schachmatt 1950



h= vor 1 Zug. (2+1)  
 b) ♖d4 nach e3  
 a) Zurück: d2-d4  
 Ke4:Lf5, h=1: 1.Kd4 Lh7  
 patt  
 b) Zurück: Ke7-d6  
 Ke4:Lf5, h=1: 1.Ke5 La8  
 patt

**101 Hans Hofmann**  
**Hugo August**  
*Šahovski Vjesnik 1950*  
 5. Preis (Korrektur  
 H. Juel 2004 in PDB,  
 P0001961)



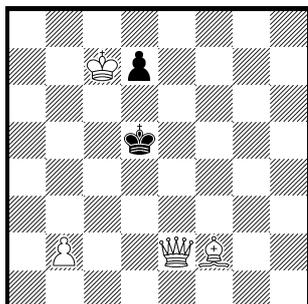
Welches waren (14+12)  
 die letzten 40 Halbzüge?  
 1.Dh3: Sg2 a3 2.Sf6 a4  
 3.Se4 a5 4.Sc5 a6 5.Sd3  
 a7 6.Sf4 Se3 7.Sg2 Sc4  
 8.d4 Sa5 9.d3 Sb3:a5  
 10.a4 Sc1 11.a3 S=c2  
 12.a2 c3 13.c2:Ld3 Lf5  
 14.Df4 Lg4 15.Df7 c4  
 16.Dg8 c5 17.Dh8 c6  
 18.D=h7 c7 19.h6 h7:Tg6  
 20.Tf6 Sg6 und die  
 Stellung ist frei. — Oder  
 darf nur nach den letzten  
 39 EZ gefragt werden??  
 (Kann im letzten EZ der S  
 von f8 oder e7 kommen?)  
 Die ursprüngliche  
 Fassung mit wBb5 (statt  
 b4), letzte 44 Halbzüge?  
 ist nicht korrekt.

## HOLZER, Albert

Geb. 16.9.1933 in Urexweiler (Saar), Kreis St. Wendel – Wohnhaft: Ommersheim (Saar), Kreis St. Ingbert, Hofstraße 15 – Mitglied der Schwalbe seit 1.1.1960.

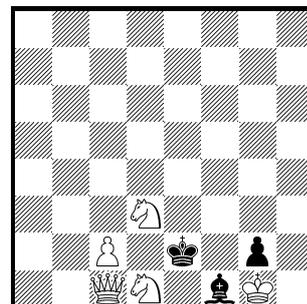
Problemschachliche Angaben: Ich bin vor etwa 4 Jahren durch die Schachspalten E. Ramins in *Bild und Funk* zum Problemschach gekommen. Seit dieser Zeit bin ich Bezieher von mehreren Problemzeitschriften, in denen ich allerdings nicht so eifrig lösen kann, wie ich selber möchte und auch sollte, da ich vorläufig durch meine berufliche Weiterbildung sehr wenig Zeit für diese schönste aller Musen finde. Dieser Zeitmangel machte sich auch an meinen ersten Problemen bemerkbar: Mein Erstling erschien 1957 im *Schach-Echo* und war nebenläufig, ebenso die zwei nächsten Probleme. Alle vier konnten zwar einwandfrei korrigiert werden, aber ich entschloß mich damals, das Problem-Komponieren bis auf weiteres zu unterlassen. Ich habe denn auch kaum etwas geschaffen, abgesehen von einem kleinen Böhmer (*Schach-Echo*) und einer Serie Inder, die wegen Vorgängergefahr von Herrn Hagemann abgelehnt wurden. An diesen Angaben ist schon zu ersehen, daß die logische Richtung bevorzugt wird. Dies gilt allerdings nur fürs Komponieren und hat seinen Grund darin, daß ich als Volksschullehrer meinen Schachélèven die Grundkenntnisse des Schachspiels mit Hilfe von einfachen Problemen vermittele, wozu sich natürlich nur logisch-strategische eignen. – Von meinen literarischen Veröffentlichungen wären zu erwähnen: „Schulschach“ in Heft 12 des *Schach-Echo* 1959; „Schachfiguren unter sich“, eine Satire auf die Beiträge von E. Ramin im *Schach-Echo*; „Schach – einmal anders“ im Sommer 1960, *Schach-Echo*, Ironie auf und um den Schächer.

**102** Albert Holzer  
*Saarbrücker Zeitg.* 1959



#3 (4+2)  
1.La7 d6 2.Kb6 Kd4  
3.Kc6#  
NLs 1.b3, 1.b4 und 1.Lg1

**103** Albert Holzer  
*Schach-Echo* 1958



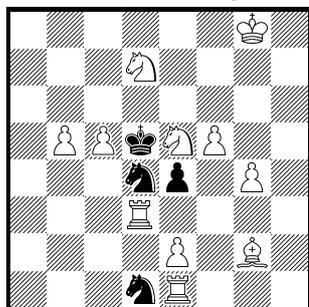
#4 (5+3)  
1.Se1 K:e1 2.Sb2+ Ke2  
3.Df4 Ke1 4.Df2#  
NLs in 2 Zügen nach  
1.Se1, 1.S3f2 oder S3e5.

## JAHN, Günther

Geb. 22.4.1928 in Wangen im Allgäu – Wohnhaft: Wangen im Allgäu, Säntisweg 10 – Mitglied der Schwalbe seit 1.1.1961.

Problemschachliche Angaben: Ich betätige mich als Komponist. Leider ist meine Zeit für dieses schöne Hobby nur sehr knapp bemessen und auch meine literarischen Kenntnisse auf diesem Gebiet sind nur sehr gering. Mein erstes Problem wurde 1957 von Otto Rupp in der *Caissa* veröffentlicht. Inzwischen habe ich es auf 17 Probleme gebracht, die überwiegend in der *Süddeutschen Schachzeitung* erschienen sind. Von der Existenz einer Problemschachzeitung hatte ich bis vor 1 1/2 Jahren noch keine Ahnung. Durch Zufall bin ich darauf gestoßen und seitdem beziehe ich die *Schwalbe*, die mir sehr viel Freude bereitet. Letztes Jahr habe ich mich an dem Loyd-Gedenkturnier, ausgeschrieben von der Schachföderation der UdSSR, mit einem Vierzuger beteiligt und zu meiner eigenen Überraschung auf Anhieb in der Abteilung 4- und Mehrzuger einen 6. Platz belegt.

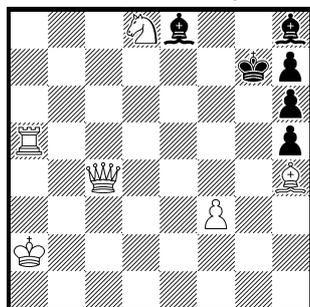
### 104 Günther Jahn (Keine Quellenangabe)



#4 (11+4)

Quelle: 14 Schachmat v  
SSSR, Sam Loyd MT  
1961, 3. ehrende  
Erwähnung.  
1.Lh3? Sf2!  
1.Lf3? Se3!  
deshalb 1.Td2! Se3 2.Lh3  
Sc4! 3.Sd3  
e:d3/e3/S:d2/S:b5/S:f5  
4.e4/Sf6/Sb6/Sb4/Sf4#  
1.- Sf2 2.Lf3 e:f3 3.e3  
Ke4/Sd3 4.T:d4/e4#  
1.- Sc3 2.e3! usw.

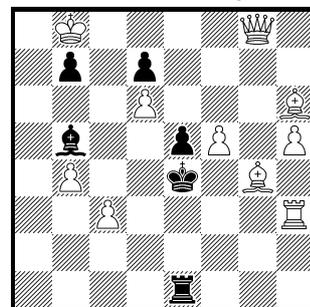
### 105 Günther Jahn (Keine Quellenangabe)



#3 (6+6)

Quelle: Stuttgarter  
Zeitung 14.11.1959.  
1.- Kg6 2.Ta7!  
1.Tf5? Kg6 (erzw.) 2.Tf7  
Ld7!  
1.Ta8! Kg6 2.Ta7! Kf5  
3.De4#  
1.- Kf8 2.Df7+ L:f7+  
Se6#  
1.- Lg6 2.Se6+ Kf7  
3.Tf8#

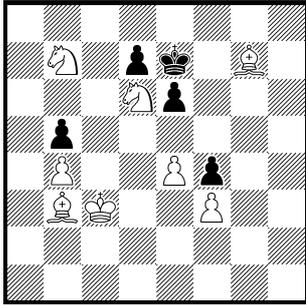
### 106 Günther Jahn (Keine Quellenangabe)



#3 (10+6)

1.c4? Lc6! 1.Da2? Te2!  
1.Db3! Lf1 (Drohung  
2.c4) 2.Da2  
Te2/Le2/Lb5/b5  
3.Dc4/Te3/Dg2/Da8#  
1.- Ld3 2.Lf3+ K:f5  
3.Df7#

107 **Günther Jahn**  
(Keine Quellenangabe)  
Korr. St. Rothwell 1999



#6 (8+5)

1.La2! e5 2.Lc4 b:c4 3.b5  
Ke6 4.b6 Ke7 5.Sd8  
K:d6/K:d8 6.Lf8/Lf6#

Quelle:

Süddt. Schachzeitg.

1/1961

Die BBf3/f4 standen  
ursprünglich auf h5/h6,  
dann NLS 1.L:h6 u. a. Die  
Korrektur von Stephen  
Rothwell ist im  
Jahn-Buch Nr. 219  
enthalten und wurde  
erstmalig am 14.8.1999 in  
der Landeszeitung  
Lüneburg publiziert.

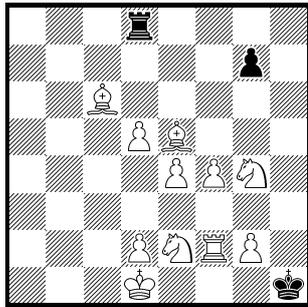
# JAMBON, Heinrich

Keine persönlichen Angaben; nur Aufgaben eingereicht.

## 108 Heinrich Jambon

*Zeit im Bild, Dresden*  
1956

3. ehr. Erwähnung



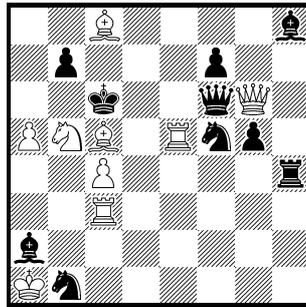
#3 (11+3)

1.g3? Th8!  
1.Ld4! dr. 2.Sg3+ Kg1  
3.Te2#  
1.– T:d5 2.g3 Th5 3.e5#.  
Römer mit schädlicher  
Linienöffnung.  
wBd2 hinzugefügt, ohne  
ihn unlösbar.

## 109 Heinrich Jambon

*Schach-Echo 1954*

2. Preis



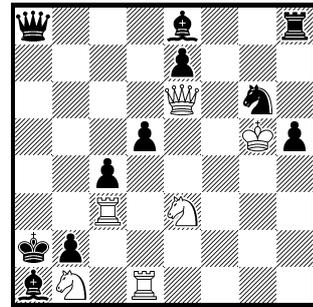
#3 (9+10)

1.Td3? Sd4!  
1.Lb6! dr. 2.Tc5#  
Schor-Th. (??) 1.– T:c4  
2.Td3 Td4 3.Tec5#  
Antikritische Variante 2.–  
Sd4 3.De4#

## 110 Heinrich Jambon

*Int. Problemturn.*  
*Lippisches Schach,*  
*Detmold 1952*

1. Lob

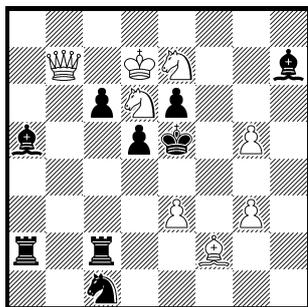


#3 (6+11)

1.Sc2? Da5 2.Da6 d4+  
1.Sd5! dr. 2.Sb4#  
1.– Da5 2.Da6 dr. De4  
Da4 3.Sb4#.  
Selbstfesselung anstelle  
Schachgefahr. Richter:  
Grasemann

**111 Heinrich Jambon***Int. R. Büchner-GT*  
1954-55

1. ehr. Erwähnung

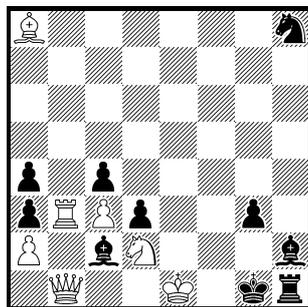


#3 (8+9)

1.Db1! dr. 2.Sc6+ T:c6  
3.Sf7#. Verbannung 1.-  
Ld3 2.e4  
Blockv. 1.- Sd3 2.Sf7+

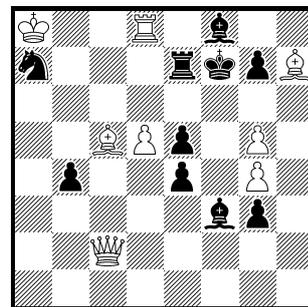
**112 Heinrich Jambon***10104 Die Schwalbe*  
1955

1. ehr. Erwähnung



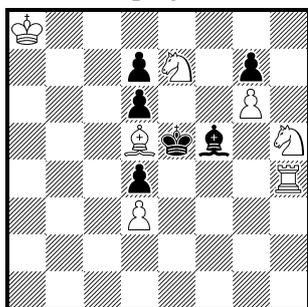
#3 (7+10)

1.Tb5,b6? Ld1 2.Tf5,f6  
Lf3!  
1.Tb8? L:b1 2.Tf8 Sf7!  
1.Tb2! dr. 2.T:c2 3.Db6#  
1.- Ld1 2.Tc2 Lf3 3.S:f3#  
1.- a:b2 2.D:b2. Eine  
kleine Verbesserung  
gegenüber der 1. Fassung  
ohne wBBg2,g7, Sg8  
nach h8 und sL auf h2  
statt Bh2.

**113 Heinrich Jambon***Die Schwalbe 1961*

#4 (8+10)

1.Dc4! dr. 2.d6+Te6  
3.D:e6+ 4.Lg8#  
1.Db3?  
1.- e3 2.Dd3 e4 3.Dd4  
Te6 4.T:f8#, 2.Dc2?,  
2.Df1? e4! 3.Da1 L:d5+  
Lange Drohung.  
Ausnutzung 3  
hintereinander folgender  
Linienöffnungen

**114 Heinrich Jambon***Schachspiegel 1949*

#4 (7+6)

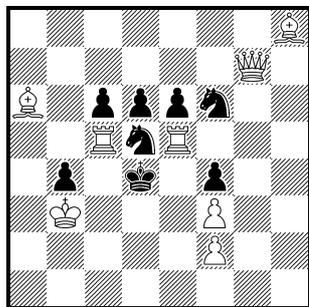
Versuch: 1.Th2? Lg4!!  
1.Th1? Le4!  
1.Tf4! dr. T:f5#  
1.- L:d3 2.Tf2 Le4 3.Te2  
1.- L:g6 2.Tf1 Le4 3.Te1.  
Patt-Kombination. Duell  
T-L.

## JÜHE, HEINRICH

Geb. 17.8.1904 in Soest – Wohnhaft: Soest, Schültinger Tor – Beruf: Realschuldirektor – Mitglied der Schwalbe seit 1.1.1958.

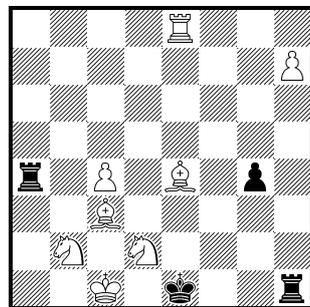
Problemschachliche Angaben: a) Komponist: 1. Problem veröffentlicht wahrscheinlich 1925, insgesamt etwa 70 Probleme veröffentlicht. (Genauere Angaben sind nicht möglich, da meine Unterlagen in Mühlberg/Elbe durch Plünderung verloren gingen.) – Ich bevorzuge direkte Zwei- und Dreizüger, bin kein Systematiker oder auch nur problemwissenschaftlich angehauchter Verfasser. Mein Schulfreund Karl Junker (jetzt Neuenrade), mit dem ich das Soester Lehrerseminar besuchte, brachte mir – vor etwa 40 Jahren – oft Probleme zum Lösen und zeigte mir die Pointen. Ich habe nur gelegentlich nach Laune einige Aufgaben verfaßt. b) Löser: Kein Listenlöser, aber stets Löser der Aufgaben in Schachzeitungen, besonders solcher mit partieähnlichen Stellungen. Gelegentlich Löser von Wettbewerben bei Tageszeitungen und immer beteiligt bei Lösungswettbewerben bei Schachkongressen. Mehrfach Preisträger. c) Turnierspieler: Mittelrheinischer, Westfälischer und Saale-Meister (Meistertitel alten Stiles: bei 40 %). – 1937 in Paris: Unentschiedener Wettkampf mit dem dreifachen Meister von Frankreich A. Gromer. – 10-mal Teilnehmer in Reserve-Meisterturnieren in Hastings. Wiederholt Preisträger, u. a. im letzten Kongreß 1960/61 in Gruppe „B“ 1. und 2. geteilt. Seit etwa 1921 in der 1. Mannschaft des Soester Schachvereins (mit Ausnahme von 1930-46 in Boppard, Königsberg, Augustea Leipzig und Mühlberg/Elbe), meist am 1. oder 2. Brett. – 20-mal Stadtmeister von Soest. d) Veröffentlichungen: Viele Jahre hindurch Berichte über Vereinswettkämpfe im praktischen Spiele in vielen Lokalzeitungen.

**115 Heinrich Jühe**  
*Illustr. Beobachter*  
*München 1937(?)*



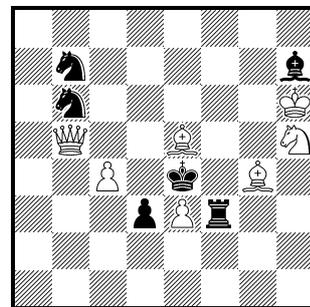
#2 (8+8)  
1.Dh7

**116 Heinrich Jühe**  
*Neue Leipziger Zeitg.*  
*20.IX.1936*



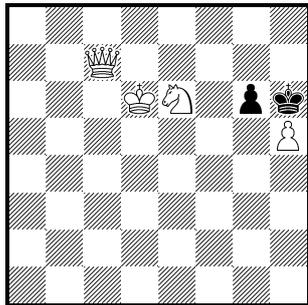
#2 (8+4)  
1.Ld4 (dr. # auf 13  
Feldern.)  
1.Sd1? T:c4!

**117 Heinrich Jühe**  
*Deutsche Schachblätter*  
*1.XII.1935*



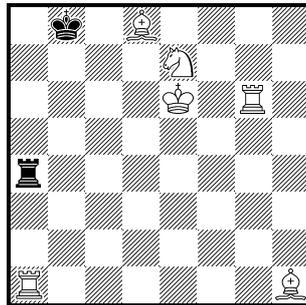
#2 (7+6)  
1.Lf4! 1.Ld4? Sc5!

**118** Heinrich Jühe  
*Deutsche Schachblätter*  
 1.IV.1941



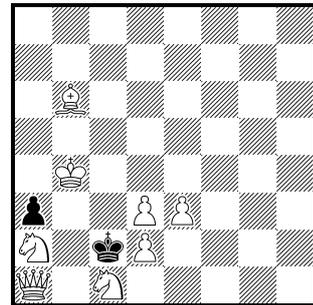
#2 (4+2)  
 1.Dc3

**119** Heinrich Jühe  
*Berliner Morgenpost*  
 1.IX.1935



#3 (6+2)  
 1.Ke5! Ta5+/Te4+/Ta6  
 2.L:a5/K:e4/Tb6+

**120** Heinrich Jühe  
*Soester Heimatkalender*  
 1942



#3 (8+2)  
 1.Dg7 Kb1/Kd1/K:d2  
 2.Kc3/Kc3/Dg2+

## JÜPTNER, Dr. Leopold

Geb. 16.6.1906 in Heinrichau, Schlesien – Wohnhaft: Hamm, Westfalen, Eschenalle 61 – Beruf: Landgerichtsrat – Mitglied der Schwalbe seit April 1960 (früher 1936–1945 und 1947–1953).

Problemschachliche Angaben: Löser. 1937–1949 Schachspalte im *Grünberger Wochenblatt* bearbeitet.

## JÜRGENS, Horst

Geb. 24.7.1930 in Hannover – Wohnhaft: Hannover-Stöcken, An der Oberen Marsch 8 – Mitglied der Schwalbe seit 6 Jahren.

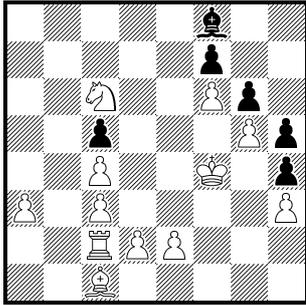
Problemschachliche Angaben: Schach-Redaktion der *Hannoverschen Allgemeinen Zeitung*.

## KAHL, Peter

Geb. 15.11.1935 in Bremerhaven – Wohnhaft: Hamburg, Meister-Francke-Str. 19 – Beruf: Rät-  
selredakteur – Mitglied der Schwalbe seit 1946.

Problemschachliche Angaben: Märchenschachkomponist; erstes Problem 1947; im ganzen  
etwa 150 Probleme.

### 121 Peter Kahl Verbesserung Die Welt 9.IV.1955



Kürzester (12+6)

Gewinn

Schlagschach

Der letzte sZug kann nur  
h7-h5 gewesen sein,  
daher Schlüsselzug

1. g:h6 e. p.

(Schlagzwang) L:h6

2. Ts2 L:f4 3. Lb2 L:d2

4. Lc1 L:c3 (4.– L:c1

5. Tc2 L:a3 6. Tb2 L:b2

7. e4 L:e3 8. Se5 L:e5)

5. a4 L:f6 6. Lg5 L:g5 7. e3

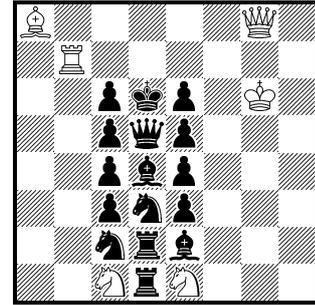
L:e3 8. Td2 L:d1 9. Sa5

L:a5. Indisches Manöver

mit weißer

Figurenrückkehr.

### 122 Peter Kahl 10281 Die Schwalbe 1955 W. Karsch gewidmet



ser-h=19 (6+16)

1. Scb4 2. c2 3. c3 4. c4

5. Sc5 6. Td3 7. T1d2

8. Ld1 9. e2 10. e3 11. e4

12. e5 13. Se6 14. Lc5

15. Dd4 16. Kd5 17. Ld6

18. c5 19. Sc6 Td7 patt.

Platzwechsel mit 16

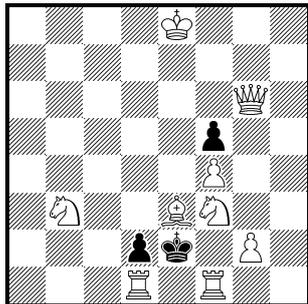
schwarzen Steinen.

## KAMCZYK, Herbert

Geb. 24.9.1914 in Königshütte O/S – Wohnhaft: Rautheim über Braunschweig – Mitglied der Schwalbe seit 1955.

Problemschachliche Angaben: Erstes Problem erschien Mitte des Jahres 1949 in der *Hannoverschen Presse*. Etwa 120 Probleme komponiert. 2er (auch moderne Probleme), 3er, Mehrzüger und Hilfs- und Selbstmatt.

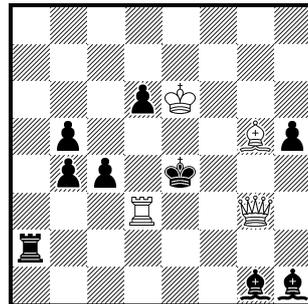
### 123 Herbert Kamczyk Braunschweiger Presse 15.III.1952



#2 (9+3)

1.Se1  
K:d1/K:f1/K:e3/d:e1  
2.Dh5/Da6/De6/T:e1  
1.Se5? Zugzwang

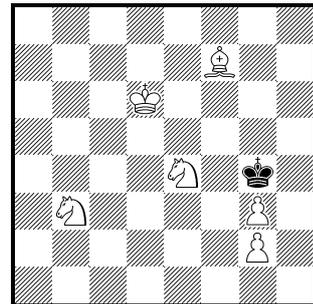
### 124 Herbert Kamczyk Braunschweiger Zeitung 16.XI.1957 Max Otto zum 75. Geb. gew.



#2 (4+9)

1.D:d6? Ta6!  
1.T:d6? La4!  
1.Lc1/Td1? Td2!  
1.Lh6 (dr. 2.Dg6)  
c:d3/Tf2/Tg2  
2.Df4/De3/Df3

### 125 Herbert Kamczyk Ohne Quellenangabe – Urdruck (?)



#3 (6+1)

1.Sa1 Kf5 2.Sc2  
K:e4/Kg4 3.Lg6/Se3#  
1.Sd4? patt. Absolut  
ökonomisches reines  
Spiegelmatt.

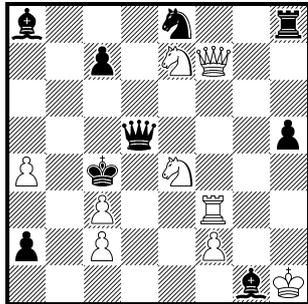
### 126 Herbert Kamczyk

*Für die Schwalbe*

*Dem*

*Problemkomponisten*

*Max Otto (†) gewidmet.*



#3 (9+9)

1.Td3 (dr. 2.Td4) L:f2

2.Td4+ L:d4 3.Df1#.

(Grimshaw)

1.– c5 2.Tf3 und 3.Sd2#.

(Rückkehrthema)

Nebenlösung durch

1.S:d5. Die Aufgabe ist

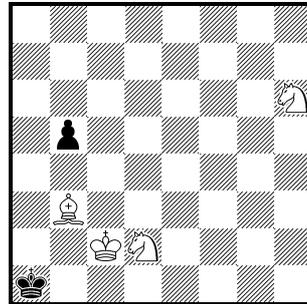
nicht in der Schwalbe

erschienen.

### 127 Herbert Kamczyk

*Ohne Quellenangabe –*

*Urdruck (?)*



#8 (4+2)

1.Sb1 b4 2.Sa3 b:a3

3.La2 K:a2 4.Sf5 Ka1

5.Sd4 Ka2 6.Se2 Ka1

7.Sc1 a2 8.Sb3#

1.Sc4? b:c4!

Als 8-Züger zu ehrgeizig:

NLs nach 1.Sf5/g4, 1.Kc3

und 1.La4/Ld5...g8. Zum

Vergleich siehe die

späteren Darstellungen

P1130065 (7-Züger mit

sBb4 und wSb1g1, 1973)

und P1130064 (5-Züger

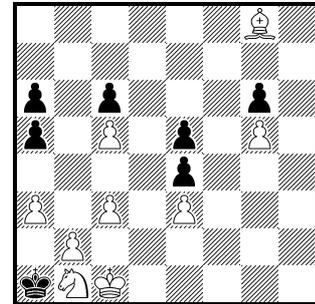
mit wSSb1h6 und sBb4,

1983).

### 128 Herbert Kamczyk

*Ohne Quellenangabe –*

*Urdruck (?)*



#8 (9+7)

1.Sd2 a4 2.S:e4 a5 3.Sd6

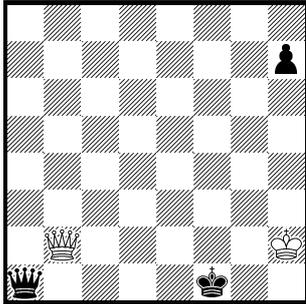
e4 4.Sf7 Ka2 5.Se8 Ka1

6.Se6 Ka2 7.Sd4 Ka1

8.Sc2#. (Non-stop-Ritt,

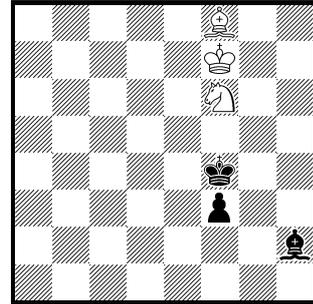
süd-nord-süd)

**129 Herbert Kamczyk**  
*Ohne Quellenangabe –  
 Urdruck (?)*



s#3 (2+3)  
 Längstzüger  
 Satz: 1.– Da8 2.Dg2  
 D:g2#  
 Spiel: 1.Db7 Dh8 2.Dg7  
 Da8 3.Dg2 D:g2#. (Zwei  
 Schwalben)  
 Nebenlösig durch 1.Kh1  
 Da8+ 2.Dg2+ und  
 1.Dc1+ D:c1 2.Kh1.

**130 Herbert Kamczyk**  
*Ohne Quellenangabe –  
 Urdruck (?)*



h#2 \* (3+3)  
 Satz: 1.– Ke6 2.Lg3 Lh6#  
 Spiel: 1.Lg1 Kg6 2.Le3  
 Ld6#. (Echomatt und  
 Echoblock der beiden  
 Läufer im Satz und Spiel)

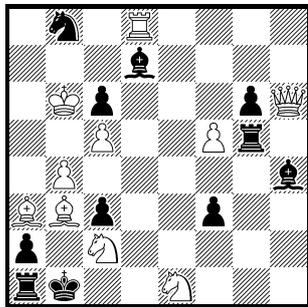
## KAUL, Karl

Geb. 20.12.1906 in Waldböckelheim – Wohnhaft: Waldböckelheim, Hauptstr. 173 – Mitglied der Schwalbe seit Juli 1938.

Problemschachliche Angaben: 1919 das Schachspiel erlernt. Erst seit 1934 verstärkte Begeisterung für das Spiel. Betätigt als Löser, Interesse an Problemen. 1936 das erste Problem gebaut und bis jetzt 172 veröffentlicht. Interesse für alle Aufgabenarten mit Ausnahme derjenigen mit Märchenfiguren. Einige Auszeichnungen in Schwalbenturnieren und sonstigen in- und ausländischen Turnieren. Als Partierspieler erfolgreich.

### 131 Karl Kaul

*Mitteilungen der  
Schwalbe, Nr. 9 VI/1944*  
4. Wettkampf  
Wehrmacht-Heimat  
1. Preis

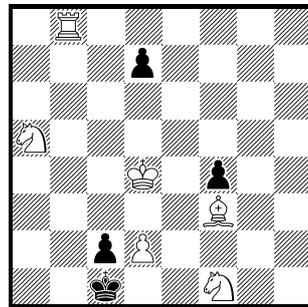


#3 (10+11)

1.Sg2! f:g2/g:f5  
2.Sce3/Sd4  
1.– Sa6/L~/Le1  
2.Td7/Dh1/S:e1

### 132 Karl Kaul

*Verbesserung  
Caissa III/1951*

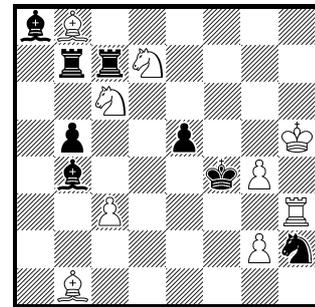


#5 (6+4)

1.Kc5? d6+! (nicht d5)  
1.Ke5? d5! (nicht d6+)  
1.Kd5! d6 2.Ke6 d5 3.Sc6  
d4 4.Se5 d3 5.S:d3#

### 133 Karl Kaul

*Die Schwalbe XII/1952*  
3. ehr. Erw. im  
3. Problemturn. des  
Pfälzischen  
Schachbundes



#3 (9+8)

1.Sce5? Tc5!  
a.Sde5? Th7+!  
1.Lg6? T:b8!  
1.Lh7! ~ 2.Td3  
1.–e4/L:c3/Lc5/Le7  
2.S:f6/T:c3/Sce5/Sde5

## **KERN, Gottlieb**

Geb. 27.3.1887 in Oberhaugstett Kreis Calw, Württemberg – Wohnhaft: Stuttgart-Feuerbach, Donnersbergstr. 26 – Beruf: Oberlehrer a. D. – Mitglied der Schwalbe seit 1936.

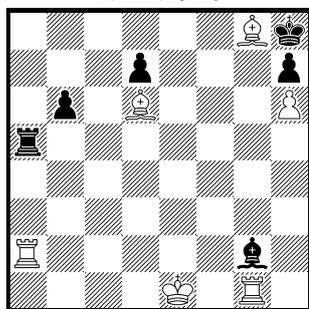
Problemschachliche Angaben: Löser.

## KLAGES, Wilhelm

Geb. 18.5.1894 in Hamburg – Wohnhaft: Hamburg-Altona, Eimsbüttler Str. 139/III – Mitglied der Schwalbe seit 1.1.1928.

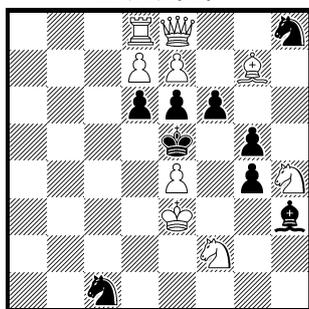
Problemschachliche Angaben: Prüfer bei Herrn Palatz (*Hamburger Correspondent*) und bei Herrn Dr. E. Birgfeld (*Schwalbe* 1934-43). Versand der *Schwalbe* 1939-43. Neuerdings Prüfer 1.5.1959 (*Schwalbe*). – Mit besten Erfolgen an zahlreichen Lösungsturnieren teilgenommen. Im Jahre 1933 faßte ich den Entschluß, Probleme zu sammeln. Mit Zeitungsaufgaben fing es an und mit Hilfe von Herrn F. Palatz, der mir alle White-Bücher zur Verfügung stellte, entstand eine große Problem-Sammlung. Dazu kommen noch ca. 150 T. Postkarten-Probleme. – Nach dem 2. Hamburger Brand stellte ich das Sammeln ein! Das Abdrucken aller Probleme hat wohl ca. 12 Jahre gedauert! ... Probleme habe ich nur stümperhaft komponiert, denn ich kann wohl 5 Stunden vor einem Problem sitzen, um es zu lösen, doch keine 10 Minuten beim Komponieren.

**134** Wilhelm Klages  
*Hamb. Correspondent*  
1.XII.1928



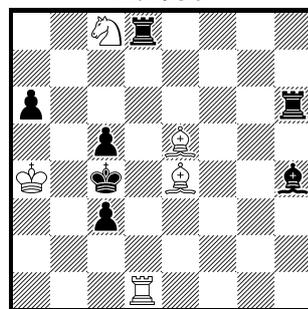
#2 (6+6)  
1.Ld5!  
Erstlings-„Werk“

**135** Wilhelm Klages  
*201 Hamb. Echo*  
21.X.1929



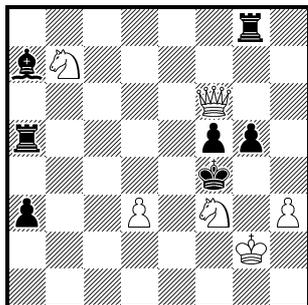
#2 (9+9)  
1.Ta8!

**136** Wilhelm Klages  
*1226 Die Schwalbe*  
X/1930



#3 (5+7)  
1.Ld6!  
Plachutta

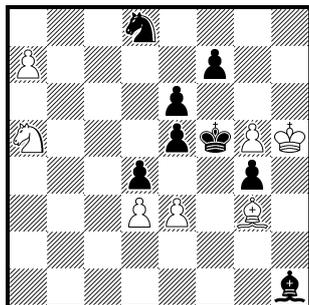
**137** Wilhelm Klages  
2312(?) *Die Schwalbe*  
XII/1932



#2 (6+7)

1.Sc5!  
Nowotny

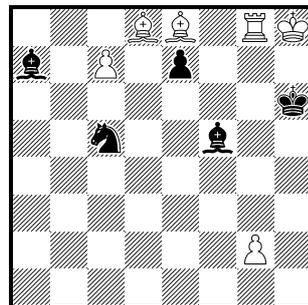
**138** Wilhelm Klages  
1248 *Hamb. Fremdenblatt*  
17.VI.1933



#3 (7+8)

1.a8D! L:a8 2.Sc4 Sb7  
3.e4# – In der Stellung  
fehlt offenbar ein sL auf  
der Diagonalen h1–d5. Er  
wurde hier auf h1  
hinzugefügt.

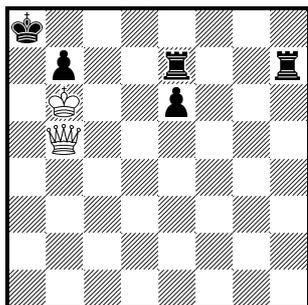
**139** Wilhelm Klages  
1273 *Hamb. Fremdenblatt*  
23.IX.1933



#4 (6+5)

1.c8 L:c8 2.Le:7 Se6  
3.Tg6+ 4.g4#

**140** Wilhelm Klages  
Hans Bincer  
3437 *Die Schwalbe*  
I/1935



#5 (2+5)

1.Dd3 Td7 2.Da3+  
3.Da7+ 4.Da8#  
1.– Te8 2.D:h7 Tb8  
3.Dd7 (e7) 4.Da3+ 5.D#  
1.– Th8 2.Da3+ Kb8  
3.D:e7 mit zahlreichen  
Dualen.  
P1196259, siehe auch  
P1126853 mit wDb4 und  
sTg7 statt h7.

## **KLEINER, Valentin**

Geb. 15.2.1894 in Goldenstein, Sudetenland – Wohnhaft: München 5, Palmstr. 16 – Mitglied der Schwalbe seit 1.1.1961.

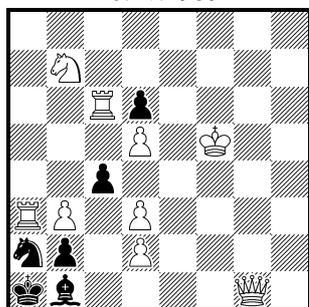
Problemschachliche Angaben: Löser.

## KLETT, Carl

Geb. 14.6.1901 in Rheydt-Odenkirchen – Wohnhaft: Rheydt-Odenkirchen, Kohrstraße 97 – Beruf: Musterweber – Mitglied der Schwalbe seit 1932.

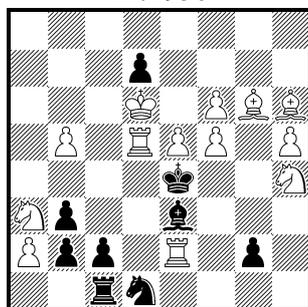
Problemschachliche Angaben: Im Jahr 1928 erstes Problem veröffentlicht. Gesamtzahl der veröffentlichten Probleme: 230. Bevorzuge Häufungsaufgaben im direkten Dreizüger. Keine literarische Betätigung. Ich bevorzuge den Dreizüger im direkten Matt ohne auf einem bestimmten Ideengebiet zu bleiben. Daneben klobe ich gern in Häufungsaufgaben. Das Märchenschach behagt mir nicht mit Ausnahme des Selbstmatt. – Vor kurzem habe ich meinen Beruf als Webmeister in einer Tuchfabrik aus Gesundheitsgründen aufgegeben. Meine jetzige Beschäftigung als Musterweber in einer Tuchfabrik am hiesigen Platz gestattet mir, die achtjährige Pause im Aufgabenbauen zu beenden.

**141** Carl Klett  
Weißfelder Tageblatt  
16.IV.1939



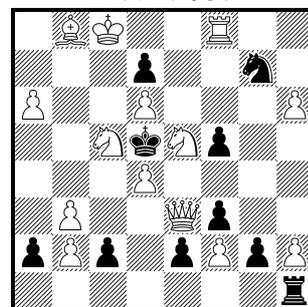
#3 (9+6)  
1.Ta8 c:b3 2.Sa5 S~  
3.Sb3#  
1.– c3 2.Tca6 c2 3.T:a2#  
1.– c:d3 2.Da7 L~  
3.D:a2#

**142** Carl Klett  
Deutsche Schachblätter  
XI/1936



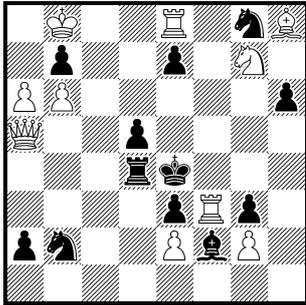
#3 (13+9)  
1.Sc4? b1S!  
1.f7? g1D!  
1.b6 (dr. 2.Sb5 3.Td4#)  
1.– b1D 2.Sc4 ~ 3.Sd2#  
1.– g1S 2.f7 ~ 3.f6#

**143** Carl Klett  
Nordwestdt. Zeitung  
24.VII.1937



#3 (14+10)  
1.a7/Dc3/T:f5/h:g7?  
a1D/c1D/e1D/g1D  
1.b4 (dr. 2.Db3+ K:d4  
3.Sf3#)  
1.– a1S/c1S/e1S/g1S  
2.a7/Dc3/T:f5/h:g7 ~  
3.a8D/Dc4/De4/g8D#

144 Carl Klett  
Dortmunder Zeitung  
1938



#3 (10+12)  
1.Dc5 (dr. 2.T:e7+ S:e7  
3.D:e7#)  
1.- Ta4/Td1/Sd3/Sc4  
2.Sf5/Sh5/Sf5/Se6  
Se4/Sd3/Sf6/~ 3.Dd4#

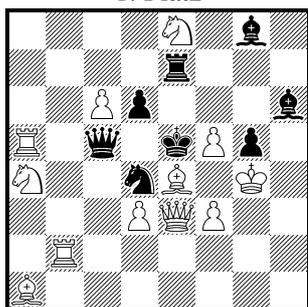
## KOCH, Wilhelm

Geb. 11.3.1889 in Neuhagen/Lüneburg – Wohnhaft: Hamburg-Harburg, Göhlbachtal 102 – Beruf: Rentner – Mitglied der Schwalbe seit 1930.

Problemschachliche Angaben: Im Alter von 40 Jahren (1929) erlernte ich das Schachspiel. 1930 bin ich dem Arbeiter-Schachverein beigetreten und begann auch gleich meine Lösertätigkeit, als Mitglied der „Problem-Gemeinschaft Dilaram“. 1931 leitete ich die Schachspalte im *Harburger Volksblatt*, von 1933-1944 die „Schach-Ecke“ der *Harburger Anzeigen und Nachrichten*. – Meine Kompositionsrichtung sind direkte, orthodoxe Zwei- und Dreizüger. Ich verfaßte 160 Aufgaben und veröffentlichte davon 120. – Im Problemwettbewerb 1936 wurde ich Gesamtsieger in 3 Zwei- und Dreizügern, sowie Sieger im Zweizüger. – Ich bin Ehrenmitglied des „Harburger Schachvereins“ und habe die goldene Vereinsnadel. Aus gesundheitlichen Gründen nehme ich nicht mehr am Vereinsleben teil. – Durch schwere Krankheit war es mir bisher nicht möglich, dieses Schreiben auszuarbeiten, ich bitte daher um Verständnis. (10.11.1961).

### 145 Wilhelm Koch

(Wettkampf  
Harburg-Wilhelmsburg  
gegen Groß-Thüringen  
D. A. Schachzeitung  
1932  
1. Platz



#2 (12+8)

1.Sb6! droht 2.Ld5.  
Anti-Goethardt mit  
sS-Rad.  
P1217227, in PDB mit  
Quelle  
„Themenwettkampf  
Franken-Dilaram,  
1. Preis“.

### 146 Wilhelm Koch

Hamburger Volksblatt  
21.I.1933

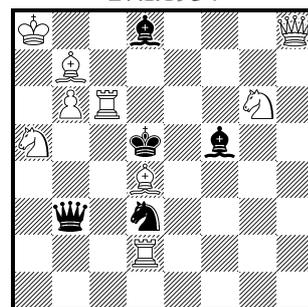


#2 (12+9)

1.Te4! droht Tf4.  
Entfesselung schw. u. w  
Figur, 4faches T-Opfer

### 147 Wilhelm Koch

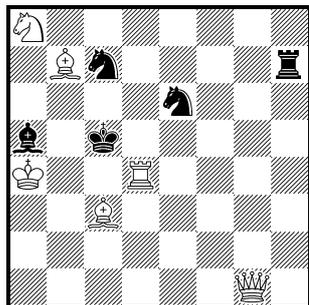
Harburger Anzeiger  
27.I.1934



#2 (9+5)

1.Dh2! dr. 2.Td6#  
Doppelschachparade

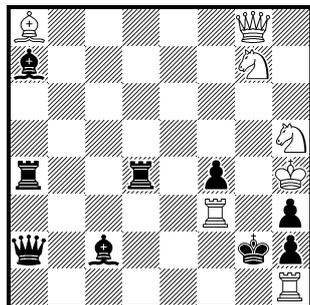
148 Wilhelm Koch  
*Schach-Echo IV/1934*



#2 (6+5)

1.Sb6! dr. 1.Td5#  
Doppelschachparade,  
bauernlos

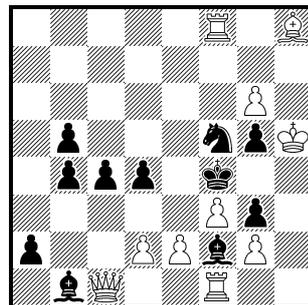
149 Wilhelm Koch  
*Die Schwalbe II/1936*



#2 (7+9)

1.Thf1! dr. 2.T3f2#  
Chicco- oder  
Russen-Thema

150 Wilhelm Koch  
*Schach-Herold*  
*Problemturnier 1934-35*



#3 (10+11)

1.e4! dr. 2.T:f5#  
1.– d:e3 e. p. 2.d4  
c:d3 e. p. 3.

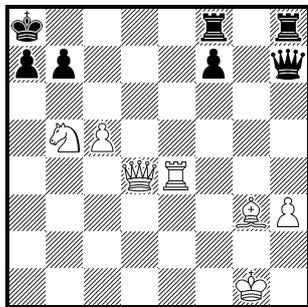
## KOHBIIETER, Erich

Geb. 6.7.1925 in Danzig – Wohnhaft: Essen, Elfriedenstr. 14a – Mitglied der Schwalbe seit 1959.

Problemschachliche Angaben: Manchmal leider, meistens weder Komponist noch Löser. Erstes Problem, wenn ich mich recht entsinne, 1957, insgesamt etwa 15-20, fast alle bei Herrn B. v. Dehn in den *Kieler Nachrichten* erschienene Probleme. Von Theorie und deshalb von Kompositionsrichtung keine Ahnung. Am besten gefallen mir Probleme, die einer Schachpartie entnommen sein könnten, deshalb Ablehnung der manchmal wohl kunstvollen, im Grunde aber doch immer konstruierten und künstlichen Hilfs- und Selbstmatt- und sonstigen Märchenprobleme. – Im Moment leider kein Bild zur Hand. Was macht der vorbestellte Diagrammstempel nebst Zubehör? Aus Angst vor einem weiteren Ruffel (wegen bloße Notation) habe ich die ohnehin spärliche Produktion von Problemen vorläufig eingestellt.

### 151 Erich Kohbieter

Nr. 705 (Quelle  
unbekannt – Kieler  
Nachrichten, ca. 1958!?)



#3 (7+7)

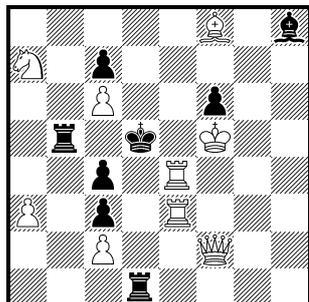
1.Dd6 mit der Drohung  
2.Db8+ nebst Sc7#. 1.–  
a6, a5/f6, f5 2.Db6!. Mein  
erstes und m. E. auch  
bestes Problem.

## KOHLRAUSCH, August

Geb. 4.4.1894 in Bremen – Wohnhaft: Bremen, Feldstr. 88 – Beruf: Teilhaber der Speditionsfirma Carl Prior – Mitglied der Schwalbe seit 1.1.1962.

Problemschachliche Angaben: Schach spiele ich seit meinem 14. Lebensjahr. Die Liebe zum Problem habe ich von meinem im Jahre 1938 verstorbenen Vater, der als August Kohlrausch senior regional durch Jahrzehnte bekannt war. Mein erstes Problem habe ich vor über 50 Jahren veröffentlicht. Seitdem habe ich einige hundert Probleme gemacht, die aber infolge des Krieges fast alle verlorengegangen sind; es sind hauptsächlich Zweizüger, vereinzelt Mehrzüger. Bei Turnieren wurden einzelne Probleme ausgezeichnet, u. a. im Kriege ein Problem bei einem Thema-Turnier der „Schwalbe“. Seit Kriegsende habe ich nicht mehr komponiert, sondern mich dem Aufbau unseres Betriebes gewidmet. Durch Zufall entdeckte ich, daß ich im Komponisten-Verzeichnis des Engelhardt Schach-Taschenjahrbuch 1962 noch aufgeführt bin. Das gab mir die Anregung, mich einmal wieder mit dem Komponieren zu befassen. Da aber seit dem Kriegsende so sehr viele Wandlungen erfolgten, habe ich mich an meinen alten Bekannten, Herrn Herbert Ahues, gewandt, der mir empfahl, der „Schwalbe“ beizutreten. Bis Kriegsende bin ich als August Kohlrausch junior bekannt gewesen; seitdem habe ich den „junior“ fallen lassen. In früheren Jahren habe ich mich auch wiederholt mit Erfolg an Lösungs-Turnieren beteiligt. Seit über 40 Jahren bin ich Mitglied der Bremer Schach-Gesellschaft, habe viele Jahre in der 2. Mannschaft Turnier gespielt (1. Mannschaft Carls, Dr. Antze, Heemsoth usw.). Meine erste Frau ist im Kriege verstorben. Aus einer zweiten Ehe habe ich 6 Kinder im Alter von 18 bis 5 Jahren. Beruflich bin ich noch stark in Anspruch genommen, hoffe aber, mich in Zukunft wieder mehr mit dem Komponieren von Schachproblemen befassen zu können. Welches mein bestes Problem ist, kann ich nicht sagen. Ich gebe Ihnen aber je einen Zwei-, Drei- und Vierzüger. Der Zwei- und der Vierzüger sind veröffentlicht. Soweit ich mich entsinne, ist der Dreizüger noch nicht veröffentlicht. Das war eine Arbeit im Kriege, die ich jetzt wiedergefunden habe. Ich beabsichtige, ihn zur Veröffentlichung einzusenden. Sollten Sie dafür Interesse haben, bitte ich um freundliche Nachricht. (18.5.1962)

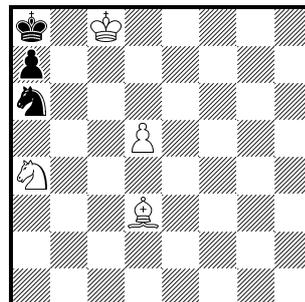
**152 August Kohlrausch**  
*Die Welt 2.VIII.1947*



#2 (9+8)

1.Te8? Tb8  
 1.Te7! dr. 2.Td7) 1.–  
 Kd6\*/Kd4+/Kc5  
 2.T7e5/T3e5/Td3  
 GüBü: Publikationsdaten  
 aus Klüver,  
 „Problemschach der  
 WELT“ entnommen (Nr.  
 63)

**153 August Kohlrausch**  
*Weser-Kurier(?); Bremer  
 Nachrichten 1925*



#4 (4+3)

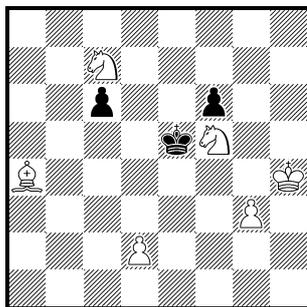
1.Sc3 S~ 2.La6 S:a6  
 3.Sb5 4.Sc7#  
 GüBü: =P1136965 in  
 PDB, dort mit Quelle  
 „Bremer Nachrichten  
 1925“. Der Weser-Kurier  
 wurde erst 1945  
 gegründet, die viel älteren  
 Bremer Nachrichten  
 erschienen zwischen  
 1945 und Sept. 1949  
 nicht, später (1974)  
 gingen sie in den  
 Weser-Kurier über.

## KOZDON, Baldur

Geb. 5.11.1938 in Karwin/CSR – Wohnhaft: Moosburg, Taubenstr. 10 – Mitglied der Schwalbe seit Juli 1960.

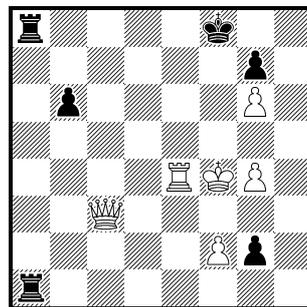
Problemschachliche Angaben: Seit 1956 Löser der Schachspalte der *Isar-Post*, gleichzeitig Betätigung als Komponist; erste Aufgabe 1956 in der genannten Schachspalte. Seit 1957 bis 60 Löser bei der *Deutschen Schachzeitung*. Erste Aufgabe in der *DSZ* 1958. Veröffentlichungen auch in anderen Zeitungen; Beteiligung an Turnieren. Bisher vier ausgezeichnete Probleme. Bisher über 200 Aufgaben neudeutscher, böhmischer und strategischer Art. Bis jetzt keine Märchenschachaufgaben.

**154 Baldur Kozdon**  
*Isar-Post* 1957



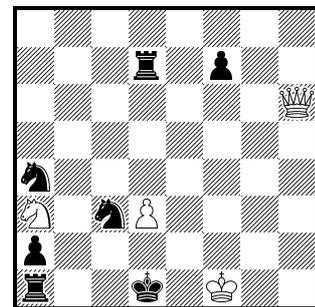
#3 (6+3)  
1.Kg4? Ke4? 2.Lc2+ Ke5  
3.d4#, aber 1.– c5! 2.Lc2  
c4 3.d4+ c:d3 e.p.  
Daher 1.Lc2! c5 2.d3  
Kf5, c4 3.d4#

**155 Baldur Kozdon**  
*Isar-Post* 1958



#4 (6+6)  
1.Db3!? T1a7! 2.Dh3  
Tf7+!  
daher geschieht die  
Beugung umgekehrt:  
1.Dh3 Th1 2.Db3 Ta7  
3.Dg8+vK:g8 4.Te8#

**156 Baldur Kozdon**  
*Österreichische  
Nachrichten* 1959



#4 (4+7)  
1.De3? Te7!  
1.Sc4? Kc2+  
daher 1.Dh2 Tc1! 2.Sc4  
T:d3! 3.Dd2+ T:d2  
3.Se3#

## **KRETSCHMER, Gerhard**

Geb. Mai 1893 in Magdeburg – Wohnhaft: Neustadt an der Weinstraße, Waldstr. 36 – Beruf: Oberlandesgerichtsrat a. D. – Mitglied der Schwalbe seit Januar 1957.

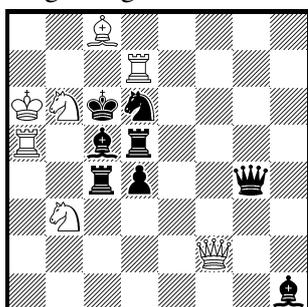
Problemschachliche Angaben: Löser seit vielen Jahrzehnten, bevorzugt Miniaturen, sonst 3- und 4-Züger.

## KROMATH, Herbert

Geb. 15.3.1934 in Hannover – Wohnhaft: Kaiserslautern, Schubertstr. 14 – Beruf: Opernsänger  
– Mitglied der Schwalbe seit Januar 1961.

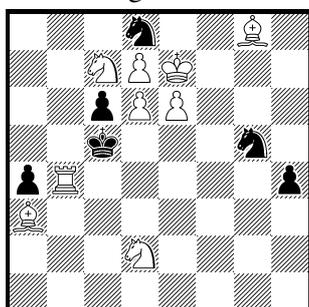
Problemschachliche Angaben: Seit 1959 versuche ich eigene Schachprobleme darzustellen und bevorzuge Drei- und Mehrzüger. – Mein erstes Problem, allerdings ein Zweizüger, erschien am 26.3.60, in der *Pfälzischen Volkszeitung Kaiserslautern*, unter der Nummer 13, wonach noch weitere 14 Aufgaben, in der gleichen Zeitung, sowie in der *Wormser A. Z.* und im *Schach-Echo*, als Urdruck erschienen.

**157 Herbert Kromath**  
*(Verbesserung)*  
*Allg. Zeitg. Worms 1961*



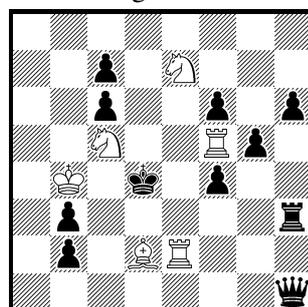
#6 (7+8)  
 1.Df7! (droht Tc7#) L:b6  
 2.Tc7+L:c7 3.Ld7+ D:d7  
 4.D:d5+ L:d5 5.Tc5+  
 T:c5 6.S:d4#  
 Der fabelhafte Urdruck  
 fand keinen Bezwinger  
 (Pfälzische Volkszeitung  
 K'lautern), erst nachdem  
 das Diagramm in der  
 Wormser AZ  
 nachgedruckt wurde,  
 entdeckten zwei Löser die  
 Absicht und gleichzeitig  
 auch den Fehler. Der  
 letzte verbleibende  
 Offizier gibt auf dem  
 ursprünglich  
 viermalgedeckten Feld d4  
 das Matt.

**158 Herbert Kromath**  
*Für das Loyd-Turnier*  
*1961 in Moskau*  
*eingereicht*



#3 (9+6)  
 1.Sf1! (droht Se3 3.Sa6#)  
 1.– Sg:e6 2.Sd2 (dr.  
 Se4#) Sg5 3.Sa6#  
 1.– Sd:e6 2.d8S (dr.  
 Sb7#) S:d8 3.Sa6#  
 Der Springer als  
 Bumerang. Meine Idee  
 wird hier sehr deutlich,  
 denn auch die Drohung  
 kehrt wie ein Bumerang  
 zurück, nachdem die  
 schädliche Masse  
 geschlagen ist. Bh4 ist  
 kein Verräter, da ohne ihn  
 Schwarz in Zugzwang  
 gebracht werden könnte,  
 was den Sg5 zwingen  
 würde, das Feld e4  
 aufzugeben. Satz: 1.– Sb7  
 2.T:a4+ Kb6 3.Sc4#.

**159 Herbert Kromath**  
*Für das Loyd-Turnier*  
*1961 in Moskau*  
*eingereicht*



#4 (6+11)  
 1.Tee5! (droht 2.Td5+  
 D:d5 3.T:d5+ c:d5  
 4.Sc6#) 1.– f:e5 2.Tf8  
 (droht 3.Td8+ oder Sf5+)  
 2.– e4 3.Tf5 (dr. S:c6#)  
 3.– e3 4.Lc3#  
 Eine Valve-Darstellung.  
 Zuerst öffnet der sB die  
 Linie nach f8 und  
 verstellt der Dame die  
 horizontale Linie, denn  
 sonst könnte Schwarz die  
 doppelte Drohung mit  
 Dd5 abwehren.  
 Außerdem wird das Feld  
 e5 geblockt. Dieser Block  
 wird nun wieder entfernt,  
 wodurch allerdings  
 gleichzeitig nun wieder  
 die horizontale Linie für  
 den wT geöffnet und der  
 sD der Weg nach c6  
 verstellt wird. Das Öffnen  
 dieser Linie verschuldet  
 nun die Verstellung der  
 Linie des sT und bildet  
 wieder auf e3 einen  
 Block. Jeder Bauernzug  
 hat also eine dreifache  
 Wirkung.  
 Korrektur gegen die NLS  
 1.Th5, 1.Le1 und 1.L:f4:  
 sBa4→g2, sBg7→g5 und  
 sLh6 wird sBh6.

## KRUMM, Hans-Christoph

Geb. 22.12.1931 in Königsberg/Pr. – Wohnhaft: Oelde/Westfalen, Zur Axt 24 – Beruf: Diplom-Meteorologe – Mitglied der Schwalbe seit Sommer 1969.

Mein schachlicher Lebenslauf: I. Parteschach: Das Schachspiel lernte ich zusammen mit meinem jüngeren Bruder Heinz-Harald (geb. 8.8.1934) in Ostpreußen von unserer Mutter. 1949 traten wir in Halberstadt/Nordharz in den dortigen Schachklub ein. Unser Lehrer war der damalige Stadtmeister Rudolf Paepke, jetzt Frankenberg/Eder. 1950 spielten wir uns über die Bezirksjugend Einzelmeisterschaft Sachsen-Anhalt West (*Schachexpress* 1950, S. 111) und über die Vorlandesmeisterschaft (*Schachexpress* 1950, S. 142) in das Turnier um die Landesjugendmeisterschaft von Sachsen-Anhalt hinein. Hier belegte unter 18 Teilnehmern mein Bruder den 6. Platz, ich den letzten! (*Schachexpress* 1950, S. 258) Ich lernte damals das für die Entwicklung eines jeden Partiestpielers wichtige „Verlieren-können“. – In diesem Jahr belegte mein Bruder im Hauptturnier der Sowjetzonenjugendmeisterschaft hinter Stahl (Berlin), Uhlmann (Dresden) und Hoffmann (Berlin) den 4. Platz (*Schachexpress* 1950, S. 308). Ich wurde vom 13.-22. September 1950 zu einem Schachlehrgang nach Grethen bei Grimma/Sachsen eingeladen und siegte in Gruppe 3 (der schwächsten) mit 10 Punkten aus 11 Partien. In Gruppe 1 gewann Wolfgang Uhlmann, in Gruppe 2 Wolfgang Malich.

Da ich nicht zum Studium drüben zugelassen wurde (mein Vater ist Pfarrer) und da ich die dort herrschende Ideologie nicht mit meinem Gewissen vereinbaren kann, ging ich nach Westdeutschland. Mein Bruder wurde 1953 Jugendmeister von Sachsen-Anhalt (*Schach* 1953, S. 197) und belegte in der Sowjetzonenjugendmeisterschaft den 7.-13. Platz (*Schach* 1953, S. 275). 1955 wurde er Stadtmeister von Erlangen. – Damit endete seine vielversprechende Schachlaufbahn. Er erlitt einen Nervenzusammenbruch und spielt heute nur noch gelegentlich mit mir einige Blitzpartien und löst ab und zu Schachprobleme. In Westdeutschland spielte ich nur sehr wenig Einzelmeisterschaften mit. Im wesentlichen war ich an Mannschaftskämpfen für den Mainzer Schachverein beteiligt. Wir gewannen 1957, 1958 und 1959 die Mannschaftsmeisterschaft Hessen-West. – Die wichtigsten meiner (doch kleinen) Erfolge waren: 1950 und 1951 1. Platz Stadtblitzmeisterschaft von Schwerte/Ruhr; 1951 1.-2. Platz geteilt Universitätsmeisterschaft von Mainz; 1952 1. Platz Universitätsmeisterschaft von Mainz (in den folgenden Jahren wurde diese nicht mehr ausgespielt); 1953 1. Platz Sommerpokalmeisterschaft des Mainzer Schachvereins; 1954 4. Platz im Pokal-k.o.-Turnier „Silberner Bauer“ (Sieger wurde Schifferdecker, Mainz, vor Schmitzer, Wiesbaden); 1955 1. Platz Vereinsmeisterschaft des Mainzer Schachvereins mit 9,5 Punkten von 11 möglichen vor Bade 9 Punkte; 1957 2.-3. Platz mit Dr. Bittner Vereinsmeisterschaft des Mainzer Schachvereins hinter Schifferdecker; 1960 1. Platz Ostwestfalenblitzmeisterschaft in Detmold vor Speer, Friedrich, Illgen ... 85 Teilnehmer (*Deutsche Schachzeitung* 1960, S. 194). In Blitzturnieren in Mainz, Worms, Offenbach und Frankfurt spielte ich mit wechselndem Erfolg. Manchmal gewann ich, ein andermal mußte ich mich mit einem guten Mittelplatz begnügen.

II. Fernschach: Im Kampf um die Caissa-Mannschaftsplakette spielte ich 1954 am 2. Brett für Mainz sechs Fernpartien (+4, =1, -1). Der Mainzer Schachverein wurde Gruppensieger D. – Diese Fernpartien werden wohl meine einzigen bleiben. Ich finde Fernschachpartien zwar sehr lehrreich und interessant, aber zu langwierig.

III. Problemschach: Schon 1949 begannen mein Bruder und ich in der von Herbert Grasemann

geleiteten Problemecke des *Schachexpress* Schachaufgaben zu lösen. Wir erkletterten zweimal die 800-Punkte-Leiter. Nach meiner Übersiedlung nach Westdeutschland hörte ich mit dem Lösen von Schachaufgaben auf. Im April 1956 begann ich wieder zaghaft, in der von Herbert Grasemann geleiteten Schachecke der *Deutschen Schachzeitung* Probleme zu lösen. Im Sommer 1958 packte mich der Ehrgeiz im Lösen, und ich schaffte auf Anhieb den 2.-3. Platz im 3. Quartalswettlösen. Seither belegte ich im Quartalslösen der *Deutschen Schachzeitung* folgende Plätze: 1958 3. Quartal 2.-3. Platz, 4. Quartal 11.-12. Platz; 1959 1. Quartal 28. Platz (Examen), 2. Quartal 1.-2. Platz (ich erhielt als Preis Dr. W. Speckmann, *Die Strategie im Schachproblem*), 3. Quartal 9.-13. Platz, 4. Quartal 10.-11. Platz; 1960 1. Quartal 1.-2. Platz, 2. Quartal 7.-8. Platz, 3. Quartal 9.-11. Platz. – Recht häufig machen Nebenlösungen oder Duale auch dem Löser einen Strich durch die Rechnung, und Punkte gehen verloren. Im Oktober 1958 begann ich, auch die Probleme in der Schachecke der *Mainzer Allgemeinen Zeitung* zu lösen. Ich gewann den 1. Preis im Weihnachtslösungsturnier 1958 und erhielt auch am Ende des Jahres 1959 einen Buchpreis für gutes Lösen. Herrn Dr. Ernst Bachl, Worms, der die Schachecke der *Mainzer Allgemeinen Zeitung* leitet, habe ich es zu verdanken, daß ich tieferen Einblick in die Problemerkunst und -sprache erhielt. Am meisten haben mich die logischen Probleme gefesselt, angefangen vom „Inder“ bis zu den „Neudeutschen Problemen“ (Römer, Hamburger, Dresdner, Münchner u. a.). In Oelde/Westfalen lernte ich 1959 Anton Westarp kennen, der Ende der zwanziger Jahre Probleme veröffentlichte (*Beckumer Zeitung* u. a.). Anton Westarp ist heute 67 Jahre alt und hat sich vom Problemschach zurückgezogen. Ein Gedankenaustausch mit ihm ist mir aber auch heute stets sehr willkommen und wertvoll. Im November 1960 hielt ich in Offenbach/Main (ich bin dort beruflich im Zentralwetteramt tätig) zwei Problemabende, die von den Partyschächern sehr interessiert aufgenommen wurden. Die Abende sollten einen kurzen Einblick in die Geschichte und Entwicklung des Problemschaffens geben, was meines Erachtens vollauf erreicht wurde. Durch die Bekanntschaft von Theo Steudel, Mainz, jetzt Marienthal/Pfalz, wurde ich inspiriert, *Feenschach* zu abonnieren, und ich begann im Oktober 1959, auch Märchenschachaufgaben zu lösen. In der Löserliste rangiere ich hier sehr häufig an letzter Stelle, denn ich kann es mir nicht leisten, zu viel Zeit und Kraft diesem „hobby“ zu opfern. Obwohl es sehr hübsche Märchenaufgaben gibt, sind die orthodoxen Probleme reizvoller und, was mir sehr wesentlich erscheint, kampfbetonter. Schon öfters mußte ich feststellen, daß zwischen dem Lösen und Verfassen von Problemen ein gewaltiger Unterschied besteht. Von den orthodoxen Problemen sind meiner Ansicht nach schon so viele Themen und Ideen in mannigfaltigster Form dargestellt worden, daß es schwierig ist, hier noch etwas Gutes zu bringen. Deswegen scheinen heute die Komponisten ihr Interesse auch mehr den mehrzügigen Problemen zuzuwenden (z. B. Staffelung von Vorplänen). Besonders einem Anfänger dürfte es schwerfallen, auf „orthodoxem“ Gebiet etwas Gehaltvolles und Ansprechendes zu leisten; denn nur sehr wenige der in der letzten Zeit veröffentlichten kurzzügigen Probleme haben mich vollauf befriedigt. Bisher habe ich mich darauf beschränkt, kleine und meines Erachtens noch recht billige Hilfsmattaufgaben zu basteln, die ich zuweilen Paul Quindt zur Begutachtung schicke. Etwas „Vernünftiges“ ist noch nicht zustande gekommen. In erster Linie werde ich auf dem Gebiet des Problemschachs doch Löser bleiben, denn Zeit, Lust und innere Ruhe, ein Problem zu verfassen, sind recht selten gegeben.

## KÜSTER, Paul

Geb. 8.3.1895 in Glogau, Schlesien – Wohnhaft: Heilbronn a. Neckar, Nördlingerstr. 13. – Beruf:  
Pfarrer i. R. – Mitglied der Schwalbe seit August 1961.

Problemschachliche Angaben: Bin leider nur Löser.

## **LANG, Herbert**

Geb. 12.5.1941 in Iglau (CSR) – Wohnhaft: Leimen bei Heidelberg, Kirchgasse 2 – Mitglied der Schwalbe seit Juni 1960.

Problemschachliche Angaben: Bescheidener Löser.

## **LATZEL, Gerhard**

Geb. 28.8.1912 in Breslau – Wohnhaft: Hiddesen über Detmold, Cheruskerweg 15 – Beruf: Steueroberinspektor – Mitglied der Schwalbe seit 1928.

Problemschachliche Angaben: Komponist; 1. Problem 1926; ca. 700-800 Probleme, 2-8#.

## **LEHMANN, Eduard**

Geb. 20.2.1905 in Heilbronn/N. – Wohnhaft: Nagold, Lange Str. 4 – Beruf: Oberstudiendirektor.  
– Mitglied der Schwalbe seit etwa 1939.

Problemschachliche Angaben: Liebhaber! – Liebhaber! und ich meine, das genügt doch auch.  
Und dankbar für alles schöne, das mir Problem- und Parteschach je schenkten.

## LEISS, Hans-Dieter

Geb. 15.1.1941 in Koblenz – Wohnhaft: Trechtingshausen/Rhein, Unterstr. 151 – Beruf: stud. phil. – Mitglied der Schwalbe seit Juli 1961.

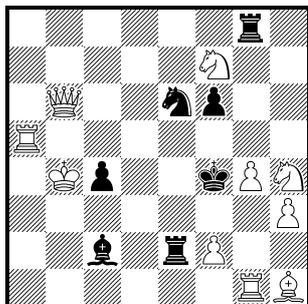
Problemschachliche Angaben: Nachdem ich im Jahre 1958 durch Schachfreund Dr. Ernst Bachl, Worms zum Problemschach gekommen war, betätigte ich mich lange Zeit nur als Löser, ab 1959 vor allem im *Schach-Echo*. Dort veröffentlichte ich auch am 20.7.1960 in Heft 14 als Nr. 2206 mein erstes Problem, einen Zweizüger, dem bisher weitere achtzehn Aufgaben folgten. Mein besonderes Interesse gilt dem Zweizüger und dem logischen Dreizüger. Durch den Beginn meines Philosophiestudiums im Jahre 1961 wurde ich leider gezwungen, meine aktive schachliche Betätigung fast ganz aufzustecken, so daß seit dieser Zeit von mir keine neuen Aufgaben mehr veröffentlicht werden konnten. Ich hoffe jedoch, daß dies kein Dauerzustand sein wird. – Bin übrigens Sammler von Fünfsteinern, Rex-solus-Problemen, Zweizügerminiaturen und Symmetriestellungen. (12.3.1962)

### 160 Hans-Dieter Leiß

Allgem. Zeitung Mainz

1960

Dr. E. Bachl gewidmet

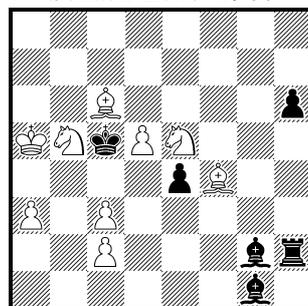


#2 (10+7)

1.Ld5? Te4! (2.Tf5?)  
1.Lc6? Le4! (2.Dd6?)  
1.Lb7! (2.Sg2#)

### 161 Hans-Dieter Leiß

Schach-Echo 1960

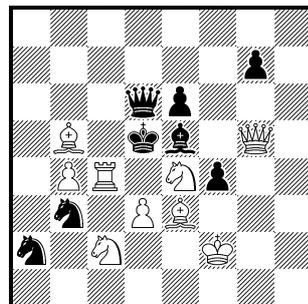


#3 (9+6)

1.L:h6? (2.Lf8#) 1.–  
T:h6!  
1.Ld2! (2.Sd7 Kc4  
3,Sd6#) 1.– Lh3 2.L:h6  
Tf2 3.Le3#  
Hamburger Idee mit  
Schwalbe-Läufer

### 162 Hans-Dieter Leiß

Main-Post 1961



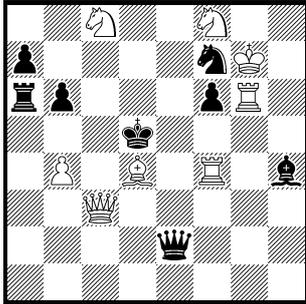
#2 (9+8)

1.– S:b4/Sd4 (Sa5)  
2.Sc3/Td4#  
1.Dd8! (2.Lc6#) 1.–  
S:b4/Sd4 (Sa5)  
2.Sb4/Tc5#  
Mattwechsel durch  
Fesselungswechsel

**163 Hans-Dieter Leiß**

2. Förderungsturnier des  
DSV 1961

Lob



#2 (8+8)

1.– Dc4f5 2.Df3/Dc6#

1.Le5! (2.Se7#)

1.– D:e5/S:e5/f:e5

2,Dc4/Td4/Dc6#

1.– f5/Dc4 2.Dd4/(Se7)#

Dreifache Blockung auf  
e5 mit differenzierten  
Matts. Dazu Matt- und  
Paradenwechsel.

sBa7 hinzugefügt gegen

NL 1.S:b6.

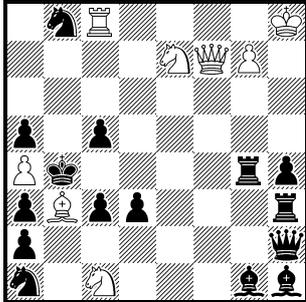
## Dr. MASSMANN, Wilhelm

Geb. 6.7.1895 in Preetz/Holstein – Wohnhaft: Kiel, Krusenrotter Weg 44-46 – Beruf: Rechtsanwalt – Mitglied der Schwalbe seit Gründung.

Problemschachliche Angaben: Im Jahre 1913 verließ ich aus der Unterprima die Kieler Gelehrten-Schule und ging als Lehrling zu der Schiffswerft Stocks und Kolbe in Kiel. Im Jahr 1918 erschien meine erste Aufgabe in den *Kieler Neueste Nachrichten*. Im September 1914 ging ich als Kriegsfreiwilliger zur Wehrmacht. Während des Krieges hatte ich Gelegenheit, mich mit dem Lösen und dem Verfassen von Aufgaben zu beschäftigen. Ich denke noch mit Vergnügen daran, daß ich alle Aufgaben in Wallis 770 *Schachaufgaben* (bis auf die unlösbaren) gelöst und neben jede Aufgabe die Lösungszeit geschrieben habe. Im Jahre 1918 machte ich in Gent Kriegssabitur. Im Oktober 1918 (etwa 14 Tage vor Kriegsende) wurde ich verwundet und kam in belgische Gefangenschaft. Im April 1919 entschloß ich mich, Jura und Volkswirtschaft zu studieren. Im Jahre 1922 gab Dr. E. Birgfeld die *Fata Morgana* heraus, an der W. Nanz, W. Pauly, T. R. Dawson und ich mitarbeiteten. Das fiel in die Zeit meines Referendar-Examens, während gleichzeitig mit dem Assessor-Examen die Herausgabe der Loyd-Übersetzung (1925) erfolgte. In jener Zeit habe ich auch eine Reihe von Aufsätzen und Schachkalenderartikel geschrieben. Seitdem bin ich eigentlich immer mit dem Verfassen von Schachaufgaben beschäftigt gewesen, manchmal etwas mehr, manchmal etwas weniger. Ich habe bislang rund 1000 (?) Aufgaben produziert, von denen 1065 veröffentlicht sind. Als Dr. Birgfeld im Jahre 1928 erkrankte, habe ich für kurze Zeit, ich glaube es war 1 Jahr, die *Schwalbe* herausgegeben. Auch habe ich einige weitere Bücher aus dem Englischen übersetzt, z. B. von A. C. White *First Steps in the Classification of Two-Movers* und T. R. Dawson *Caissas Fairy Tales*. Von 1920 bis 1935 habe ich die Schachspalte des *Essener Anzeigers* herausgegeben, die auf die während des Krieges herausgegebene Spalte in der *Rheinisch-Westfälischen Zeitung* folgte. Der Kreis um den *Essener Anzeiger* gründete, ich glaube im Jahr 1924, „Die Schwalbe“. Als Problemkomponist gehöre ich eigentlich keiner besonderen Richtung an. Ich bevorzuge allerdings sparsame Darstellungen, was mich veranlaßt hat, Miniaturen zu sammeln. Im übrigen aber versuche ich, Aufgaben aller Richtungen zu verfassen, also sowohl böhmische als auch neudeutsche, ferner manche Arten von Märchenschach, wie Längstzüger, Hilfsmatt und Schlagzwang. Meine Miniaturensammlung umfaßt zur Zeit rund 12 000 Aufgaben.

**164 Wilhelm Maßmann**

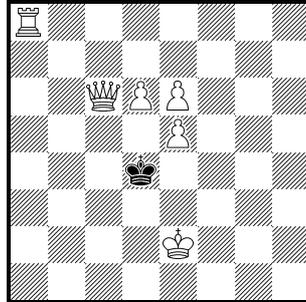
*17 Kongressbuch  
Teplitz-Schönau, S. 309  
Intern. Problem-Turnier  
des Teplitz-Schönauer  
Anzeigers 1921/22  
Lob*



#2 (8+15)  
1.Dd5

**165 Wilhelm Maßmann**

*Kieler Neueste  
Nachrichten 7.V.1933  
K. Knaust zum  
Gedächtnis*



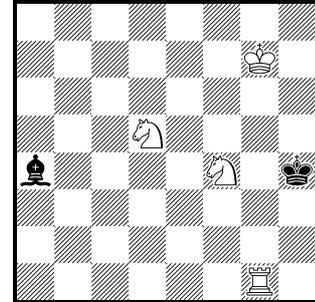
#3 (6+1)

1.Db7 Kc4/Kc3/K:e5  
2.Ke3/Ta4/Ta5

GüBü: Nach Maßmanns  
Notation bezieht sich die  
Widmung auf „H. Kniest“  
Speckmann notierte auf  
dem Blatt die Korrektur  
zu Knaust mit Verweis  
auf Klüver. H. Knaust  
starb im Nov. 1932, von  
ihm gibt es eine Aufgabe  
in der PDB (P1161074).

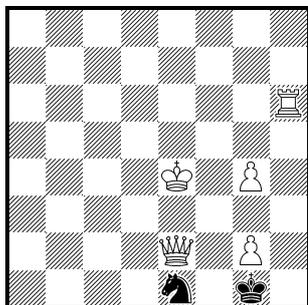
**166 Wilhelm Maßmann**

*2811 Neue Leipziger  
Zeitung 1935  
1. ehr. Erw. 2.Halbj.*



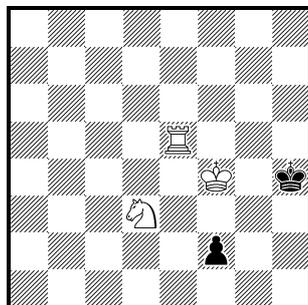
#3 (4+2)  
1.Tg2 Lc2 2.Se3

**167 Wilhelm Maßmann**  
 3937 *Die Schwalbe*  
 I/1936  
 Ehr. Erw. I. Qu.



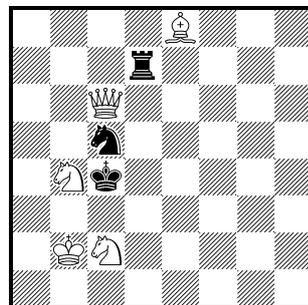
#3 (5+2)  
 1.Df3 S:f3/S:g2  
 2.K:f3/Th3  
 1.-Sd3/Sc2 2.Ke3/g3

**168 Wilhelm Maßmann**  
*Neue Leipziger Zeitg.*  
 2.VIII.1936  
 1. Preis Vierteljahres-  
 T. III. Quartal



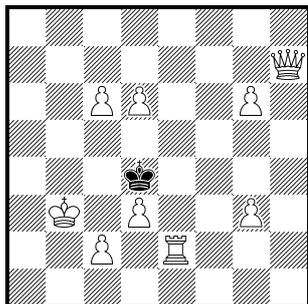
#4 (3+2)  
 1.Se1 f:e1 2.T:e1 Kh3  
 3.Te2  
 1.- f1D/f1S 2.Sf3+  
 Df3/Kh3 3.K:f3/Tg5

**169 Wilhelm Maßmann**  
**H. B?? (unleserlich)**  
 134 *Danziger*  
*Nachrichten* 16.III.1940



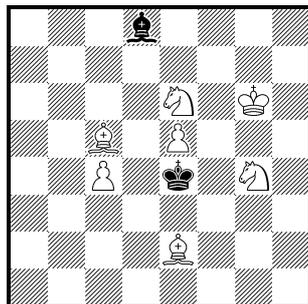
#4 (5+3)  
 1.Lh5 Te7 2.Lg6 Td7  
 3.Le8

**170 Wilhelm Maßmann**  
 19068 *Deutsche*  
*Schachzeitg.* 1941  
 4. ERw. Jahresturnier



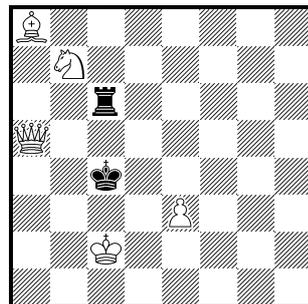
#3 (9+1)  
 1.Th2 Ke3/K~  
 2.Dh4/Th5

**171 Wilhelm Maßmann**  
*Die Schwalbe* IX/1941  
 1. Pr. TT „Schrader“ (?)



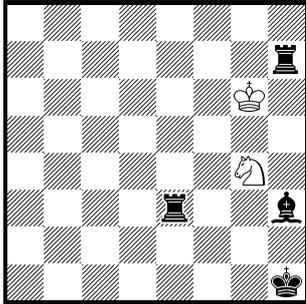
#3 (7+2)  
 1.Lg1 Lh4/Le7/Lb6  
 2.Ld4/Le3/Sg5

**172 Wilhelm Maßmann**  
*Die Schwalbe*  
 II-III/1943  
 52. TT, 1. Preis und  
 Sonderpreis für Minimale



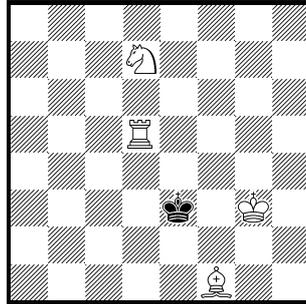
#4 (5+2)  
 1.Sd8 Td6 2.Lc6  
 T:c6/Td2 3.Sb7/D:d2

**173 Wilhelm Maßmann**  
 6853 Mitteilungen der  
 Schwalbe 10.X.1943  
 1. Preis im 60. TT



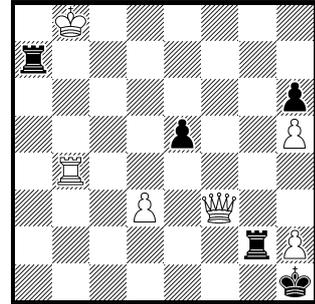
W und S nehmen (2+4)  
 zurück, S zieht, dass W  
 mattsetzen kann.  
 Zurück Sh2-g4 Lc8:Dh3,  
 vor 1.Td7 Sf3#

**174 Wilhelm Maßmann**  
 7110 Die Schwalbe  
 X-XII/1946  
 3. Preis im 68. TT



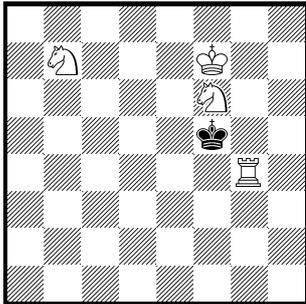
#3 (4+1)  
 Satz 1.- Ke4 2.Sf6  
 1.Sb6 Ke4 2.Ld3+

**175 Wilhelm Maßmann**  
 Die Welt 1.VII.1960



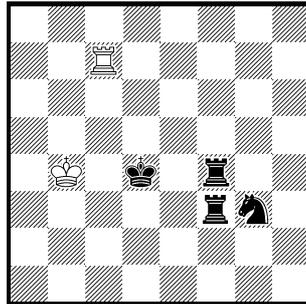
#4 (6+5)  
 1.De4 Ta1 2.Tb2 Tg1  
 3.Kb7 Kh2 4.Dh4#

**176 Wilhelm Maßmann**  
 7112 Die Schwalbe  
 X-XII/1946  
 1. Preis im 70. TT



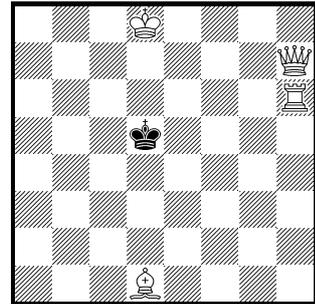
#3 (4+1)  
 Satz 1.- Ke5 2.Kg6:  
 1.Kg7 Ke6 2.Tg5

**177 Wilhelm Maßmann**  
 688 Parallele 50  
 17.IX.1948



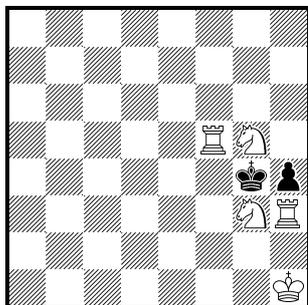
h#3 (2+4)  
 Satz 1.- Tc6 2.Ke4 Kc4  
 3.Sf5 Te6#  
 1.Se4 Tc1 2.Ke3 Kc3  
 3.Sf2 Te1#

**178 Wilhelm Maßmann**  
 3048 Revista Romana de  
 Sah X/1948  
 2. Preis, Pauly-MT



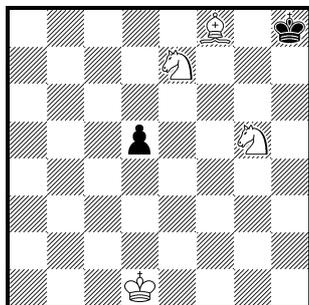
#3 (4+1)  
 1.Th4 Kc6/Kd6/Ke6  
 2.De7/Th5/De7

**179 Wilhelm Maßmann**  
*Schachspiegel IX/1949*



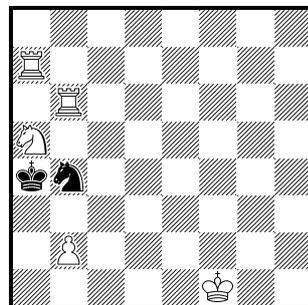
#3 (5+2)  
 1.Sf7 K:h3/h:g3  
 2.Se5/Sh6+

**180 Wilhelm Maßmann**  
*D8(?) Die Schwalbe*  
 III-IV/1950  
 Miniatur-Preis  
 u. 4.Erw. im Turnier der  
 ADS



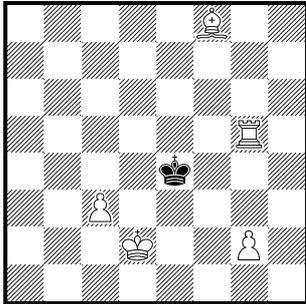
#4 (4+2)  
 Satz 1.- d4 2.Se4 3.Sf6  
 1.Lh6 d4 2.Sd5 3.Sf6

**181 Wilhelm Maßmann**  
**F. Köhnlein**  
*28 Deutsche Schachhefte*  
 V/1950



#3 (5+2)  
 1.Ta6 Sa6 2.Sc6  
 Der wK steht im Original  
 auf e2, dann NL durch  
 1.Kd2.

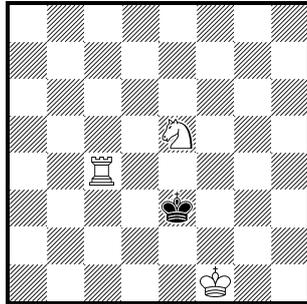
**182 Wilhelm Maßmann**  
 (Nach H. A. Stavenüiter)  
 306 Schachspiegel  
 VII/1950



#4 (5+1)

- b) wLf8 nach c7  
 c) wie b), aber Lc7 nach c1, #6 d) wie c), aber alles zwei Felder nach links, #4
- a) 1.Le7 Kf4 2.c4 Ke4  
 3.Ld6  
 b) 1.Kc2 Ke3 2.Lg3 Ke2  
 3.Tf5  
 c) 1.c4 Kd4 2.Lb2 Ke4  
 3.Lf6 Kf4 4.Le7 Ke4  
 5.Ld6  
 2.– Kc4 3.Lc3 Kb3 4.Kd3  
 Ka3 5.Kc2  
 d) 1.Kb1 Kb3 2.Te4 Ka3  
 3.Tc2  
 Dual in c) nach 1.c4 Kd4  
 2.Lb2 Kc4 3.Lc3 Kb3  
 geht 4.Kd3 oder Tc5.

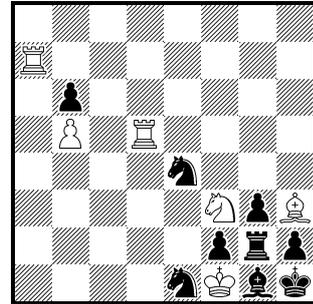
**183 Wilhelm Maßmann**  
 143 Bayrische  
 Schachzeitung V/1951



#6 \* (3+1)

- Satz 1.– Kd2 2.Kf2 3.Ke3  
 1.Kg1 Ke2 2.Kg2 Ke3  
 3.Kf1

**184 Wilhelm Maßmann**  
 3952 Baseler Nachrichten  
 7.VI.1951



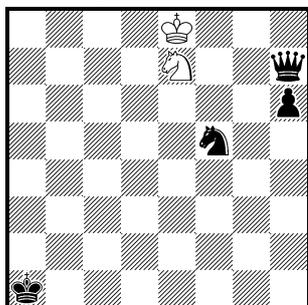
#4 (6+9)

- 1.Te5 Sc3/Sc5/Sd6/Sf6  
 2.Ta1/Te3/Tc7/Tg7 3.T:T:S

**185 Wilhelm Maßmann**

8453 *Die Schwalbe*  
VI/1952

1. Preis im  
Jahres-Inf.-Turnier  
A. C. White zum  
*Gedächtnis*



s#13 (2+4)

Längstzüger

Satz: 1.D:e7#

1.Sd5 Da7 2.Kd8 Dg1

3.De3 Dg8+ 4.Kd7 Da2

5.Sc4 Dh2 6.Ke6 Db8

7.Sd6 Db1 8.Ke5 Db8

9.Kf4 Db1 10.Kg4 Db8

11.Kh3 Db1 12.Se4 Db8

13.Sg3 D:g3#

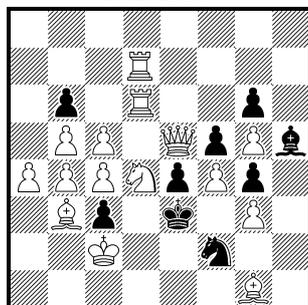
Viele NLS, am

schnellsten (s#11) nach

1.S:f5 oder 1.Sc6,

**186 Wilhelm Maßmann**

Werner Speckmann  
9783 *Die Schwalbe*  
I-II/1955



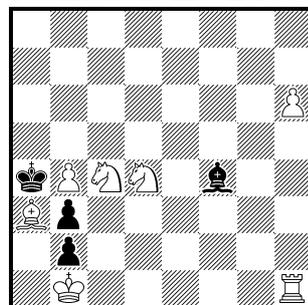
#4 (15+9)

1.Th7 b:c5 2.Dg7

c:b4/c:d4 3.Tf6/D:d4

**187 Wilhelm Maßmann**

1513 *Aachener*  
Nachrichten 22.VII.1955



#3 (7+4)

1.Th4 Lc7 2.S:b2+ K:a3

3.Sb5#

1.– Lc1 2.Sb6 K:a3

3.Sb5#

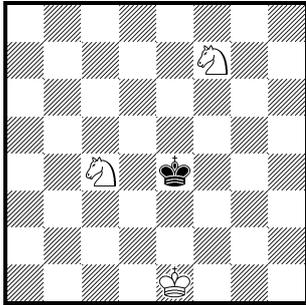
Ursprünglich (mit wTg2,  
ohne wBh6) gab es eine

NL durch 1.T:b2 und

nach 1.– Lc1 Duale

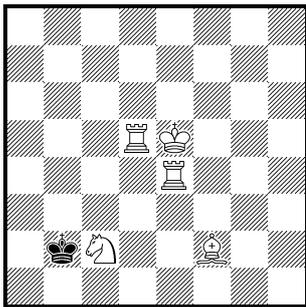
2.Tg6,7,8.

**188 Wilhelm Maßmann**  
 2795 Feenschach  
 23.XII.1955



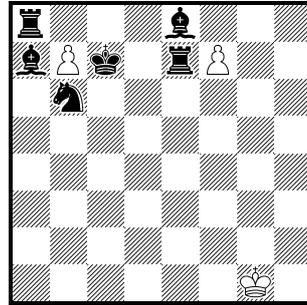
h#3 (3+1)  
 b) Sc4 nach d5  
 a) 1.Kd3 S7e5 2.Kc2  
 Sa3+ 3.Kc1 Sd3#  
 b) 1.Kf5 Kf2 2.Kg6 Kg3  
 3.Kf5 Sf4#

**191 Wilhelm Maßmann**  
 14 Die Schwalbe 1959  
 Dr. E. Zepler gewidmet



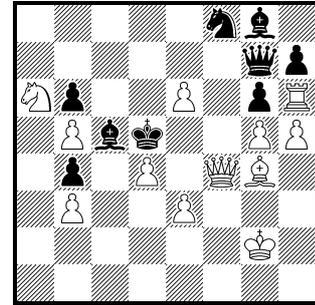
#3 (5+1)  
 1.Sa1  
 Kc3/Kc1/Kb1/Ka2/Ka3  
 2.Ld4/Te2/Tb4+/Td2+/Tb5

**189 Wilhelm Maßmann**  
 940 Fairy Chess Review  
 1958



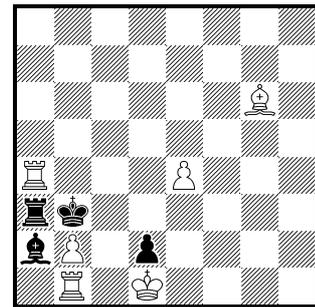
h#2 \* (3+6)  
 Satz 1.- b:a8D 2.Td7  
 f:e8S#  
 1.Lc6 b8D 2.Kd7 f8S#

**190 W. Maßmann**  
 C. Mansfiel  
 L. Loschinski  
 1341 problem 1959  
 3. Preis



#2 (12+9)  
 1.Kh1  
 Ursprünglich ohne wBb5  
 und mit sBc6 statt b6,  
 dann NL 1.S:c5.

**192 Wilhelm Maßmann**  
 114 problem 1960  
 1.-2. Preis ex aequo



h#2 (6+4)  
 Satz 1.- Td4 2.Ta8 Lf7#  
 1.K:a4 b4 2.Lg8 Le8#

## **MAYER, Artur**

Geb. 13.2.1916 in Lodz (Polen) – Wohnhaft: Osnabrück, Hammersenstr. 16 – Beruf: Werkmeister – Mitglied der Schwalbe seit Oktober 1947.

## MEYER, Gerd

Geb. 24.12.1929 in Rostock/Mecklenburg – Wohnhaft: Lübeck, Hüxtertor-Allee 47 – Beruf: Sparkassenangestellter – Mitglied der Schwalbe seit Januar 1951.

Problemschachliche Angaben: Löser seit 1948 und „Komponist“ seit 1950 – hauptsächlich bei Schachspalten. Erstes Problem 1950 in den *Lübecker Nachrichten*. Insgesamt (1950-54) 25 Probleme veröffentlicht. Bevorzugung: Mattbilder-Miniaturen und „Treppen,-Aufgaben (Anregung durch W. Karsch). – Literarische Betätigung: 1951 – 52 Herausgabe der *Lübecker Problemlätter* (kostenlos; mit der Schreibmaschine vervielfältigt). Das war eine Einführung in das Problemschach; für die Leser und Löser der 1951 eingegangenen Schachspalte der *Lübecker Nachrichten*. Außerdem schachhistorische Artikel (u. a. im *Schach-Echo* und *Engelhardts Schach-Taschen-Jahrbuch 1955*). – Meine Schachbibliothek enthält ca. 500 Bücher über das Problemschach, sowie zahlreiche Schachzeitungen und -spalten (ca. 200 Bände bzw. Jahrgänge). – Seit 1958 nur noch „Zuschauer“, in der Hoffnung, eines Tages wieder von Caissa gepackt zu werden. (11.3.1962)

## MEYER, Heinrich

Geb. 21.9.1917 in Messlingen – Wohnhaft: Messlingen 58 über Minden – Beruf: Lehrer – Mitglied der Schwalbe seit 1960.

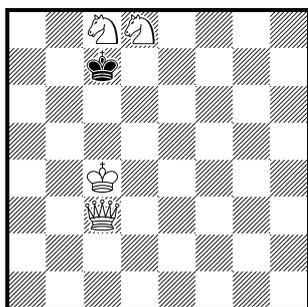
Problemschachliche Angaben: Als Partyspieler an Problemen aus Liebhaberei interessiert und nicht schöpferisch tätig. Mit 12-15 Jahren einige harmlose Aufgaben gebaut, dann mangelnde Eignung eingesehen. Freue mich heute, wenn ich tatsächlich mal ein Thema erkannt habe. Zeitweilig fleißiger Löser. Traue mir auch heute noch das Lösen orthodoxer Aufgaben mit erheblicher Schwierigkeit zu. Leite seit 10 Jahren zwei Schachspalten in der Tagespresse. (12.2.1961)

## MURKISCH, Godehard

Geb. 10.1.1940 in Elbing/Ostprien – Wohnhaft: Moringen, Breslauer Str. 8 – Mitglied der Schwalbe seit 1960.

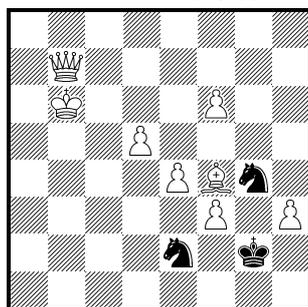
Problemschachliche Angaben: Vorwiegend tätig als Komponist, nehme aber auch an Lösungsturnieren teil. Meine erste Veröffentlichung eines Problems: 28. September 1957 (verunglückter Vierzüger in der *Welt*. Insgesamt habe ich etwa 30 Probleme veröffentlicht (meistens direkte Mattaufgaben neudeutschen Gepräges). Neuerdings will ich mich auch für Märchenschachaufgaben engagieren (Hilfsmatt, Längstzüger, eventuell Doppelzugschach).

**193**  
Godehard Murkisch  
*Die Welt I/1959*



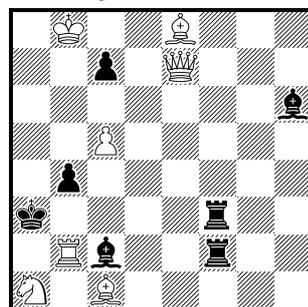
#3 (4+1)  
1.Db4? Kd7!  
1.Dg7+ 2.Db8 (De8)

**194**  
Godehard Murkisch  
*Die Welt II/1960*



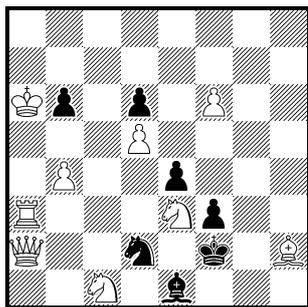
#2 (8+3)  
Doppelzugschch  
1.Lb8, Dc7!  
v. thematische  
Verführungen:  
1.Lc1/d2/e3/g5/h6/h2,  
Dc7?

**195**  
Godehard Murkisch  
*Hannoversche  
Allgemeine 19??*



#2 (7+7)  
1.De4! L:e4/Tf4/Tb3/Ld2  
2.Td2/T:c2/Da8/S:c2#  
1.c6? 1.De6? 1.Dh4?

**196**  
Godehard Murkisch  
*Kieler Nachrichten  
V/1959*



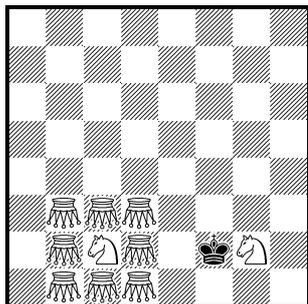
#3 (9+7)  
1.Kb7! b5 2.Ta8 3.Da7#

## NIEMANN, John, Dr. phil. nat.

Geb. 19.4.1905 in Frankfurt/Main – Wohnhaft: Darmstadt, Fiedlerweg 14 – Mitglied der Schwalbe seit 1945.

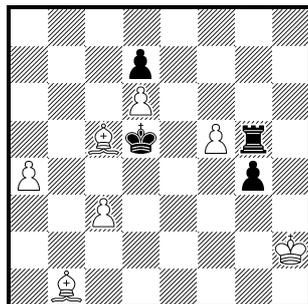
Problemschachliche Angaben: Parteschach seit 1924. 1929 erstes Hilfsmatt. Lehrjahre in teils reger Korrespondenz mit Pauly, Dawson und Fuhlendorf. Seitdem ca. 300-400 Probleme veröffentlicht, fast ausschließlich Märchenschach, überwiegend Hilfsmattaufgaben. Mein besonderes Steckenpferd: Sammlung orthodoxer Hilfsmatt-Probleme, derzeitiger Stand ca. 13500 Aufgaben, systematisch geordnet (ca. 20000 Karten).

**197 John Niemann**  
103 Schachmatt  
XII/1946



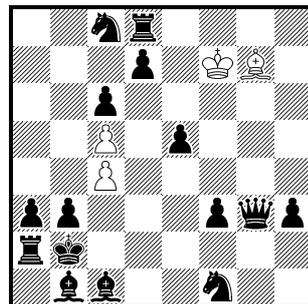
h#2 (10+1)  
1.Kf3 Sge3+ 2.Ke4 Sd4#  
NLs 1.Kf3 G~ 2.Ke4 Sd4  
oder Se3#.

**198 John Niemann**  
729 Schachmatt XI/1947



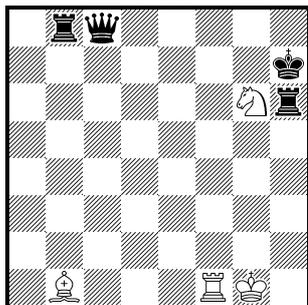
h#3 \* (7+4)  
1.– La2+ 2.Ke5 Le6  
3.Kf6 Ld4#  
1.Kc4 f6 2.Td5 Lb4  
3.Td3 La2#

**199 John Niemann**  
425 Feenschach XI/1950  
1. Preis



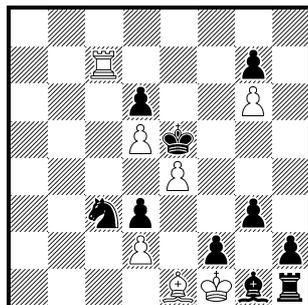
h#4 (4+15)  
1.Lh7 Kf6 2.Dg6+ K:e5  
3.Db1 Kf6 4.Lc2 Kf7#

**200 John Niemann**  
8218 Die Schwalbe  
X/1951



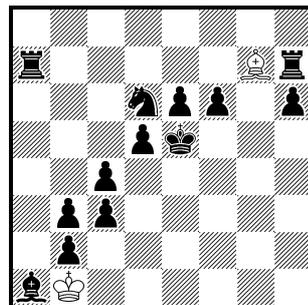
h#2 (4+4)  
1.Dc2 Se7 2.Th8 Tf7#

**201 John Niemann**  
3079 Arb. Skak II/1952  
1. Preis



h#3 \* (7+10)  
1.– L:f2 2.S:d5 Le3 3.Sf6  
Te7#  
1.Se2 Tc2 2,d;c2 d3 3.Sf4  
Lc3#

**202 John Niemann**  
1828 Feenschach  
IX–X/1953  
2. Preis im 8. TT



h#6 (2+13)  
1.Ta2 L:h6 2.f5 Lc1  
3.Th4 L:b2 4.Te4 Lc1  
5.Tf2 Lh6 6.Tf4 Lg7#

## PIETZCKER, Eduard, Dr. jur.

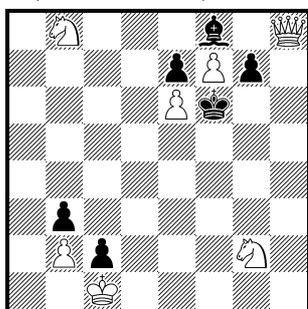
Geb. 30.10.1895 in Hamburg – Wohnhaft: Hamburg-Nienstedten, Polostr. 9 – Beruf: Präsident des Landeskirchenamts Hamburg (i. R. ab 1.1.1961) – Mitglied der Schwalbe seit 1923 oder 1924.

Problemschachliche Angaben: Hin und wieder baue ich ein Problem, aber die Bezeichnung Komponist halte ich für mich als zu anspruchsvoll. Als Löser trete ich nicht in Erscheinung, betreibe das vielmehr rein privat als „Ausgleichssport“. – Erstes Problem 1925. Anzahl der Probleme vielleicht 20 oder 30; Selbstmatt und Hilfsmatt. – Literarische Veröffentlichungen: Fehlanzeige.

Man kann über die Qualität der eigenen Aufgaben nicht zuständig urteilen. Herr von Wardener mochte folgende beiden Probleme am liebsten.

### 203 Eduard Pietzcker

842 Noch nicht  
veröffentlicht  
(Die Schwalbe) 1961



s#4 (7+6)

Längstzüger

1.Dh1 g5 2.Sh4 Lh6

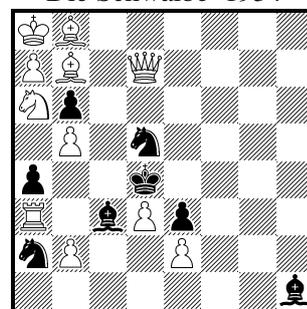
3.Sd7+ Kg7 4.Da8 g:h4#

Ergänzter wBf7 schaltet  
die NL 1.Dh5 g5 2.De8

usw. aus.

### 204 Eduard Pietzcker

Die Schwalbe 1934



s#4 (11+8)

1.Dd8 (droht D:b6+) La5

2.T:a4+ Sb4 3.Dh8+ Sf6

4.Lg2 L:g2#

1.– Lb4 2.Ta4 ~ 3.Db6+

usw.

sSc2 wurde nach a2  
versetzt, um die NL

1.T:c3 auszuschalten.

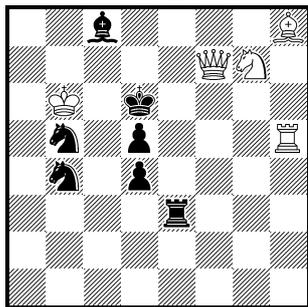
## PRUSCHA, Helmut

Geb. 13.6.1943 in Teplitz Schönau (Sudetenland) – Wohnhaft: Düsseldorf-Nord, Schwerinstr. 7 – Mitglied der Schwalbe seit Wiederanfang der *Schwalbe* 1959. (Im Augenblick wirklich kein Bild vorhanden. Neue machen zu lassen, kann meine vorweihnachtlich gestimmte Börse einfach nicht mehr schaffen.)

Problemschachliche Angaben: Komponist und Löser (zuerst *Lesestunde*, *DSZ*, jetzt *Schwalbe*). Erstes Problem: *DSZ* November 1958. Anzahl: 20. – Ich bevorzuge keine Richtung, sei es neudeutsch, böhmisch, orthodox, Märchenschach usw. Versuche aber, jeden Gedanken in eine sparsamste Form zu bringen (das Gelingen steht auf einem anderen Blatt). Bücher habe ich (zum ausgesprochenen Glück der Problemwelt und der Verleger) noch keine geschrieben.

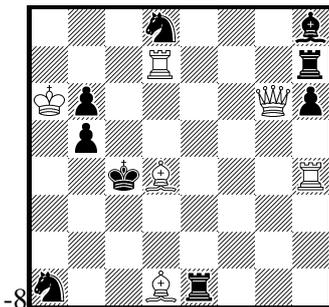
Daß übrigens das Formular(un)wesen jetzt auch im Problemschach Fuß gefaßt hat, finde ich außerordentlich originell. Die Erfindung dieses Fragebogens ist wirklich gut und gewiß auch nutzbringend für die Schwalbegemeinschaft. Nur hätte ich das ganze nicht Formular oder Fragebogen genannt, denn jetzt ist man versucht, zu zitieren (= stöhnen) „Von der Wiege bis zur Bahre: Formulare, Fromulare!“ oder auch „Wer hat dich, du deutscher Wald, abgeholt für Fragebogen?“ Aber nichts für ungut. Wir Schwalbenmitglieder wissen es zu schätzen, welche große Mühe sich der Vorstand um die *Schwalbe* macht!!

**205 Helmut Pruscha**  
*Deutsche Schachzeitung*  
III/1959  
1. Preis



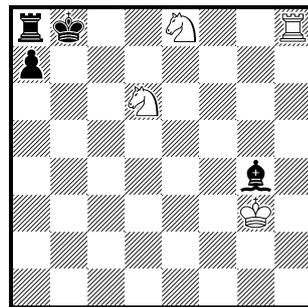
#3 (5+7)  
1.Th7! (2.De6+)  
1.– Lh3/Ke5/Te7  
3.Se6/Se6/Sf5

**206 Helmut Pruscha**  
74v *Die Schwalbe*  
V/1959



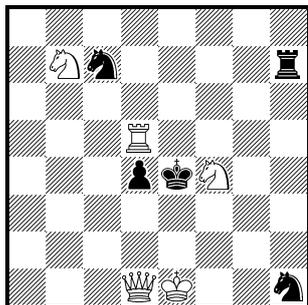
#2 (6+9)  
1.D:b6 (2.Bd5)  
1.– Te6/Kd3 2.Le5/Lg7

**207 Helmut Pruscha**  
*Die Welt* 1959  
Ehr. Erw. im TT  
(Zugzwangrömer)



#4 (4+4)  
1.Th7? Lc8! 2.Tc7 a~!  
1.Th2! Le2 2.Th7 La6  
3.Tc7!

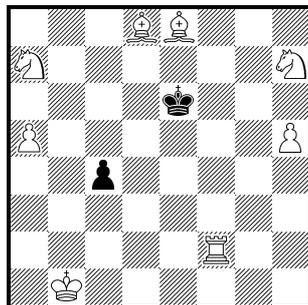
**208 Helmut Pruscha**  
Zürcher Woche 5.II.1960



#3 (5+5)

1.Sg6 Th5 2.De2 K:d5  
3.Se7  
1.– K:d5 2.Db3+  
Ke4/Ke6 3.Sd6/Se5  
1.– S:d5 2.Sd6+

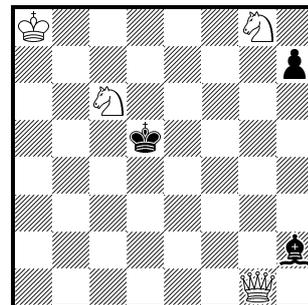
**209 Helmut Pruscha**  
Deutsche Schachzeitung  
VII/1960



#4 (8+2)

1.Tf4! c3 2.Lf7 Kd6  
3.Kc2! Zugzwang  
1.– Ke5 2.Lc7 Ke6 3.T:c4  
Zugzwang

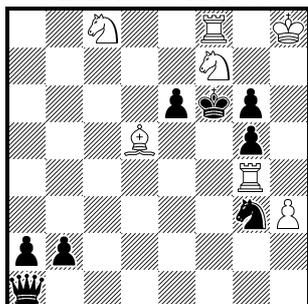
**210 Helmut Pruscha**  
4931 Feenschach  
VI–VII/1960



h#2 2 Lösungen (4+3)

b) wD→g3  
a) 1.Lc7 Sd8 2.Kd6 Dd4  
1.Ld6 Kc5 2.Se7 De3  
b) 1.Ke6 Dd3 2.Le5 Sd8  
1.Ke4 Dh3 2.Lf4 Sf6

**211 Helmut Pruscha**  
Skakbladet X/1960



#3 (7+8)

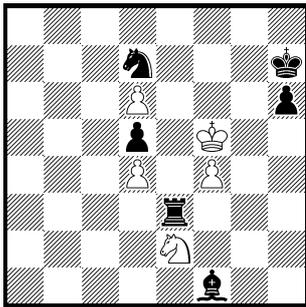
1.La8? Df1!  
1.Lb3? Dh1!  
1.Lg2? Dc1!  
1.Le4! (1.– Se4 2.S:e4  
2.T:e4 g4 3.Tf4)

## QUECK, Rudolf

Geb. 18.10.1910 in Zwickau, Sachsen – Wohnhaft: Glimbach, Kreis Jülich – Beruf: Ziegelmeister – Mitglied der Schwalbe seit 1937 mit einer Unterbrechung. (Bild folgt später.)

Problemschachliche Angaben: Komponist, manchmal auch Löser. Erstes Problem 1930. Mindestens 100 Probleme veröffentlicht. Genaue Angaben nicht möglich. Kompositionsrichtung: direkte Drei- und Mehrzüger, Längstzüger und speziell Hilfsaufgaben.

**212 Rudolf Queck**  
**Hermann Stapff**  
*Schachmatt* 1947  
 1. Preis im Ring-Inf.-T.  
 1947



s#8 \* (5+6)

Längstzüger

1.- Te8 2.Sc1 La6 3.Sd3

Te1 4.S:e1 Lf1 5.Sf3

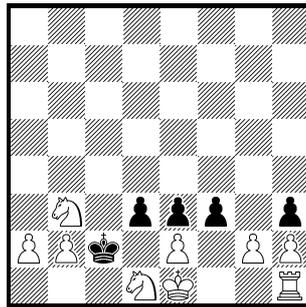
6.Sg1 7.Se2 Lh3#

1.Sc3 La6 2.Sb5 Te8

3.Sc7 Lf1 4.Se8

5.-8.Sg7-h5-g3-e2 Lh3#

**213 Rudolf Queck**  
*Schachexpress und*  
*Inf.-Ringturnier 1950,*  
 jeweils 2. Preis



h#3 (9+5)

1.d:e2 g:f3 2.e:d1S Ke2

3.S:b2 Tc1#.

Scheinlösung 1.Kb1 0-0

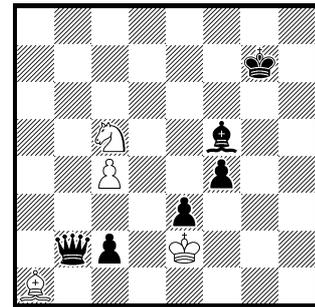
usw. – Der wK muß aber

haben, denn wie sonst

haben, denn wie sonst

kam der sK nach c2?

**214 Rudolf Queck**  
*Die Schwalbe* 1949  
 1. Preis Ring-Infomal-T.



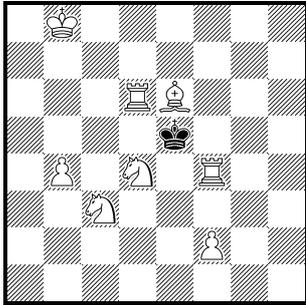
Ser.-h#8 (4+6)

1.Df6 2.c1L

3.-5.Lb2-e5-d6 6.Dc3

7.-8.Kf6-e5 L:c3#

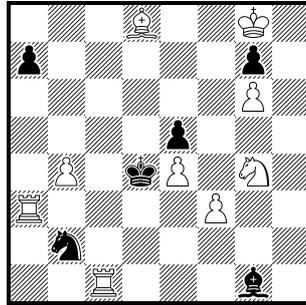
**215 Rudolf Queck**  
 2. Intern. Problemturnier  
 der Hann. Allgem. Zeitg.  
 1957  
 Lob



#3 (8+1)

1.Lh3 K:d6 2.Sc6 K:c6  
 3.Tf6#  
 1.– K:f4 2.Sf3 K:f3  
 3.Tf6#

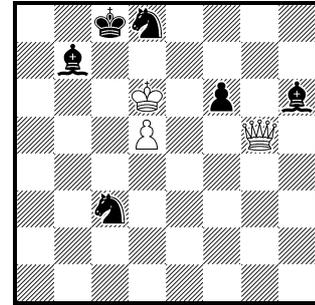
**216 Rudolf Queck**  
 Die Welt 1950



#3 (9+6)

1.Lf6 (2.L:e5#)  
 Sc4/Sd3/Lh2/g:f6  
 2.Tcc3/Tac3/Se3/Sh6

**217 Rudolf Queck**  
 Hamb. Probl.-Nachr.  
 1949  
 2. Preis Ring-Inf-T.



s#4 (3+6)

Längstzüger  
 1.– L:d5 2.D:d5 Lc1  
 3.Dd2 La3#  
 1.Dg2 Lc1 2.Dd2 L:d5  
 3.D:d5 Lh6 4.Dg5 Lf8#

## RAMIN, Emil

Geb. 14.11.1885 in Wiesbaden – Wohnhaft: Stuttgart, Lilienweg 5 – Mitglied der Schwalbe 1934–1957, 1959-1960 .

Problemschachliche Angaben:

Erstrittene Schönheitspreise: keine;

Preise in Problemturnieren: keine;

Ehrende Erwähnungen: keine;

Lobe, Belobigungen: keine;

Träger von goldenen, silbernen oder bronzenen Ehrennadeln: keine;

Dokortitel: keinen;

Titel doctor honoris causa: keinen;

Titel „Schachmeister,,: keinen;

Vereinsmeister, Stadtmeister, Landesmeister: keinen;

Ordentliche Professur: keine;

Außerordentliche Professur: keine;

Mitglied des Clubs „Errare humanum est“ Nr. 154 (*SCHWALBE* 1936, Seite 646 (Dezember));

Ingo-Zahl (F): 874 645

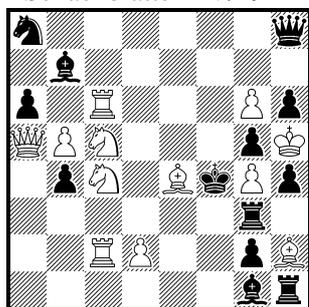
Für die Richtigkeit: Stuttgart, 27. Januar ANNO DOMINI 1961. (Unterschrift)

## RASCHIK, Ernst

Geb. 6.8.1909 in Berlin – Wohnhaft: Bad Harzburg, Bismarckstr. 40 – Beruf: Mittelschullehrer – Mitglied der Schwalbe seit 1939.

Problemschachliche Angaben: Seit 1938 betätige ich mich stärker als Löser (in den *Deutschen Schachblättern*) und, angeregt durch Prof. E. Witte, dann auch als Komponist. Erstes veröffentlichtes Problem: Nr. 6010 (39), 7#, *Schwalbe*. In der *Schwalbe* erschien nur noch Nr. 6206 (40), s5#. Die *Deutschen Schachblätter* brachten je einen 3#, 4# und 5# aus dieser Zeit (VIII/40, XII/40 und IV/42). Der 5# ist eine Gemeinschaftsarbeit mit Prof. E. Witte: es würde mich interessieren, ob er wirklich „eine unverschämte Zumutung für den Löser“ ist, wie er seinerzeit abgeurteilt wurde (vgl. Nr. 1). – Nach Rückkehr aus Krieg und russischer Gefangenschaft 1948 war ich in den folgenden Jahren eifriger Löser bei der *Schwalbe* (4 Aufstiege). An eigenen Problemen erschienen einige in der *WELT*: Nr. 159 (24.1.49), 4# (doppelter Fernblock), Nr. 203 (18.2.50), 3# und im *Schachspiegel*: Nr. 201 (IV/49), 4#, Nr. 209 (IV/49), h#2, Nr. 242 (X/49), 3# (nach C. Bilfinger, *Ill. Beobachter* 39: Ka8 Dh8 Se7 g5 Bc3 g3; Ke5 Tg7 – 1.Kb7) wurde von den *Basler Nachrichten* nachgedruckt und dort als „prächtige Miniatur“ gelobt: Zugzwang mit Dreifelderflucht. An einem Turnier beteiligte ich mich nur einmal: Niedersächsischer Schachverband 1949: 2 lobende Erwähnungen in der 3-Zügerabteilung. – In den letzten 8 Jahren keine schachliche Betätigung wegen Zeitmangel. Löser (4 Aufstiege); Komponist (Mehrzüger, Selbstmatt, Hilfsmatt) nur einige kleinere Probleme.

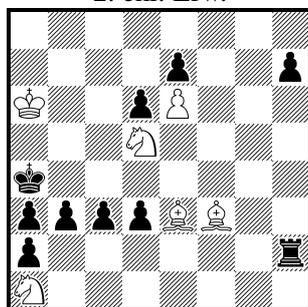
**218 Ernst Raschick  
Ernst Witte**  
58 Deutsche  
Schachblätter IV/1942



#5 (12+13)

1.Da1 2.Ld5 3.d4  
Diagonal-Plachutta mit  
zwei kritischen Zügen.  
Beabsichtigte Lösung  
(DSBl 1942, S.92): 1.Da1  
D:a1 2.Ld5 (dr. 3.Sd3)  
L:c5 3.d4 und 4.Tf6 bzw.  
Tf2. Ergänzt wurde der  
sBg2 (gegen 2.- T:h2),  
sBd7 wurde nach a6  
versetzt (gegen NL  
1.Da7). Dies scheiterte in  
der Urfassung (ohne  
sBg2) an 2.-T:h2!. Eine  
NL durch 1.Da7 wurde  
von den Autoren durch  
Versetzen des sBd7 nach  
a6 ausgeschaltet.

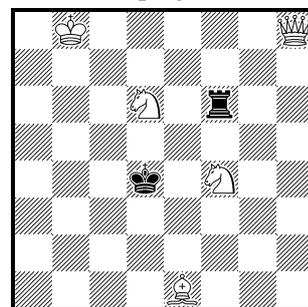
**219 Ernst Raschick**  
Problemturnier des  
Nieders. Schachverb.  
1959  
2. ehr. Erw.



#3 (6+10)

1.Ld2

**220 Ernst Raschick**  
Nach C. Bilfinger  
Schachspiegel 1949



#3 (5+2)

1.Dg7 Ke5 2.Lf2  
1.- Kc5/Ke3  
2.Dc7+/Dg3+  
Nach C. Bilfinger, Ill.  
Beobachter 1939: Ke8  
Dh8 Se7 Bc3g3 - Ke5  
Tg7, 1.Kb7

## REHM, Hans-Peter

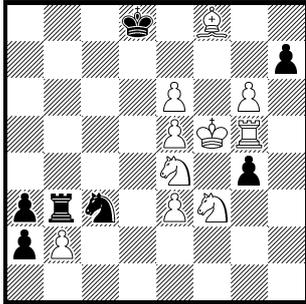
Geb. 28.11.1942 in Geislingen/Steig – Wohnhaft: Geislingen/Steig, Lessingstr. 2 – Mitglied der Schwalbe seit Juni 1956.

Problemschachliche Angaben: Ich bin heute sowohl als Komponist als auch als Löser und vor allem auch als Prüfer (*Feenschach* seit 1957 und *Schwalbe* n# und Märchen) tätig. – Mein erstes Problem erschien 1956 im *Schach-Echo* (4#). Bis jetzt sind über 250 Aufgaben von mir erschienen; die meisten davon Märchen und Mehrzüger. Ich kann aber an allem Gefallen finden, sogar an modernen Zweizüglern, obwohl ich so etwas nicht baue.

Geislingen, den 28.12.1960.

Die Auswahl war schwer; ich würde folgende Reihenfolge nennen:

**221 Hans Peter Rehm**  
*Olympia 1960*  
*(Neufassung)*

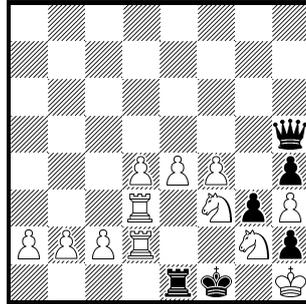


#5 (10+7)

Längstzüger

1.Lb4 S:e4 2.g:h7! T:e3  
 3.h8L Tb3 4.Lf6+ Sf6  
 5.Kf4 Tf3#  
 1.– Sa4 2.Sc5 T:e3 3.S:a4  
 Tb3 4.Sc3 h5 5.Se4 Tf3#  
 1.– Sb5 2.Sd6 T:e3 3.S:b5  
 Tb3 4.Sc3 ...  
 1.– Sd5 2.Sf6 T:e3 3.S:d5  
 Tb3 4.Sc3 ...  
 1.– Se2 2.Sg3 T:e3 3.S:e2  
 Tb3 4.Sc3 ...  
 1.– Sd1 2.Sf2 T:e3 3.S:d1  
 Tb3 4.Sc3 ...  
 1.– Sb1 2.Sd2 T:e3 3.S:b1  
 Tb3 4.Sc3 ...  
 6 S-Rundläufe!  
 Die Aufgabe war für den  
 ersten Platz vorgesehen,  
 musste aber wegen  
 Nebenlösung  
 disqualifiziert werden.  
 Hier die Neufassung aus  
 dem Rehm-Buch, S. 250.

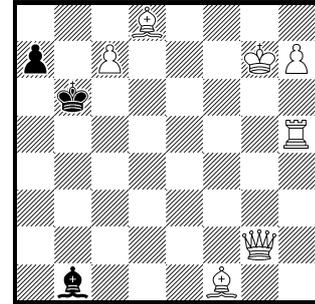
**222 Hans Peter Rehm**  
*Hannoversche*  
*Allgemeine 1958*  
 1. Preis



#5 (12+6)

1.Te3 Ta/b/c1 2.a/b/c4 T-  
 3.Ta/b/c3 Te1 4.Ta/b/c1  
 2.– Dg4 3.h:g4, 4.S:h2#  
 1.Te3 Ta1 2.b4? Tb1!  
 3.Tb3 T:b3  
 1.Sge1? Db5

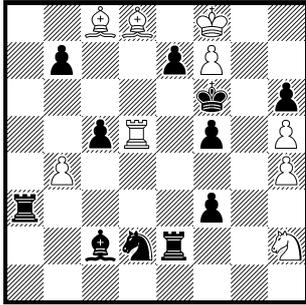
**223 Hans Peter Rehm**  
*4666 Feenschach 1960*



#2 (7+3)

U-Schach  
 1.KT8 dr. 2.B=S (nicht  
 B=D KS2!, nicht B=T  
 KL4, nicht B=L KT3)  
 1.– LK5/LL4/LD6  
 2.B=D/B=T/B=L  
 Allumwandlung im  
 direkten Zweizüger.  
 Im U-Schach wird das  
 englische  
 Notationssystem benutzt  
 (Reihen 1-8 jeweils von  
 der Grundreihe gezählt  
 Linien durch K/D/T/L/S,  
 TLS ggf. mit  
 Voranstellung von K bzw.  
 D. Schläge werden durch  
 z.B. B:T oder S:L  
 angegeben,  
 Umwandlungen durch  
 z.B. B=D). Beim  
 U-Schach sind nur solche  
 Züge zulässig, die  
 unzweideutig durch 3  
 oder weniger Zeichen  
 dargestellt werden  
 können.

224 Hans Peter Rehm  
Olympia 1960  
1. Preis



#7 (9+11)  
1.Kg8? Tg2+ 2.Sg4+  
Tg4+ 3.Kf8 Te3!  
Also: 1.Ke8 La4+ 2.b5  
L:b5 3.Kf8 Ld3, dann  
4.Kg8 Tg2+ 5.Sg4+ Tg4+  
6.Kf8

## **RIEGER, Max**

Geb. 19.7.1907 in Berlin – Wohnhaft: München 23, Ohmstr. 13/IV – Mitglied der Schwalbe seit 1957.

Problemschachliche Angaben: Löser (Eigene Kompositionen nur wenige Versuche). – Bevorzugte Kompositionsrichtung: strategische Mehrzüger, möglichst in Miniaturform. Begeistern mich als Löser immer wieder.

## RIESTER, Gottfried Anton

Geb. 3.9.1902 in München – Wohnhaft: München 19, Herderstr. 17 – Beruf: – Mitglied der Schwalbe seit 1940 (ungenau, vorher schon mit Unterbrechungen).

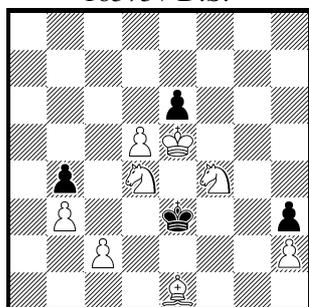
Problemschachliche Angaben: Hauptsächlich Löser schon mit 12 Jahren in der Schachspalte der *Münchner Zeitung* (Max Weininger!), des *Sammlers* (Prof. G. Ernst!), der *Wiener Schachzeitung*, *Denken und Raten*, *Deutsche Schachblätter*, *Deutsche Schachzeitung*, *Schwalbe*. – Um 1916 einige belanglose Probleme gebaut, Drei- und Vierzüger, die zum Teil in der *Münchner Schachzeitung*, dem *Sammler*, *Funkecho* erschienen sind. Ca. 1928 in der *Wiener Schachzeitung* (Grüne 3. Umschlagseite) eine Schachnovelle veröffentlicht. – Ca. 1934 in einem Studententurnier der *Deutschen Schachblätter* (Bauernendspiel) 1. Preis errungen. Beim Schacholympia 1936 im Studententurnier für Silbermedaille vorgesehen, leider inkorrekt, leicht verbesserungsfähig, damals Briefwechsel mit F. Palatz.

## RINGELTAUBE, Norbert

Geb. 23.7.1908 in Ratibor – Wohnhaft: Berlin-Tegel, Liebfrauenweg 15/1 – Beruf: Pfarrer – Mitglied der Schwalbe seit 1960, war aber früher schon mal Mitglied.

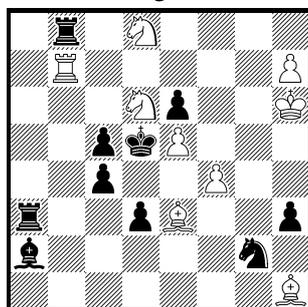
Problemschachliche Angaben: Komponist und Löser. Die beiden ersten Probleme sind im Februar 1928 in der *Deutschen Schachzeitung* veröffentlicht worden. Seitdem 30 veröffentlichte Probleme, meist in der Deutschen Schachzeitung: 16 Probleme *DSZ* (davon ein 3. Preis im Jahres-Informalturnier 1958, nach Angabe von Grasemann auch ins Fide-Album aufgenommen, und eine ehrende Erwähnung im Dreier-Jahresinformalturnier 59); 5 Probleme *Schach*, 3 Probleme Schachchecke des *Der Tag* (Berliner Tageszeitung) Redaktion R. Teschner; 1 Problem Schachchecke der *Neuen Zeitung* (früher Zeitung im amerikanischen Sektor); 3 Probleme Thematurnier der *Schwalbe* (während des Krieges; ein 2. Preis, eine 4. ehrende Erwähnung und eine besondere Hervorhebung); 1 Problem Wettkampf Berlin – Westfalen (3. Lob); 1 Problem 3-Turnier des Südwestdeutschen Rundfunks (Lob). – Seit 1955 wieder Leser und Löser der *Deutschen Schachzeitung* und seitdem in noch größerem Maße Verehrer der neudeutschen Schule. Besonders gefielen mir die Probleme von Dr. Lepuschütz und Stephan Schneider. – Mancherlei Anregung bekam ich von Grasemann, an dessen im *Schach* gestellten Konstruktionsaufgaben ich mich oft beteiligt habe. So entstanden ein paar Dutzend Aufgaben (Beugung, Dresdener, Hamburger). Einige davon gehören zu den oben angegebenen veröffentlichten Aufgaben. – Keine literarischen Veröffentlichungen. – Von den bisher veröffentlichten Aufgaben gefielen mir persönlich die angegebenen 4 Probleme besonders gut.

**225**  
Norbert Ringeltaube  
16373v D.S.



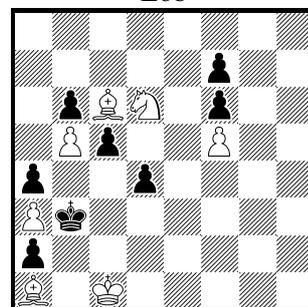
#4 (8+4)  
1.Sfe2! e:d5 2.Sc3 b:c3  
3.Kf5 K:d4 4.Lf2#  
Planwechsel!

**226**  
Norbert Ringeltaube  
Schachchecke der Neuen  
Zeitung 1952



#4 (9+10)  
1.Tg7! (dr. 2.T:g2) T:d8!  
2.T:g2 Kc6 3.Tb2+ K~  
4.Tb7#  
1.– Tb1 2.Tc7! Tg5 3.Sc6  
4.Se7#  
1.– Ta7 2.T:g2 T:h7+  
3.K:f7 Tb7+/Tb1  
4.Tg7/Tg1#  
Turmrundlauf und  
Fernblock.

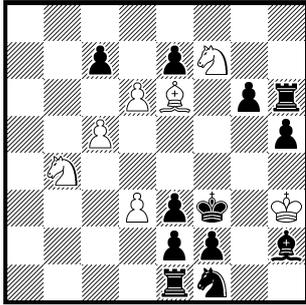
**227**  
Norbert Ringeltaube  
10381 D.S. 1958  
Lob



#7 (7+8)  
1.Sc4! d3 2.Kd1! d2!  
(K:c4 3.Kd2! Kb3 4.Lf5+  
usw – siehe 2. Abspiel)  
3.S:d2+ K:e3 4.Kc2 c4!  
5.Lb2+ Kb4 6.Lc3+ Kc5  
7.Se4#  
Oder 1.– K:c4 2.Kc2 d3+  
3.Kd2 Kb3 4.Ld5+ c4  
5.L:f7 K:a3 6.Kc3 d2  
7.Lb2#

228

Norbert Ringeltaube  
1341 DS



#9 (7+12)

1.Sd5! Lf4 2.S:c7! Ld6

3.Sd5 Lf4 4.S:e7 Ld6

(Lg5? 8.#Le4 9.Sd5#.

## ROSCHER, Karl

Geb. 15.2.1937 in Botenwald, Kreis Wagstadt/Sudetenland – Wohnhaft: Heidelberg, Lauerstr. 5  
– Beruf: kaufmännischer Angestellter – Mitglied der Schwalbe seit 1959.

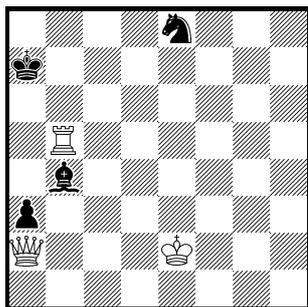
Problemschachliche Angaben: Nur Löser, seit 1953, angeregt durch Dr. Lauterbachs Schach-  
checke im *Heidelberger Tageblatt*.

## RÖSSLER, Helmut

Geb. 23.3.1925 in Ludwigshafen/Rhein – Wohnhaft: Speyer, Zeppelinstr. 3 – Beruf: Studienrat – Mitglied der Schwalbe seit 1950.

Problemschachliche Angaben: Löser und Komponist. 1. Problem Oktober 1940 (*Sürag*): Kh8, Th3, Le5, Sh6, Bf5 (5); Kg5, Bf7 (2); 3#, 1.Th1, 2.Lh2, 3.Lf4#. Etwa 30 Probleme. Bevorzugt: neudeutsche Richtung. Literarische Veröffentlichungen: Aufsatz „Sparsamkeit im Schachproblem“ in Festschrift zum Pfälzischen Schachkongreß in Edenkoben 1954.

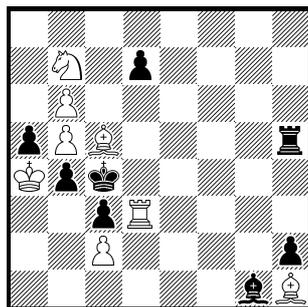
**229 Helmut Rössler**  
*Pälzer Feierowend*  
X/1950



#3 (3+4)

1.Dd5? Sd6  
2.T:b4/Dd4+? Sb5/Ka8!  
1.Df7+ Le7 2.Df3 Sd6  
3.D:a3#  
2.D:e7+? Sc7!  
Schwarzer L-S-Grimshaw  
nach wD-Dreieck.

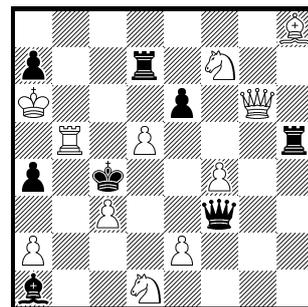
**230 Helmut Rössler**  
*Römmig-Gedenkturnier*  
1954



#3 (8+8)

1.T:d7? Te5!  
1.Ld6 (dr. 2.S:a5#)  
T:b5/L:b62.Lc5! Tc5/Ld4  
3.Sd6/T:d4  
2- L:c5/T:c5/Td5/Th4  
3.S:a5/Sd6/L:d5/Ld5#.  
Doppelte Mausefalle.

**231 Helmut Rössler**  
*Die Schwalbe 1953*  
Ehr. Erwähnung

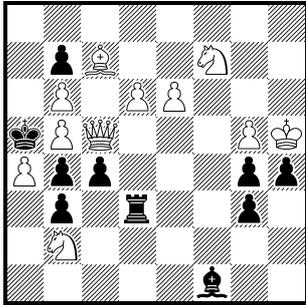


#2 (11+8)

Verf.: 1.D:e6?  
Td:d5/T5:d5? 2.Sd/S5#,  
aber 1.– Df2!  
1.Dc2! Nietvelt in  
Verführung und Spiel.

**232 Helmut Rössler**

3. Problemturnier es  
Pfälzischen Schachbunds  
1953  
3. Preis

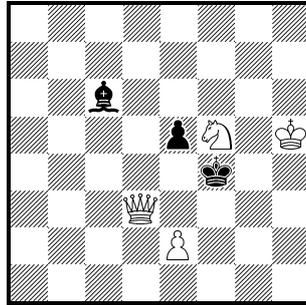


#3 (11+10)

1.Sd8? Lg2!  
1.De5 (dr. 2.Dh8) Td5  
2.Sd8 T:b5 3.D:b5#  
Gemischtfarbiger Turton  
mit Dresdener

**233 Helmut Rössler**

Pälzer Feierowend  
I/1951

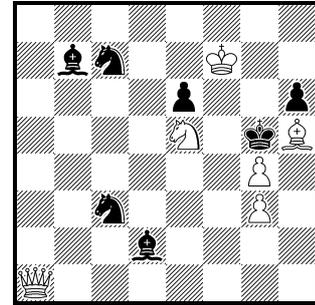


#3 (4+3)

1.e4 L:e4/Le8+  
2.Dc4/Kh4  
3.Df1, Df7/De3#

**234 Helmut Rössler**

Die Schwalbe 19??  
Lob im TT



#2 (6+7)

1.De5 (dr. Sf3#)  
S3d5/S7d5/Ld5 2.Sf3#  
Irreparable Drohung mit  
Verteidigung 2. Grades

## **ROTHMUND, Kurt**

Geb. 3.1.1905 in Konstanz – Wohnhaft: Iznang, Kreis Konstanz, Nr. 100 – Mitglied der Schwalbe seit 1939.

Problemschachliche Angaben: Löser.

## RÜGGEMEIER, Bernhard

Geb. 14.4.1930 in Detmold – Wohnhaft: Horn/Lippe, Burgstr. 11 – Mitglied der Schwalbe seit 1.11.1959.

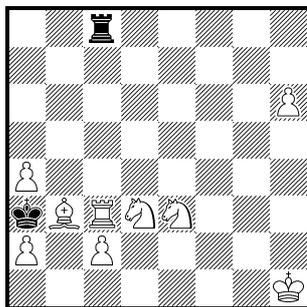
Problemschachliche Angaben: Betätigung lediglich als Löser. Ernsthafte Beschäftigung mit dem Problemschach seit Sommer 1959. – Teilnahme am Lösungsturnier der *Schwalbe* aus zeitlichen Gründen erst ab Mitte 1961 möglich.

## SCHAAF, Ernst

Geb. 23.1.1880 in Lampersdorf, Kreis Oels, Schlesien – Wohnhaft: Westercelle, Kreis Celle, Vogelberg 76 – Beruf: Rentner – Mitglied der Schwalbe seit 1947.

Problemschachliche Angaben: Bin Komponist und Löser. Mein erstes Problem erschien 1911 in den *Deutschen Schachblättern*. Weitere brachten außer diesen das *Wochenschach*, die *Deutsche Schachzeitung* und neuerdings die *Schwalbe*. Im ganzen sind es bis jetzt ca. 80. Bevorzugen Bauernumwandlungen, Zugzwangsaufgaben und Mustermatts, ferner Figurenopfer. – Eine Notiz „Etwas für Problemkomponisten“ erschien von mir in der *Schwalbe* 1955 September/Okttober (vorletzte Umschlagseite).

**235 Ernst Schaaf**  
602 *Deutsche Schachblätter* 1911



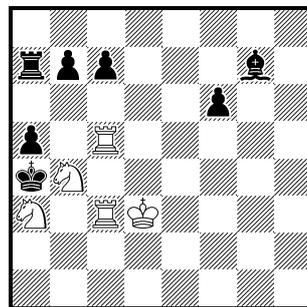
#3 (9+2)

1. Tc7 T:c7 2. c4

Erstling! (So

anspruchlos war man  
damals, vor 50 Jahren.)

**236 Ernst Schaaf**  
821 *Deutsche Schachblätter* 1912



#4 (5+7)

1. Sb5 a:b4 2. Ta3+ b:a3

3. Sc3+

1.– f5 (c6–!?) 2. Sc2

L:c3 3. S:c3+

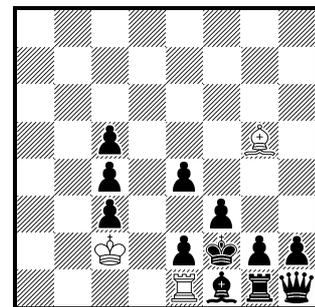
1.– K:b4 2. Sd4 3. Sc2+

4. Ta3#

1.– ~ 2. Kc4 3. Ta3

NL 1. Sa6.

**237 Ernst Schaaf**  
15527 *Deutsches Wochenschach* 1920



#4 (3+12)

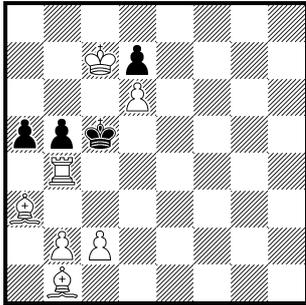
1. Lf4 e3 2. Le5 K:e1

3. Lf6!

1.– K:e1 2. Lg3+ f2

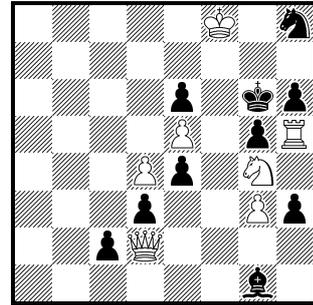
3. Le5!

238 Ernst Schaaf  
1569 Deutsche  
Schachblätter 1916



#3 (7+4)  
1.La2 a4 2.Kb7 3.Tb5#  
1.- a:b4 2.c3 3.b4#

239 Ernst Schaaf  
843 Deutsche  
Schachblätter 1912



#3 (7+10)  
1.De3 L:e3 2.T:h6+  
3.S:e3  
1.- K:h5 2.Sf6+ 3.De4#  
1.- Kf5 2.Df4+  
1.- ~ 2.D:e4+ 3.Sf6#

## SCHAUER, Bernhard

Geb. 29.1.1929 in Bielstein, Rheinland – Wohnhaft: Gummersbach, Marktstr. 8 – Beruf: Bankangestellter bei Deutsche Bank AG – Mitglied der Schwalbe seit 1959.

Problemschachliche Angaben: Komponist. 1. Aufgabe veröffentlicht Hans Klüver in einer Rätselzeitung 1948 oder 1949. Dann ein halbes Dutzend Aufgaben in der *WELT*. Gesamtzahl kann ich nicht nennen (ca. 50), davon vieles, was ich längst vergessen habe, da es meiner Auffassung nicht mehr entspricht. Zum allergrößten Teil verfasse ich jetzt Mehrzüger mit zumeist indirekten Kombinationen strategischen Inhalts unter Vernachlässigung von Modellmatts und anderen Elementen des böhmischen Stils. Variantenlose Darstellungen bevorzugt. – Literarische Veröffentlichungen: Fehlanzeige. – Die Frage nach den besten Aufgaben kann ich kaum beantworten, da mir mein jüngstes Kind immer am besten gefällt.

## SCHÄFER, ERNST

Geb. 1.5.1907 in Köln – Wohnhaft: Monschau, Burgau 6 – Bezieher von *Der junge Aufgabefreund* seit 1939, *Schwalbe* seit 1946.

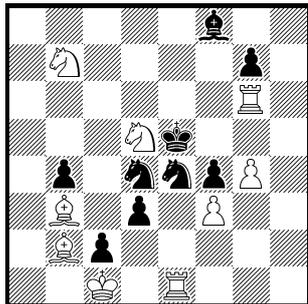
Problemschachliche Angaben: Löser (orthodox). – Nur ganz wenige eigene Aufgaben, meist 1939-41. Erschienen meist in der Schachspalte der *Danziger Nachrichten* (K. Fritzner), eine oder zwei auch in der *Schwalbe* (1941). Alle Unterlagen sind verlorengegangen.

## SCHIFFMANN, Abraham

Geb. 7.5.1890 in Stryj, früher Österreich – Wohnhaft: Nizza, 27 rue St. Philippe (deutscher Bürger, bis 1939 gelebt in Berlin) – Beruf: früher Juwelier und Uhrmacher – Mitglied der Schwalbe seit ? (in den zwanziger und dreißiger Jahren sind Probleme von mir in der *Schwalbe* erschienen).

Problemschachliche Angaben: Komponist; erstes Problem 1904; ca 800 direkte Probleme und ca. 800 Selbstmatt und Märchenschach, aber nur mit normalen Schachfiguren.

**240**  
**Abraham Schiffmann**  
*Die Schwalbe 1933*

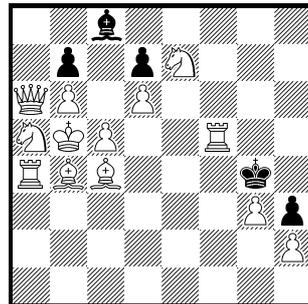


s#3 (9+9)

FATA MORGANA

1.La2 b3 2.T:e4+ K:d5  
3.L:b3+ S:b3#

**241**  
**Abraham Schiffmann**  
*Wann und wo zuerst  
veröffentlicht?*

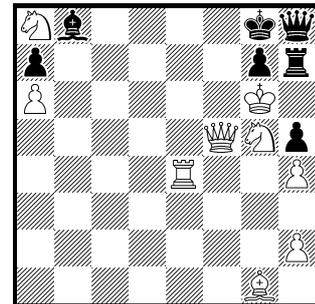


s#3 (13+5)

FATA MORGANA

1.S:b7 L:b7 2.Le2+ Lf3  
3.Da5 L:e2#

**242**  
**Abraham Schiffmann**  
*Vossische Zeitung  
1931 (?)*



s#3 (9+7)

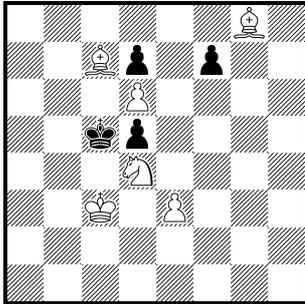
FATA MORGANA

1.Sc7 L:c7 2.Dc8+ Ld8  
3.S:h7 D:h7#

Daß der sLäufer, der  
abgefangen werden sollte,  
noch mitspielt, ist doch  
wundervoll.

243

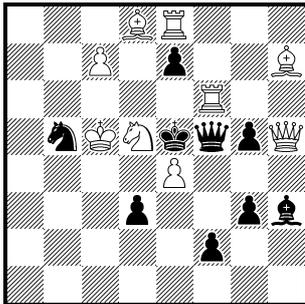
**Abraham Schiffmann**  
*Nachtausgabe 1932 (?)*



#4 (6+4)  
 1.Lh7 f5 2.Kb3 f4 3.e:f4  
 K:d4 4.Lb6#  
 1.- f6 2.Le2 f5 3.La4 f4  
 4.Sb3#

246

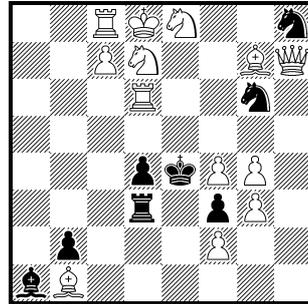
**Abraham Schiffmann**  
*Jüd. Rundschau 1935*



#2 (9+9)  
 1.S:e7!

244

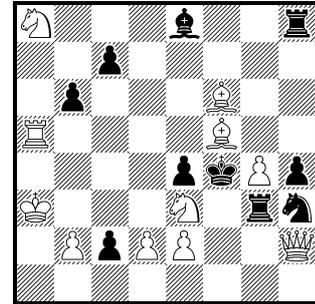
**Abraham Schiffmann**  
*Schachwart 1932*



s#3 (13+8)  
 FATA MORGANA  
 1.Lc2 b1 2.TDd4+ L:d4  
 3.Sdf6+ L:f6#

245

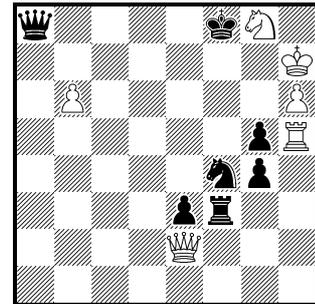
**Abraham Schiffmann**  
*Deutsche Schachzeitung*  
*V/1958*



#3 (11+10)  
 1.Ta4 L:a4 2.S:c7 Lb3  
 3.Sg2#  
 1.- Lc6 2.Kb4 ...  
 1.- Sg5 2.d3 K:e3 3.Lg5#

247

**Abraham Schiffmann**  
*Die Schwalbe 1931*



s#4 (6+7)  
 Gleichstein-Maximierer  
 1.Th3 Tf1 2.Db2 Dh1  
 3.Tf3 Ta1 4.Dh8 Db1#  
 1.- T:h3 2.b3 g3 3.Db2  
 Da1 4.Dg7 D:g7#

## SCHNEIDER, Johann Bernhard Michael (M. Schneider)

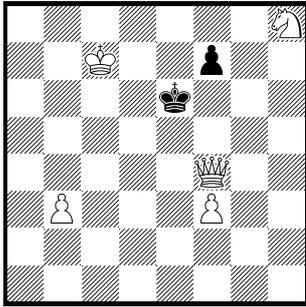
Geb. 11.5.1905 in Würzburg – Wohnhaft: Schweinfurt a/M, Am Feldtor 6 – Mitglied der Schwalbe seit Januar 1928.

Problemschachliche Angaben: Die ersten Schritte: Die ersten Versuche Februar 1920 galten dem Spielschach. Vielfacher unterfränkischer Meister, Würzburger und Schweinfurter Stadtmeister waren dabei die Ausbeute. Doch zwischenzeitlich, so um 1921, unternahm ich unter den Augen Dr. Zeplers die ersten Gehversuche im Problemschach. (Es wurde zeitlebens ein Kampf zwischen Problem und Partie. Meine Liebe gehörte dem Problem und mein Spielschach den Vereinsfunktionären. So sind auch meine langen Problempausen erklärt.) Als meinen eigentlichen Lehrmeister muß ich jedoch W. Roese betrachten, der mich in zahlreichen Briefen in die Geheimnisse der Problemkunst einweihte. Nicht zu vergessen die Ermunterungen Dr. Birgfelds! Meine erste Aufgabe erschien 1922 und sie hatte ein ganz anderes Gepräge, als man nach Zepler und Roese erwarten durfte. Meine Stücke waren mehr Einfälle als ausgeklügelte Themen, zu deren Gestaltung ja auch noch die Technik fehlte. Erst nach Jahren brachte eine intensive Lösertätigkeit die Fähigkeit zu thematischer Komposition. Die *Schwalbe* hat dabei seit 1928 einen gerüttelten Anteil an meinem Aufbau.

Als Komponist: Außer meiner kompositorischen Tätigkeit, die Zwei- und Dreizüger, Selbstmatte und Hilfsmatte umfaßt, bin ich stiller Betrachter jeder Aufgabenart. Keiner Schule untertan, gehe ich mit den Vertretern solcher Richtungen, welche diese als die „Alleinige“ ansehen, nicht einig. Diese Auffassung bringt es mit sich, daß viele meiner Stücke nicht stilrein komponiert sind. Die Schulen verwischen sich: der nette – möglichst originelle – Einfall regiert, oft auf Kosten der Konstruktion! Dem Zugwechsel bin ich besonders zugetan, daneben sonstigen Mattwechselthemen, sowie der virtuellen Thematik; ohne diese Konstruktionsarten gegenüber anderen Techniken bevorzugt zu beurteilen. Meine Vorliebe unterstreichen die Entdeckungen „Erweiterung des Finnischen Nowotny“, „Haltewert im Zweizüger“, „Neuartige Brennpunktverführungen“, „Verführungen im Selbstmattzweizüger“, „Neues im f. A.“ usw. Von meinen bis heute (1.1.61) über 500 komponierten Aufgaben erhielten etwa 100 zum Teil hohe Auszeichnungen. Meine Schachspalten (*Frankenschach* 1933-36 und *Volkswille* 1950-56) waren überwiegend dem Problemschach verhaftet. Hier, und in vielen Artikeln in anderen Zeitungen, gab ich die Hilfe, die mir bei meinem Beginnen geboten wurde, wieder an den Nachwuchs weiter. Meine Miniaturensammlung (3# etwa 2500), Zusammenstellung von Zweierthemen und eine Allthemensammlung leisten mir dabei gute Dienste.

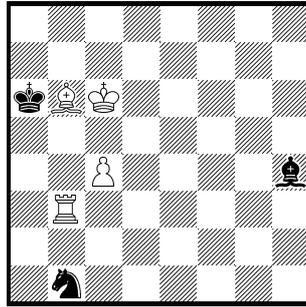
Zu den Aufgaben: Die Auswahl Nr. 1-9 ist eine Reihe, die mir aus besonderen Gründen ans Herz gewachsen ist. Davon sind 7, 8 und 4 die eigentlichen Favoriten. Die zweite Seite (Nr. 10-18) ist eine kleine Auswahl aus meinen Preisproblemen. Hiervon sind die Selbstmatte meine erklärten Lieblinge! Dann der 2. Preis Bayerischer Schachbund 1925. Nr. 10, ein Zugwechsellstück, Nr. 11 stammt noch aus einer Zeit, wo ich ohne thematische Unbeschwertheit komponierte. Vorherrschend in der letzten Reihe (Nr. 19-27) sind die überraschenden Schlüsselzüge und bei Nr. 20 und 21 die technische Vollkommenheit. Nr. 27, eine Mattbildstudie, war nach dem damaligen Leiter der Volksblattspalte, Anton Schiller, das Lieblingsstück von Pfarrer Volkheimer, der ja dann im Dezember 1925 für immer die Augen schloß.

**248 Michael Schneider**  
*Fränk. Volksblatt*  
 Würzburg 5.XI.1927



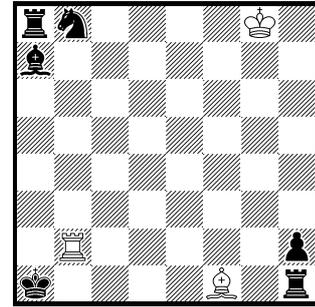
#2 (5+2)  
 Zugwechsel! 1.b4!  
 Nachläufer: E. A.  
 Ekholm, 1. Preis  
 Schackvärlden 1931,  
 Schwalbe 1931-33 Nr.  
 1770. Kf7, Dc4, Ba7e3 –  
 Kd6 Bc7, 1.a8S

**249 Michael Schneider**  
*Miniatures Stratégiques*  
 1935



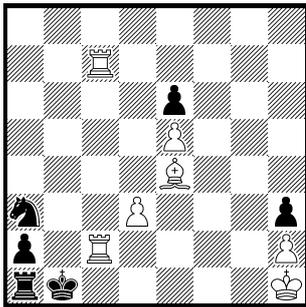
#3 (4+3)  
 1.Tb5? Le1!  
 1.Tb4! Sc3 2.Tb5 S:b5  
 3.a:b5#

**250 Michael Schneider**  
*1086 Schachmatt*  
 18.IV.1947



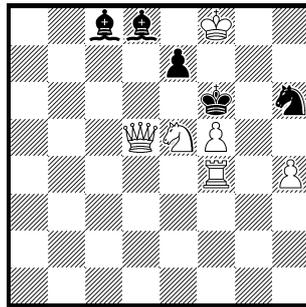
h#2 \* (3+6)  
 1.– Lc4 2.Tb1 Ta2#  
 1.Lg1 Ld3 2.Ta2 Tb1#

**251 Michael Schneider**  
*Fränk. Volksblatt*  
 Würzburg etwa 1927-30



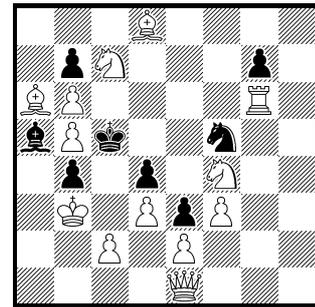
s#2 (7+6)  
 1.La8! Sb5 2.Tb7!

**252 Michael Schneider**  
*Chemnitzer*  
*Wochenschach*  
 29.III.1934



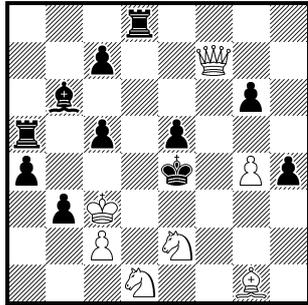
#2 (6+5)  
 1.Dd7! Zugzwang!

**253 Michael Schneider**  
*Hallische Nachrichten*  
 10.IV.1935



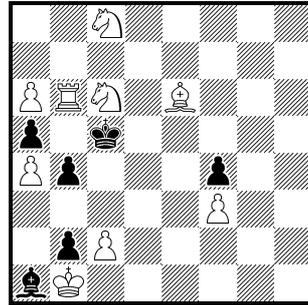
#2 (13+8)  
 Zugwechsel! 1.Dg3!  
 Zweite Form Thema E in  
 Zugwechselform.

**254 Michael Schneider**  
*Chemnitzer Tageblatt*  
 1925



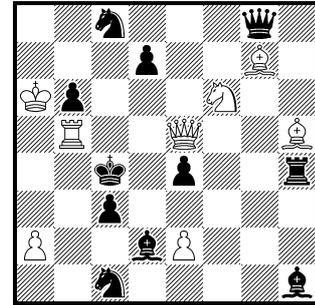
#3 (7+11)  
 1.Ld4! e:d4+/c:d4+/T:d4  
 2.Kc4/Kd2/Sg1  
 Lief im  
 Problematikusturnier.

**255 Michael Schneider**  
*Münchener Zeitung*  
 29.III.1934



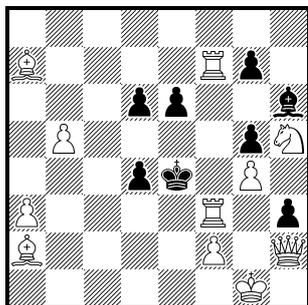
#3 (9+6)  
 1.- b3 2.T:b3 Kc6 3.Tc3#  
 1.La2! b3 2.c:b3 Kd5  
 3.b4#  
 Zugwechselinder mit 2  
 Modellmatten.

**256 Michael Schneider**  
*Kölnische Zeitung*  
 13.XII.1942



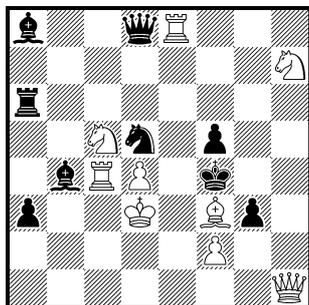
#2 (8+11)  
 1.Se8? e3!  
 1.Sg4? e3? 2.Dd4#, aber  
 1.- S:e2!  
 1.Sd5? e3? 2.Dc7#, aber  
 1.- Dg7!  
 1.S:e4! usw.  
 Erste Darstellung „Der  
 Erweiterte Finnische  
 Nowotny“  
 Wegen Raummangel  
 wurde auf die  
 Wiedergabe von  
 Preisaufgaben verzichtet.

**257 Michael Schneider**  
*Aachener Anzeiger*  
 14.IX.1929



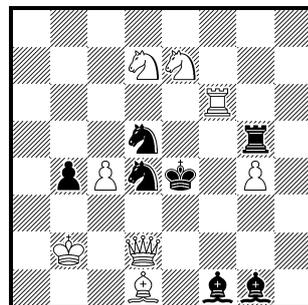
#2 (11+8)  
 1.– d3/e5 2.Te3/Sg3#  
 1.Tb3! Zugzwang!

**258 Michael Schneider**  
*Lichtpausenbogen* 1946



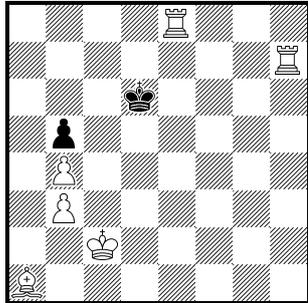
#2 (9+9)  
 1.Ld1? Sc3!  
 1.Lh5? Sf6!  
 1.Le2! 5 mal f. V.  
 Nr 11 und 12 waren  
 Originale eines eigenen  
 Lichtpausenbogens, der,  
 mit der Bitte um  
 Nachdruck dieser  
 Aufgaben in alle Welt  
 ging. Nr. 12 habe ich  
 dann selbst veröffentlicht.

**259 Michael Schneider**  
*56 Lichtpausenbogen*  
 1946; *Meckl. Land. Ztg.*  
 1948



#2 (8+7)  
 1.Sc6! Sf5/Se3  
 2.Te6/D:d4#  
 Parosthema.

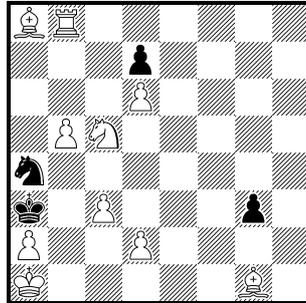
**260 Michael Schneider**  
*Fränk. Volksblatt*  
 Würzburg 26.I.1923



#3 (6+2)  
 1.Ld4? Kc6! 2.Td8 patt  
 1.Kb2! K~ 2.Td8/Th6

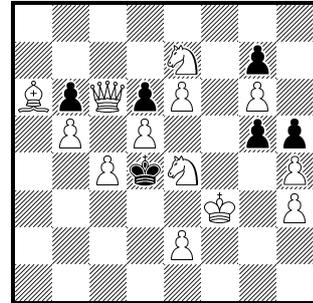
Nachläufer in Letztform  
 ist die folgende Aufgabe:  
 Dr. Zepler, Die Welt  
 1947, Kc6, Tf3, Th3, La6  
 – Ke4, Bc7, #3, 1.Lb7!

**261 Michael Schneider**  
 221 Die Welt 3.VII.1950



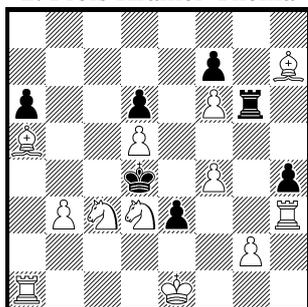
#3 (10+4)  
 1.Lh1! g2 2.Ta8  
 1.– S:c3/S:c5 2.d:c3/Ta8

**262 Michael Schneider**  
 Chemnitzer  
 Wochenschach  
 23.III.1926  
 W. Frh. v. Holzhausen  
 gew.



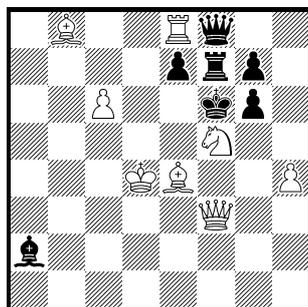
#3 (13+6)  
 1.Lb7? g:h4!  
 1.Lc8! g:h4/g4/Ke5  
 2.Da8/Kf4/Ke3

**263 Michael Schneider**  
*Aachener Anzeiger*  
 9.III.1929  
 2. Preis Krämer-Thema



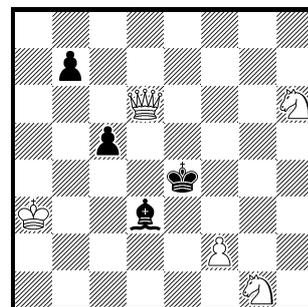
#2 und wieder #2 (12+7)  
 1.– K:d3 2.0-0-0#  
 I: 1.Ta1! und II: 1.Tc2!

**264 Michael Schneider**  
*V. Fränk. Volksblatt*  
 Würzburg 29.XI.1929



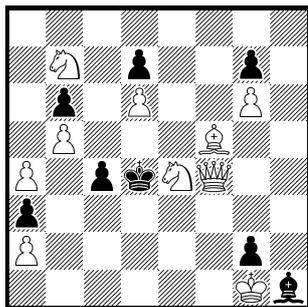
#2 (8+7)  
 1.Kc3? Le6!  
 1.Kc5! e6/e5 2.Se7/Sd6  
 newline Hat mehrere  
 Nachläufer, einer ist die  
 Nr. 27 des White-buchs  
*Problems by my Frieds.*  
 Dort ist auch die Quelle  
*Evening Standard Ty.*  
 1929 für meine Aufgabe  
 angegeben. Nr. 17 ist eine  
 Verbesserung, die alte  
 Stellung habe ich nicht  
 mehr.

**265 Michael Schneider**  
*Fränk. Volksblatt*  
 Würzburg 10.VIII.1925



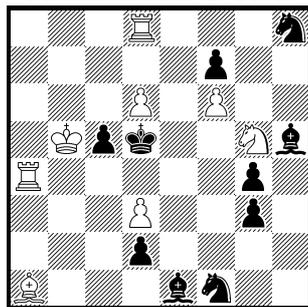
#3 (5+4)  
 1.Kb2! (Zz)  
 1.– L~ 2.f3+ Ke3 3.Sg4#  
 1.– Le2 2.Sh3 [3.Sg5#]  
 2.– Kf3 3.Dd5#  
 1.– c4 2.Kc3, 3.Dd5#  
 sBb7 nach b6 versetzt,  
 gegen NL 1.De6+  
 Dadurch Wechsel von  
 Droh- zu  
 Zugzwang-Problem.

**266 Michael Schneider**  
*Bayer. Schachbund 1924*  
 2. Preis



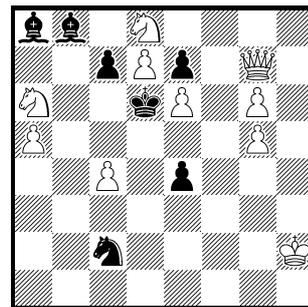
#3 (10+8)  
 Zugwechsel! 1.Sc5! b:c5  
 2.a5! usw.

**267 Michael Schneider**  
*Die Schwalbe 1933*  
 Mannschaftsk. 2. Preis



#3 (8+10)  
 1.Tc4? Lf2!  
 1.Te4? Sg6!  
 1.Tf4! Se3/Lg6 2.Tc4/Te4  
 S~, L~ 3.d:c:e#

**268 Michael Schneider**  
*93 Schw. Tegebl.*  
 17.XI.1949  
 1. Preis Würzburg-  
 Hamburg-Mannheim  
 1949



#3 (10+7)  
 1.Dh8! 2.Sf7+  
 3.Dh3/d8S#  
 1.– c6/c5 2.Kh1/Kg1  
 3.Dh2#

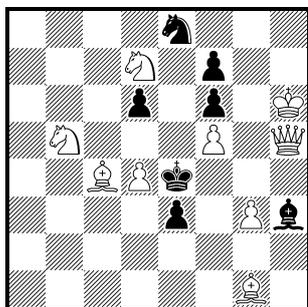
**269 Michael Schneider**

*Die Schwalbe 1.III.1930*

1. Preis im 1. Viertelj.

*A. C. White 50.*

*Geburtstag*



#2 (9+7)

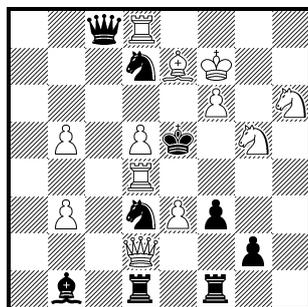
Zugwechsel! 1.Dd1!

**270 Michael Schneider**

*British Chess Feder.*

*Hume-GT 1936/37*

3. Preis get.



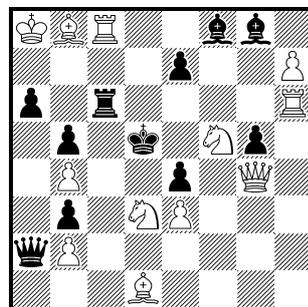
#2 (12+9)

1.Tf4! f.V. in Echoparen  
mit Dualvermeidung

**271 Michael Schneider**

*Olympiaturnier 1952*

12. ehr. Erw.



#2 (12+11)

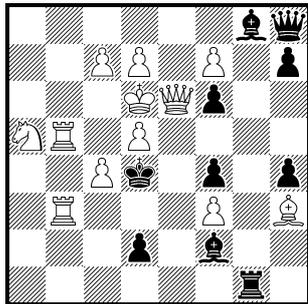
1.Sf2? Db1!  
1.Sc5? Db1? 2.Lb3# aber  
Te6!  
1.Sg3? Lh7!, 1.Sd6?  
Lh7? 2.Dr6# aber Tc4!  
1.Lf3!

**272 Michael Schneider**

*Arbejder Skak*

*1.VIII.1948*

1. Preis



s#3 (12+10)

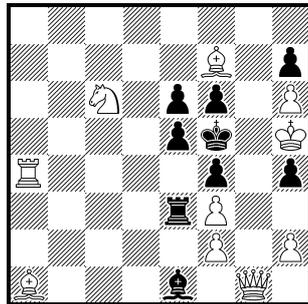
1.Tb3! 2.Sc6+ K:c4  
3.Tc5+ L:c5#  
1.- Le1/Le3 2.Lg2/Lf1  
3.D:f6+ D:f6#

**273 Michael Schneider**

*British Chess Feder.*

*1949/50*

4. Preis im 64. Turnier



s#3 (10+9)

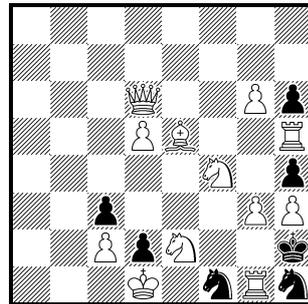
1.Dg3!  
~/h:g3/f:g3/T:f3/L:f2/e4  
2.D:h4/h3/T.h4/Dh3+/D:f4+/Dg5+Sg2 oder d3  
3.Lg6+ h:g6#

**274 Michael Schneider**

*British Chess Feder.*

*1950/51*

1. Preis im 67. Themat.



s#2 (12+7)

1.De6? h:g3! 2.?  
1.Dd7! h:g3 2.Se6! nicht  
1.- Sf:g3/Sh:g3  
2.Sg2/Sd3 nicht  
umgekehrt, auch nicht  
Se6. Trialvermeidung.

## SCHULZ, Friedrich Valentin

Geb. 31.7.1902 in Würzburg-Heidingsfeld – Wohnhaft: Münster, W. Kerkerinckstr. 17 – Mitglied der Schwalbe seit Kriegsende 1945.

Problemschachliche Angaben: Im 15. Lebensjahr erlernte ich das Schachspiel und mit 30 Jahren wurde ich mit dem Problemschach bekannt durch die Würzburger Problemfreunde. – Meinen Erstling erstellte ich ohne jegliche Anleitung und ohne mich jemals mit Problemschach befaßt zu haben. Ich konnte ihn im *Schachecho* 1936 veröffentlichen. Diese Problemschach-Tätigkeit hielt ungefähr fünf Jahre an, da ich inzwischen Würzburg verlassen und keinerlei Beziehungen mehr hatte. – Erst nach dem Kriege 1945 erwachte dieses Interesse wieder, ich kam in Verbindung mit H. Klüver, bei dem ich mehrere Aufgaben im *Schachspiegel* und in der *Welt* veröffentlichen konnte. – Habe ungefähr 150 Aufgaben gebaut, die meisten Aufgaben der Vorkriegszeit gingen durch Ausbombung verloren, einige konnte ich durch Sammlung von Problemfreunden wieder bekommen. – Ich bevorzuge meistens Zwei- und Dreimatt. Auch Mehrzügern, Selbstmatt und Hilfsmatt bin ich nicht abgeneigt.

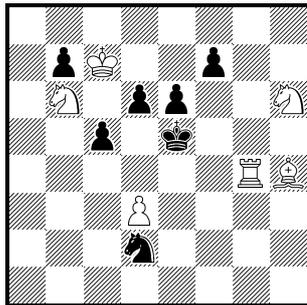
275

**Friedrich Valentin Schulz**

*Schach-Echo*

5.VIII.1936

*Erstling*



#2 (6+7)

Satz 1.– f6 2.Lg3#

1.Le7! Zugzwang f6

2.L:d6#

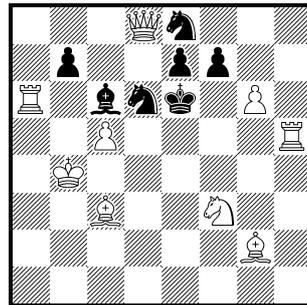
Mattwechsel.

276

**Friedrich Valentin Schulz**

*Frankenschach* 2.III.1934

*Erste Veröffentlichung*



#2 (9+7)

1.Td5! (dr. Sg5#) 1.–

L:d5/Se4 2.Dc8/Dd7#

Opferschlüssel mit

Halbfesselung

277

**Friedrich Valentin Schulz**

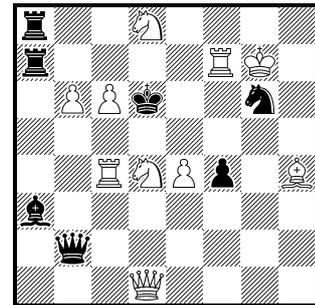
*Frankenschach*

24.XI.1934

4. Platz im Wettkampf

Fürth-Würzburg

*1. Erfolg*



#2 (10+7)

Satz 1.– Ke5/D:d4+

2.Sf3/D:d4#

1.Dh5! (dr. 2.Dd5#) 1.–

D:d4+ 2.T:d4#

Entfesselung mit

Blockung nach 1.–

Se7/Se5 2.Tf6/Sf5#

278

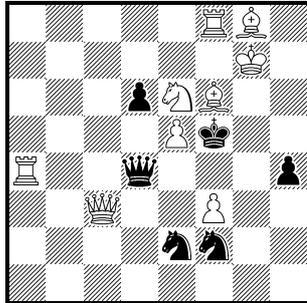
Friedrich Valentin Schulz

353 *The Problemist*

VII/1939

2. Lob

1. Auslandserfolg



#2 (9+6)

Satz: 1.– Da7+/Dg4+

2.Le7/Lg5#

Spiel: 1.Dc8! (dr. 2.Lh7#)

1.– Da7+/Dg4+

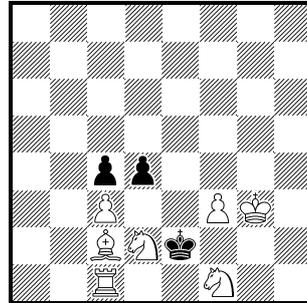
2.Sc7/Sg5#

279

Friedrich Valentin Schulz

*Die Welt* I/1948

1. Nachkriegsstart



#3 (7+3)

1.Ta1! Zugzwang 1.– d3

2.Lb1

1.– d:c3 2.Sb1

280

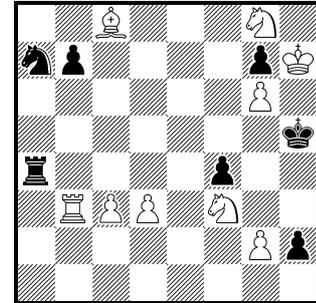
Friedrich Valentin Schulz

11049v *Die Schwalbe*

1957

1. ehr. Erw.

Lieblings-Aufgabe



#4 (9+7)

1.Tb1! Zugzwang

1.K:g7? Ta6!

1.Tb4? (dr. g4+) T:b4!

2.K:g7? Tb6!

deshalb 1.Tb1! b5

(Hauptspiel) 2.Tb4 T:b4

3.K:g7 S:c8 4.Sf6#

## SELB, Dr. Hans

Geb. 20.11.1929 in Mannheim – Wohnhaft: Mannheim, Gluckstr. 4 – Beruf: Assessor des Lehramts – Mitglied der Schwalbe seit 1948. (Anmerkung von Dr. Speckmann: seit 11.5.1949, vorher, seit Heft 185 – Okt./Dez. 1946 –, sein Vater Dr. Kurt Selb)

Problemschachliche Angaben: I. Kompositionstätigkeit: 1.) Frühzeit (1941-1947): Erstes Problem (Zweizüger) am 23.12.1941 komponiert. Bis Sommer 1943 ca. 100 orthodoxe Aufgaben verfaßt, darunter ca. 80 Zweizüger. Sämtliche Aufgaben bei dem Fliegerangriff auf Mannheim am 10.8.1943 verbrannt. Bis 1945 von den verbrannten Aufgaben 60 Zweizüger und 7 Dreizüger rekonstruiert. Dazu bis Ende 1947 weitere 67 Zweizüger, 12 Dreizüger und 8 Mehrzüger komponiert. Vorbild für diese Kompositionen: 6 Bändchen gesammelter Schachaufgaben von Dufresne und Mieses. 1948 Schiffbruch: Beim Versuch, die 120 Zweizüger zu veröffentlichen, wird fast die gesamte Produktion als veraltet (Stil von 1880) abgelehnt.

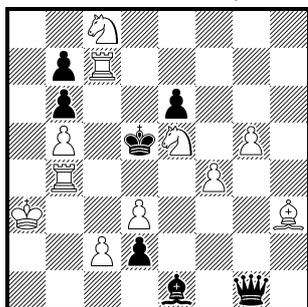
2.) Veröffentlichungszeit (1948– heute): Ab 1948 Umbruch: Briefwechsel mit A. H. Kniest weckt Interesse für Märchenschach. Erstes veröffentlichtes Problem ist ein Zweizüger-Selbstmatt-Längstzüger, erschienen in *Schachmatt* 88 vom 27.6.1948. Anschließender Briefwechsel mit H. Albrecht/H. Ahues (Zweizüger), C. Eckhardt (Dreizüger und Mehrzüger) und H. Stapff (Märchenschach) erschließt die moderne Kompositionswelt. Interesse für alle Gebiete und Ideen. Lieblingsgebiete: orthodoxe Zweizüger, Selbstmatt-Längstzüger und Hilfsmatt sowie Retroaufgaben. Lieblingsideen: Zyklusthemen und Ornamentthemen. Bis heute zwischen 100 und 200 Probleme veröffentlicht, die meisten in der *Schwalbe*.

II. Lösertätigkeit Bereits 1943 alle 537 Zweizüger der 6 Bändchen von Dufresne und Mieses gelöst. Ab 1948 intensive Lösertätigkeit in der *Schwalbe* und in *Schachmatt*. Zahlreiche Urkunden als Heftbester.

III. Literarische Veröffentlichungen: 1.) Legalität in der Schachzickzack-Normalform: Schwalbenheft 214, V-VI 1951, S. 174-175; 2.) Der Koppelungszüger: *Feenschach*, Blatt 99, V 1952; 3) Legale und illegale Längstzüger: Schwalbenheft 227-228, VII-VIII 1952, S. 365-367; 4.) Retroanalyse im Doppel-Längstzüger: *Problem*, Heft 15-16, V 1953, S. 45-47 (jugosl.); 5.) Komponist und Löser: Schwalbenheft 241-242, IX-X 1953, S. 115-116; 6.) Stellungnahme eines Unparteiischen: *Feenschach*, Blätter 163-165, I-II 1954.

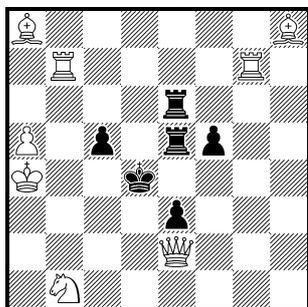
IV. Preisrichtertätigkeit 1.) Als Löser Mitpreisrichter in mehreren Drei- und Mehrzügerinformalturnieren der *Schwalbe*; 2.) Preisrichter im Wettkampf Sachsen–Westfalen 1958, Dreizügerabteilung; 3.) Preisrichter im Informalturnier der *Schwalbe* 1957, Dreizüger- und Mehrzügerabteilung. (6.1.1961)

**281 Hans Selb**  
*(Neufassung)*  
*Die Schwalbe; Themen in*  
*Zyklusform (1963) 1950*  
 2.-3. Preis (2.Hj.)



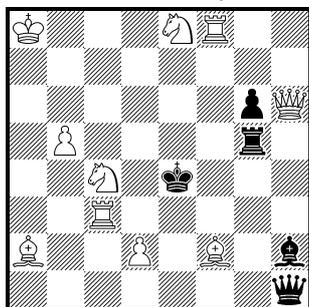
#2 (11+7)  
 1.Sg6? Dc5? 2.Lg2#, 1.–  
 Dg5!  
 1.Sd7? D:g5? 2.Sd:Öb6#,  
 1.– Dd4!  
 1.Sf3? Dd4? 2.T:d4#, 1.–  
 Dc5!  
 Daher 1.Sf7! Dc5/D:g5  
 2.Lg2/S:b6#  
 Virtueller Paradenzyklus.

**284 Hans Selb**  
*Die Schwalbe 1959*  
 1. ehr. Erw.



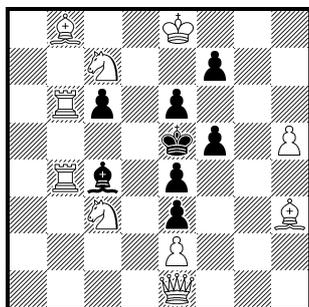
#2 (8+6)  
 1.Sa3! Kd5/Ke4  
 2.Tbd7/Tb4#  
 1.– Td5/Te4 2.Tg4/Tgd7#  
 1.– Kc3 2.Sb5#  
 Analoge Batteriespiele

**282 Hans Selb**  
*Die Schwalbe 1953*  
 1. Preis (1.Hj.)



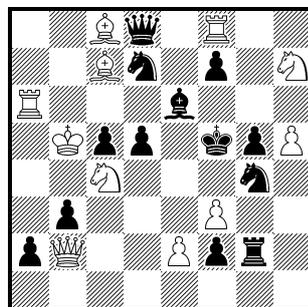
#2 (10+5)  
 1.Dh3? T/Lg3  
 2.De6/D:h1#, 1.– K/Td5  
 2.Sf6/De3#, aber 1.– Tf5!  
 1.Dg7! T/Le5  
 2.Sc6/Db7#, 1.– K/Td5  
 2.Sc6/Te3#  
 Grimshaw virtuell und  
 reell. Dazu Mattwechsel.

**285 Hans Selb**  
*477 Die Schwalbe*  
 XI/1960



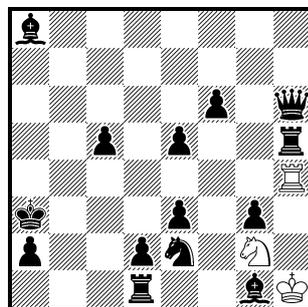
#2 (10+8)  
 1.Da1!  
 Kd4/Kd6/Kf4/Kf6/L~/c5/f4/f6  
 2.Sa4/Sa6/S:e6/S:e4/S7(:)d5/S3d5/S7f6/S7e5#  
 Analoge Batteriespiele  
 und Sternflucht des sK.

**283 Hans Selb**  
*Intern. Problemturnier*  
*des Clube de Xadrez Sao*  
*Paulo 1955+56*  
 2. Lob



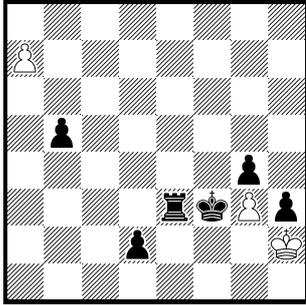
#2 (11+13)  
 1.Dd2! Sde5  
 2.L:e6# (Sd6?)  
 1.– Sge5 2.Sd6# (Se3?)  
 1.– Sgf6 2.Se3# (2.D:g5?)  
 1.– Sdf6 2.D:g5# (L:e6?)  
 Viergliedrige zyklische  
 Dualvermeidung

**286 Hans Selb**  
*Feenschach 1954*  
 1. Preis



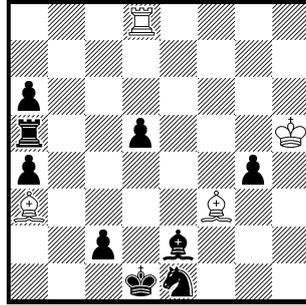
h#4 (3+14)  
 1.e4 Se1 2.Lh2 T:e4  
 3.Td5 Tb4 4.Sg1 Sc2#  
 5.Tb7/S7e5#  
 6.Sb7/S7e5#  
 7.Sb7/S7e5#  
 8.Sb7/S7e5#  
 9.Sb7/S7e5#  
 10.Sb7/S7e5#  
 11.Sb7/S7e5#  
 12.Sb7/S7e5#  
 13.Sb7/S7e5#  
 14.Sb7/S7e5#  
 15.Sb7/S7e5#  
 16.Sb7/S7e5#  
 17.Sb7/S7e5#  
 18.Sb7/S7e5#  
 19.Sb7/S7e5#  
 20.Sb7/S7e5#  
 21.Sb7/S7e5#  
 22.Sb7/S7e5#  
 23.Sb7/S7e5#  
 24.Sb7/S7e5#  
 25.Sb7/S7e5#  
 26.Sb7/S7e5#  
 27.Sb7/S7e5#  
 28.Sb7/S7e5#  
 29.Sb7/S7e5#  
 30.Sb7/S7e5#  
 31.Sb7/S7e5#  
 32.Sb7/S7e5#  
 33.Sb7/S7e5#  
 34.Sb7/S7e5#  
 35.Sb7/S7e5#  
 36.Sb7/S7e5#  
 37.Sb7/S7e5#  
 38.Sb7/S7e5#  
 39.Sb7/S7e5#  
 40.Sb7/S7e5#  
 41.Sb7/S7e5#  
 42.Sb7/S7e5#  
 43.Sb7/S7e5#  
 44.Sb7/S7e5#  
 45.Sb7/S7e5#  
 46.Sb7/S7e5#  
 47.Sb7/S7e5#  
 48.Sb7/S7e5#  
 49.Sb7/S7e5#  
 50.Sb7/S7e5#  
 51.Sb7/S7e5#  
 52.Sb7/S7e5#  
 53.Sb7/S7e5#  
 54.Sb7/S7e5#  
 55.Sb7/S7e5#  
 56.Sb7/S7e5#  
 57.Sb7/S7e5#  
 58.Sb7/S7e5#  
 59.Sb7/S7e5#  
 60.Sb7/S7e5#  
 61.Sb7/S7e5#  
 62.Sb7/S7e5#  
 63.Sb7/S7e5#  
 64.Sb7/S7e5#  
 65.Sb7/S7e5#  
 66.Sb7/S7e5#  
 67.Sb7/S7e5#  
 68.Sb7/S7e5#  
 69.Sb7/S7e5#  
 70.Sb7/S7e5#  
 71.Sb7/S7e5#  
 72.Sb7/S7e5#  
 73.Sb7/S7e5#  
 74.Sb7/S7e5#  
 75.Sb7/S7e5#  
 76.Sb7/S7e5#  
 77.Sb7/S7e5#  
 78.Sb7/S7e5#  
 79.Sb7/S7e5#  
 80.Sb7/S7e5#  
 81.Sb7/S7e5#  
 82.Sb7/S7e5#  
 83.Sb7/S7e5#  
 84.Sb7/S7e5#  
 85.Sb7/S7e5#  
 86.Sb7/S7e5#  
 87.Sb7/S7e5#  
 88.Sb7/S7e5#  
 89.Sb7/S7e5#  
 90.Sb7/S7e5#  
 91.Sb7/S7e5#  
 92.Sb7/S7e5#  
 93.Sb7/S7e5#  
 94.Sb7/S7e5#  
 95.Sb7/S7e5#  
 96.Sb7/S7e5#  
 97.Sb7/S7e5#  
 98.Sb7/S7e5#  
 99.Sb7/S7e5#  
 100.Sb7/S7e5#  
 101.Sb7/S7e5#  
 102.Sb7/S7e5#  
 103.Sb7/S7e5#  
 104.Sb7/S7e5#  
 105.Sb7/S7e5#  
 106.Sb7/S7e5#  
 107.Sb7/S7e5#  
 108.Sb7/S7e5#  
 109.Sb7/S7e5#  
 110.Sb7/S7e5#  
 111.Sb7/S7e5#  
 112.Sb7/S7e5#  
 113.Sb7/S7e5#  
 114.Sb7/S7e5#  
 115.Sb7/S7e5#  
 116.Sb7/S7e5#  
 117.Sb7/S7e5#  
 118.Sb7/S7e5#  
 119.Sb7/S7e5#  
 120.Sb7/S7e5#  
 121.Sb7/S7e5#  
 122.Sb7/S7e5#  
 123.Sb7/S7e5#  
 124.Sb7/S7e5#  
 125.Sb7/S7e5#  
 126.Sb7/S7e5#  
 127.Sb7/S7e5#  
 128.Sb7/S7e5#  
 129.Sb7/S7e5#  
 130.Sb7/S7e5#  
 131.Sb7/S7e5#  
 132.Sb7/S7e5#  
 133.Sb7/S7e5#  
 134.Sb7/S7e5#  
 135.Sb7/S7e5#  
 136.Sb7/S7e5#  
 137.Sb7/S7e5#  
 138.Sb7/S7e5#  
 139.Sb7/S7e5#  
 140.Sb7/S7e5#  
 141.Sb7/S7e5#  
 142.Sb7/S7e5#  
 143.Sb7/S7e5#  
 144.Sb7/S7e5#  
 145.Sb7/S7e5#  
 146.Sb7/S7e5#  
 147.Sb7/S7e5#  
 148.Sb7/S7e5#  
 149.Sb7/S7e5#  
 150.Sb7/S7e5#  
 151.Sb7/S7e5#  
 152.Sb7/S7e5#  
 153.Sb7/S7e5#  
 154.Sb7/S7e5#  
 155.Sb7/S7e5#  
 156.Sb7/S7e5#  
 157.Sb7/S7e5#  
 158.Sb7/S7e5#  
 159.Sb7/S7e5#  
 160.Sb7/S7e5#  
 161.Sb7/S7e5#  
 162.Sb7/S7e5#  
 163.Sb7/S7e5#  
 164.Sb7/S7e5#  
 165.Sb7/S7e5#  
 166.Sb7/S7e5#  
 167.Sb7/S7e5#  
 168.Sb7/S7e5#  
 169.Sb7/S7e5#  
 170.Sb7/S7e5#  
 171.Sb7/S7e5#  
 172.Sb7/S7e5#  
 173.Sb7/S7e5#  
 174.Sb7/S7e5#  
 175.Sb7/S7e5#  
 176.Sb7/S7e5#  
 177.Sb7/S7e5#  
 178.Sb7/S7e5#  
 179.Sb7/S7e5#  
 180.Sb7/S7e5#  
 181.Sb7/S7e5#  
 182.Sb7/S7e5#  
 183.Sb7/S7e5#  
 184.Sb7/S7e5#  
 185.Sb7/S7e5#  
 186.Sb7/S7e5#  
 187.Sb7/S7e5#  
 188.Sb7/S7e5#  
 189.Sb7/S7e5#  
 190.Sb7/S7e5#  
 191.Sb7/S7e5#  
 192.Sb7/S7e5#  
 193.Sb7/S7e5#  
 194.Sb7/S7e5#  
 195.Sb7/S7e5#  
 196.Sb7/S7e5#  
 197.Sb7/S7e5#  
 198.Sb7/S7e5#  
 199.Sb7/S7e5#  
 200.Sb7/S7e5#  
 201.Sb7/S7e5#  
 202.Sb7/S7e5#  
 203.Sb7/S7e5#  
 204.Sb7/S7e5#  
 205.Sb7/S7e5#  
 206.Sb7/S7e5#  
 207.Sb7/S7e5#  
 208.Sb7/S7e5#  
 209.Sb7/S7e5#  
 210.Sb7/S7e5#  
 211.Sb7/S7e5#  
 212.Sb7/S7e5#  
 213.Sb7/S7e5#  
 214.Sb7/S7e5#  
 215.Sb7/S7e5#  
 216.Sb7/S7e5#  
 217.Sb7/S7e5#  
 218.Sb7/S7e5#  
 219.Sb7/S7e5#  
 220.Sb7/S7e5#  
 221.Sb7/S7e5#  
 222.Sb7/S7e5#  
 223.Sb7/S7e5#  
 224.Sb7/S7e5#  
 225.Sb7/S7e5#  
 226.Sb7/S7e5#  
 227.Sb7/S7e5#  
 228.Sb7/S7e5#  
 229.Sb7/S7e5#  
 230.Sb7/S7e5#  
 231.Sb7/S7e5#  
 232.Sb7/S7e5#  
 233.Sb7/S7e5#  
 234.Sb7/S7e5#  
 235.Sb7/S7e5#  
 236.Sb7/S7e5#  
 237.Sb7/S7e5#  
 238.Sb7/S7e5#  
 239.Sb7/S7e5#  
 240.Sb7/S7e5#  
 241.Sb7/S7e5#  
 242.Sb7/S7e5#  
 243.Sb7/S7e5#  
 244.Sb7/S7e5#  
 245.Sb7/S7e5#  
 246.Sb7/S7e5#  
 247.Sb7/S7e5#  
 248.Sb7/S7e5#  
 249.Sb7/S7e5#  
 250.Sb7/S7e5#  
 251.Sb7/S7e5#  
 252.Sb7/S7e5#  
 253.Sb7/S7e5#  
 254.Sb7/S7e5#  
 255.Sb7/S7e5#  
 256.Sb7/S7e5#  
 257.Sb7/S7e5#  
 258.Sb7/S7e5#  
 259.Sb7/S7e5#  
 260.Sb7/S7e5#  
 261.Sb7/S7e5#  
 262.Sb7/S7e5#  
 263.Sb7/S7e5#  
 264.Sb7/S7e5#  
 265.Sb7/S7e5#  
 266.Sb7/S7e5#  
 267.Sb7/S7e5#  
 268.Sb7/S7e5#  
 269.Sb7/S7e5#  
 270.Sb7/S7e5#  
 271.Sb7/S7e5#  
 272.Sb7/S7e5#  
 273.Sb7/S7e5#  
 274.Sb7/S7e5#  
 275.Sb7/S7e5#  
 276.Sb7/S7e5#  
 277.Sb7/S7e5#  
 278.Sb7/S7e5#  
 279.Sb7/S7e5#  
 280.Sb7/S7e5#  
 281.Sb7/S7e5#  
 282.Sb7/S7e5#  
 283.Sb7/S7e5#  
 284.Sb7/S7e5#  
 285.Sb7/S7e5#  
 286.Sb7/S7e5#  
 287.Sb7/S7e5#  
 288.Sb7/S7e5#  
 289.Sb7/S7e5#  
 290.Sb7/S7e5#  
 291.Sb7/S7e5#  
 292.Sb7/S7e5#  
 293.Sb7/S7e5#  
 294.Sb7/S7e5#  
 295.Sb7/S7e5#  
 296.Sb7/S7e5#  
 297.Sb7/S7e5#  
 298.Sb7/S7e5#  
 299.Sb7/S7e5#  
 300.Sb7/S7e5#  
 301.Sb7/S7e5#  
 302.Sb7/S7e5#  
 303.Sb7/S7e5#  
 304.Sb7/S7e5#  
 305.Sb7/S7e5#  
 306.Sb7/S7e5#  
 307.Sb7/S7e5#  
 308.Sb7/S7e5#  
 309.Sb7/S7e5#  
 310.Sb7/S7e5#  
 311.Sb7/S7e5#  
 312.Sb7/S7e5#  
 313.Sb7/S7e5#  
 314.Sb7/S7e5#  
 315.Sb7/S7e5#  
 316.Sb7/S7e5#  
 317.Sb7/S7e5#  
 318.Sb7/S7e5#  
 319.Sb7/S7e5#  
 320.Sb7/S7e5#  
 321.Sb7/S7e5#  
 322.Sb7/S7e5#  
 323.Sb7/S7e5#  
 324.Sb7/S7e5#  
 325.Sb7/S7e5#  
 326.Sb7/S7e5#  
 327.Sb7/S7e5#  
 328.Sb7/S7e5#  
 329.Sb7/S7e5#  
 330.Sb7/S7e5#  
 331.Sb7/S7e5#  
 332.Sb7/S7e5#  
 333.Sb7/S7e5#  
 334.Sb7/S7e5#  
 335.Sb7/S7e5#  
 336.Sb7/S7e5#  
 337.Sb7/S7e5#  
 338.Sb7/S7e5#  
 339.Sb7/S7e5#  
 340.Sb7/S7e5#  
 341.Sb7/S7e5#  
 342.Sb7/S7e5#  
 343.Sb7/S7e5#  
 344.Sb7/S7e5#  
 345.Sb7/S7e5#  
 346.Sb7/S7e5#  
 347.Sb7/S7e5#  
 348.Sb7/S7e5#  
 349.Sb7/S7e5#  
 350.Sb7/S7e5#  
 351.Sb7/S7e5#  
 352.Sb7/S7e5#  
 353.Sb7/S7e5#  
 354.Sb7/S7e5#  
 355.Sb7/S7e5#  
 356.Sb7/S7e5#  
 357.Sb7/S7e5#  
 358.Sb7/S7e5#  
 359.Sb7/S7e5#  
 360.Sb7/S7e5#  
 361.Sb7/S7e5#  
 362.Sb7/S7e5#  
 363.Sb7/S7e5#  
 364.Sb7/S7e5#  
 365.Sb7/S7e5#  
 366.Sb7/S7e5#  
 367.Sb7/S7e5#  
 368.Sb7/S7e5#  
 369.Sb7/S7e5#  
 370.Sb7/S7e5#  
 371.Sb7/S7e5#  
 372.Sb7/S7e5#  
 373.Sb7/S7e5#  
 374.Sb7/S7e5#  
 375.Sb7/S7e5#  
 376.Sb7/S7e5#  
 377.Sb7/S7e5#  
 378.Sb7/S7e5#  
 379.Sb7/S7e5#  
 380.Sb7/S7e5#  
 381.Sb7/S7e5#  
 382.Sb7/S7e5#  
 383.Sb7/S7e5#  
 384.Sb7/S7e5#  
 385.Sb7/S7e5#  
 386.Sb7/S7e5#  
 387.Sb7/S7e5#  
 388.Sb7/S7e5#  
 389.Sb7/S7e5#  
 390.Sb7/S7e5#  
 391.Sb7/S7e5#  
 392.Sb7/S7e5#  
 393.Sb7/S7e5#  
 394.Sb7/S7e5#  
 395.Sb7/S7e5#  
 396.Sb7/S7e5#  
 397.Sb7/S7e5#  
 398.Sb7/S7e5#  
 399.Sb7/S7e5#  
 400.Sb7/S7e5#  
 401.Sb7/S7e5#  
 402.Sb7/S7e5#  
 403.Sb7/S7e5#  
 404.Sb7/S7e5#  
 405.Sb7/S7e5#  
 406.Sb7/S7e5#  
 407.Sb7/S7e5#  
 408.Sb7/S7e5#  
 409.Sb7/S7e5#  
 410.Sb7/S7e5#  
 411.Sb7/S7e5#  
 412.Sb7/S7e5#  
 413.Sb7/S7e5#  
 414.Sb7/S7e5#  
 415.Sb7/S7e5#  
 416.Sb7/S7e5#  
 417.Sb7/S7e5#  
 418.Sb7/S7e5#  
 419.Sb7/S7e5#  
 420.Sb7/S7e5#  
 421.Sb7/S7e5#  
 422.Sb7/S7e5#  
 423.Sb7/S7e5#  
 424.Sb7/S7e5#  
 425.Sb7/S7e5#  
 426.Sb7/S7e5#  
 427.Sb7/S7e5#  
 428.Sb7/S7e5#  
 429.Sb7/S7e5#  
 430.Sb7/S7e5#  
 431.Sb7/S7e5#  
 432.Sb7/S7e5#  
 433.Sb7/S7e5#  
 434.Sb7/S7e5#  
 435.Sb7/S7e5#  
 436.Sb7/S7e5#  
 437.Sb7/S7e5#  
 438.Sb7/S7e5#  
 439.Sb7/S7e5#  
 440.Sb7/S7e5#  
 441.Sb7/S7e5#  
 442.Sb7/S7e5#  
 443.Sb7/S7e5#  
 444.Sb7/S7e5#  
 445.Sb7/S7e5#  
 446.Sb7/S7e5#  
 447.Sb7/S7e5#  
 448.Sb7/S7e5#  
 449.Sb7/S7e5#  
 450.Sb7/S7e5#  
 451.Sb7/S7e5#  
 452.Sb7/S7e5#  
 453.Sb7/S7e5#  
 454.Sb7/S7e5#  
 455.Sb7/S7e5#  
 456.Sb7/S7e5#  
 457.Sb7/S7e5#  
 458.Sb7/S7e5#  
 459.Sb7/S7e5#  
 460.Sb7/S7e5#  
 461.Sb7/S7e5#  
 462.Sb7/S7e5#  
 463.Sb7/S7e5#  
 464.Sb7/S7e5#  
 465.Sb7/S7e5#  
 466.Sb7/S7e5#  
 467.Sb7/S7e5#  
 468.Sb7/S7e5#  
 469.Sb7/S7e5#  
 470.Sb7/S7e5#  
 471.Sb7/S7e5#  
 472.Sb7/S7e5#  
 473.Sb7/S7e5#  
 474.Sb7/S7e5#  
 475.Sb7/S7e5#  
 476.Sb7/S7e5#  
 477.Sb7/S7e5#  
 478.Sb7/S7e5#  
 479.Sb7/S7e5#  
 480.Sb7/S7e5#  
 481.Sb7/S7e5#  
 482.Sb7/S7e5#  
 483.Sb7/S7e5#  
 484.Sb7/S7e5#  
 485.Sb7/S7e5#  
 486.Sb7/S7e5#  
 487.Sb7/S7e5#  
 488.Sb7/S7e5#  
 489.Sb7/S7e5#  
 490.Sb7/S7e5#  
 491.Sb7/S7e5#  
 492.Sb7/S7e5#  
 493.Sb7/S7e5#  
 494.Sb7/S7e5#  
 495.Sb7/S7e5#  
 496.Sb7/S7e5#  
 497.Sb7/S7e5#  
 498.Sb7/S7e5#  
 499.Sb7/S7e5#  
 500.Sb7/S7e5#  
 501.Sb7/S7e5#  
 502.Sb7/S7e5#  
 503.Sb7/S7e5#  
 504.Sb7/S7e5#  
 505.Sb7/S7e5#  
 506.Sb7/S7e5#  
 507.Sb7/S7e5#  
 508.Sb7/S7e5#  
 509.Sb7/S7e5#  
 510.Sb7/S7e5#  
 511.Sb7/S7e5#  
 512.Sb7/S7e5#  
 513.Sb7/S7e5#  
 514.Sb7/S7e5#  
 515.Sb7/S7e5#  
 516.Sb7/S7e5#  
 517.Sb7/S7e5#  
 518.Sb7/S7e5#  
 519.Sb7/S7e5#  
 520.Sb7/S7e5#  
 521.Sb7/S7e5#  
 522.Sb7/S7e5#  
 523.Sb7/S7e5#  
 524.Sb7/S7e5#  
 525.Sb7/S7e5#  
 526.Sb7/S7e5#  
 527.Sb7/S7e5#  
 528.Sb7/S7e5#  
 529.Sb7/S7e5#  
 530.Sb7/S7e5#  
 531.Sb7/S7e5#  
 532.Sb7/S7e5#  
 533.Sb7/S7e5#  
 534.Sb7/S7e5#  
 535.Sb7/S7e5#  
 536.Sb7/S7e5#  
 537.Sb7/S7e5#  
 538.Sb7/S7e5#  
 539.Sb7/S7e5#  
 540.Sb7/S7e5#  
 541.Sb7/S7e5#  
 542.Sb7/S7e5#  
 543.Sb7/S7e5#  
 544.Sb7/S7e5#  
 545.Sb7/S7e5#  
 546.Sb7/S7e5#  
 547.Sb7/S7e5#  
 548.Sb7/S7e5#  
 549.Sb7/S7e5#  
 550.Sb7/S7e5#  
 551.Sb7/S7e5#  
 552.Sb7/S7e5#  
 553.Sb7/S7e5#  
 554.Sb7/S7e5#  
 555.Sb7/S7e5#  
 556.Sb7/S7e5#  
 557.Sb7/S7e5#  
 558.Sb7/S7e5#  
 559.Sb7/S7e5#  
 560.Sb7/S7e5#  
 561.Sb7/S7e5#  
 562.Sb7/S7e5#  
 563.Sb7/S7e5#  
 564.Sb7/S7e5#  
 565.Sb7/S7e5#  
 566.Sb7/S7e5#  
 567.Sb7/S7e5#  
 568.Sb7/S7e5#  
 569.Sb7/S7e5#  
 570.Sb7/S7e5#  
 571.Sb7/S7e5#  
 572.Sb7/S7e5#  
 573.Sb7/S7e5#  
 574.Sb7/S7e5#  
 575.Sb7/S7e5#  
 576.Sb7/S7e5#  
 577.Sb7/S7e5#  
 578.Sb7/S7e5#  
 579.Sb7/S7e5#  
 580.Sb7/S7e5#  
 581.Sb7/S7e5#  
 582.Sb7/S7e5#  
 583.Sb7/S7e5#  
 584.Sb7/S7e5#  
 585.Sb7/S7e5#  
 586.Sb7/S7e5#  
 587.Sb7/S7e5#  
 588.Sb7/S7e5#  
 589.Sb7/S7e5#  
 590.Sb7/S7e5#  
 591.Sb7/S7e5#  
 592.Sb7/S7e5#  
 593.Sb7/S7e5#  
 594.Sb7/S7e5#  
 595.Sb7/S7e5#  
 596.Sb7/S7e5#  
 597.Sb7/S7e5#  
 598.Sb7/S7e5#  
 599.Sb7/S7e5#  
 600.Sb7/S7e5#  
 601.Sb7/S7e5#  
 602.Sb7/S7e5#  
 603.Sb7/S7e5#  
 604.Sb7/S7e5#  
 605.Sb7/S7e5#  
 606.Sb7/S7e5#  
 607.Sb7/S7e5#  
 608.Sb7/S7e5#  
 609.Sb7/S7e5#  
 610.Sb7/S7e5#  
 611.Sb7/S7e5#  
 612.Sb7/S7e5#  
 613.Sb7/S7e5#  
 614.Sb7/S7e5#  
 615.Sb7/S7e5#  
 616.Sb7/S7e5#  
 617.Sb7/S7e5#  
 618.Sb7/S7e5#  
 619.Sb7/S7e5#  
 620.Sb7/S7e5#  
 621.Sb7/S7e5#  
 622.Sb7/S7e5#  
 623.Sb7/S7e5#  
 624.Sb7/S7e5#  
 625.Sb7/S7e5#  
 626.Sb7/S7e5#  
 627.Sb7/S7e5#  
 628.Sb7/S7e5#  
 629.Sb7/S7e5#  
 630.Sb7/S7e5#  
 631.Sb7/S7e5#  
 632.Sb7/S7e5#  
 633.Sb7/S7e5#  
 634.Sb7/S7e5#  
 635.Sb7/S7e5#  
 636.Sb7/S7e5#  
 637.Sb7/S7e5#  
 638.Sb7/S7e5#  
 639.Sb7

287 Hans Selb  
*Feenschach 1954*  
 1. ehr. Erw.



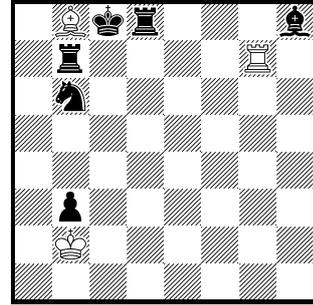
h#3 \* (3+6)  
 1.– a8T 2.d1L Ta4 3.Le2  
 Tf4#  
 1.d1D a8D+ 2.Dd5 Da1  
 3.De4 Df1#  
 Doppelte beiderseitige  
 Umwandlung, Typ  
 TD/LD

288 Hans Selb  
*644 Heidelberger*  
*Tageblatt 11.V.1957*



h#2 \* (4+9)  
 1.– Ld5 2.Lb5 Lf3#  
 1.c1L L:d5 2.Lg5 Lb3#  
 Weiße Selbstfesselung  
 und schwarze  
 Entfesselung in  
 Doppelsetzung

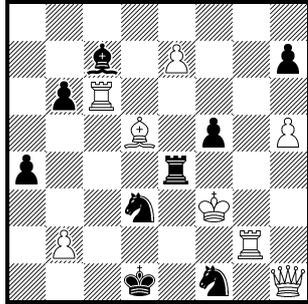
289 Hans Selb  
*Problem III/1958*  
 3. Preis im 24. TT



h#2 \* (3+6)  
 1.– Le5 2.Tb8 Tc7#  
 1.Td4 Te7 2.Sd7 Te8#  
 Motto: Das  
 gleichschenklige Dreieck  
 (b2-b8-h8-b2)

290 Hans Selb

Die Schwalbe  
VII–VIII/1955  
H. Albrecht zum  
40. Geb. gew.



s#3 (8+9)

Längstzüger

1. Td6!

Teb4/T:e7/Th4/Te1

2. Le4/Le6/Dh2/Dg1

T:b2/Tg7/Tb4/T:e7

3. Tf2/Tg3/Df4/De3

T:f2/T:g3/T:f4/T:e3#

Kreuzflucht und

Mattkreuz des sT. Alle

Varianten sind

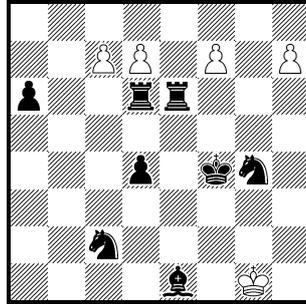
symmetrisch zur Achse

a8–h1!! Je zwei gehören

paarweise zusammen.

291 Hans Selb

Die Schwalbe 1953  
2. ehr. Erw.



s#8 (5+8)

Doppel-Längstzüger

1. f8L La5 2. Lh6+ T:h6

3. h8S Le1 4. Sg6+ Td:g6

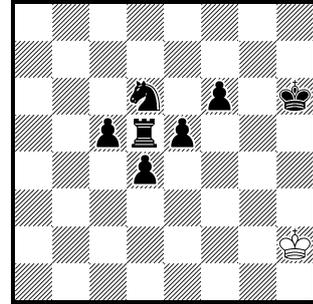
5. d8T La5 6. T:d4+ S:d4

7. c8D Le1 8. Dc1+ Se3#

Allumwandlung

292 Hans Selb

8139 Die Schwalbe  
VIII/1951  
C. Schrader zum  
50. Geb. gew.



s#16 (1+7)

Schachzickzack

1. Kh3 2. Kg4 f5+ 3. Kf3

e4+ 4. -7. Kg2-f1-e1-d1

8. Kc2 d3+ 9. Kb3 c4+

10. Kb4 Tb5+ 11. Kc3

Tb3+ 12. Kd4 Sb5+

13. Ke5 14. Kf6 15. Kf7

16. Kg8 Tb8#

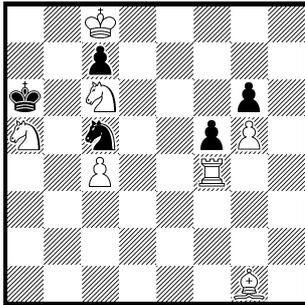
Rex-solus-Wanderung

## SLUPINA, Georg

Geb. 11.7.1929 in Klodnitz, Kreis Cosel, Oberschlesien – Wohnhaft: Reutlingen, Stettiner Str. 19 – Mitglied der Schwalbe seit August 1961.

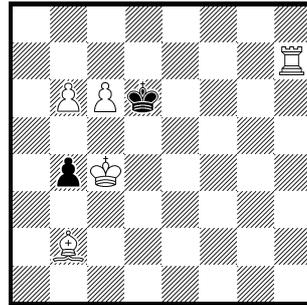
Problemschachliche Angaben: Ich betätige mich als Löser und Komponist. Erstes Problem 1952 – 10 Aufgaben veröffentlicht.

**293** Georg Slupina  
Reutlinger  
General-Anzeiger 1959



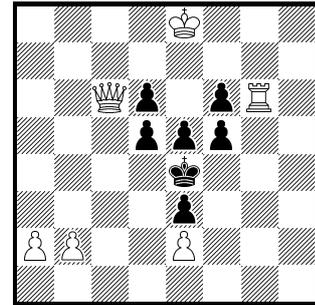
#4 (7+5)  
1.Sb3! Kb6 2.S:c5 K:c6  
3.Se4 f:e4 4.Tf6#  
1.– S:b3 2.Tf3 Sc5 3.L:c5  
f4 4.Ta3#, 2.– Sd4 3.L:d4  
f4 4.Ta3#, 2.– f4 3.T:b3  
f3 4.Ta3#  
NL 1.T:f5.

**294** Georg Slupina  
Reutlinger  
General-Anzeiger 1957



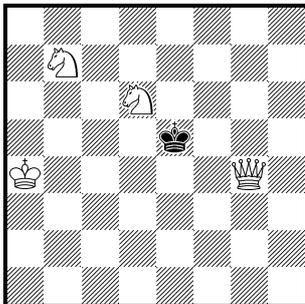
#3 (5+2)  
1.c7! Kc6 2.c8S b3  
3.Tc7#  
1.– b3 2.c8L Kc6 3.Th6#  
1.– Ke6 2.c8D+ Kd7  
3.Dd7#

**295** Georg Slupina  
Reutlinger  
General-Anzeiger 1960



#3 (6+7)  
1.Tg1! Kd4 2.Tc1  
Ke4/e4/f4  
3.Tc4/Dc3/Da4#  
1.– Kf4 2.D:d5 e4 3.Dd6#  
1.– f4 2.Dc2+ Kd4  
3.Td1#

**296** Georg Slupina  
Reutlinger  
General-Anzeiger 1959



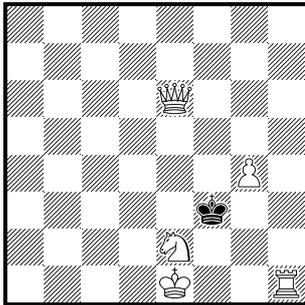
#3 (4+1)  
1.Df3! Kd4 2.De2  
Kc3/Kd5 3.Sb5/De4#  
1.– Ke6 2.Df5+ Ke7  
3.Df7#

## SOLTSIEN, Kay

Geb. 9.4.1937 in Kiel – Wohnhaft: Kiel, Holtenauerstr. 33a – Mitglied der Schwalbe seit 1954.

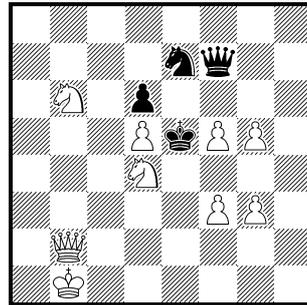
Problemschachliche Angaben: Mit 14 Jahren das Schach erlernt. Da die Gegner für Partien fehlten, begann ich bald, Probleme zu lösen, und veröffentlichte mit 16 Jahren die erste eigene Aufgabe in den *Kieler Nachrichten* (1954). Im selben Jahr noch erschien ein Zweizüger in der *Schwalbe*. Seit der Zeit löste und komponierte ich Schachaufgaben aller Richtungen, besonders aber orthodoxer Art. Bis jetzt 32 Probleme veröffentlicht. Unter diesen halte ich die folgenden acht für die besten.

**297** Kay Soltsien  
*Fairy Chess Review*  
X/1957



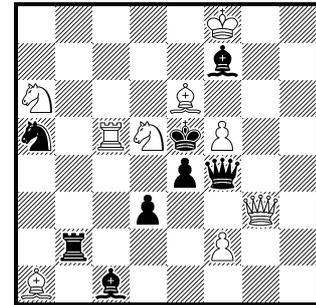
#1 (5+1)  
1.0-0?  
1.e8S#.  
Für Kiebitze an der Seite  
des Bretts!

**298** Kay Soltsien  
*Kieler Nachrichten*  
4.X.1958



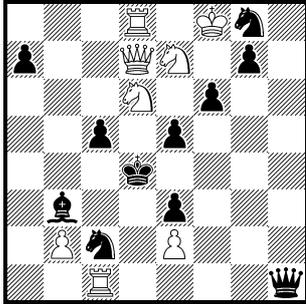
#2 (9+4)  
1.Dc3!  
Zwei Blockpaare mit  
Duavermeidung

**299** Kay Soltsien  
*Die Schwalbe*  
VII-VIII/1956



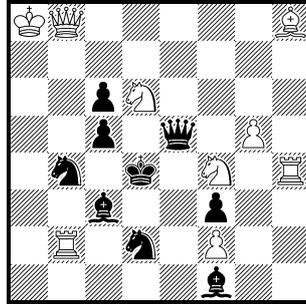
#2 (9+8)  
1.Sd~? Ein K-Zug pariert  
immer, außer bei 1.Sc3!.  
Darauf erhält man eine  
zyklische  
Dualvermeidung mit dem  
schwarzen König. Etwas  
knorrig!

**300 Kay Soltsien**  
**Jac. Haring**  
*Die Schwalbe 1957 und*  
*Deutsche*  
*Schachztg. 1960*



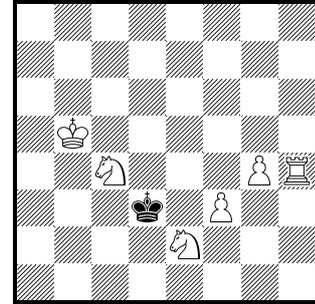
#2 (8+11)  
 1.Db5? Dh7!  
 1.Df5!  
 Batteriekombinationen

**301 Kay Soltsien**  
*Kieler Nachrichten*  
 23.VI.1958  
 Löse-Turn. zur Kieler  
 Woche



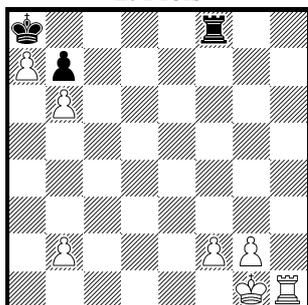
#3 (9+9)  
 1.Dd8  
 ~/Sc4/Se4/Sd3/Sd5  
 2.Le5/Sf5/Sb5/Se6/Se2  
 Vierfelderblock mit  
 Siers-Rössel

**302 Kay Soltsien**  
*Kieler Nachrichten*  
 4.VI.1955  
*Dr. W. Maßmann*  
*gewidmet*



#4 (6+1)  
 1.Sd4! K:d4/Kc3  
 2.Kb4/Kc5  
 Echospiele

**303 Kay Soltsien**  
 160 Die Schwalbe  
 XI–XII/1959  
 2. Preis



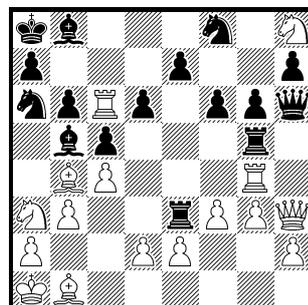
#21 (7+3)

1.Th7! Tg8! 2.Kh1 Tc8  
 3.Kh2 Tf8! 4.f3! Tc8  
 5.Kh3 Tf8! 6.g3 Tg8 7.g4  
 Tc8 8.Kh4 Td8 9.f4 Tf8!  
 10.b3! Tc8 11.g5 Td8  
 12.Kh5 Tc8 13.f5 Tf8!  
 14.b4! Tc8 15.g6 Td8  
 16.Kh6 Tc8 17.f6 Tf8!  
 18.b5 Tc8 19.g7 ~

20.Th8 T:h8 21.g:h8T#  
 Das Ziel des Weißen besteht darin, den g-Bauern nach g7 zu bringen, wo er den Turm unterstützen kann. Macht Schwarz beliebige Züge, so rückt der g-Bauer vor, geht der Turm nach f8, zieht Weiß mit dem König und dem f-Bauern nach. Bei bestem Spiel von Schwarz muß Weiß ein Tempo mit dem f-Bauern, drei mit dem b-Bauern geben und die Doppelschritte aufspalten.

Im 8./9., 12./13. und 16./17. Zug sind Zugumstellungen möglich.

**304 Kay Soltsien**  
 Die Schwalbe XI/1960  
 (Steigerung)



Kürzeste (16+16)

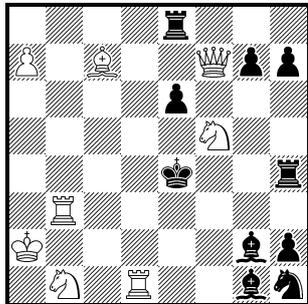
Beweispartie?  
 1.c4 c5 2.Db3 Db6 3.Dh3  
 Dh6 4.b3 b6 5.La3 La6  
 6.Lb4 Lb5 7.Sa3 Sa6  
 8.0-0-0 0-0-0 9.Kb1 Kb8  
 10.Tc1 Tc8 11.Tc3 Tc6  
 12.Tg3 Tg6 13.Tg4 Tg5  
 14.g3 g6 15.Lg2 Lg7  
 16.Le4 Le5 17.Sf3 Sf6  
 18.Tc1 Tc8 19.Tc3 Tc6  
 20.Ka1 Ka8 21.Lb1 Lb8  
 22.Td3 Te6 23.Td6 Te3  
 24.Tc6 d6 25.Se5 Sd7  
 26.f3 f6 27.Sf7 Sf8  
 28.Sh8.  
 27,5 Züge

## SOMMER, Bruno

Geb. 20.3.1881 in Waldau, Kreis Bunzlau – Wohnhaft: Berlin N 65, Brüsseler Str. 7 – Beruf: Lehrer i. R. – Mitglied der Schwalbe seit ihrem Bestehen.

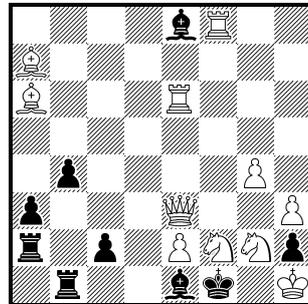
Problemschachliche Angaben: Komponist und Schwalbenlöser. Erstes Problem ca. 1911, also als Dreißigjähriger angefangen; ca. 500 Probleme. Kompositionsrichtung: a) Neudeutsch (logisch), b) Rochade im Problem, c) Retro, gesetzlich. – Kürzere Aufsätze in der *Schwalbe*, in der *Deutschen Schachzeitung* 1928-29, in *Schach*, (früher *Schachexpress*). Lösungsbearbeiter im *Deutschen Wochenschach* 1925, in der *Schwalbe* 1933-34.

### 305 Bruno Sommer Turnier des Deutschen Schachbunds 1929 1. Preis



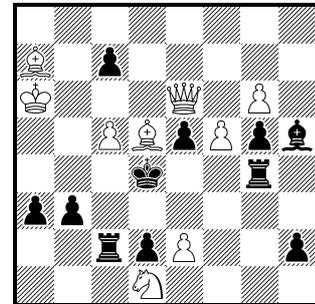
#2 (8+10)  
Satz: 1.– Ld4/Le3 2.T:L#  
Verführung:  
1.Tbd3/Tdd3?  
Anti-Grimshaw (S#)  
Ld4/Le3! Weißer  
virtueller v. Holzhausen.  
Lösung: 1.Se7! (2.D:e6#)  
Ld4/Le3 2.Sd2/Sc3#  
W unterbricht, K-Block  
nutzend, eigene Linien.  
Mattwechsel gegenüber  
dem Satz.

### 306 Bruno Sommer 8462 Die Schwalbe VII–VIII/1952 1. internat. Problemtur- nier des Schachvereins Dortmund-Hombruch- Barop 2. Preis



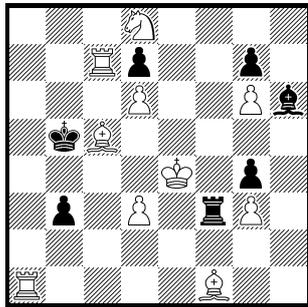
#2 (11+9)  
1.Dc1! ((2.Se3#) 1.– Lb5  
2.Sd3# (Se4?)  
1.– Lf7 2.e4# (2.e3?).  
Formale Definition:  
Thema A, genutzt durch  
Java. Von den Linien  
e2-a6, e2-e6, f2-a7, f2-f8  
droht Weiß die eine zu  
unterbrechen, Schwarz  
unterbricht die andere.  
Thema A. Von den Linien  
e2-a6, e2-e6, f2-a7, f2-f8  
unterbricht Schwarz die  
eine, Weiß meidet im  
Mattzug die  
Unterbrechung der  
andren. Java-Thema.

### 307 Bruno Sommer Die Schwalbe V/1934



#3 (9+11)  
1.Dc6! (2.Da4#) Tc4  
2.Le4 T:e4 3.Dd7#  
1.– Te4 2.Lc4 (gegen L+)  
Tc4 3.Dd7#.  
Doppeltes Epaulettenmatt  
auf der Brettmitte. Stille  
L-Züge.

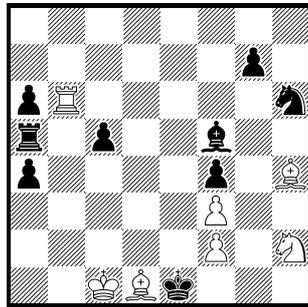
**308 Bruno Sommer**  
*Schach-Echo* 1955  
 Rud. Büchner-GT  
 1. Preis



#3 (10+7)

1.Kd4/Kd5? Le3/Tf5!  
 1.Ke5! (2.Tb7 3.T,B#,  
 was zu differenzieren  
 geht) Te3/Lf4 2.Kd4/Kd5  
 mit der Drohung 3.Tb7#.  
 Mein Thema: zwei  
 schachbietende Steine  
 behindern (sperren,  
 blocken) einander  
 wechselseitig, logisch  
 darzustellen, durch zwei  
 Verführungen. Unter 6  
 Fällen (ohne die sD) der  
 schwierigste.

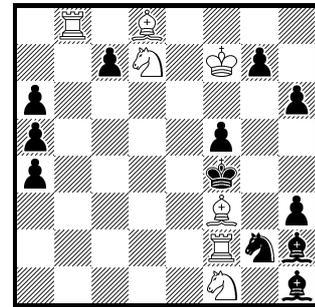
**309 Bruno Sommer**  
*Vossische Zeitung*  
 14.X.1928



#4 (7+9)

1.Tb2? Ld3!  
 1.Tb7! Ld7 2.Tb2 Lb5  
 3.Ld8 Mausefallenrömer.  
 1.– Sg8 2.Tg7

**310 Bruno Sommer**  
*Vossische Zeitung*  
 11.XII.1932



#4 (7+12)

1.Tc8! Drohspiel: 2.L:c7  
 3.Ld8 4.Tc4#. 1.– c6  
 2.L:c6 3.Lf3 4.Tc4#  
 1.– c5 2.S:c5 Ke5 (es  
 drohte außer Sd3# auch  
 Se6) 3.Sd7 Kf4/any  
 4.Tc4/Td2#. Dreimaliges  
 Herausschlagen des c-B.  
 Vgl. „Der Dreifeldbauer“  
*Schwalbe* 1942 Heft  
 176/77 mit  
 „Rückkehrthema“  
 1.– Se3/h5 2.Lh1/Lg2.

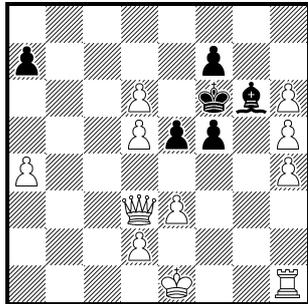
**311 Bruno Sommer**

4970v *Die Schwalbe*

XI/1937

*Dr. Birgfeld zum*

*50. Geb. gew.*



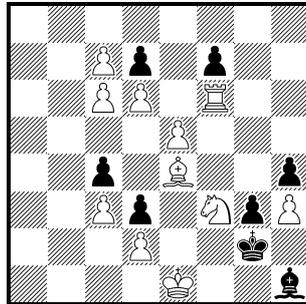
#4 (11+6)

1.Tf1? a5!  
1.0-0 a5 2.T:f5 3.Df1 e4  
4.Da1#. Die Züge K-g1,  
D-f1-a1 stellen einen  
KD-Räumungs-Loyd dar.  
1.– a6 2.Df5 3.e4 a5  
4.T:f5#.

**312 Bruno Sommer**

*Die Welt* 1956

2. Preis



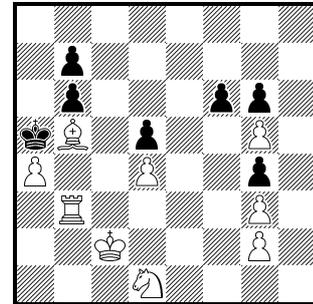
#4 (11+8)

1.c8L! d:c6 2.Lh7 3.Lcf5  
Kf3 4.Le4#. Turton mit  
„gesetzlichen“ LL,  
nämlich mit im Vorspiel  
ausgeführter  
Unterverwandlung. 1.–  
Kh3 2.Lf5 3.Lfd7 h3  
4.Lh3#.

**313 Bruno Sommer**

*Vossische Zeitung*

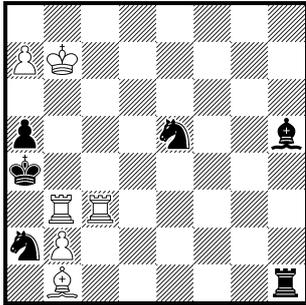
2.X.1932



#5 (9+7)

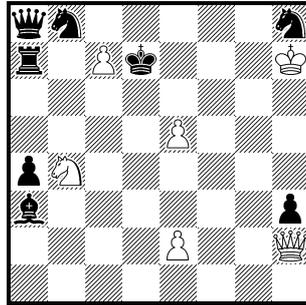
1.Sb2! f:g5 2.Ta3 3.Ta1  
4.Tb1 Kb4 5.Sc4#. Vollständiger  
TS-Umgehungsinder. 1.–  
f5 2.Tc3 f4 (2.– Kb4  
3.Sd3 4.Tc8) 3.Kb3  
f:g3/f3 4.Tc4/c8.  
Zweckrein, denn 1.– f5  
wäre auch mit 1.Se3,  
sogar mit 1.Sf2 f5 2.Tc3  
f4! 3.Kb3 f:g 4.Tc8 g:f!  
zu erledigen.  
NL 1.Tb1.

**314 Bruno Sommer**  
8081v *Die Schwalbe*  
VII/1951



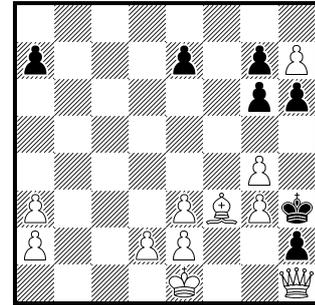
#5 (6+6)  
1.Tb6! Lf3+ 2.Tf3 Th7+  
3.L:h7 Sd3. Folgt  
beabsichtigte dualistische  
Fortsetzung! Nämlich der  
Zweizüger 4.Td3 Sc3/~  
5.Td4/a3#. Oder der  
(hübsche) Zweizüger  
4.Ld3 Sc1/Sb4/~  
5.Tf4/Lb5/Lc2#  
Dual als Thema, im  
wNowotny, mit zwei  
kritischen Zügen. Ba7  
wegen 1.L:a2 Lf3+  
2.Ka7.

**315 Bruno Sommer**  
*Die Welt* 19.III.1960



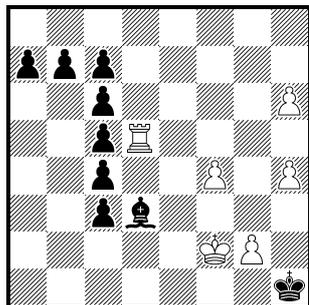
h#2 \* (6+8)  
Satz: 1.-c:b8T 2.Kc7 e6#  
1.L:b4 c8T 2.Le7 D:h3#  
Gleichstein-  
umwandlungs-  
zugwechsler mit  
Farbwechselecho und  
Musterplatten.  
Wegschlagen einer  
mattnetzbildenden Figur  
im Schlüssel.

**316 Bruno Sommer**  
*Ranneforths*  
*Schachkalender* 1933



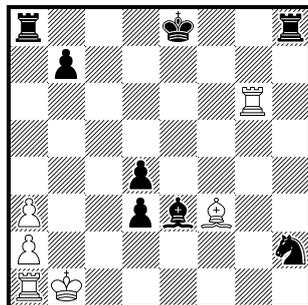
#1 vor 2 Zügen (11+7)  
1.La8-f3 f7:Tg6 Db7-h1  
zurück, dann 1.Dg2#.  
Retro-Bahnungsinder.  
Zwangzüge beiderseits.  
Weitere Retrofolge  
Tc6-g6 Kg2-h3. Beachte  
Deckungswechsel auf g4.

317 Bruno Sommer  
Die Schwalbe 1961



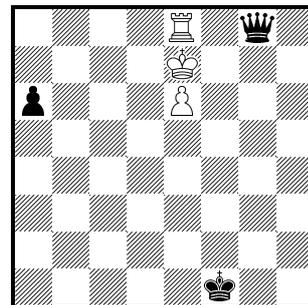
#1 vor 3 Zügen (6+9)  
Probe: Th5-d5? Lf5-d3! –  
Lösung: Tf5-d5 (droht  
Blockung von f5 durch  
Tg5:f5 nebst Tg3-g5 und  
1.Th3#) Le2-d3 Th5-f5  
(droht g:h, dann 1.T:h4#)  
Lg4-e2 h3-h4 zurück,  
dann 1.h:g4#. Beachte,  
daß bei Th5:Tf5 ein  
Schlagstein auf h4 fehlt!

318 Bruno Sommer  
Schach 1954



s#3 (6+8)  
Längstzuger  
1.Tb6! (droht 2.Lh5 T:h5  
3.Tb5 T:b5#) 0-0-0 2.Lg4  
S:g4 3.Tb2 Th1#.  
Droh-Längstzuger.  
1.Tg2? T~! 0-0-0? und  
1.Tg5? 0-0-0! T~? Jedes  
der beiden Spiele hat also  
eine eigene Verführung,  
nur der wT muß die  
Felder b5, b2 zugleich  
observieren.

319 Bruno Sommer  
10177 Die Schwalbe  
1955



s#8 (3+3)  
Längstzuger  
1.Td8! Dg1 2.Ke8 Da7  
3.Td4 Dh7 4.e7 Db1  
5.Td3 Db8+ 6.Td8 Dh2  
7.Td6 Da2 8.Td7 Dg8#.  
Großer D-Stern mit  
Sparsamkeitsrekord f1  
war das einzig mögliche  
Standfeld des sK.  
NLs 1.Tf8+!, 1.Kd6 oder  
1.Kf6.

## SPECKMANN, Dr. Werner

Geb. 21.8.1913 in Dortmund – Wohnhaft: Hamm, Lisenkamp 4 – Beruf: Oberlandesgerichtsrat – Mitglied der Schwalbe seit 1937.

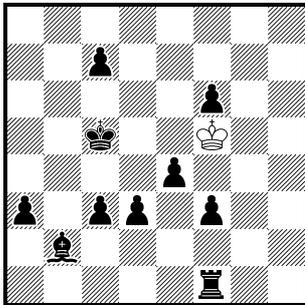
Problemschachliche Angaben: Erstes Problem erschien 1929. Bisher etwa 800 Probleme veröffentlicht, davon die Hälfte Miniaturen. Neudeutsche Richtung bevorzugt; gelegentlich auch Zweizüger, Märchenschach, Studien. Für Modethemen und allzu komplizierte Mechanismen habe ich nicht viel übrig. – Seit 1953 Sachbearbeiter in der Problemzeitschrift *Die Schwalbe* für Drei- und Mehrzüger, seit 1959 auch der neuen Rubrik „Die Studie“. Im September 1959 zum 1. Vorsitzenden der deutschen Problemistenvereinigung „Die Schwalbe VvP“ gewählt, seitdem – mit P. Kniest – Herausgeber der „Schwalbe“; zum Komponieren bleibt mir seither wenig Zeit. – Ich habe zahlreiche Aufsätze zu Fragen des Problemschachs veröffentlicht. Ferner erschien von mir Ende 1958 im Verlag Walter de Gruyter, Berlin das Buch *Strategie im Schachproblem – 242 Miniaturen*, das zugleich eine Einführung in das gesamte Gebiet des Problemschachs und namentlich in neudeutsche Theorie enthält. – Seit 1959 „Internationaler Schiedsrichter für Schachkompositionen“ der Fide.

## STEUDEL, Theodor

Geb. 4.7.1928 in Düsseldorf – Wohnhaft: Marienthal (Pfalz) über Rockenhausen – Mitglied der Schwalbe seit 1947.

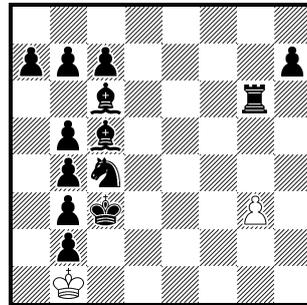
Problemschachliche Angaben: Seit 1947 Lösertätigkeit, vor allem *Schwalbe* und *HPN*. 1949 erstes veröffentlichtes Problem (*Schwalbe* II/III 1949), natürlich ein Mehrzüger und natürlich ein Inder. – Februar 1949 bis Dezember 1960: 453 in fast allen in- und ausländischen Problemzeitschriften veröffentlichte Aufgaben, meistens Märchenschachprobleme aller Arten, darunter zahlreiche Auszeichnungen in Informal- und Thematurneren. – 1957-1960 Sachbearbeiter der Märchenschachabteilung der *Schwalbe*. Artikel und Aufsätze über Serienzughilfsmatts, Rex-solus-Aufgaben, Bauernumwandlungswechsel in Hilfsmatts und Hilfspatts unter besonderer Berücksichtigung von Problemen mit Allumwandlung, Einbahnfiguren und anderes mehr in *Schwalbe*, *Feenschach* und *Problem*. Daneben Tätigkeit als Preisrichter für Märchenschachaufgaben.

**320 Theodor Steudel**  
*Feenschach II-III/1955*



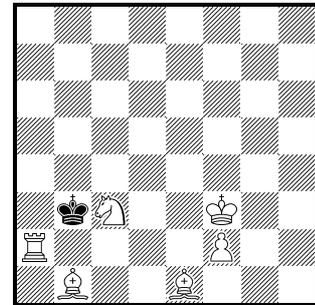
s#23 (1+10)  
Schachzickzack  
1.Ke6 2.Kd7 3.Kc8 9.Ka2  
Ta1+ 10.Kb3 18.Kf5  
19.Kf4 Lc1+ 20Kg4 f5+  
21.Kh3 22.Kh2 Lf4+  
23.Kh3 Th1#

**321 Theodor Steudel**  
*Arbejder-Skak III/1956*  
1. Preis im 3. TT



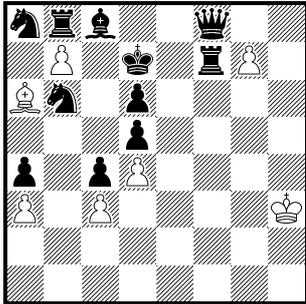
h#5 vor 1 Zug (2+13)  
(Hilfsrückzüge)  
Zurück: Bf2:Sg3 Kd4-c3  
vor: 1.Ke5 f4+ 2.Kf6 f5  
3.Kg7 f6+ 4.Kh8 f7  
5.Td6 f8D#

**322 Theodor Steudel**  
*Problem IX/1956*  
Lob Inf.-Turnier 1957



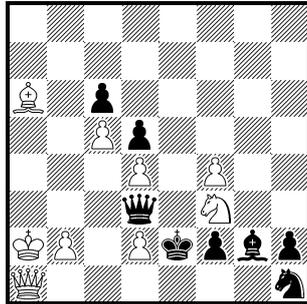
ser-h#38 (6+1)  
1.-38.Kc4-d4-f6-h4-h2-  
g1-:e1-:c3-:b1-f1 Ta1#

**323 Theodor Steudel**  
*Feenschach IX–X/1956*  
 3. Preis



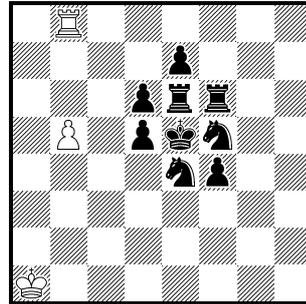
h#2\* (7+11)  
 1.– b:c8T 2.Te7 g:f8S#  
 1.Kd8+ b:c8L 2.Tc7  
 g:f8D#

**324 Theodor Steudel**  
*Problem XI/1957*  
 2. Preis, 21. TT



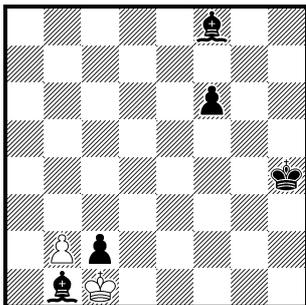
h#2 \* (9+8)  
 1.– Df1+ 2.K:f1L:d3#:  
 1.D:a6+ Kb1 2.Kf1 D:a6#

**325 Theodor Steudel**  
*Feenschach IV–V/1958*



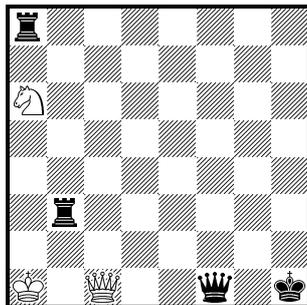
h#4 (3+9)  
 1.Tf8 b6 2.T:b8 b7 3.Tf8  
 b8S 4.Tf6 Sc6#

**326 Theodor Steudel**  
*Feenschach IV–V/1958*  
 2. Preis



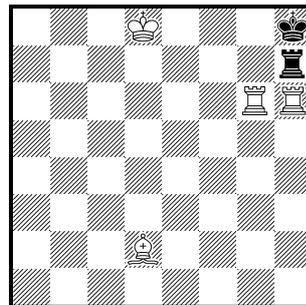
s#11 (2+5)  
 Längstzüger  
 1.Kd2 La3 2.b4 Lc1+  
 3.Kc3 Lh6 4.b5 Lc1 5.b6  
 Lh6 6-b7 Lc1 7.b8D Lh6  
 8.Dh2+ Kg5 9.Kb2 Lf8  
 10.Dd2+ Kh4 11.Kc1  
 La3#

**327 Theodor Steudel**  
*Feenschach I–II/1959*  
 4. Preis  
*P. Quindt gewidmet*



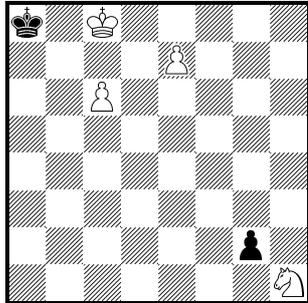
s#4 (3+4)  
 Längstzüger  
 1.Ka2 Th8 2.Da3 D:a6  
 3.Ka1 Df1+ 4.Dc1 Ta8#

**328 Theodor Steudel**  
*Feenschach 21.VI.1959*  
 Lob



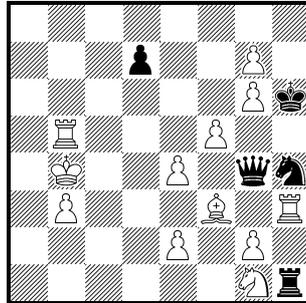
Ser.-h#16 \* (4+2)  
 1.– Lc3#  
 1.T:h6 2.Th7 3.Tg7  
 4.Kg8 5.Kf8 6.Tf7 7.Tf6  
 8.Kf7 9.Ke6 10.Ke5  
 11.Tf5 12.Tg5 13.Kf5  
 14.Kg4 15.Kh5 16.Tg4  
 Th6#

**329 Theodor Steudel**  
*Feenschach IX-X/1959*  
*Den Teilnehmern des*  
*Düsseldorfer*  
*Märchenschachtreffens*  
*gewidmet*



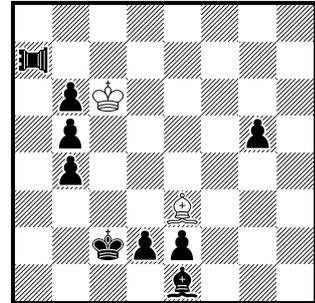
h#2 (4+2)  
 Duplex  
 1.g1L e8S 2.La7 Sc7#  
 1.e8T g:h1D 2.Td8 D:c6#

**330 Theodor Steudel**  
*FIDE-Revue 1959 Nr. 4*  
 2. Preis, II. Intern.  
 Problemturnier der FIDE



s#4 (12+5)  
 Längstzuger  
 1.Tg3 S:g6/S:f5/S:f3/S:g2  
 2.Th3+ Sh4  
 3.Ka3/Ka4/Ka4/Ka5  
 D:g7/De6/D:e2/D:g1  
 4.Tb4/b4/Tb4/b4  
 Da1/Da2/Da6/Da7#

**331 Theodor Steudel**  
*Feenschach-Aufsätze*  
*S. 54, Nr. 80*  
*Feenschach IX-X/1960*



s#8 (2+9)  
 Längstzuger  
 ♞=♞  
 Nachtreiter/Turm-Jäger  
 1.L:d2 Ja1 2.L:b4 Jd7  
 3.Le7 Jd1 4.L:g5 Jg7  
 5.Le3 Jg1 6.K:b5 Jd7  
 7.Ka4 Jd1 8.Ka3 La7#  
 NLs in 7 Zügen: 1.K:b5  
 und, 1.L:g5.

## STÜWE, Falk

Geb. 16.9.1938 in Schöneiche – Wohnhaft: Rautheim bei Braunschweig, Dorfstr. 6 – Beruf: Student – Mitglied der Schwalbe seit Januar 1960.

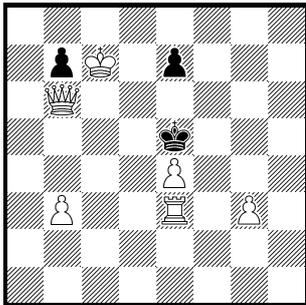
Problemschachliche Angaben: Löser (nur Löser und Bewunderer kombinatorischer Glanzleistungen menschlichen Geistes).

## TESCHNER, Rudolf

Geb. 16.2.1922 in Potsdam – Wohnhaft: Berlin-Steglitz, Wilsederstr. 2 – Mitglied der Schwalbe seit (keine Angabe).

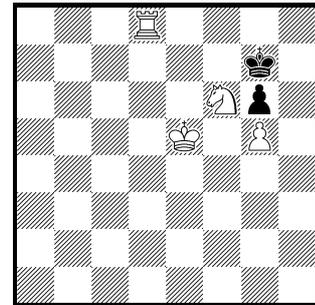
Problemschachliche Angaben: Löser. Nur sporadische kompositorische Tätigkeit.

### 332 Rudolf Teschner *Magazin der Hausfrau* 1938



#3 (6+3)  
1. Te1 e6 2. Df2 b5 3. Db2#  
Verführungsreich.  
1. Problem

### 333 Rudolf Teschner *Der Tagesspiegel* 1950



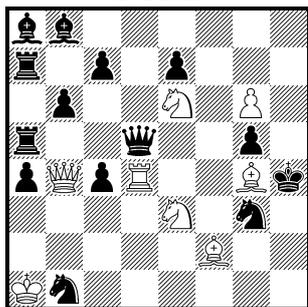
#4 (4+2)  
1. Kd6 2. Kd7 3. Ke8  
4. Kf7#  
Gefällt mir am besten

## TRAUTNER, Rolf

Geb. 7.8.1939 in Kaiserslautern – Wohnhaft: Niederwalluf/Rhg., Riesengebirgstr. 30 – Beruf: Student – Mitglied der Schwalbe seit Januar 1957.

Problemschachliche Angaben: Komponist; ca. 25 Probleme veröffentlicht. Erstes Problem 1955 (Wiesbadener Kurier). Bevorzugte Kompositionsrichtung: Drei- und Mehrzüger.

### 334 Rolf Trautner Main-Post 1958 1. Preis



#3 (8+14)

1.e1? c6/c5 2.Sf5/Dh1

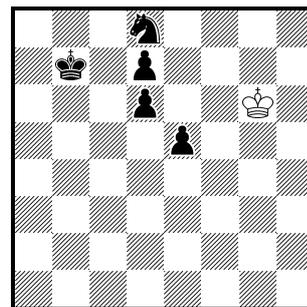
aber 1.– Df3!

1.De7 c6/c5 2.Dg5/Sg2

1.– D:d4 2.S:d4

(Dual 1.– Dd7 2.D/T:d7)

### 335 Rolf Trautner Original



s#19 (1+5)

Schachzwang

1.Kh6! (1.Kg5? Se6!+)

Sf7+ 2.Kg6 Sh8+ 3.Kg5

Sf7+ 4.Kf5 Sh6+ 5.Ke4

d5+ 6.Kd3 e4+ 7.Kd2 e3+

8.Kc3 d4+ 9.K:d4 Sf5+

10.Kd5 Se7+ 11.Kc4 d5+

12.Kc3 d4+ 13.Kc2 d3+

14.Kc1 d2+ 15.Kb2

d1=S+ 16.Ka2 Sc3+

17.Ka3 Sb1/b5+ 18.Ka4

Sc3+ 19.Ka5 Sc6#.

Der sBe5 stand

ursprünglich auf e7, die

Forderung war s#24. Das

Stück war in der Form

kurzlösiger und wurde so

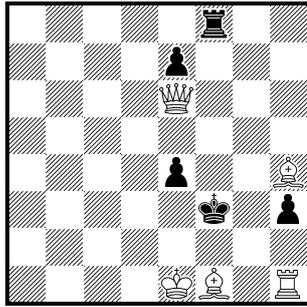
nie publiziert.

# TRÜCK, Hugo

Geb. 18.1.1912 in Baiersbronn, Kreis Freudenstadt – Wohnhaft: Freudenstadt, Reichsstr. 2 – Mitglied der Schwalbe seit 1949.

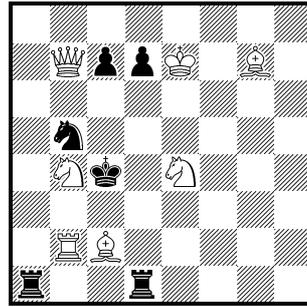
Problemschachliche Angaben: Komponist ohne bevorzugte Richtung. Erstes Problem 1947; seither etwa 100 Probleme.

**336** Hugo Trück  
*7v Nußknacker 1948*



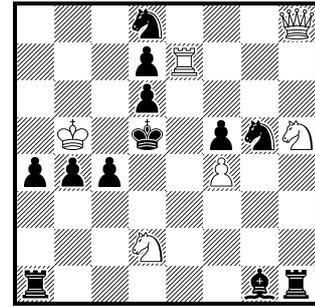
#2 (5+5)  
1.Ld3! e:Ld3 2.0-0#  
1.- Tf4, Kg2 2.Dh3#

**337** Hugo Trück  
*4. Pfalz-Turnier 1954*  
1. Preis



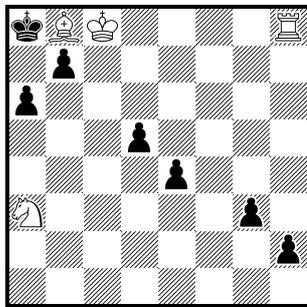
#2 (7+6)  
1.- Sb~ Lb3#  
1.- Sd4 2.Dd5#  
1.Sc6! S~/Sd4  
2.Db3/Se5#

**338** Hugo Trück  
*Badische Illustrierte*  
1951



#5 (6+12)  
1.Sb3 a:b3 2.D:a1 Ld4  
3.Da8+ Sc6 4.Dg8+ Se6  
5.Dg2#  
1.- c:b3 2.Db2 Ld4  
3.Dg2+ Se4 4.Dg8+ Sc6  
5.Da8#

**339** Hugo Trück  
*British Chess Federation*  
1948/49



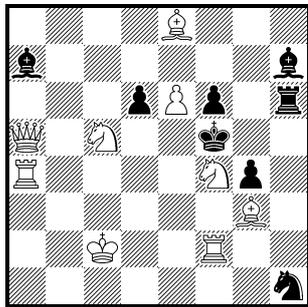
#5 (4+7)  
1.Th3 e3 2.Th7 h1D  
3.T:h1 g2 4.Sb5

## VOLKMANN, Albert

Geb. 15.7.1908 in Düsseldorf – Wohnhaft: Altenberge i. W., Königstr. 15 – Mitglied der Schwalbe seit 1928.

Problemschachliche Angaben: Komponist seit 1926, erste Veröffentlichungen 1927 in „*Deutsche Schachzeitung*„. Gesamtzahl der Aufgaben ca. 600. Bevorzugte Gebiete: moderne Zweizüger und Mehrzüger neudeutscher Richtung (für manchen vielleicht ein merkwürdiges, sich fast ausschließendes Gespann, aber doch nicht so abwegig, wenn man weiß, daß der moderne Zweizüger viele neudeutsche Kompositionselemente enthält). – An Veröffentlichungen ein paar (unbedeutende) Artikel in der *Schwalbe* über Zwei- und Dreizüger.

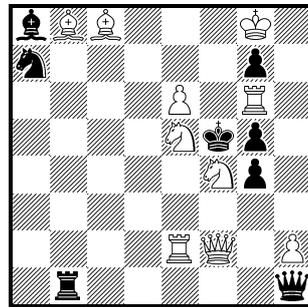
**340 Albert Volkmann**  
*Lippische*  
*Landes-Zeitung* 1951  
1. Preis



#2 (9+8)

1. Td2? Ke5/Kg5+  
2. Scd3/Se4# aber 1.–  
Th2!  
1. Dd2! Ke5+ 2. Sg6#  
(Sd3?)  
1.– Kg5+ 2. Sd3# (Sg6?)

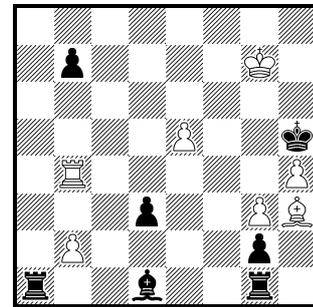
**341 Albert Volkmann**  
*L'Italia Scacchistica*  
1950  
1. Preis



#2 (10+8)

1. T:g7? Db7/Tb7  
2. Sd5/Sg2# aber 1.– g:f4!  
1. Dc5! Db7/Tb7  
2. Sc6/Sf3#

**342 Albert Volkmann**  
*Schach II/1951*  
3. Preis

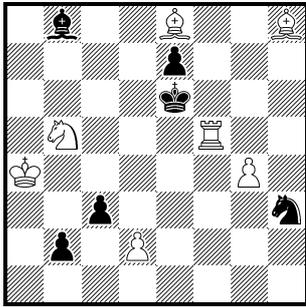


#5 (7+7)

1. Tf4? Tf1!  
1. Tb6? Ta6!  
1. Tb5! La4! 2. Tb6! Lc6  
3. Tb4 Lf3 4. Tf4 Le4  
5. Lg4#

**343 Albert Volkmann**

*Hamb. Problem-  
Nachrichten 1950  
W. Kluxen gewidmet*



#4 (7+6)

1.d4? Sf4

1.Kb4? b1D+!

1.Te5! (dr. Tc6+ Kd5/Ld6

3.Sc3/Sc7) 1.– b1S

2.Kb4! (dr. 3.Sd4+ Kd6

4.Le5#) Lh2 3.d4 Sf4

4.Te5#

## WACHENHUSEN, Christian

Geb. 30.6.1906 in Grabow (Mecklenburg) – Wohnhaft: Hamburg-La 1, Langenhorner Chaussee 549 – Mitglied der Schwalbe seit etwa 1935.

Problemschachliche Angaben: Komponist, Zweizüger, Mehrzüger. 1. Problem veröffentlicht 1935; ca. 70 veröffentlichte Probleme. – Aufsatz über „fortgesetzten Angriff“ *Schwalbe* August/September 1942.

## WACKLER, Reinhold

Geb. 6.7.1909 in Heimbach, Kr. Schwäbisch-Hall – Wohnhaft: Lorch/Württemberg, Schulplatz 3 – Mitglied der Schwalbe seit 1953.

Problemschachliche Angaben: Ich wurde mit der *Schwalbe* über die Schachecke in der *Lese-stunde* (Zeitschrift der Deutschen Buchgemeinschaft) bekannt. Herr Schrader brachte einst viele schöne Aufgaben aus alten Heften der *Schwalbe*, weshalb ich die Zeitschrift abonnierte. Im übrigen bin ich weder Problemkomponist noch regelmäßiger Löser, befinde mich aber gelegentlich am Wochenende „im Banne des Schachproblems“.

## **WEICH, Gerhard**

Geb. 11.1.1907 in Friedland, Bez. Breslau – Wohnhaft: Obertshausen, Offenbach/Main, Westendstr. 21 – Mitglied der Schwalbe seit 1959.

Problemschachliche Angaben: Löser, seit 1954. Gelöste Probleme: 4022, davon 550 Märchen.

## **WEINREICH, Axel**

Geb. 11.2.1945 in Celle – Wohnhaft: Hamburg-Lurup, Peenstr. 60 – Mitglied der Schwalbe seit November 1960.

Problemschachliche Angaben: Löser. (Die ersten Schritte im eigenen Komponieren habe ich soeben begonnen.)

## WEISERT, Otto

Geb. 20.11.1884 in Stuttgart – Wohnhaft: Bietigheim, Enz; Württemberg, – Junggeselle – Mitglied der Schwalbe seit Gründung.

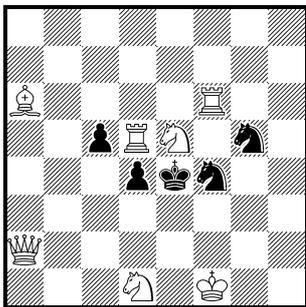
Problemschachliche Angaben: Ich habe vor Jahren schon ein solches Formular ausgefüllt, möchte darauf verweisen. – Was ich seinerzeit an Problemen einsandte waren nicht einmal meine besten, darunter sogar eines mit einem Umwandlungsläufer! Heute als 76er ist mir ganz klar, daß ich das mir fehlende Geniale durch Gründlichkeit und Ausdauer ersetzen mußte (z. B. das Taschenschach in der Nachttischschublade). Ich habe sehr langsam gearbeitet damals zu Anfang des Jahrhunderts unter Kohtz mit echter Schachbegeisterung; immer darauf bedacht, die damals bekannten Schnittpunktcombinationen möglichst erstmalig im Selbstmatt darzustellen. Doch das Schachproblem verlangt den ganzen Menschen, so daß ich dann bei meinen vielen anderen Hobbies aufgegeben habe. In zweien meiner Hobbies bin ich nun auch a. D.: Eiskunstlauf und Bergsteigen; letztes Jahr stürzte ich hier in Davos beim Eislauf, brach linkes Bein.

## WIELGOS, Oskar

Geb. 14.2.1916 in Bottrop – Wohnhaft: Bottrop, Schumannstr. 21a – Mitglied der Schwalbe seit Januar 1961.

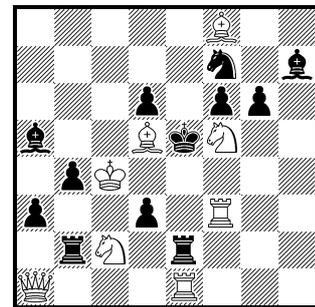
Problemschachliche Angaben: Erstes Problem in Oktober 1930 bei A. Trilling (*Essener Anzeiger*) und anschließend bis 1934 rund 250 Aufgaben überwiegend in den bezirklich verbreiteten Tageszeitungen des Industriegebietes veröffentlicht. Ab 1935 das Komponieren aufgegeben und erst im Juni 1960 auf Grund einer Anregung durch den Problemteil im *SCHACH-ECHO* wieder damit begonnen. Seitdem erneut bisher 120 Aufgaben, vornehmlich Zweizüger, verfaßt. (21.3.62)

### 344 Oskar Wielgos 2349 Schach-Echo 8.XII.1960



#2 (7+5)  
1.Sc4! droht 2.Sd2#  
1.– Kf3/Kd3/K:d5  
2.Dg2/Db1/Lb7#  
1.– Sf3/S:d5 2.Sd6/Sf2#

### 345 Oskar Wielgos 2142 Problemnoter III–V/1961



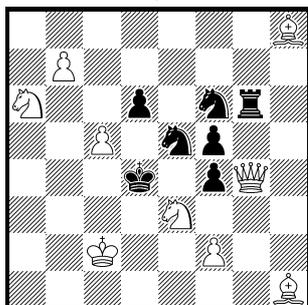
#2 (8+12)  
1.Sfe3? droht 2.Sg4#  
1.– Te:c2/T:e3/f5  
2.S:c2/T1:e3/Lg7# aber  
1.– Sh6!  
1.Sfd4? droht 2.Sc6#  
1.– Tb:c2+/Te4/f5  
2.S:c2/T:e4/Lg7# aber 1.–  
Sd8!  
1.Sce3? droht 2.Sg4#  
1.– Tec2+/T:e3/Sh6  
2.S:c2/T1:e3/L:d6# aber  
1.– g:f5!  
1.Scd4! droht 2.Sc6#  
1.– Tbc2+/Te4/Sd8  
2.S:c2/T:e4/L:d6#

## ZANDER, Heinz

Geb. 19.3.1924 in Köln-Lindenthal – Wohnhaft: Köln, Brüsseler Str. 65 – Beruf: Kaufmännischer Angestellter (4 Jahre Musikhochschule besucht, Krieg und 5 Jahre Gefangenschaft haben Plan zerstört) – Mitglied der Schwalbe seit Dezember 1959.

Problemschachliche Angaben: Schachspielen erlernte ich bereits mit 11 oder 12 Jahren. Mit Schachproblemen aber befasste ich mich erst seit dem Frühjahr 1959. In dieser Zeit baute ich meine erste Aufgabe (siehe *Schwalbe*, Heft 8, Nr. 202). – Bis heute habe ich 55 Aufgaben verfaßt, wovon bisher 31 gedruckt sind; davon 3 in der *Schwalbe*, 10 im *Kölner Stadtanzeiger* und 18 im *Schach-Echo*. – Auf eine bestimmte Kompositionsrichtung habe ich mich noch nicht festgelegt. – Seit Juli 1959 zähle ich zu den ständigen Lösern der *Schach-Echo*-Probleme und seit Juni 1960 auch zu denen der *Schwalbe*. Wenn ich drei meiner Aufgaben ausgewählt habe, die ich mit zu meinen nach eigener Meinung besten zähle, so soll das nicht heißen, daß ich mit der Qualität schon vollauf zufrieden bin. Ich hoffe, daß mir noch besseres einfallen und gelingen wird.

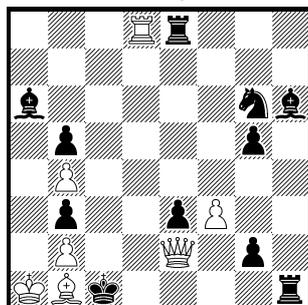
### 346 Heinz Zander *Schach-Echo* 1960 Heft 7



#2 (9+7)

1. b8D! (dr. 2.Db2#) 1.–  
Sc4/Sd3/Sd5/Se4  
2. D:f4/D:d6/Dd1/Db4#  
4 Halbfesselungsspiele

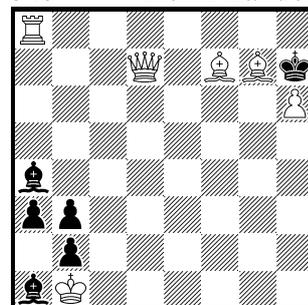
### 347 Heinz Zander Noch nicht gedruckt



#4 (7+11)

1. Td7 Te7 2. Td5 Te5  
3. Td3 Tc5 4. D:e3#  
1. Td3? Lg7!  
1. Td5? Lf8!  
(Fehlende Aufgabe zu  
dem noch  
unvollständigen Quartett  
– s. *Schwalbe* Heft  
Nr. 14)

### 348 Heinz Zander



s#2, 2 Lösungen (6+6)

Lösung A: 1. Td8!  
Lb5/Lc6/L:d7  
2. D:b5/D:c6/T:d7 a2#  
Lösung B: 1. Dd5!  
Lb5/Lc6/Ld7/Le8  
2. Dd3/De4/Df5+/T:e8  
L:d3/L:e4/L:f5/a2#  
Liegt Herrn W.  
Hagemann vor zwecks  
Urdruck im *Schach-Echo*

## B — Mitglieder aus der DDR

### **BÖHMER, Johannes**

Geb. 12.1.1929 in Görlitz – Wohnhaft: Görlitz – Mitglied der Schwalbe seit 1956.

Problemschachliche Angaben: Hauptsächlich Löser (Bis heute allein ein Problem veröffentlicht, im *Schach-Echo* jedoch, Jahrgang 1958/Seite 128, Nr. 1393.)

## **HILLE, Josef**

Geb. 26.11.1892 in Kaiserswalde/Nordböhmen – Wohnhaft: Halberstadt, Walter-Rathenau-Str. 26 – Beruf: Volksschullehrer, seit 1958 Rentner – Mitglied der Schwalbe seit 1957, aber viele Jahre lang, als Herr Dr. Birgfeld die Leitung hatte (vor und nach 1930).

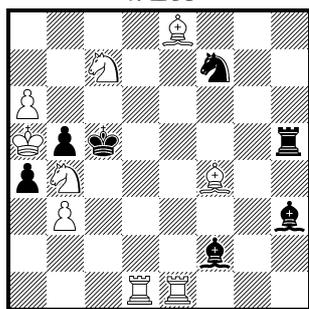
Problemschachliche Angaben: Betätigung als Löser.

## KAISER, Dr. iur. Gerhard

Geb. 11.10.1890 in Bautzen – Wohnhaft: Dresden N 30, Rietzstr. 29 – Beruf: Oberregierungsrat a. D. (Verwaltungsjurist) – Mitglied der Schwalbe seit 1949.

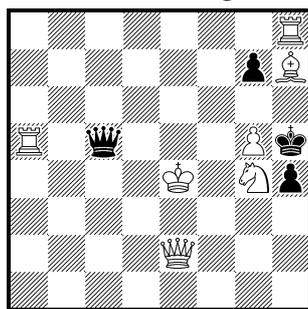
Problemschachliche Angaben: Beginn 1921 mit Komponieren, einige Jahre vorher mit Lösen. War langjähriger Löser in der *DSZ* und bin es noch in *Schach*, vorher *Schachexpress*. – Bis jetzt 356 Probleme veröffentlicht, darunter 42 Auszeichnungen. – Literarisch tätig gewesen vor allem 1948-52 in den *Deutschen Schachblättern*. Auch deren Problemteil bearbeitete ich in dieser Zeit zusammen mit K. Richter. – Langjährig als Preisrichter tätig für Blümichs *NLZ*, auch für einzelne Turniere. 1957 zusammen mit H. Grasemann von der FIDE zum internationalen Schiedsrichter für Schachkompositionen ernannt. – Habe im Laufe der Jahre eine Sammlung von Miniaturen angelegt, orthodoxe Probleme und Selbstmatts. Zur Zeit über 6700 Stück. Geordnet nach Zügezahl, die Zugwechselstücke getrennt. Untergeordnet nach dem weißen Material, bei Gleichheit nach dem schwarzen, bei Gleichheit beider nach dem Erscheinungs-Datum. Karteikarten im Postkartenformat, nach der Steinzahl verschieden gefärbt. Daneben neuerdings in besonderen Heften für die wertvolleren Aufgaben Zusammenstellung nach Themen. (Januar 1961)

### 349 Gerhard Kaiser *Schach* 1955 4. Lob



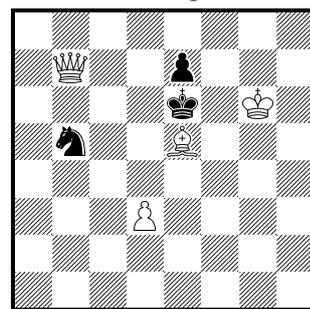
#2 (9+7)  
1.Td2  
1.Te3/Te6/Td3?  
Le1/Lg2/Ld4!  
1.Te4? Te5!  
1.Te2? a:b!

### 350 Gerhard Kaiser *Sächsische Zeitung* 1959



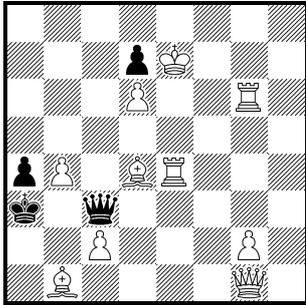
#2 (7+4)  
1.Kf4 12 Schachs der sD.  
1.– Dc6,8 2.Sf6#

### 351 Gerhard Kaiser *Freiheitskampf* 1944



#3 (4+3)  
1.Lb8 Sd6/Sa7/Sc7/Sd4  
2.Dc6/Dd4/D:c7/Dc8+

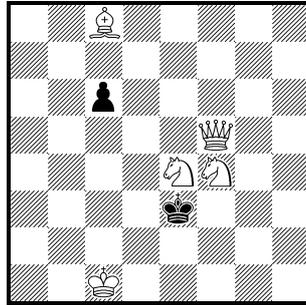
**352 Gerhard Kaiser**  
*Horizont (Berlin) 1946*  
 5. Preis



#3 (10+4)

1.Lh8  
 Dd4/De5+/Df6+/Dg7+  
 2.T:D  
 1.- D:h8 2.Dc1+  
 1.- D:c2 2.L:c2  
 1.- Dc4/Kb2/Db2  
 2.Tg3/L:c3/Tg3+

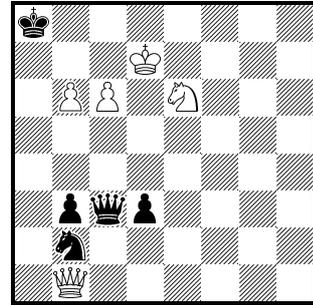
**353 Gerhard Kaiser**  
*Nach G.É. Carpenter*  
*Deutsche Schachblätter*  
 1950  
 2. Preis



#3 (5+2)

1.Dc5+ K:f4/~  
 2.Lf5/Kd2

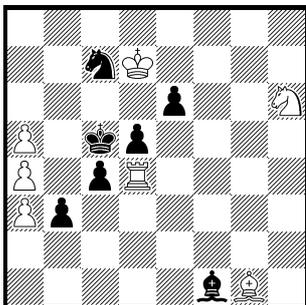
**354 Gerhard Kaiser**  
*Die Schwalbe 1950*  
*A. C. White zum 70. Geb.*



#3 (5+5)

1.Dg1 Dh8/~ /De5/D+  
 2.Da1+/Dg8/Dg8/:D.  
 1.Dh1? Kb8!  
 1.Df1? Db4!

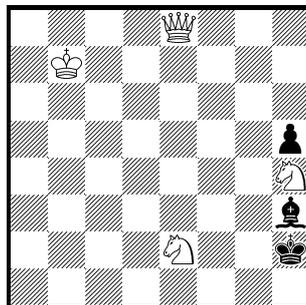
**355 Gerhard Kaiser**  
*Der Sonntag (Berlin)*  
 1951



#3 (7+7)

1.Sg4 (2.Se5) c3/e5/S~  
 2.Tc4/T:d5/Te4#

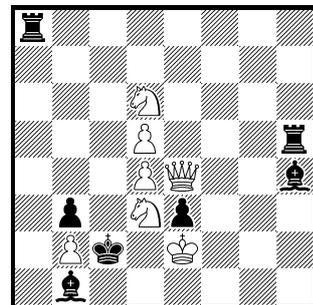
**356 Gerhard Kaiser**  
*Verbesserung*  
*Neue Berliner Illustrierte*  
 1955



#3 (4+3)

1.Dg6? Lg4!  
 1.Dc6! Lf1 2.Dg6  
 Beugung  
 1.- Lc8+ 2.D:c8.

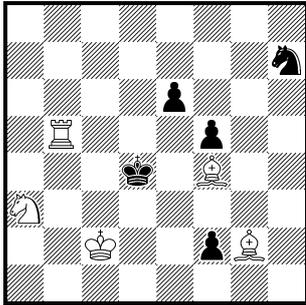
**357 Gerhard Kaiser**  
*Wochenpost (Berlin)*  
 1957



#3 (7+7)

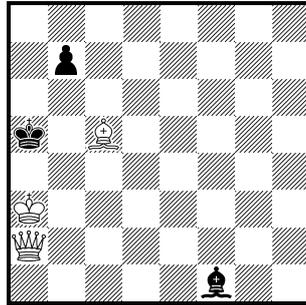
1.De8 (2.Dc6+) T:e8  
 2.Sc4. Drohwechsel.

**358** Gerhard Kaiser  
Aachener Schachzeitung  
1957



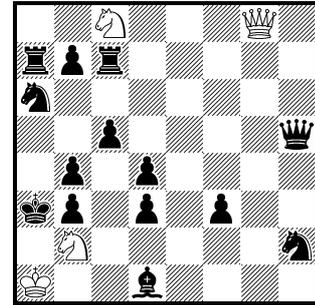
#3 (5+5)  
1. Te5 (2. Lf1 3. Sb5) 1.-  
Sf6 2. Le3 K:e5 3. Sc4#

**359** Gerhard Kaiser  
Schweizer Illustrierte  
1958



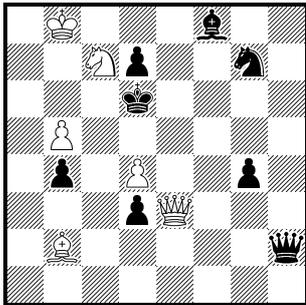
#3 (3+3)  
1. Ld4/Le3/Lf2? Lc4!  
1. Lg1 (2. Kb3+) Lc4/Kb5  
2. Df2/Dc2

**360** Gerhard Kaiser  
Deutsche Schachzeitung  
1954



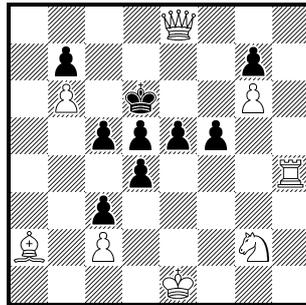
#4 (4+14)  
1. Dc4 (2. Db5 Sd6 Sb6)  
De8 2. Db5 D:b5 3. Sd6.

**361** Gerhard Kaiser  
Deutsche Schachblätter  
1951  
1. Preis



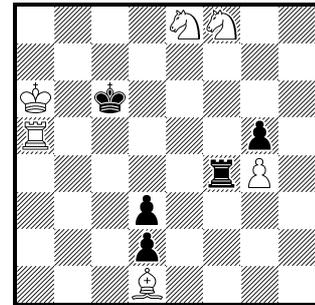
#5 (6+8)  
1. Dg5? Dh5!  
1. La3 b:a3 2. De1 d2  
3. De3 Dg3 4. Dg5

**362** Gerhard Kaiser  
Tagesspiegel 1955



#5 (8+9)  
1. Lc4 (2. Dd8+ Ke6/Kc6  
3. L:d5/D:d5#) 1.- d:c4  
2. Te4 (3. T:e5) f:e4 3. Se3  
d:e 4. Ke2  
1.- f4 2. Dd8+ Ke6  
3. L:d5+ 4. Th5+  
1.- e4? 2. Sf4!  
Durch diese hohle Gasse  
...

**363** Gerhard Kaiser  
Deutsche Schachzeitung  
1955



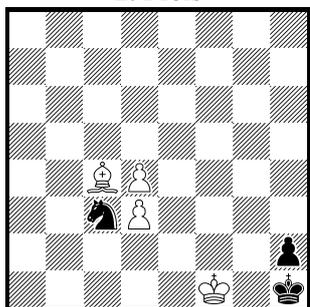
#5 (6+5)  
1.- T~4/Tf5/T~  
2. Lf3/g:f5/La4#  
1. Te5 Td4 2. Tb5  
Tf4/Ta4+ 3. Ta4/L:a4  
u. s. w.  
Tempoduelle T/T

**364 Gerhard Kaiser**

*Deutsche Schachzeitung*

1957

2. Preis



#6 (4+3)

1.Lf7 Se4 2.Lg6 Sg3+

3.Kf2 Sf5 4.Le8 S:d4

5.Lh5

2.- Sd2+ 3.Kf2 Sf3 4.Lf7

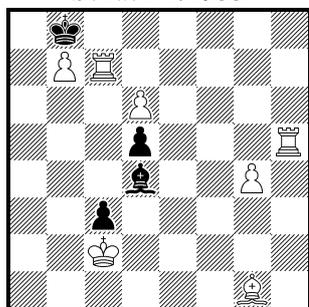
~ 5.Ld5+

## KLEIN, Wolfgang

Geb. 7.12.1935 in Erfurt – Wohnhaft: Erfurt, Bebelstraße 11 – Beruf: ohne, da seit frühester Jugend durch Lähmung beider Beine (infolge einer Wirbelsäulenerkrankung) an einen Rollstuhl gebunden – Mitglied der Schwalbe seit 1957.

Problemschachliche Angaben: Komponist und Löser. Mein erstes Problem veröffentlichte ich im Januar 1955. Insgesamt 12 Aufgaben. Würde gern mehr bauen, leider mangelt es an den dazu notwendigen Ideen! – Löser seit 1953. Beteilige mich seit Januar 1953 regelmäßig an den Lösungswettbewerben der Zeitschrift *SCHACH*. Dabei konnte ich in den Jahren 1953/55 in den Halbjahres-Lösungsturnieren fünfmal hintereinander den 1. Platz belegen. – Ab 1958 löse ich dazu auch die Urdrucke in der jugoslawischen Zeitschrift *PROBLEM* und ab Januar 1961 die Aufgaben der *SCHWALBE*. – Seit 1956 bearbeite ich zwei kleine Schachspalten, und zwar in den Rätselzeitschriften *Kunerbunt* und *Steckenpferd*. Herausgeber: Kurt-Schmidt-Verlag, Erfurt.

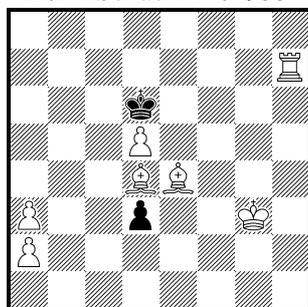
**365** Wolfgang Klein  
*Schach I/1955*



#4 (7+4)

1.L:d4? patt!  
1.Tg5? ist zu langsam wegen 1.– Lg7! 2.T:g7 d4!, 2.T:d5 Le5  
3.Ta5/Tb5 L:d6/d4!, ebenso 1.Tf5? Lf6!  
Allein richtig ist das Schwarz auf Zugzwang stellende 1.Th1! mit den Spielen 1.– Lg7 (o. ä.)  
2.La7+! K:a7 3.Ta1+ Kb6/Kb8 4.b8D/Ta8  
1.– L:g1 2.Th8+ Ka7  
3.Ta8+ Kb6 4.b8D.

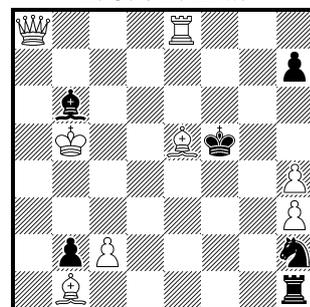
**366** Wolfgang Klein  
*2014 Schach III/1955*



#4 (7+2)

1.Lf3! d3 2.Ld1 K:d5  
3.Td7+  
Kc4/Ke4/Kc6/Ke6  
4.Le2/Lc2/La4/Lg4  
sBg5 nach d3 versetzt,  
siehe P1250513. Mit  
sBg5 NL durch 1.a4.  
Aber steingetreu  
vorweggenommen durch  
P1250509 (Mrs. Baird).

**367** Wolfgang Klein  
*Schach VII/1955*  
2.-3. ehr. Erw.



#3 (8+6)

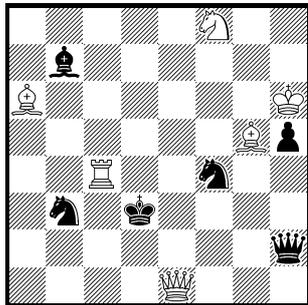
1.Da2! (dr. 2.Df7+ und  
2.c3,4+) Ke4 2.Dd5+  
K:d5 3.c4#  
2.– Ke3/Kf5 3.Lg3/Dd3  
1.– Kg6 2.Dg8+ Kf5/Kh6  
3.D:h7/Dg5

**368 Wolfgang Klein**

*Schach V/1959*

3. Preis im

Nachwuchs-Förderturnier



#2 (6+6)

1.Se6? (2.Tc3)

De2/Se2/S:e6/Sd2

2.Dc3/Db1/De3/Sc5, abr

1.– Dd2!

1.Sd7? (2.Se5)

Sf~/Sd5/Sg2

2.De3/De4/Df1, 1.–

Se2/De2 2.Db1/Dc3, aber

1.– Db2!

Aus diesem Grunde

einzig und allein 1.Sg5!

mit dem gleichen

Lösungsverlauf wie nach

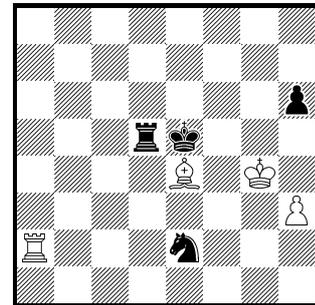
1.S7 und dem Neumatt

1.– Db2 2.S:f4.

**369 Wolfgang Klein**

*Schach VI/1956*

1. Preis



h#3 \* (4+4)

b) Ta2 nach g7

a) Satz 1.– Lb1 2.Sd4 Tc2

3.Ke4 Te2

Spiel: 1.Td3 Lh1 2.Sd2

Tg2 3.Ke4 Te2

b) Satz 1.– Lh7 2.Sd4

Tg6 3.Ke4 Te6

Spiel: 1.Td3 La8 2.Sd4

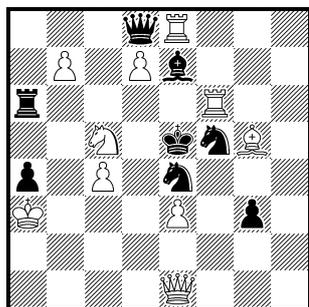
Tb7 3.Ke4 Te7.

## KÜCHLER, Herbert

Geb. 30.12.1908 in Chemnitz – Wohnhaft: Karl-Marx-Stadt – Beruf: Schlosser – Mitglied der Schwalbe seit 1938.

Problemschachliche Angaben: Löser und Komponist. 1. Problem *Chemnitzer Wochenschach* 1929; ca. 400. Logische Dreizüger – *Schach* 1959: Paradenwechsel im Dreizüger und seine thematische Umkehr. – Im *Schach* 1954 ist unter „wir stellen vor“ ein Artikel von H. Grasemann über mich erschienen! – Vor Jahren war ich außerdem mehrfach heftbester *Schwalben*-Löser und jetzt liege ich in den *Schach*-Löserwettbewerben in der Gesamtwertung hinter Dr. Kaiser an 2. Stelle!

**370 Herbert Küchler**  
7333 *Die Schwalbe* 1948

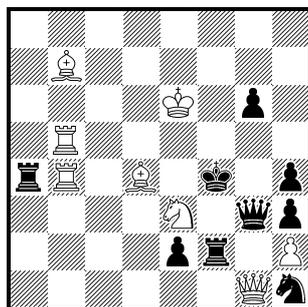


#2 (10+8)

1. Db1 Sed6/Sfd6  
2. Te6/Sd3.

Die Aufgabe kann an der vom Autor genannten Quelle (DSZ 1944) nicht gefunden werden. 1944 gab es auch kein Informalturnier der DSZ. Die hier gezeigte Version mit wDe1 statt wDb5 erschien 1948 in der *Schwalbe* beide Fassungen sind korrekt.

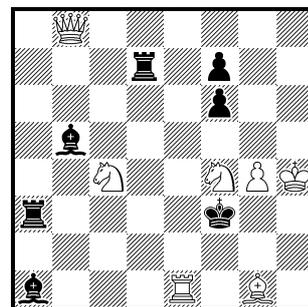
**371 Herbert Küchler**  
*Schach* 1958



#2 (8+9)

1. Dc1

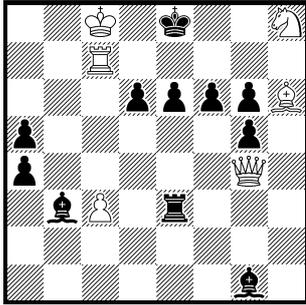
**372 Herbert Küchler**  
2166 *Schach* 1955  
3. Preis



#3 (7+7)

1.– Tad3/Tdd3  
2. Sd2/Te3+  
1. Da7 (2. Df2)  
Ta:a7/Td:a7 2. Te3/Sd2

**373 Herbert Küchler**  
3268 Schach 1959  
3. Preis



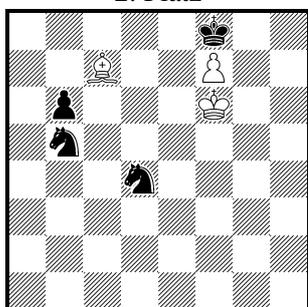
#3 (6+11)  
1.Sg6/Sf7? Tc3/Lh2!  
1.De2 T:e2/Te5  
2.S:g6/Sf7

## KUNTSCHKE, Werner

Geb. 3.10.1912 in Seiffhennersdorf, Oberlausitz – Wohnhaft: Dresden N6, An der Prießnitz 2 – Beruf: Bau-Ingenieur – Mitglied der Schwalbe seit 1.1.1960.

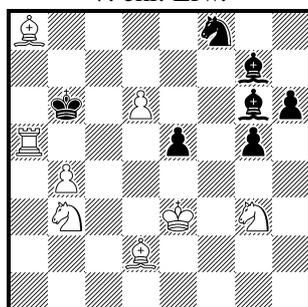
Problemschachliche Angaben: Betätigung vorwiegend als Löser (*Schach* ab XI/55), als Komponist nur gelegentlich. Hierbei keine besondere Kompositionsrichtung. Etwa 15 Probleme sind veröffentlicht, das erste 1957, und das war nebenlössig. Daß bei der Teilnahme an bisher 3 Turnieren (Sachsen–Westfalen, Tschigorin-Memorial und Schach-Olympiade 1960) jeweils ein bescheidener Erfolg erzielt wurde, ist rein zufällig. – In der „Kommission für Probleme und Studien“ des Deutschen Schachverbandes vorwiegend mit Durchführung bzw. Organisation von „Veranstaltungen“ (Sonder-Preislösen, Förderungs-Turniere) betraut. (4.2.61)

**374 Werner Kuntsche**  
Sachsen-Westfalen 1958  
2. Platz



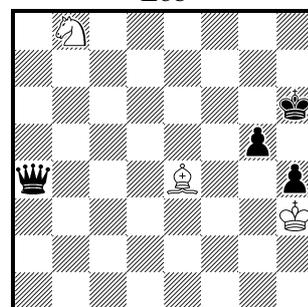
#6 (3+4)  
1.Lf4 Sf5 2.Lc1! Sbd6  
3.La5 b5 4.Lb4 Se7  
5.Ld6 b4 6.L:e7

**375 Werner Kuntsche**  
Tschigorin-Turnier  
1958-59  
7. ehr. Erw.



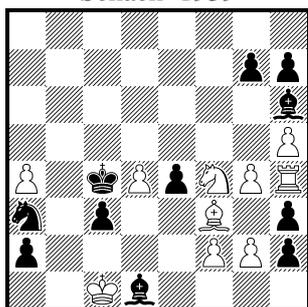
#4 (8+7)  
1.Sf5! (2.Se7 3.Sd5/Sc8#)  
1.– L:f5 2.Kf2 Se6 3.Sc5  
S:c5 4.b:c5  
1.– Lf6 2.Kf2 Se6 3.Se3  
4.Sc4

**376 Werner Kuntsche**  
Schach-Olympiade 1960  
Lob



s#5 (3+4)  
Längstzüger  
1.Sc6 Dd1 2.Sd4 Dh5  
3.Sf3 De8 4.S:h4 Da4  
5.Lg2 D:h4#

**377 Werner Kuntsche**  
Verbesserung  
Schach 1959



h#2 (10+11)  
1.e:d3 e. p. g5 2.Lb3 Se6#

## **MAIER, Georg**

Geb. 13.3.1903 in Coswig, Bezirk Dresden – Wohnhaft: Coswig, Nordstr. 4 – Mitglied der Schwalbe seit 1935.

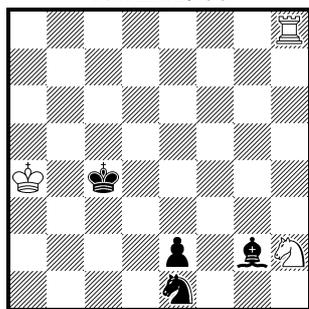
Problemschachliche Angaben: Löser.

## MASANEK, Erwin

Geb. 22.4.1926 in Freystadt/Westpreußen, Kreis Rosenberg – Wohnhaft: Dresden A 29, Pennri-cher Straße 31 – Beruf: Postangestellter – Mitglied der Schwalbe seit 1.1.1959.

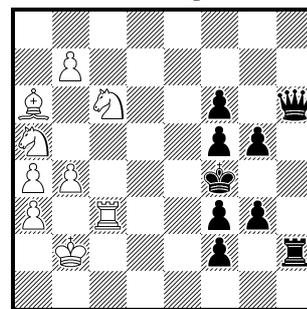
Problemschachliche Angaben: Komponistentätigkeit: Keine Festlegung auf eine bestimmte Kompositionsrichtung. – 22.5.1957 Eintritt in die neugegründete Dresdner Problemgruppe. 1.3.1959 Beteiligung am 1. Förderungsturnier für den Komponisten-Nachwuchs der „Kommission für Probleme und Studien des Deutschen Schachverbandes“ (Einsendung: 2 Zweizüger und 3 Dreizüger; Ergebnis: 4 Aufgaben unplaciert und 1 Dreizüger unlösbar). 15.5.1959 Beteiligung an der Konstruktion einer zweizügigen Aufgabe nach gegebener Lösung in der Zeitschrift *Schach* (Ergebnis: Lösung dualistisch). 31.7.1959 Beteiligung an der Konstruktion einer zweizügigen Aufgabe nach gegebener Lösung in der Zeitschrift *Schach* (Ergebnis: Aufgabe unlösbar). 20.10. 1959 Beteiligung an der Konstruktion einer zweizügigen Aufgabe nach gegebener Lösung in der Zeitschrift *Schach* (Ergebnis: fehlendes Satzmatt). 1.3.1960 Beteiligung am „Internationalen Problemturnier zur XIV. Schach-Olympiade 1960 in Leipzig“ (Einsendung: 2 Zweizüger, 2 Hilfsmatts – zwei und vier Züge – ; Ergebnis: unplaciert). 20.3.1960 Einsendung eines Zweizügers an die Zeitschrift *problem* (noch nicht veröffentlicht). 18.9.1960 Einsendung einer vierzügigen Hilfsmattaufgabe an die Zeitschrift *problem* (noch nicht veröffentlicht). 7.10.1960 Einsendung einer dreizügigen Hilfsmattaufgabe an die Schachspalte der *Sächsischen Zeitung* (veröffentlicht am 17.12.1960). 28.-30.10.1960 Beteiligung am Internationalen Problemisten-Treffen im Rahmen der XIV. Schach-Olympiade 1960 in Leipzig (Vorführung einer eigenen Aufgabe). 31.10.1960 Einsendung einer zweizügigen Hilfsmattaufgabe an die Zeitschrift *Die Schwalbe* (Veröffentlicht in Heft 18, Dezember 1960). 20.12.1960 Einsendung eines Zweizügers an die Zeitschrift *Skakbladet* (noch nicht veröffentlicht).

**378 Erwin Masanek**  
177 *Sächsische Zeitung*  
17.XII.1960



h#3 (3+4)  
1.Ld5 Sf3 2.,Sd3 Th2  
3.e1T Tc8#

**379 Erwin Masanek**  
521 *Die Schwalbe*  
XII/1960  
Dr. G. Kaiser zum  
70. Geb. gew.



h#2 (9+9)  
1.Df8 b8T 2.D:b4+ T:b4#

## **OEHLERT, Willy**

Geb. 10.11.1901 in Göhren auf Rügen – Wohnhaft: Stralsund, Greifswalder Chaussee 54a –  
Beruf: Hauptbuchhalter – Mitglied der Schwalbe seit Januar 1960.

Problemschachliche Angaben: Löser.

## POHLHEIM, Karl

Geb. 12.5.1922 in Leipzig – Wohnhaft: Brandis bei Leipzig, Lindenstr. 12 – Beruf: kaufmännischer Angestellter – Mitglied der Schwalbe seit 1951.

Problemschachliche Angaben: Betätigung fast ausschließlich als Löser. Zum Problemschach angeregt durch den Problemteil der Zeitschrift *Schach*. Als Löser seit 1948 tätig. Als Komponist wenig hervorgetreten. Insgesamt bisher 5 Probleme veröffentlicht, davon 4 in der *Schwalbe* und 1 im *Schach*. Erstes Problem in der *Schwalbe* 1952 erschienen. Als Löser bevorzugt: Märchenschach (Hilfsmatt und Längstzüger) sowie Zweizüger.

## SCHÖPKA, Walter

Geb. 20.6.1927 in Komotau/CSSR – Wohnhaft: Wernigerode/Harz, Humboldtweg 27 – Beruf: erlernt Buchhalter, angelernt Grundschullehrer, ausgeübt Transportarbeiter – Mitglied der Schwalbe seit 1960.

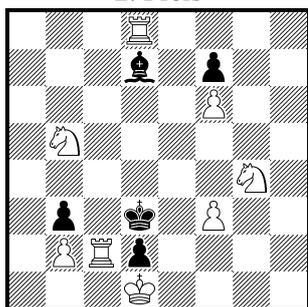
Problemschachliche Angaben: Vorwiegend Löser und Sammler. Eigene Probleme veröffentlicht: 18 (vorwiegend *Volksstimme*, Magdeburg). Erstes Problem 1941, *Dux-Biliner Zeitung*. – Schachrubriken: *Volksstimme* Magdeburg (seit 1956), *Der Kampfklub* (Organ der Bereitschaftspolizei der DDR) seit 1960.

## ZUCKER, Manfred

Geb. 15.4.1938 in Chemnitz – Wohnhaft: Karl-Marx-Stadt, Blankenauer Str. 25 – erlernter Beruf: Großhandelskaufmann – Mitglied der Schwalbe seit (keine Angabe).

Problemschachliche Angaben: Löser und Problemkomponist, bisher ca. 30 Probleme veröffentlicht, davon das erste im 1. Februarheft 1956 der Zeitschrift *Schach*. Mein Erstling war ein Selbstmatt in fünf Zügen. Unter meinen Aufgaben finden sich fast alle Kompositionsrichtungen, am meisten Selbstmatt, dann Hilfsmatt, Mehrzüger, Dreizüger. Turnierauszeichnungen: bisher ein zweiter Preis, mehrere ehrende Erwähnungen und Liebe.

**380 Manfred Zucker**  
*Schach II/1959*  
2. Preis



s#7 (8+5)

Satz 1.– b:c2#

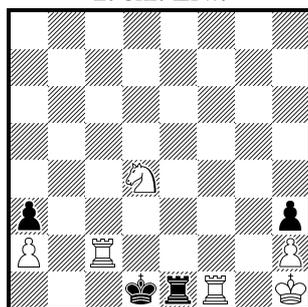
1.Sc7! Kd4 2.Tc6 Kd3

3.Sa8 Kd4 4.Sb6 Kd3

5.Sc4 Kd4 6.Se3 Kd3

7.Sc2 b:c2#

**381 Manfred Zucker**  
*Schach I/1957*  
2. ehr. Erw.



s#7 (6+4)

Satz 1.– T:f1#

1.T:e1! K:e1 2.Sb3 Kd1

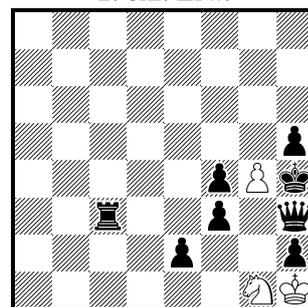
3.Tf2 Ke1 4.Td2 Kf1

5.Sd4 Ke1 6.Sf3+ Kf1

7.Tg2 h:g2#

2.– Kf1 3.Tg2 usw.

**382 Manfred Zucker**  
*Schach VII/1959*  
2. ehr. Erw.

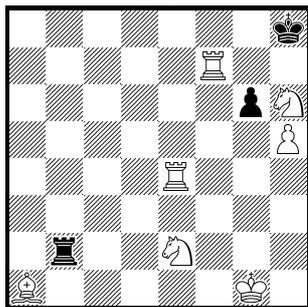


h#3 (3+8)

1.f:g3 e. p. S:e2 2.Tc4

Sg1 3.Tg4 S:f3#

**383 Manfred Zucker**  
*Schach XII/1958*  
Lob



s#4 (7+3)

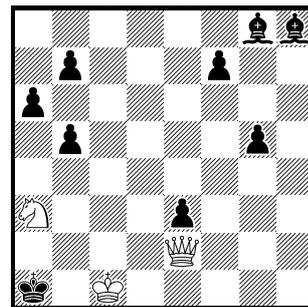
1.Tee7! g:h5 2.Sg3 h4

3.Sh1 h3 4.Tf1 h2#

1.– g5 2.Kf1 g4 3.Sg1 g3

4.Te1 g2#

**384 Manfred Zucker**  
*Schach X/1959*



#4 (3+9)

1.Dg2! dr. 2.Sc2+ Ka2

3.Dd5#

1.– f5 2.Dc2 La2 3.Dc3#

Hamburger

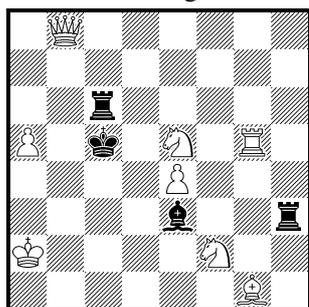
## C — Ausländische Mitglieder

### BARNES, Barry Peter

Geb. 1.8.1937 in Brighton – Wohnhaft: 209a Old Shoreham Road, Southwick, Brighton, Sussex, England – Beruf: Transport Advertising Representative – Mitglied der Schwalbe seit 1957.

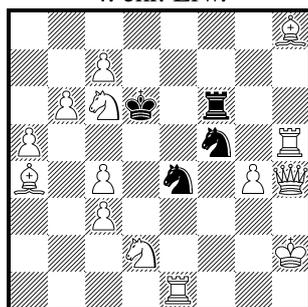
Problemschachliche Angaben: Principally a composer. Composed first problem in 1955. Total output: about 140 problems. „Modern“ style preferred. Have published three articles: „Reciprocal and Cyclic Black Correction“ – *The Problemist*, March '60; „A Classification of a Cyclic Theme“ – *The Problemist*, November '61; „A Permutation Theme“ – *British Chess Magazine*, April '62.

**385 Barry Barnes**  
*Evening News* 4.V.1959  
2. Preis Ring-Turn.



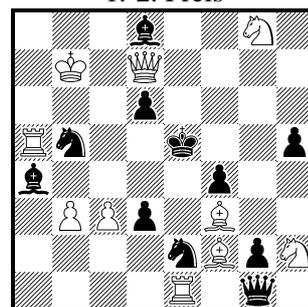
#2 (8+4)  
1.Kb3 (2.Db4) Kd4/Lc1-g5+/L:f2+/Ld4+/Tb6+  
2.S:c6/Sfd3/Sf3/Sed3/D:b6

**386 Barry Barnes**  
*The Problemist* V/1959  
4. ehr. Erw.



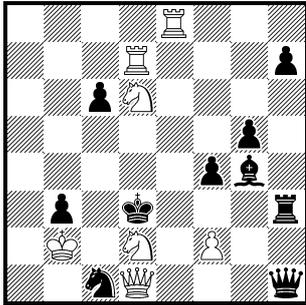
#2 (14+4)  
1.Sd8! Zugzwang  
1.– Kc5/Ke7/Ke5  
2.Sb7/D:f6/Dg3  
1.– Se~/Sc5!~/Sf~/Se7!~/T~/Te6!?  
2.Sb7 (A)/c8S (B)/c8S (B)/S:e4 (C)/S:e4 (C)/Sb7 (A)

**387 Barry Barnes**  
*Die Schwalbe* 1957  
1.-2. Preis



#2 (10+11)  
1.Lc6? (2.Sf3) f3/d5/D:h2  
2.Lg3/D:d5/Ld4 aber 1.– D:f1!  
1.Ld5! (2.De6)  
K:d5/Sc7/Sd4!?  
2.Df5/Sf3/c:d4 aber 1.– f3!  
1.Le4! (2.Df5)  
K:e4/Sg3/Sd4!~/d5  
2.De6/Sf3/c:d4/D:d5

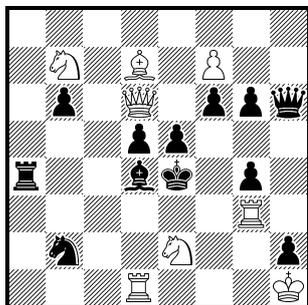
388 **Barry Barnes**  
*Probleemblad*  
 III-IV/1960



- #2 (7+10)  
 1.- Kd4 2.S:b3  
 1.Te6? (2.S6e4) L:e6/Dd5  
 2.Sf1/Sf3 aber 1.- L:d1!  
 1.Te4!? (2.Sf5) D:e4/L:d7  
 2.Sf3/Sf1 aber 1.- Th6!  
 1.Te2!? (2.Sf1) L:e2/De1  
 2.S6e4/Sf5 aber 1.- D:d1!  
 1.Te1! (2.Sf3) D:e1/L:d1  
 2.Sf5/S6e4

## BARNES, Barry Peter (Einsendung Teil 2)

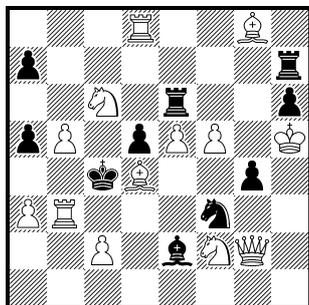
**389 Barry Barnes**  
*Problemnoter III-V/1961*



#2 (8+12)

1.D~? (2.Sd6)  
Sc4/Df8/Lc5!  
1.Df6!? Df8/Lc5  
2.D:g6/Sc3 aber 1.– Sc4!  
1.D:b6!? Sc4/Lc5  
2.Db1/S:c5 aber 1.– Df8!  
1.Da3!? Df8/Sc4  
2.T:g4/Dd3 aber 1.– Dd3!  
1.De6!! Lc5/Df8/Sc4  
2.D:d5/D:g4/T:d4  
Die Stellung mit wKa6  
und sBa5 (statt h2) hatte  
eine Nebenlösung durch  
1.Le6. Diese Fassung  
(=P1027732) wurde mit  
dem 1. Preis  
ausgezeichnet.

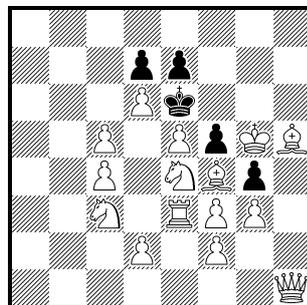
**390 Barry Barnes**  
*Die Schwalbe 1962*



#2 (13+10)

1.a4? (2.Tc3) S:d4 2.D:d5  
aber 1.– T:c6!  
1.D:g4? (2.S:a5) T:c6  
2.L:d5 aber 1.– S:d4!  
1.T:d5! (2.Tc5)  
K:d5/T:c6/S:d4  
2.L:e6/Tc3/S:a5

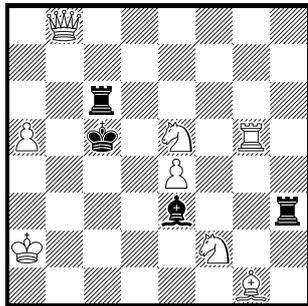
**391 Barry Barnes**  
*Die Schwalbe 1962*  
2. Preis im 133. TT



#2 (15+5)

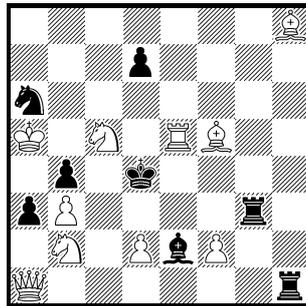
b) Ohne wBf3  
a) 1.Sf6? Zugzwang 1.–  
e:f6/e:d6 2.e:f6/e:d6 aber  
1.– g:f3!  
1.e:f6 e. p.! Zugzwang 1.–  
e:f6/e:d6/g:f3  
2.S:f6/S:d6/Dh3  
b) 1.e:f6 e. p. illegal!  
1.Sf6!

**392 Barry Barnes**  
*Evening News* 4.V.1959  
 2. Preis Ring-Turn.



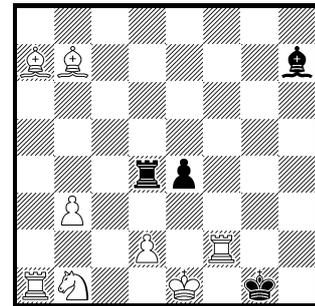
#2 (8+4)  
 1.Kb3 (2.Db4) Kd4/Lc1-  
 g5+/L:f2+/Ld4+/Tb6+  
 2.S:c6/Sfd3/Sf3/Sed3/D:b6

**393 Barry Barnes**  
*Die Schwalbe* 1960  
 1. Preis



#2 (10+8)  
 1.Lb1? (2.Sbd3) T:a1/Tc3  
 2.Tg5/Th5 aber 1.– a:b2!  
 1.Ld3? (2.Sd1)  
 T:d3/T:a1/a:b2/d5  
 2.Th5/Tg6/D:b2/Se6 aber  
 1.– d5!  
 1.Lg6? (2.Th5)  
 T:g6/T:h8/d5  
 2.Sd1/Sbd3/Se6 aber 1.–  
 Tf3!  
 1.Lh7! (2.Tg5)  
 T:h7/Tg7/Tf3/d5  
 2.Sbd3/Sd1/Tf5/S:e6

**394 Barry Barnes**  
*The Tablet* 23.XII.1961



2 (8+4)  
 b) 90°-Drehung gegen  
 den Uhrzeigersinn  
 a) 1.Ke2? (2.S~)  
 Kh1/T:a2+/Tc4/Ta4  
 2.S~/S:d2/Sc3/Sa3 aber  
 1.– e3!  
 1.Sc3! (2.Ke2)  
 Kh1/T:d2/Ta4/e3  
 2.Ke2/K:d2/0-0-0/Se2  
 b) 1.Sf3? Te1!  
 1.Kg5!

## CHLUBNA, Friedrich

Wien, 25.10.1963

Sehr geehrter Herr Kniest!

Der im November 1963 verstorbene Michael Szabó (Schwalbe) hat mir als seinem jüngsten Problemfreund seine gesamte Schachliteratur hinterlassen. Darunter befinden sich auch nicht weniger als 16 vollständige und mehrere unvollständige Jahrgänge der „SCHWALBE“.

Da mir Ihre Problemzeitschrift sehr gut gefällt, habe ich mich entschlossen, der Vereinigung beizutreten. Ich bestelle hiermit die „SCHWALBE“ ab 1.1.1965 und werde den Mitgliedsbeitrag von DM 15,- sofort nach Erhalt des Jännerheftes mittels Auslandspostanweisung auf das Postscheckkonto Hamburg 84 717 einzahlen. Wenn Sie den Empfang dieses Briefes bestätigen, kann die Zahlung auch schon einige Wochen vorher erfolgen.

Abschließend möchte ich mich als neue Schwalbe kurz vorstellen: geboren am 15.4.1946, Beschäftigung mit Schachproblemen seit ungefähr 6 Jahren, etwa 120 Aufgaben veröffentlicht, davon ungefähr die Hälfte in Informal- und Formalturnieren. Erfolge: 2 Preise, einige ehrende Erwähnungen und Lobe. Als Löser begeistert mich jede Art von Schachproblemen, als Komponist vor allem der strategische (nicht logische!) Dreizüger und das moderne Zweispänner-Hilfsmatt. Am Urdruckteil der „SCHWALBE“ werde ich mich mit 3 – 4 Aufgaben jährlich beteiligen.

Hochachtungsvoll F. Chlubna

## **DAHM, Jean**

Geb. 4.6.1930 in Düdelingen (Großherzogtum Luxemburg) – Wohnhaft: Luxemburg – Beruf:  
Dr. Math. – Mitglied der Schwalbe seit Ende 1960.

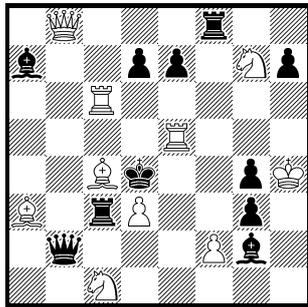
Problemschachliche Angaben: Löser (gelegentlich).

## van DIJK, Nils Gustav Gerhard

Geb. 21.10.1933 in Poeloe Samboe (Indonesien) – Wohnhaft: Bergen/Norwegen, Bendixensvei 44 – Mitglied der Schwalbe seit 1954/55 (?).

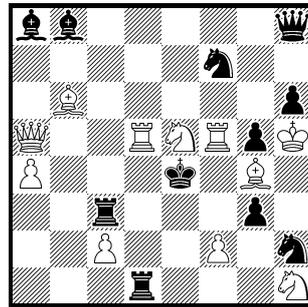
Problemschachliche Angaben: Komponist; erstes Problem (siehe erstes Diagramm). Ca. 250-300 Probleme veröffentlicht Neudeutsche/Holländische Schule. Nur 2# und 3# mit Mode-Ideen, Vorspiel usw. Einzelte Hilfsmatts und ein Fairy-2# (Probleemblad 1960). Auch einzelte 3# mit Mustermatts. – Keine Bücher. Nur als Redaktor für „Problemisten“ in *Postsjakk*, und ein Sonntags-Rubrik in einer Zeitung in Bergen (*Bergens Tidende*).

**395** Nils van Dijk  
*Nynorsk Vekeblad* 1952  
3. ehr. Erw.



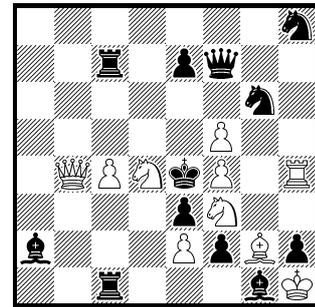
#2 (10+11)  
1. Ta5/Te1/T:e7/Th5?  
L: b8/D: b8/d6/T: b8!  
1. Te3!

**396** Nils van Dijk  
*Probleemblad* 1954  
1. Preis



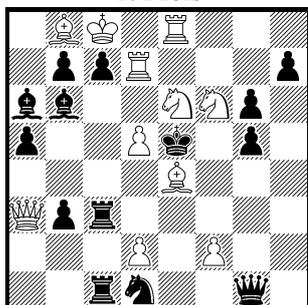
#3 (11+11)  
Satz 1.– Tcd3/Tdd3  
2. Td4+/S: g3+  
1. Sd3! (dr. 2. Db4 (f3)+)  
1.– Tc: d3/Td: d3  
2. De1+/D: a8!  
1.– Le5/De5  
2. Td4+/S: g3+

**397** Nils van Dijk  
*American Chess Bulletin*  
1957  
1. Preis



#3 (10+12)  
Satz 1.–  
L: c4/T1: c4/T7: c4/D: c4  
2. Sd2/Se1/Se5/Sg5  
1. Db5! (dr. 2. De5+)  
1.–  
L: c4/T1: c4/T7: c4/D: c4  
2. Sb3/Sc2/Sc6/Se6!

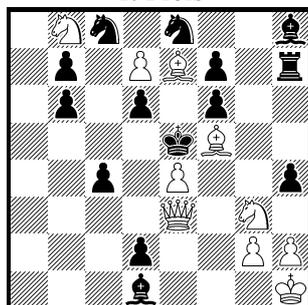
**398** Niels van Dijk  
*Probleemblad 1958*  
 1. Preis



#3 (11+14)

1.Da4! (dr. 2.d4+)  
 1.– Ld3/Td3  
 2.S:g5+/Sd4+  
 1.– Le4/Te4  
 2.S:e7+/Sc5+  
 1.– K:f6 2.Sf8

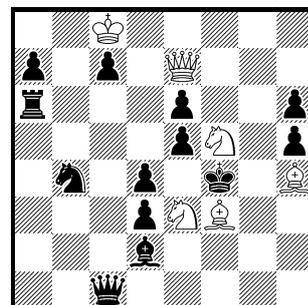
**399** Niels van Dijk  
*American Chess Bulletin 1958*  
 1. Preis



#3 (10+14)

1.Sf1! Tempo!  
 1.–  
 1.Sa7/S:e7Lg7/d5/Sc7/Lg4  
 2.d:e8S/d:e8D/d8S/d8D/d:c8S/d:c8D/g3#  
 1.– Lc2/h3/Lf3  
 2.S:d2/Dc3+/g:f3

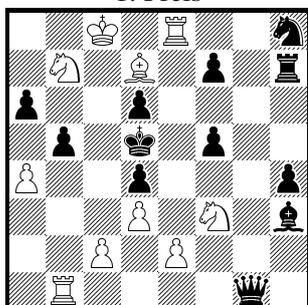
**400** Niels van Dijk  
*Tidskrift för Schach 1958*



#3 (6+13)

1.Df6! Sd5 2.S:d4 (dr.)  
 S:f6 3.Sg2#  
 1.– Sc6 2.Lf2 K:f3  
 1.– e4 2.D:h6+ K:f4  
 3.S:d4#  
 1.– Lc3 2.Sd6+ K:e3  
 3.Se4#  
 1.– Le1 2.Sg3+ K:e3  
 3.Sf1#  
 1.– Ta5 2.Lg2!

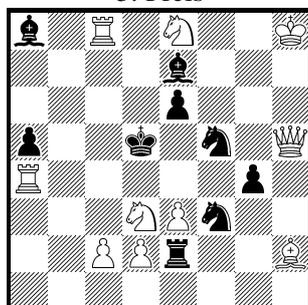
**401** Niels van Dijk  
*American Chess Bulletin 1958*  
 1. Preis



#3 (10+12)

1.Tb4 (dr. 2.e4+)  
 1.– Dg7/Dg4/Da1/De3  
 2.Kc7/a:b5/c4+/T:e3  
 (1.Kc7? f6! 1.a:b5? f4!)

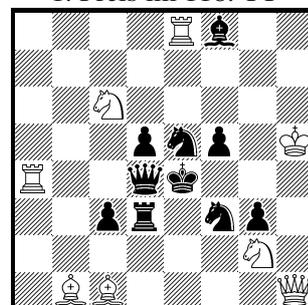
**402** Niels van Dijk  
*10731 Die Schwalbe 1956*  
 3. Preis



#2 (10+9)

1.Lb8? Lc6!  
 1.T:g4? Se5!  
 1.Te3!

**403** Niels van Dijk  
*Die Schwalbe 1955*  
 1. Preis im 118. TT



#2 (8+10)

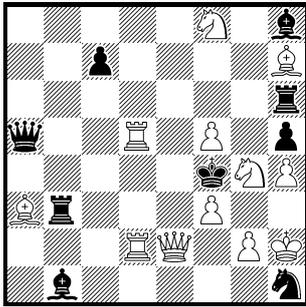
1.Se1! (4 Drohungen)  
 1.– Lb4 2.D:f3  
 1.– Le7 2.T:d4  
 1.– c2 2.T:e5  
 1.– g2 2.L:d3#

404 Niels van Dijk

Probleemblad 1957

2. Preis im 100.

(jubiläums-) TT



#2 (12+9)

1.Lc1/T2d3/T5d3/f6?

D:d2/De1/De5/D:d5!

1.- Sf6/De7? Te3/T:f3!

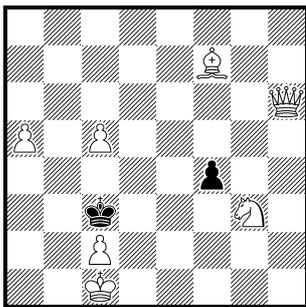
1.Le7!

## DURINGER, Robert

Geb. 30.12.1924 in Graffenstaden bei Strasbourg – Wohnhaft: Graffenstaden (Bas-Rhin), 41 rue des Macons, Frankreich – Beruf: technischer Angestellter – Mitglied der Schwalbe seit 1.1.1960.

Problemschachliche Angaben: Komponist (Anfänger); erstes Problem 1.6.59 – etwa 25 Probleme. Noch keine bevorzugte Kompositionsrichtung.

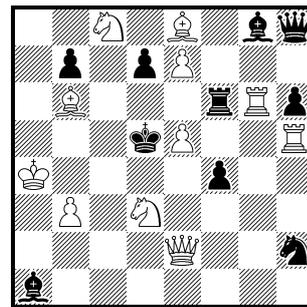
### 405 Robert Duringer *Schach-Echo* 20.I.1960



#3 (7+2)

1.D~/Db6/D:f4  
Kb4/Kd4/patt!  
1.Lb3! Zugzwang  
1.– Kb4 2.Kb2 3.Db6  
1.– Kd4 2.Kd2  
K:c5/Ke5/f:g3  
3.Db6/Dd6/De3

### 406 Robert Duringer *Schach-Echo* 20.VIII.1960



#2 (11+10)

Satz 1.– Kc6/Ke6  
2.Sb4/S:f4  
Probe 1.Sc5? Kc6!  
1.Sf2? Ke6!  
Spiel 1.Sb2! Kc6/Ke6  
2.Db5/e:f6  
Nebenvarianten 1.–  
Te6/Tf5 2.Dd3/Td6  
Thema: Die (n) Züge  
(hier die Königszüge), die  
in Satz und Spiel zu  
verschiedenen Matts  
führen, sind in  
Probeversuchen die  
einzigen Rettungszüge.

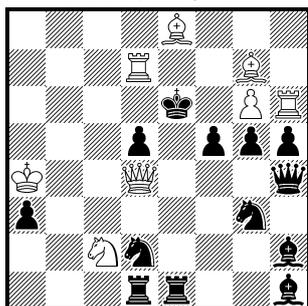
## EERKES, Allard Pieter

Geb. 27.12.1911 in Wildervank – Wohnhaft: Wildervank, Torensstraat 11 – Mitglied der Schwalbe seit 1934 oder 1935.

Problemschachliche Angaben: Komponiere hauptsächlich moderne komplexe 2# und 3#. Erstes Problem stammt von 1932. Komponierte bisher etwa 700 Probleme.

407

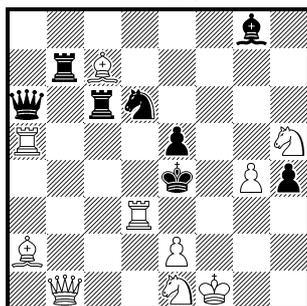
Allard Pieter Eerkes  
J. Rietveld  
7710 T.K.N.S.B. XI/1938  
1. Preis im 9. TT



#2 (8+13)  
1.Lh8

408

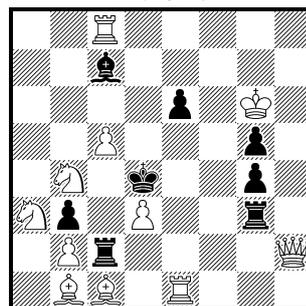
Allard Pieter Eerkes  
Wereldkroniek (?)  
18.I.1941  
1. Preis



#2 (10+8)  
1.e3

409

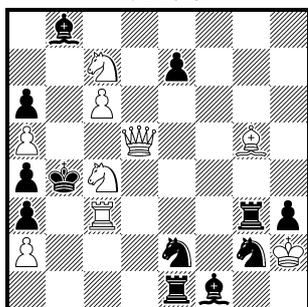
Allard Pieter Eerkes  
JT Leidsch  
Schaakgenootschap  
XI/1946



#2 (11+8)  
1.Te5

410

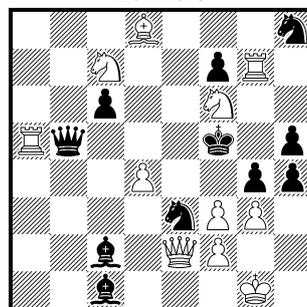
Allard Pieter Eerkes  
8893 T.K.N.S.B. Mrt.(?)  
1948  
4. Preis



#2 (9+12)  
Satz 1.– Se3/Te3  
2.Sa6/L:e7  
1.Se5! Se3/Te3  
2.L:e7/Sa6

411

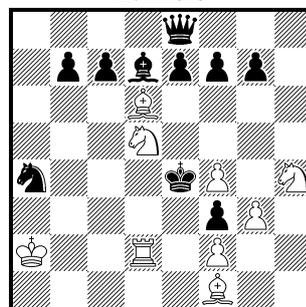
Allard Pieter Eerkes  
Nieuw Nederland  
1.VIII.1949  
2. Preis



#2 (11+11)  
Satz 1.– S~/Sd5  
2.De2/De5  
1.Sd5 S~/Sc4  
2.De5/D:c2

412

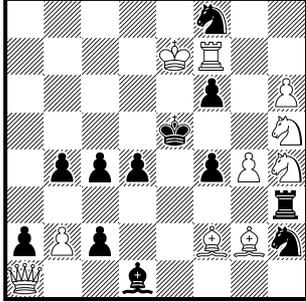
Allard Pieter Eerkes  
4349 T.K.N.S.B.  
XI/1937  
2. Preis



#3 (9+10)  
1.Lc4 dr. 2.Sf6  
1.–Lc6/c6/Le6/e6  
2.Le5/Lb3/Lc5/Le2  
Doppelter Pickabish

413

Allard Pieter Eerkes  
J(acobus J.) Ebben  
8386 T.K.N.S.B.  
XII/1941  
1. Preis

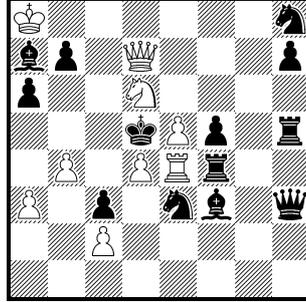


#3 (10+12)

1.S:f6 (dr. 2.Sd7) 1.-  
Lf3/Tf3/Sf3/f3  
2.Df1/Tf8/D:a2/De1

414

Allard Pieter Eerkes  
2391 Magasinet  
9.VIII.1952

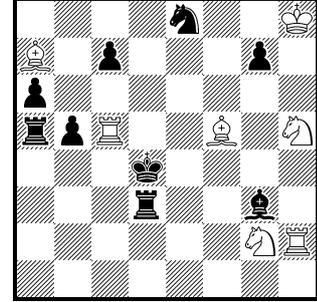


#3 (9+13)

1.e6 (dr. 2.D:b7+  
1.- Te4/Le4/f:e4  
2.Sb7/Sf7/Sf5+

415

Allard Pieter Eerkes  
3294 Probleemblad  
IX-X/1958  
2. Preis



#3 (7+9)

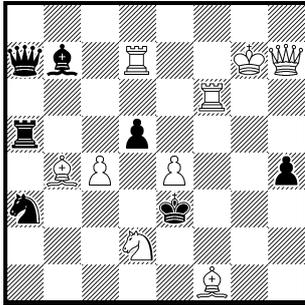
1.Se3 (dr. 2.Tc6+)  
1.- Ld6/Sd6/K:e3/b4  
2.Tc4/T:c7/Tc3/Td5+

## FORMÁNEK, Bedrich

Geb. 6.6.1933 in Tábor, CSR – Wohnhaft: Bratislava 11, Zadunajská 56 – Beruf: Fachassistent am Institut für Elektrotechnologie der TH zu Bratislava – Mitglied der Schwalbe seit (keine Angabe).

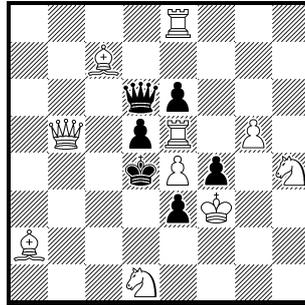
Problemschachliche Angaben: Komponist; erstes Problem 8.5.1949 in PRÁCA (Bratislava). Bis 31.12.1962 110 eigene Probleme; hiervon 3 Studien, 59 Zweizüger, 12 Dreizüger, 1 Siebenzüger, 2 Retrogradprobleme, 5 Hilfsmatts, kein Selbstmatt, 28 Probleme anderer Art – sowie 18 Probleme, die gemeinsam mit anderen Mitarbeitern verfaßt wurden, hiervon 15 Zweizüger, 2 Dreizüger und 1 Hilfsmatt. – Bevorzugte Kompositionsrichtung: Neostrategische (Moderne) Zweizüger, Dreizüger beliebiger Art, Märchenschach jeder Art außer Selbstmatts. – Literarische Veröffentlichungen bis 31.12.1962: Das Buch *353 sachvych problémov* (Sport: Bratislava 1957), 6 Nummern des *Sachovy bulletin*, einige Abhandlungen in verschiedenen Zeitschriften. – Rubriken: *Ludovy rozhlas* vom 5.12.1951 bis 18.6.1953, *Práca* vom 15.8.1952 bis 22.7.1959, *Maticné citanie* vom 25.11.1952 bis 1.6.1954, *Lud* vom 6.6.1953 bis 2.6.1956, *Svet socializmu* vom 12.9.1953 bis 3.10.1953, *Ceskoslovensky sport* vom 18.7.1957 bis jetzt, *Pionierske noviny* vom 5.6.1961 bis 24.5.1961 und *Priroda a apolocnost* von Januar 1962 bis jetzt. – Preisrichter vieler internationaler sowie nationaler Problemwettbewerbe. – 9 Jahre (1952-60) Vorsitzender der Problemkommission der Sektion Schach unserer staatlichen Sportorganisation (CSTV) in Bratislava. (8.2.1963)

**416 Bedrich Formánek**  
 9376 Čechoslovenský  
 Šach XI/1954  
 2. Preis



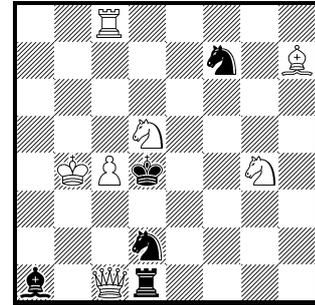
#2 (9+7)  
 1.– Dd4 2.Dh6+ (Tf3?)  
 1.– d:c4 2.Tf3 (Dh6?)  
 1.e5! (dr. 2.Dd3)  
 1.– Dd4 2.Tf3 (Dh6?)  
 1.– d:c4 2.Dh6 (Tf3?)  
 (1.– Kd4 2.De4)

**417 Bedrich Formánek**  
 Schach 1958  
 2.-3. Preis ex aequo



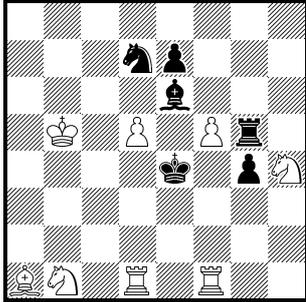
#2 (10+6)  
 1.– d:e4+/D:e5/K:e5  
 2.T:e4/Lb6/D:d5  
 1.e:d5? ~ 2.Te4, 1.–  
 e:d5/K:e5 2.Sf5/Db2 aber  
 1.– D:d5!  
 1.K:f4 ~ 2.Sf3, 1.–  
 d:e4/D:e5/K:e5  
 2.Dc4/L:e5/D:d5 aber 1.–  
 Df8+!  
 1.Ke2! (dr. 2.Sf3) 1.–  
 d:e4/D:e5/K:e5  
 2.Db2/Db4/D:d5

**418 Bedrich Formánek**  
 1025 Die Schwalbe  
 VII–VIII/1962



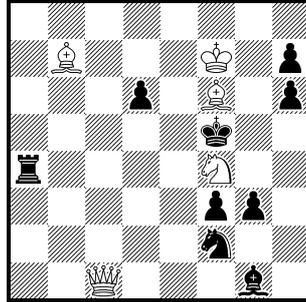
#2, 3 Lösungen (7+5)  
 1.Sc7 ~ 2.Se6, Sb5  
 1.– S:c4 2.D:c4, Df4  
 1.Sc3 ~ 2.Sb5, Se2  
 1.– S:c4 2.Df4/T:c4  
 1.Sf4 ~ 2.Se2, Se6  
 1.– S:c4 2.T:c4, D:c4

**419 Bedrich Formánek**  
Praca 7.X.1956  
Lob



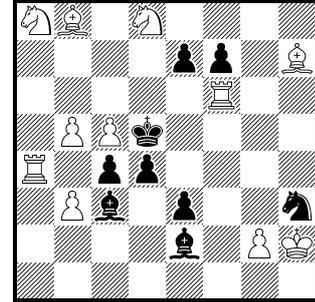
#3 (8+6)  
1.Sg2? T:f5!  
1.Tf2 (dr. 2.Te1+ 3.Td2)  
1.- L:f5 2.Sg2 e5 3.Sc3#  
1.- Sc5/Ke3 2.Te2+/Ld4+

**420 Bedrich Formánek**  
Revue FIDE 1959 Nr. 3  
1. Lob



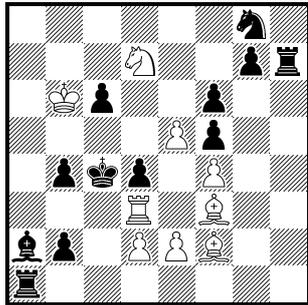
#3 (5+9)  
1.Sd5! (dr. 2.Df4+ T:f4  
3.Se3#)  
1.- S~ 2.Dc8+ Ke4  
3.Dc2#  
1.- Sd3! 2.Lc8+ Ke4  
3.Sc3#

**421 Bedrich Formánek**  
Šahs 1962 Nr. 24



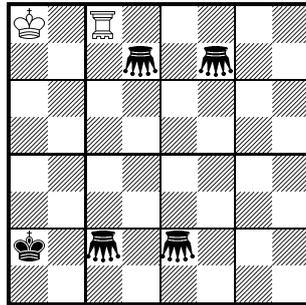
#3 (11+9)  
1.T:f7 Sg5 (~) 2.Tf5+  
Ke4 3.T:g5#  
1.- e6 2.Sb7! e5! 3.Sc7#  
1.- e5 2.Sb7! e4! 3.Tf5#  
1.- Sf4 2.Tf5+ Ke4  
3.Te5#  
1.- Ld3/Lg4/d3  
2.T:e7/b:c4/b:c4  
3.Te5/Sb7 (Se6?)/Se6# (Sb7?)  
(1.- K:c5 2.Tf5+)

**422 Bedrich Formánek**  
58 Čechoslovenský Šach  
VI/1958



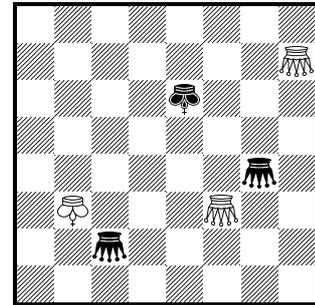
#7 (9+12)  
1.S:c5 f:e5 2.Sd7 e4  
3.Sc5 e3 4.Sd7 b3  
5.T:d4+ K:d4 6.Se5 e:f2  
7.e3#  
2.– b3 3.S:e5+ Kb4  
4.T:d4+ Ka3 5.Ta4+ K:a4  
6.L:c6+ Kb4 7.Lc5#

**423 Bedrich Formánek**  
Šachový bulletin  
IV–V/1960



Patt in 2 Zügen (2+5)  
6-dimensionales Schach  
2x2x2x2x2x2  
Helikopter Ha2b2a2  
Rakete Ra1b1a2, a2b2b1,  
b1a1a2, b2a2b1  
Königliche Türme  
KTa2a2a2, a1a1a2  
1.Ha2b2a2-a1a1b1!  
Zugzwang  
1.– KTa1a1a2-b2b2b2  
patt  
1.– KTa1a1a2-a1a1b2  
2.Ha1a1c1-b2b2a1 patt.

**424 Bedrich Formánek**  
5724 Feenschach  
III–IV/1962



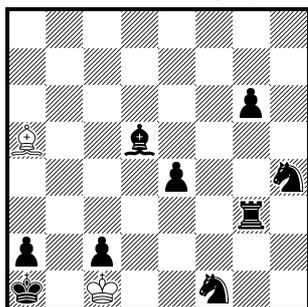
h#2 (3+3)  
Grashüpfer und  
königliche Grashüpfer  
b) ♞c2 nach g6  
c) = b) + ♞e4  
a) 1.KGh3 Gb1 2.KGe3  
Gd3#  
b) 1.KGh6 Gfh5 2.Gg3  
KGh3#  
c) 1.Gg7 Gf7 2.Ge3 Gd5#

## GRUNENWALD, Alphonse

Geb. 29.1.1916 in Eßlingen am Neckar (Württemberg) – Wohnhaft: 34, rue du Meunier, Mulhouse-Dornach (Haut-Rhin) – Beruf: Lehrer – Mitglied der Schwalbe während dem Krieg und seit 1950.

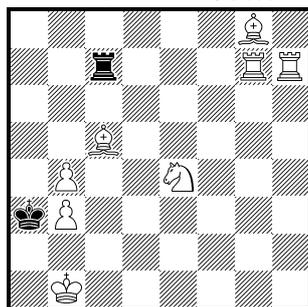
Problemschachliche Angaben: Komponist: erstes Problem 1938; bis jetzt ca 350 Probleme. Ich bevorzuge Drei- und Mehrzuger strategischer Art, aber ich halte sehr viel an das Mustermatt. Ich schreibe öfters Artikel in *Thèmes 64*. Meine Lehrmeister: Franz Palatz und Camil Seneca.

**425**  
Alphonse Grunenwald  
*La Bataille 1945*



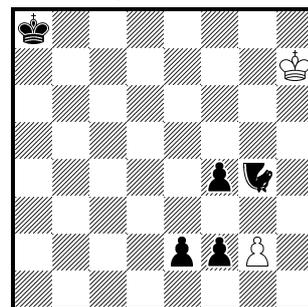
#5 (2+9)  
1.Ld8 Tf3 2.Lc7 Tf5  
3.Lb6 Sf3 4.La5

**426**  
Alphonse Grunenwald  
*Le Figaro*  
1. Preis im TT 1953/54



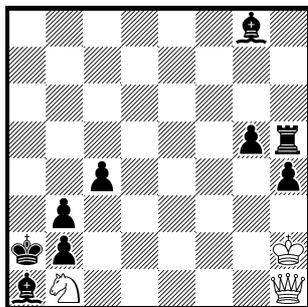
#3 (8+2)  
1.Lf8! (droht 2.b5+)  
1.– Tf7/Tc5/Tc4/Tc1+  
2.T:f7/Ta7+/Ta7+/K:c1

**427**  
Alphonse Grunenwald  
*Feenschach V/1952*  
2.-3. ehr. Erw.



h#6 (2+5)  
1.Na7 g4 2.e1N+ g5  
3.Nb7 g6 4.f1N g7 5.Nh5  
g8N 6.Nb8 Nd2#

**428**  
Alphonse Grunenwald  
*Probleemblad 1960*



#6 (3+9)  
1.Df1 (dr. 2.Sc3+ Ka3  
3.Df8#) 1.– Lf7 2.De1  
Le6 3.Dd1 Lf5 4.Dg1!  
5.Sc3+ Ka3 6.Dc5#

**HERMANSON, Halvar**

Wohnhaft: Unbyn (keine weiteren Angaben)

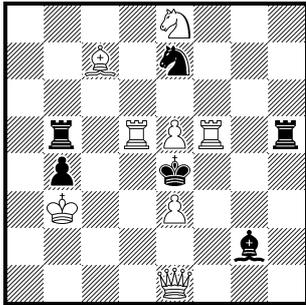
## HJELLE, David

Geb. 10.6.1903 in Volda, Norwegen – Wohnhaft: Volda – Mitglied der Schwalbe seit etwa 1950.

Problemschachliche Angaben: Komponist; erstes Problem 1925 veröffentlicht. Etwa 800 Probleme komponiert, von denen die meisten 2-Züger sind.

### 429 David Hjelle

Arb. Mag., Oslo 1946  
Alfred Kalström gew.



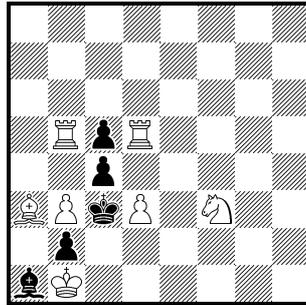
#2 (8+6)

1.De2

Dualvermeidung

### 430 David Hjelle

Parallele 50 1948



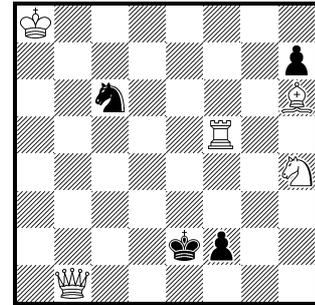
#2 (7+5)

1.L:c5

Zugpflicht

### 431 David Hjelle

Arb. Skak 1956  
3. Preis



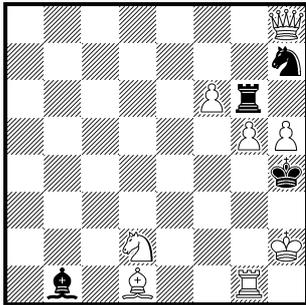
#2 (5+4)

1.Sf3

Zugpflicht

### 432 David Hjelle

Springaren 1951  
Ehr. Erw.



#2 (8+4)

Satz 1.– S:f6/S:g5

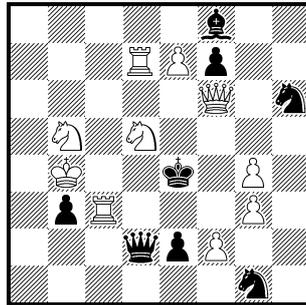
2.Sf3/Tg4#

1.De8 (dr. 2.De1)

1.– T:f6/T:g5 2.Tg4/Sf3#

### 433 David Hjelle

9105 Die Schwalbe 1953  
4. ehr. Erw.



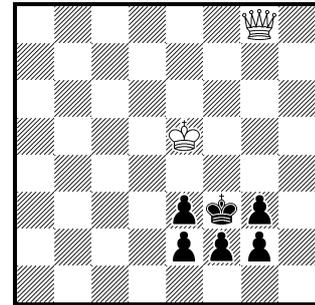
#2 (10+8)

1.Se3 (2.Df4)

3 Schachänderungen

### 434 David Hjelle

3507 Springaren 1956  
2. Preis



#2 (2+6)

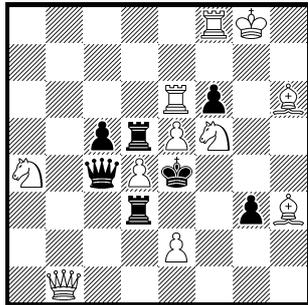
1.Kd5/Dc4/Dg5?

f1/e1/g1!

1.Dg6. 3-Fleck.

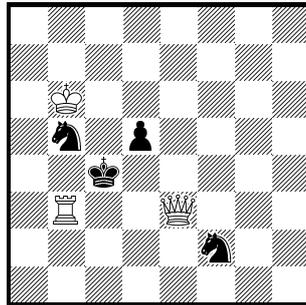
In PDB wird unter  
P1214258 als  
Auszeichnung eine  
2. ehrende Erwähnung  
genannt.

435 David Hjelle  
*Magyar Sakkelt* 1958  
 Ehr. Erw.



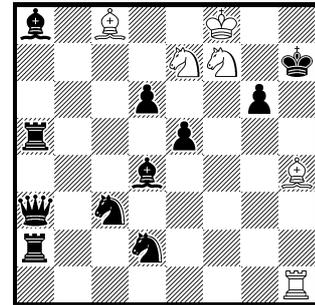
#2 (11+7)  
 1.Db7 2.e:f6  
 Bindungswechsel der  
 schwarzen Türme

436 David Hjelle  
*Arb.-Skak* 1958



#2 (3+4)  
 1.– de 2.De6  
 1.Df2? Kd4!  
 1.Dg3!  
 Mattwechsel.  
 (Urteil nicht entschieden.)  
 Notiz von W. Speckmann:  
 steingetreuer Vorgänger  
 E. Pradignat (nach WT  
 Pierce) Schachmatni  
 Journal II/1895 (in  
 „White to play“ Nr. 2

437 David Hjelle  
*Chess Life* 1958  
 Hon. Mention



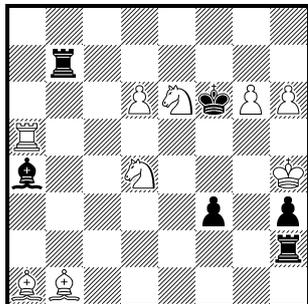
#2 (6+11)  
 1.Sg8 2.Sf6  
 4 (5) Verstellungen des  
 La8 mit Abzug.

## HOLLADAY, Edgar

Geb. 26.10.1925 in Cleveland, Ohio, U.S.A. – Wohnhaft: R. D. 4, Dallas, Pennsylvania, U.S.A.  
 – Kein Mitglied der Schwalbe.

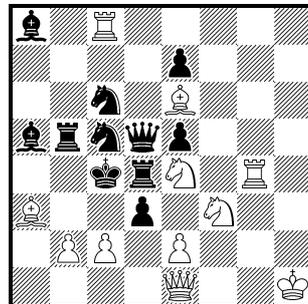
Problemschachliche Angaben: I have composed about 300 published problems (first one 15. February 1942), mostly orthodox 2-movers, but some orthodox 3-movers, selfmates, and help-mates. – I have judged a number of tourneys. – Problem editor, „Cleveland Chess Bulletin“, 1943–1949. Problem editor „American Chess Bulletin“ since 1949. – As a composer and editor-critic I have avoided total identification with any single school of composition, seeking instead the best that can be obtained from all schools. I rank theme, artistic finish, and key in that order of importance.

**438 Edgar Holladay**  
*American Chess Bulletin*  
 1945  
 Lob



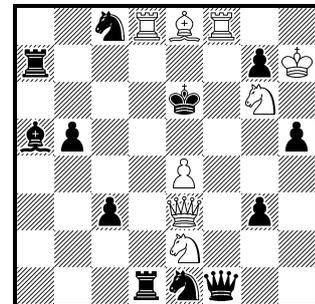
#2 (9+6)  
 1.Sf8 (dr. 2.Tf5)  
 1.– Lb5/Lc2/Ld7/Tb5  
 2.Se2 (Sc2?)/Sb3 (Sb5?)/Sh7/Sd7

**439 Edgar Holladay**  
*BCPS (The Problemist)*  
 1947-48  
 Ehr. Erw.



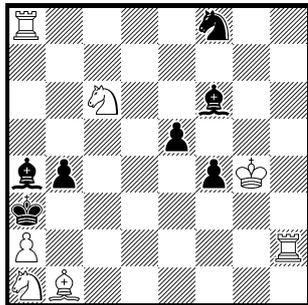
#2 (11+11)  
 1.S~d2 L:d2 2.S:d2?  
 1.Sc3 (dr. 2.L:d5)  
 2.Sd2/e:d3/Se5 (Sd2?)/e:d3/b3

**440 Edgar Holladay**  
*British Chess Magazine*  
 1954  
 1. Preis



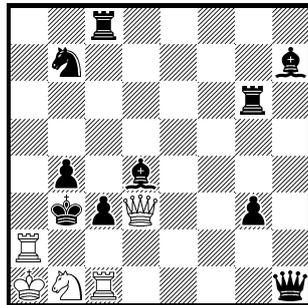
#2 (8+12)  
 1.Dd4? (dr. 2.De5)  
 1.– Lc7/Sf3/Sd3/Td4/Df5  
 2.Ld7/Sef4/Dd5/Sd4/e:f5  
 aber 1.– Df6!  
 1.Df4 (dr. 2.De5)  
 1.– Lc7/Sf3/Sd3/Df4/Td5  
 2.Lf7/Df5/Sd4/Sef4/e:d5

**441 Edgar Holladay**  
*British Chess Magazine*  
 1955  
 5. Preis



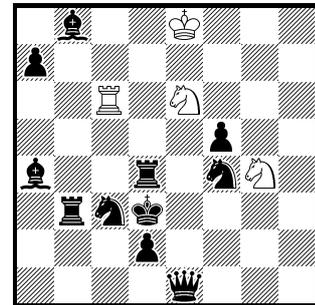
#3 (7+7)  
 1.Sb3 (dr. 2.Sc5)  
 1.– f3/Se6/Sd7/Lh4,d8,e7  
 2.Sba5/Sca5 (Sa7?)/Sa7 (Sca5?)/Se5:c3/c:d2#

**442 Edgar Holladay**  
*Alain White-MT*  
 191952-53  
 2. Preis



s#2 (5+10)  
 1.Db5 (dr. 2.Tb2+)  
 1.– Ta8/Ta6 2.Tc3/Sd2+

**443 Edgar Holladay**  
*Problem 1958*  
 1. Preis



h#2 (4+11)  
 3 Lösungen  
 1.Tb5 Tc7 2.Se4 Sf4#  
 1.Sb5 Tc1 (Tc7?) 2.Se2  
 Sc5#  
 1.Td7 Td6+ (Tc7?) 2.Ke4  
 Sg5#

## KARDOS, Tivadar

Geb. 26.9.1921 in Budapest – Wohnhaft: Budapest, XI. ker. Karinthy Frigyes ut. 18. – Mitglied der Schwalbe seit Januar 1948.

Problemschachliche Angaben: Ich bin Problemkomponist seit 1941 Jahr. Erste Probleme erschienen von mir in 1942 Jahr in *Rakéta* und *Zászlók* und *Magyar Sakkvilág* Zeitschriften. Erschienen von mir 630 originale Probleme in verschiedenen europäischen und amerikanischen Problemzeitschriften. Ich komponierte hauptsächlich 2-Züger (direkt) Zugwechsel, Selbstmatt 2 Züger Zugwechsel und Drei- und Mehrzüger Selbstmatt-Probleme, Hilfsmatt, Hilfspatt, Retrograde Analyse-Probleme und Retractor (Zurücknehmung) Probleme. Diese Problem-Werke liebe ich und immer komponiere ich diese Werke.

Ich bin ein sehr aktiver Löser. Ich löste schon sehr viel Lösungs-Turnier in *Magyar Sakkélet* (eher noch in *Magyar Sakkvilág*) und im Turnier des Budapester Sport-Komité, im holländischen Lösungsturnier und auch jetzt in *Problem* (Petrovic-Zeitschrift) und von Fall zu Fall in *Magyar Sakkélet*. Von 1948 bis 1956 löste ich in verschiedenen Schnell-Lösungsturnieren (in 2 Uhr (Stunden) waren 12 originale 2-Züger Probleme auf Diagramm zu lösen). Mehrmal habe ich originale Probleme zu solche Lösungsturnier gegeben. Ich löste in mehr internationalen Lösungsturnieren auch.

Ich war Präsident des ungarischen Problem-Komités durch mehrere Jahre von 1951 Jahr.

Mehr Problems-Sammlung (Büchlein) erschienen von mir. So mit Problemkomponist G. Páros: die I. und II. ungarische Problemmeisterschaft, dann mit Herrn G. Authier: „125 Problemes et quelques autres“ (Jetzt ist druckend ein neues Buch mit Herrn Authier und R. Diot: „2 Züger Zugwechsel Probleme in neuer Zeit“. Es wird in Paris erscheinen).

Ich schrieb mehr Artikel über Vielzüger Hilfsmatt und Hilfspatt Probleme in *Problem* Zeitschrift und mehr Artikel von 2-Züger Zugwechsel Probleme in *L'Echiquier de France*-Zeitschrift und *Springaren* Zeitschrift und in dänischem Jahrbuch und in *Magyar Sakkélet*.

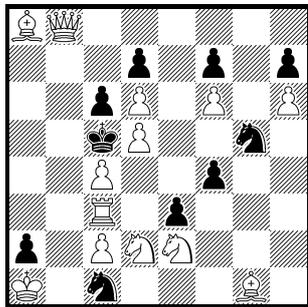
Wie Preisrichter ebenso viel verschieden Problemturniere habe ich beurteilt. Bisher mehr wie 50 Problemturniere war ich Preisrichter. Mehr Thematurnier und internationale Problemturniere war ich ein Preisrichter. Zuletzt war ich Preisrichter auf 129. Thematurnier der *SCHWALBE*.

Ich habe Titel „Problem-Meister der ungarischen Republik“ vom Januar 1951. Auch weiter habe ich diese Titel.

Ich habe 26 erste Preis, 18 zweite Preis und 15 dritte Preis und 148 ehrende Erwähnungen und viele Liebe in verschiedenen Problemturnieren.

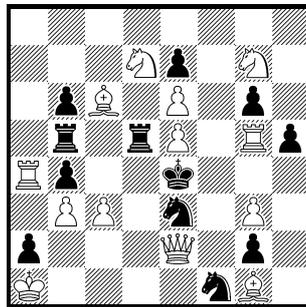
Ich gebe hier meine lieben Aufgaben und sage, das war diese von 630 Problemen nicht leicht auszuwählen.

**444 Tivadar Kardos**  
*MSFT centenáris TT*  
 2. Preis S. Hun-Memorial



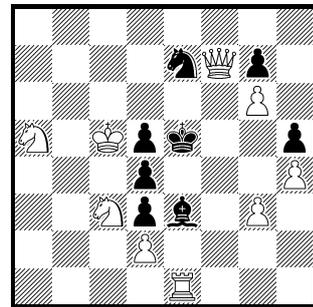
#2 (13+10)  
 1.T:e3 ...

**445 Tivadar Kardos**  
*Rakéta 11.I.1944*



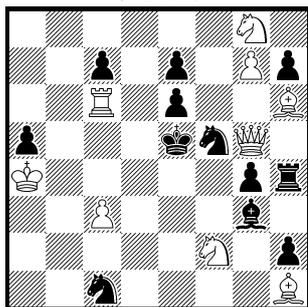
#2 (13+12)  
 1.c:b4 ...  
 sBb6 ergänzt, um die NL  
 1.T:b4+ 2.Sc5#  
 auszuschalten.

**446 Tivadar Kardos**  
*MagyarSkkvilág VIII/1950*  
 2.-3. Preis ex aequo



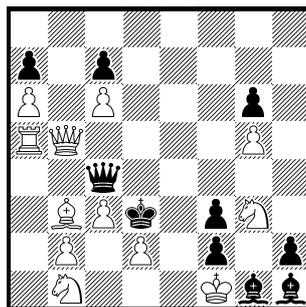
#2 (9+8)  
 1.Se4 ...

**447 Tivadar Kardos**  
*Stratford Express 24.XI.1950*  
 6. Preis



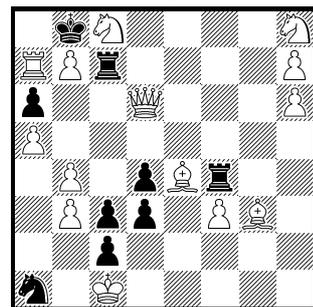
#2 (9+12)  
 1.D:g4 ...

**448 Tivadar Kardos**  
*8268 Die Schwalbe 1951*  
 1. Preis



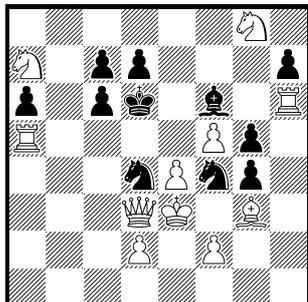
s#2 (12+10)  
 1.Da4 ...  
 Der Autor änderte die  
 Stellung: -sBf2, -sLg1,  
 wBd2→f2 und wSb1→e1  
 dann aber NL 1.L:c4+.  
 Zurück zur hier gezeigten  
 Originalstellung  
 (P1199350).

**449 Tivadar Kardos**  
*Weihnachtsgruß 1952*



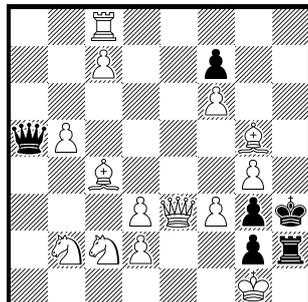
s#2 (14+9)  
 1.Dd8 ...

**450 Tivadar Kardos**  
*Arbejder Skak XI/1954*  
 1. Preis



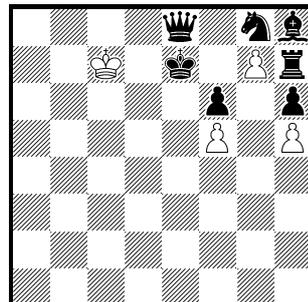
s#2 (11+11)  
 1.T:a6 ...

**451 Tivadar Kardos**  
*Weihnachtsgruß 1957*



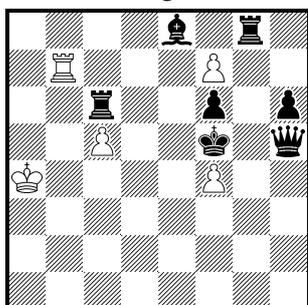
s#2 (14+6)  
 1.b6 ...

**452 Tivadar Kardos**  
*Arbejder Skak XI/1947*  
 1. Preis



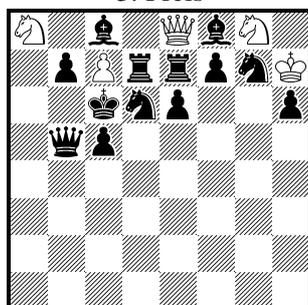
h#2 \* (4+7)  
 Satz 1.– g:h8S 2.Tf7 Sg6  
 1.Df8 Kc6 2.Kd8 g:f8D#

**453 Tivadar Kardos**  
*Weihnachtsgruß 1962*



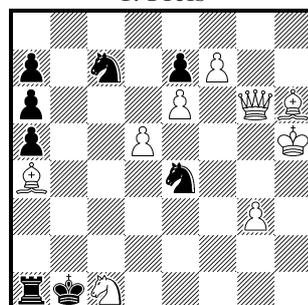
h#2 \* (5+7)  
 Satz 1.– f:g8L 2.Kg6  
 Lh7#  
 1.Ke6 f:e8L 2.Df5 Lf7#

**454 Tivadar Kardos**  
*521 Suomen Shakki*  
 1948  
 3. Preis



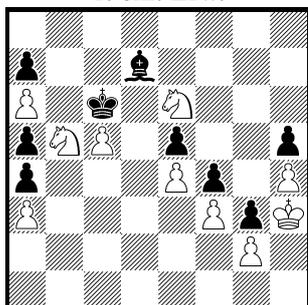
h#2 (5+13)  
 Satz 1.Sh5 — 2.Lg7  
 S:e7#  
 1.Sg:e8 Sf6 2.Td8 c:d8S#  
 Kein Satzspiel – in dem  
 so bezeichneten Abspiel  
 wird ein wZug  
 weggelassen.

**455 Tivadar Kardos**  
*Budapester TSB–TT*  
 1952  
 1. Preis



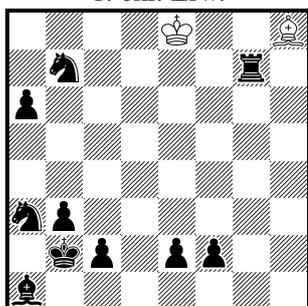
h#2 (9+8)  
 1.S:e6 Dg8 2.Sf2 Db8#

**456 Tivadar Kardos**  
*BCPS (The Problemist)*  
 1948  
 1. ehr. Erw.



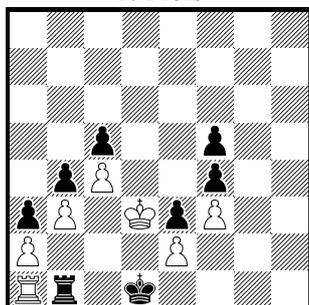
h#3 (10+9)  
 Satz 1.– S:a7#  
 1.Lc8 Sd6 2.Lb7 a:b7  
 3.a6 b8S#

**459 Tivadar Kardos**  
*Feenschach–TT* 1952  
 1. ehr. Erw.



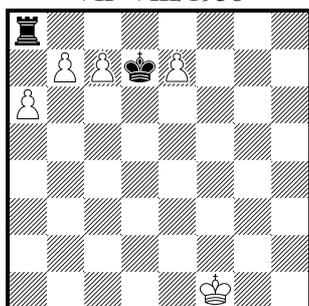
h#6 (2+10)  
 1.e1D+ Kf8 2.Db1 K:g7  
 3.Da2 Kf6 4.f1T+ Ke5  
 5.Tb1 Kd4 6.c1L Kd3#

**457 Tivadar Kardos**  
*Rakéta* 8.II.1944  
 1. Preis



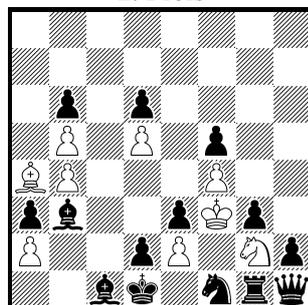
h#4 (7+8)  
 Satz 1.– T:b1#  
 1.Tc1 Tb1 2.Ke1 Tb2  
 3.T:c4 b:c4 4.Kd1 Tb1#

**460 Tivadar Kardos**  
*4025 Feenschach*  
 VII–VIII/1958



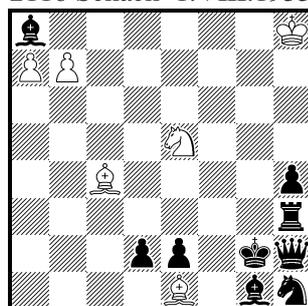
h=2 (5+2)  
 Satz 1.– b:a8S 2.Kc8 e8L  
 patt  
 1.Td8 b8S+ 2.Kc8 e:d8L  
 patt

**458 Tivadar Kardos**  
*Šah I–II/1949*  
 2. Preis



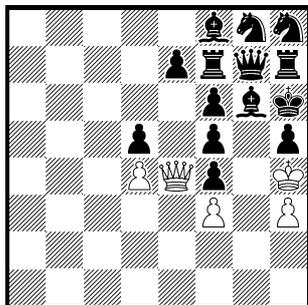
h#4 (9+14)  
 Satz 1.– L:b3#  
 1.Lc2 Lb3 2.Lb2 Lc4  
 3.Ld3 e:d3 4.Lc1 Lb3#

**461 Tivadar Kardos**  
*2116 Schach* 1.VIII.1955



h=4 (6+9)  
 1.d:e1L b:a8T 2.Lg3 Tg8  
 3.e1L a8T 4.Lef2 Ta2 patt

**462 Tivadar Kardos**  
 8611 Die Schwalbe  
 IX/1952

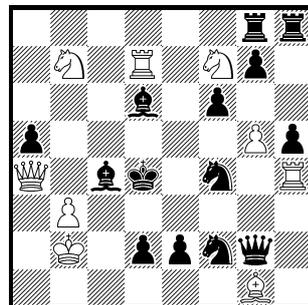


h=5 (5+14)

Satz 1.– De6 patt

1.d:e4 d5 2.e3 d6 3.e2 a7  
 4.e1T d8S 5.Te6 S:e6 patt

**463 Tivadar Kardos**  
 2581 Probleemblad  
 III–IV/1956  
 Lob



h=6 (9+14)

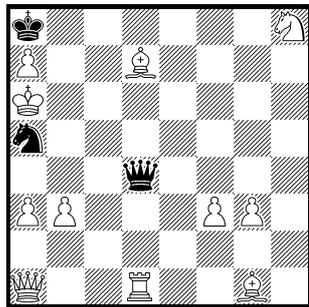
1.e1T g:f6 2.Te3 f:g7  
 3.Se4 g:h8T 4.Sd5 T:g8  
 5.Lb4 T:g2 6.Ld3 T:d2  
 patt

## KIPPING, Cyril Stanley

Geb. 10.10.1891 in London – Wohnhaft: 19 Slaney Road, Walsall, England – Kein Mitglied der Schwalbe.

Problemschachliche Angaben: Erstes Problem 1907; über 7000 Probleme. – Problem-Schachredakteur: *Chess Amateur* 8 Jahre, *A Belgian Magazine* 2 Jahre; *Problemist* 30 Jahre, *CHESS* 25 Jahre. – Präsident International Problem Board founded 1924. – Bücher: *Chess Problem Hobby* (1923); *Selected Gems* (1924), *Chess Problem Science* (1938); *The Chessman Speak*, A. C. White Series (1932).

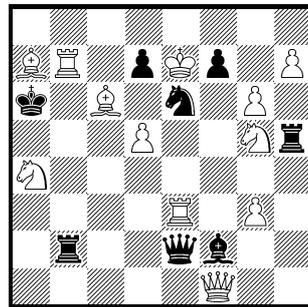
**464** C. S. Kipping  
*Chess Amateur* 1911



#3 (11+3)

1.Lc8 Complete 27 square grab of bQ. The only perfect grab except for a more recent example by C. S. Kipping

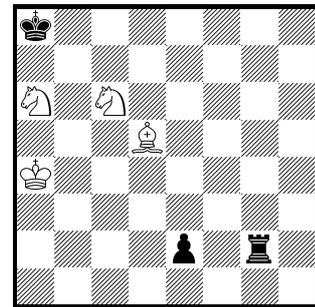
**465** C. S. Kipping  
*Dutch East Indian Chess Association* 1928  
1. Preis



#3 (12+8)

1.Ta3 1.– Sd8/Sf8 2.K:S  
1.– Sc7/Sg7 2.K:d7/K:f7  
1.– Sc5/S:g5 2.Se6/Le3  
1.– Sd4/Sf4 2.Kf6/Kd6  
The only complete lateral discovered check by bS

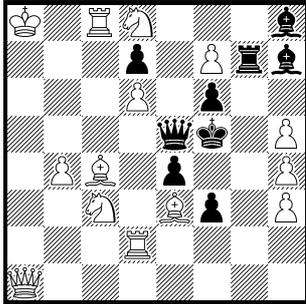
**466** C. S. Kipping  
*Manchester City News* 1911



#3 (4+3)

1.Kb5? Tf8!  
1.Ka5 e1D+/Tf5/Kb7  
2.Kb6/Sd4+/Se7+

467      C. S. Kipping  
Westminster Gazette  
1914  
2. Preis



#3      (14+9)  
1.Da5 Tg3/Tg8  
2.Lb5/Sb5  
1.– Lg6/Tg5 2.Ld5/Sd5  
Unpins bQ

## KUMMER, Konrad

Geb. 14.9.1918 in Hombrechtikon, Kanton Zürich – Wohnhaft: Rappertswil S. G. Brauereiweg  
– Kein Mitglied der Schwalbe.

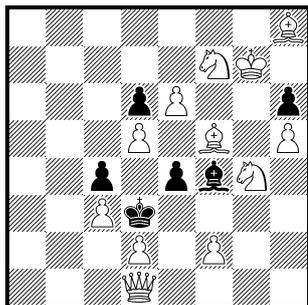
Problemschachliche Angaben: Komponist, hauptsächlich 2#, etwa 50 Probleme. 1. Problem 1941. – Seit 1956 Problemredaktor der *Schweizerischen Schachzeitung*.

### 468 Konrad Kummer

*Schweiz. Arbeiter-Schach*

1943

1. Preis



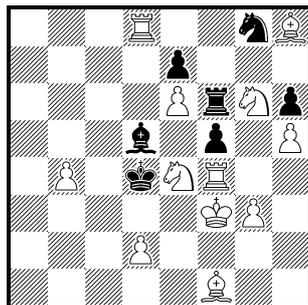
#3 (12+6)

1.Lh7! Zugzwang  
1.– L:d2 2.Kg6 e3  
3.K:h6#

### 469 Konrad Kummer

*Schw. Arb. Schach* 1943

2. Preis

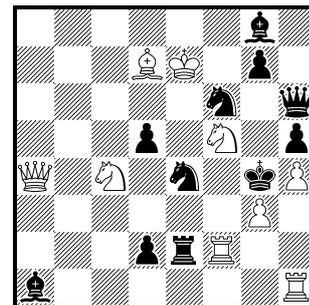


#3 (12+7)

1.Th4! f:e4+ 2.Kg4  
3.Kh3#  
1.– f4 2.S:f4

### 470 Konrad Kummer

*Schw. Arb. Schach* 1944



#2 (9+11)

1.Dd1!

### 472 Konrad Kummer

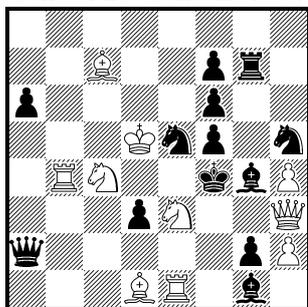
*Schw. Arb. Schach-Kalender* 1946

2. Preis im TT

Fortges. Verteidg.

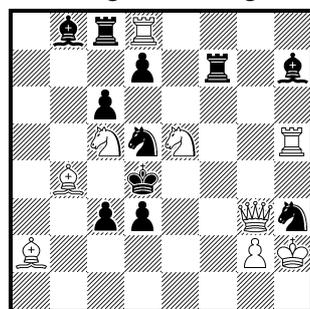
### 471 Konrad Kummer

*Schw. Arb. Schach* 1944



#2 (10+13)

1.Kd6!  
Mattwechsel nach 1.–  
Da5 und 1.– Lf3.

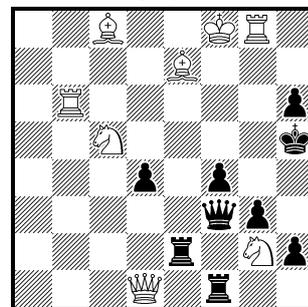


#2 (9+11)

1.De1!  
Ursprüngliche Stellung:  
wBb2,b4 statt wLb4 sBc3  
beide Fassungen sind  
korrekt.

### 473 Konrad Kummer

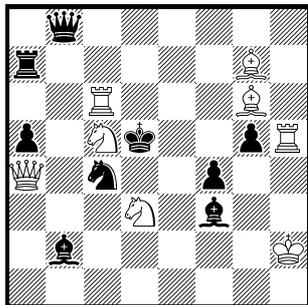
*Schweiz. Schachzeitg.*  
1947



#2 (8+9)

1.Tb5!

474 Konrad Kummer  
 Zürcher Woche 1957  
 4. Preis



#2 (8+9)

- 1.Sc~? S~!
- 1.Sb7? Se5!
- 1.Sd7!

## LEUZINGER, Hansjürg

Geb. 23.10.1936 in Zürich – Wohnhaft: Zürich 2/38, Besenrainstr. 30 – Beruf: cand. phil. II (Mathematik) – Mitglied der Schwalbe seit 1956.

Problemschachliche Angaben: Löser; Hauptinteresse: Moderner Zweizüger, logische Mehrzüger. – Ein veröffentlichtes Problem (September 1955), nicht befriedigend. Im Moment ist das Problemschach etwas ins Hintertreffen geraten, weil ich 1. Turnierleiter in der SG Zürich bin.

## **LJAPUNOV, Igor Dmitriwitsch**

Geb. 20.10.1941 in Moskau – Wohnhaft: Moskau – Mitglied der Schwalbe seit (keine Angabe).

Problemschachliche Angaben: Erstes Problem Schach 1960, Nr. 5, s#6 Längstzüger;  
fünf Probleme.

(russischer Text:) Keine bestimmte Richtung

Die beste Aufgabe schicke ich später.

## LUDES, Rudy

Geb. 17.4.1929 in Luxemburg – Wohnhaft: Kockelscheuer bei Luxemburg – Beruf: Privatbeamter – Mitglied der Schwalbe seit Januar 1959.

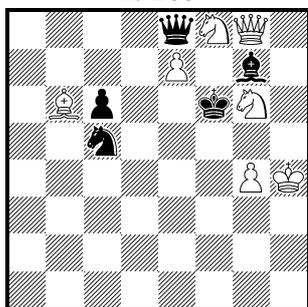
Problemschachliche Angaben: Löser in der *Deutschen Schachzeitung*, 1-mal 800 Punkte; neuerdings auch Löser in der Schwalbe. – Komponiert: 1 Problem, 3-Selbstmatt, *DSZ* Juli 1955, Nr. 671. Außerdem nur 2 Probleme: 2-Hilfsmatt, eingesandt zum 107. Thematurnier von *Probleemblad*, auf Anregung der *Schwalbe*, Juni 1960 (ohne Chancen); als letzte Komposition, zugleich erste orthodoxe Aufgabe, will ich Ihnen beiliegendes Problem vorlegen, ebenfalls auf Anregung entstanden.

## MANGALIS, Laimons

Geb. 16.11.1911 in Riga, Lettland – Wohnhaft: 17 Louisa st., Goodwood, South Australia (Goodwood ist eine Vorstadt in Adelaide) – Mitglied der Schwalbe seit 1951.

Problemschachliche Angaben: Komponist (auch Löser während des Krieges); meistens #2 und #3 (strategische 3-ers und moderne 2-ers seit 1949), ungefähr 200 seit 1928 (?). – Der Redakteur des Lettischen Schachjournals *Sacha Maksla* (Die Schach-Kunst) bis zum 1939. – Seit 1959 leite ich die Schachspalte in Sonntagszeitung *The Sunday Mail* in Adelaide. – Wohnte bis zum 1944 in Riga, 1944 September – 1948 August in Deutschland, Neustadt in Schleswig-Holstein, seit 1948 September Adelaide, Australien.

### 475 Laimons Mangalis *Die Schwalbe* X/1951 2. Lob



#2 (7+5)

1.Ld8 Zugzwang

1.–

D:d8/Df7/D:g6/D:f8/L:f8

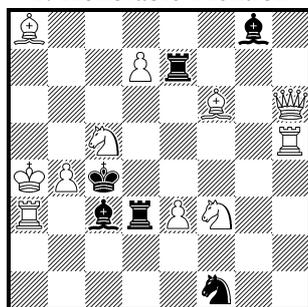
2.e:d8S/e(D/e:f8S/e:f8D

1.– D:e7/L~/S~

2.L:e7/Sh7/De6#

A task problem. Five variants is the maximum for a Pawn-Bishop battery. The famous meredith by Bettman shows 6 variants with Pawn-Rook battery.

### 476 Laimons Mangalis *American Chess Bulletin* IX–X/1956 1. Honorable Mention



#2 (11+6)

1.Se6? (dr. 2.Tc5)

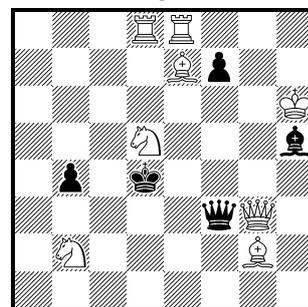
1.– Ld4/Td4/T~

2.Ld5/Se5/Tc3 aber 1.– Te3!

1.Ld4! (dr. 2.Da6)

1.– Te6/Le6 2.Ld5/Se5#  
Novotny in try and play.

### 477 Laimons Mangalis *Chess Life* XI/1957 1st Hon. Mention im Gamage–MT



#2 (8+5)

Satz 1.– De3/Df4/Df6+

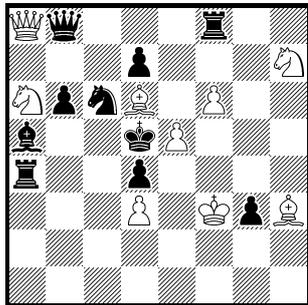
2.D:e3/D:f4/S:f6

1.Dc7 (dr. 2.Lc5#)

1.– De3/Df4/Df6

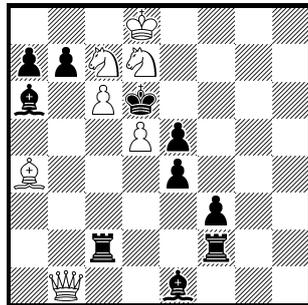
2.Sf4/D:f4/L:f6

**478 Laimons Mangalis**  
*Bergens Schack*  
*Klub-50-JT 1952*  
 Honorable Mention



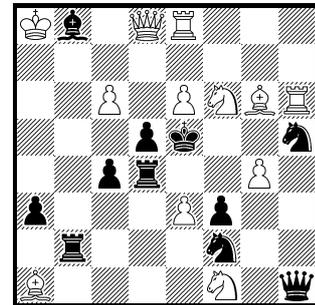
#3 (9+10)  
 1.Kf4 (2.Lg2+ 3.Sg5#)  
 1.- Ta2 2.Sb4+ L:b4  
 3.D:a2#  
 1.- Tg8 2.Sc7+ D:c7  
 3.D:g8#  
 1.- La2+ 2.Kf5 3.Lg2#

**479 Laimons Mangalis**  
*Problem III/1954*  
 1. Preis



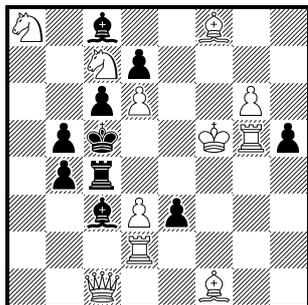
#3 (7+10)  
 1.Da1 (2.D:e5#)  
 1.- Lc3 2.Dg1 Tg2  
 3.De5#  
 1.- Tc3 2.Lb3 Lc4  
 3.Da3#  
 1.- Tb2 2.Dc1

**480 Laimons Mangalis**  
*The Problemist VII/1955*  
 3. Preis im C. S.  
*Jacobs-80-JT*



#3 (12+11)  
 1.Sd2 (dr. 2.T:h5+ D:h5  
 3.S:f3#)  
 1.- Tbd2 2.Lc2 (dr. D:d5)  
 Ld6 3.Sd7#  
 1.- Tdd2 2.Ld3 Ld6  
 3.Sd7#  
 1.- Tf4 2.Le4 Ld6 3.Sd7#

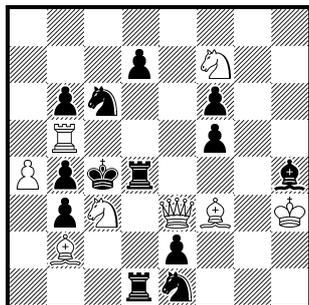
**481 Laimons Mangalis**  
*Probleemblad 19??*  
 4. ehr. Erw.



#3 (11+10)

1. Td1 (dr. 2.D:e3#)  
 (1.– Td4 2.Kf6+ (D:e3? Lb3) Td5+ 3.Ld4#  
 1.– Ld4 2.Ke4+ Le5+ 3.Ld4#)  
 1.– Th4 (antikritisch)  
 2.D:e3+ La4 3.Tc1#  
 1.– Lh8 (antikritisch)  
 2.D:e3+ Td4 3.Tc1#  
 The anticritical moves (Th4, Lh8) in defense becomes critical in mate (after Tc1#).  
 1.– Ld2/b3/Kd4/Tf4+  
 2.D:c4/Da3+/Kf4/K:f4  
 (1.d:c4? e2! 2.Ke4 K:c4  
 1.Tc2? Td4! 2.D:e3 b3!)

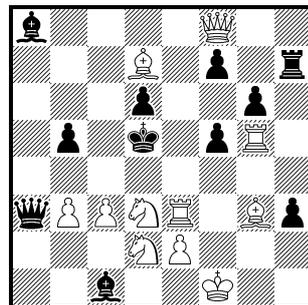
**482 Laimons Mangalis**  
*Chess Life 5.XI.1957*  
 3. Preis



#3 (8+13)

1. Sb1 (2.Sa3+)  
 1.– T1d3 2.L:e2 (dr. Sd2) Sf3 3.Dc1#  
 1.– T4d3 2.D:e2 (dr. 2.Sd6) Lg3 3.Ld5#  
 1.– Tb1/Sd3/Sc2  
 2.L:d4/D:d4/D,L:e2)

**483 Laimons Mangalis**  
*Deutsche Schachzeitung IX/1961*



#2 (11+11)

Main plan: 1.Te8? (dr. 2.e4) Da4/Th4/  
 2.Dd6/Df7 but 1.– Db4!  
 1.Te7? Db4/Th4  
 2.Da8/Df7 but 1.– Da4!  
 1.Te6? Da4/Db4  
 2.Dd6/Da8 but 1.– Th4!  
 Improved plan: 1.Tf3?  
 Da4/Db4/Th4  
 2.Dd6/Da8/Df7 but 1.– L:d2!

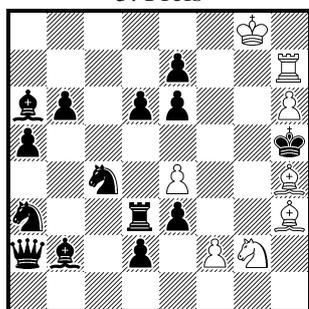
Changed plan: 1.Te4! (dr. 2.Td4 instead of e4)  
 1.– Da4/Db4/Th4/Dc5  
 2.Dd6/Da8/Df7/Sf4#.  
 I presume that the changed plan is a novel idea.

## MIKAN, Ing. Ilja

Geb. 12.1.1911 in Hradec Králové, CSSR – Wohnhaft: Praha 2 Vinohrady, Krkonosská 10 – Mitglied der Schwalbe seit 1.1.1933 (siehe *Schwalbe* II, Seite 547).

Problemschachliche Angaben: Komponist; 1. Problem 19.8.1931 in *DUVTIP*, Prag; bis 21.12.1960: 878 Probleme und zwar 2# 155, 3# 280, 4 und mehr 15, Selbstmatt 425, Verschiedene 3; Preise: I. 14, II. 21, III. 16, Ehrende Erwähnungen 154. – Böhmisches Problemschach. – Problemspalten: *LADA* 1934-1935, *NAS ROZHLAS* 1939-1941, *RUCH* 1946-1948; Schachzeitungen (Problemabteilung): *CESKOSLOVENSKY SACH* 1940 und 1946, *SACHOVE UMENI* 1947-1951; Schachbücher: *RYCHLE VITEZSTVI*, 1947, *BÖHMISCHE ZWEIZÜGER*, ein thematisches Handbuch in Arbeit. – Büchersammlung: 2650 Problembücher und Schachzeitungen. Problemsammlung: 40 000 Aufgaben Böhmisches Problemschach. Archiv und Dokumentationsmaterial über die Entwicklung und Historie speziell der Böhmisches Problemschach.

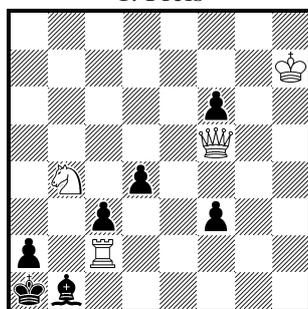
**484** Ilja Mikan  
*Národní Politika*  
4.X.1933  
3. Preis



#3 (8+14)

1.f3 (dr. 2.Lg4)  
1.– e5/Le5/Se5  
2.Le6/Kf7/Le7

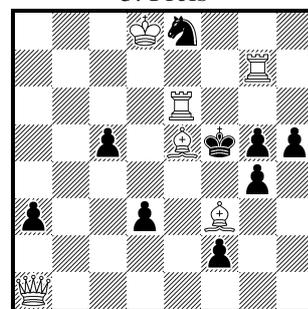
**485** Ilja Mikan  
*Národní Politika*  
23.XII.1936  
1. Preis



#3 (4+7)

1.Db5 d3/f5/f2  
2.Dc4/Ta2/Df1

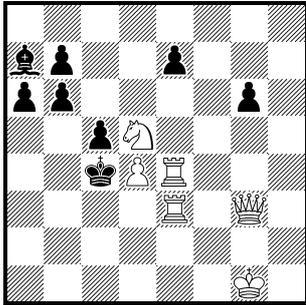
**486** Ilja Mikan  
*Šach* 14.II.1945  
3. Preis



#3 (6+9)

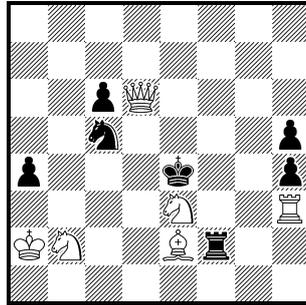
1.Dh1 (dr. 2.Le4)  
1.– K:e6/g3/Sg7  
2.Te7/Tg5/Tf6  
sBa3 (statt sBa7) schaltet  
NL 1.Da4 aus.

**487 Ilja Mikan**  
*ČSR–Ungarn–Polen–  
 Rumänien 31.VIII.1950*  
 1. Preis



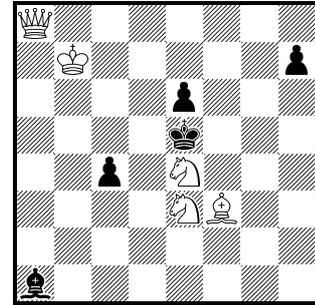
#3 (6+8)  
 1.Dc7 (dr. 2.Dd7)  
 1.– b5/K:d5 2.Sb4/Dd7

**488 Ilja Mikan**  
*Startford Express  
 12.X.1951*



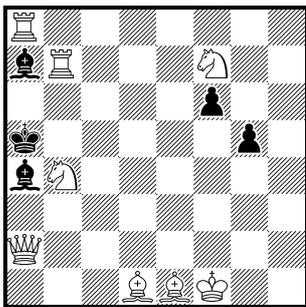
#3 (6+7)  
 1.Ka3 Tg2/T:e2/Tf6  
 2.Lf3/Th4/Sbc4

**489 Ilja Mikan**  
*The Hindu 10.VII.1955*  
 4. Preis



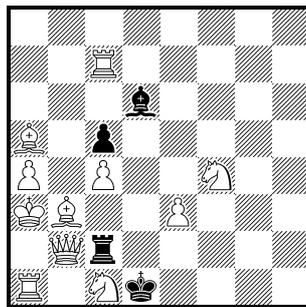
#3 (5+5)  
 1.Sg2 (dr. 2.Db8)  
 1.– c3/Kd4 2.Dh8/Da7

**490 Ilja Mikan**  
*Československý Šach  
 V/1932*



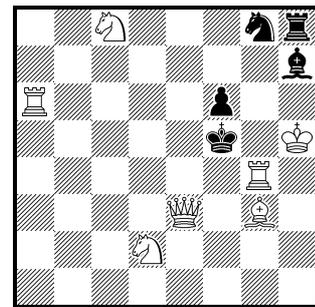
s#5 (8+5)  
 1.Tbb8 f5 2.Sg5 3.Ld2  
 4.Dc5  
 1.– g4 2.Sd3 3.De6 4.Df6

**491 Ilja Mikan**  
*Limburgsch Dagblad  
 17.II.1940*  
 1. Preis



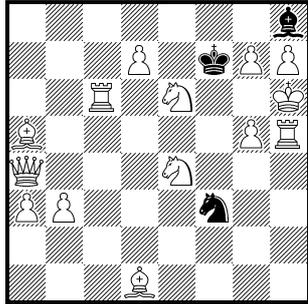
#3 (11+4)  
 1.Dg7 L:c7/Le7/Le5  
 2.Dd7/Td7/Sa2

**492 Ilja Mikan**  
*Ú. J. Č. Š. 30.VI.1948*  
 2. Preis



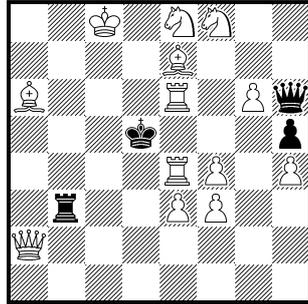
s#4 (7+5)  
 1.Ld6 Se7 2.Dd3 3.Le7  
 1.– Sh6 2.Tg5 3.De4

**493** Ilja Mikan  
*Ú. J. Č. Š. 20.IX.1950*  
 1. Preis



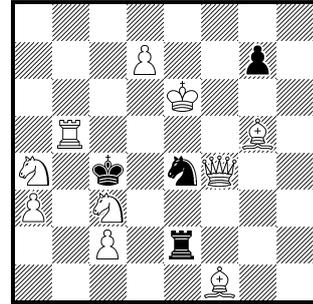
s#4 (14+3)  
 1.Sf8  
 Sg1Sh2/Sh4/Sg5/Se5/Sd4  
 2.Ld8/g8D/Sd6/g8D/Tf6/g6

**494** Ilja Mikan  
*Springaren 1953*  
 1. Preis



s#5 (13+4)  
 1.La3 Dh8 2.Sf6 3.Td6  
 4.Lb7  
 1.- Dh7 2.Dd2 3.Td4  
 4.Da2

**495** Ilja Mikan  
*Probleemblad IX-X/1960*



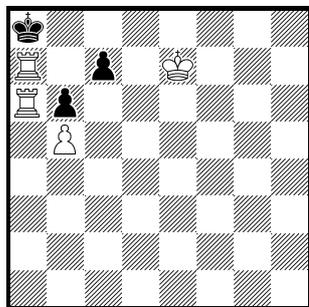
s#5 (10+4)  
 1.Tb6 Kd4 2.Sb5 3.Sb2  
 4.Dd6  
 1.- g6 2.Ta6 3.Lf6 4.Sb2

## MORTENSEN, Jan Robert

Geb. 13.11.1932 in Herning (Dänemark) – Wohnhaft: Taastrup (bei Kopenhagen), H. P. Olsens-  
vaenge 19 – Mitglied der Schwalbe seit (keine Angabe).

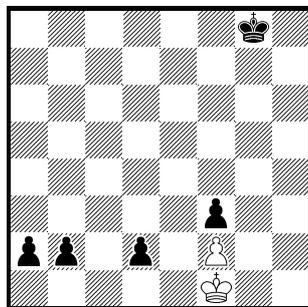
Problemschachliche Angaben: Komponist und (ab und zu) Löser. Erstes Problem: *Dansk Familie Blad* 30.7.1948. Leider steingetreu vorweggenommen T. R. Dawson). Genau die selbe Stellung ist übrigens später von Olaf Barda wiederholt. Zweites Problem: 2. Preis Letzen-Thematurier, *Springaren* 1949. – Insgesamt habe ich etwa 230 Aufgaben publiziert und zwar 50 Zweizüger, 26 Dreizüger, 16 Mehrzüger, 37 retroanalytische Aufgaben, 14 Hilfsmattaufgaben, 5 Selbstmattaufgaben, 45 Serien-Hilfsmattaufgaben und 33 Märchenaufgaben anderer Formen. Mit Ausnahme von Studien ist keine Problemform mir also fremd. Von Auszeichnungen bekam ich allerdings nicht viele: 3 Preise, 6 ehrende Erwähnungen und 5 lobende Erwähnungen (Stand 11.3.1962). – Besondere Vorliebe für Bauernumwandlungsaufgaben (19 orthodoxe und 52 Märchenaufgaben) und Minimalaufgaben mit Schachgefahr (12 Aufgaben). Seit September 1958 Redakteur der dänischen Problemfachschrift *Problemnoter* und seit April 1959 (zusammen mit O. G. Lauritzen) Bearbeiter der Problemabteilung von *Skakbladet*. Mehrere Monographien in „Problemnoter“ u. a. über Bauernumwandlung und Minimalaufgaben. – Sammler von Schachproblemen mit Bauernumwandlung. – Teilnehmer der Problemtagungen in Düsseldorf 1960, Leipzig 1960 und Moskau 1961. – Berufliches: Staatliches Apothekerexamen Oktober 1957. Soldat (Sanitäter) 1957 – Februar 1959. Bei der dänischen Apothekenbesitzervereinigung Februar 1959 – Januar 1962. Seit 1. März wissenschaftlicher Assistent bei dem Laboratorium der dänischen Farmakopékommission.

**496 Jan Mortensen**  
**S. Stambuk**  
*Sahovski vjesnik I/1950*  
2. ehr. Erw. im 2. TT



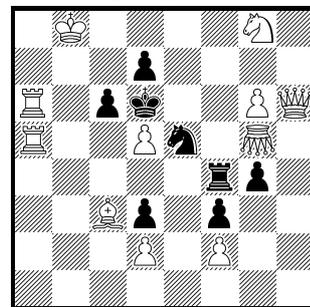
Letzter Zug? (4+3)  
Tb7:Da7

**497 Jan Mortensen**  
*4200 Arbejder-Skak*  
*IV/1956*  
2. ehr. Erw.



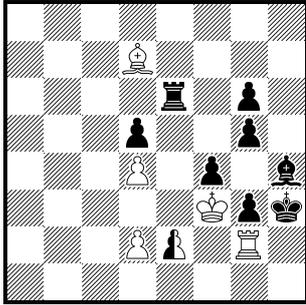
h#7 (2+5)  
1.d1S Ke1 2.Se3 f:e3  
3.b1L d4 4.a1T e5 5.Ta7  
e6 6.Tg7 e7 7.Lh7 e8D#  
All-Umwandlung

**498 Jan Mortensen**  
*7855 Skakbladet II/1962*  
*V. Røpke gewidmet*



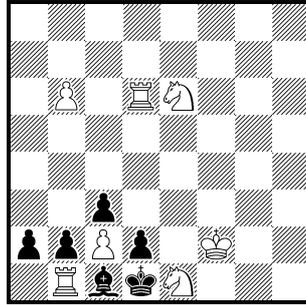
#2 (11+8)  
1.Gg3 (dr. 2.Le5, Lb4,  
Df8)  
1.– S- 2.???  
1.– Sc4/Sg6/Sf7  
2.Lb4/Le5/Df8

**499 Jan Mortensen**  
 10839 Fairy Chess  
 Review VIII/1957



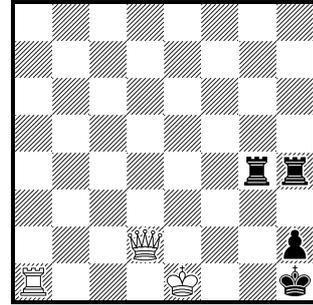
#2 (5+8+1)  
 Neutraler Be2  
 1.Lc8 e1ND/NT/NL/NS  
 2.NDe5/NTe4/NLg3/NSd3  
 1.- g4 2.Kf4

**500 Jan Mortensen**  
 PN +904 Problemnoter  
 I/1957  
 2. Lob



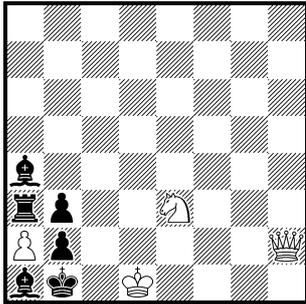
#3 (7+6)  
 1.Sf4 a1L/S/D  
 2.Sfd3/Se2/Sg2

**501 Jan Mortensen**  
 7622 Skakbladet  
 VIII/1960  
 I. O. Pedersen gew.



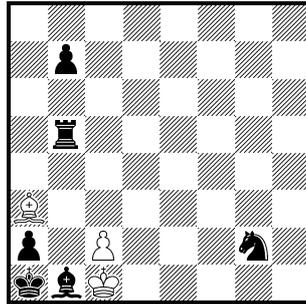
#3 (3+4)  
 1.Dd5 Te4/Tg2/Kg1  
 2.Kf2/0-0-0/Ke2

**502 Jan Mortensen**  
 909 Schach-Echo 1956



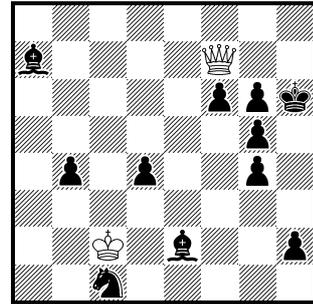
#4 (4+6)  
 1.Sd5? b:a2!  
 1.Dh7 K:a2 2.Db1+ K:b1  
 3.Sd5 4.Sc3.

**503 Jan Mortensen**  
 7156 Skakbladet  
 XII/1956  
 1. Preis  
 Kurt Timpe gew.



#6 (3+6)  
 1.Lf8 Tg5 2.Lb4 Tg3  
 3.Lc5 Tg4 4.La3 Tb4  
 5.Lb4  
 Peri-Hinlenkung.

**504 Jan Mortensen**  
 1619 Poblemmoter  
 XI-XII/1959  
 2. ehr. Erw. 1958/59



#3 (2+11)  
 1.Dg8 d3/b3/Ld3/Ld1  
 2.Kb1/Kd2/Kb2/Kc1  
 Minimal

## MOTTET-RUCH, Philipp

Geb. 3.1.1935 in Deitingen/SO (Schweiz) – Wohnhaft: Zuchwil/SO, Haldenweg 1007 – Beruf: kaufmännischer Angestellter (Buchhalter) – Mitglied der Schwalbe seit 1.1.1955 (Vorerst Bezug der Zeitung durch die Vermittlung des Schachverlags Otto Katzer in Königstein im Taunus).

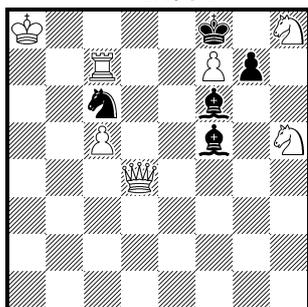
Problemschachliche Angaben: Auf dem Gebiete des Problemschachs habe ich mich noch nicht hervor getan, mein Interesse gilt hauptsächlich aus Liebe und Freude am Problem. Aus Gründen des Zeitmangels kann ich mich leider auch nicht als ständiger Löser bei der *Schwalbe* beteiligen; ich bin wohl steter Löser bei der *Schweizerischen Schachzeitung* und nun auch bei den Preislösungsturnieren der *Deutschen Schachzeitung*. Da ich jedoch auch als bloßer Löser noch sehr viel Zeit verbräuche um Drei- und Mehrzüger zu lösen, langt mir eben die Zeit nur zur Teilnahme bei einer Schachzeitung. Sollte ich einmal mehr Routine besitzen, werde ich auch bei der *Schwalbe* mitmachen. – Bisher habe ich bloß zwei Probleme verfaßt und veröffentlicht, diese beiden habe ich aufgeführt. Mit der Routine als Löser werde ich wohl dann auch eher neue Probleme in einem annehmbaren Gewande komponieren können.

505

**Philipp Mottet-Ruch**

*Solothurner Zeitung*

4.VI.1951



#2 (7+5)

1.Te7 (dr. 2.Te8)

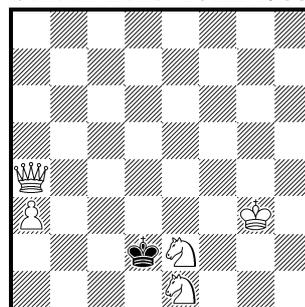
1.– S:e7/K:e7/L:e7/Ld7

2.Dd8/Dd6/D:g7/Sg6

506

**Philipp Mottet-Ruch**

*Schach-Echo* 20.III.1953



#2 (5+1)

1.Sc3 Zugzwang

1.– Kc1/K:e1/K:c3/Ke3

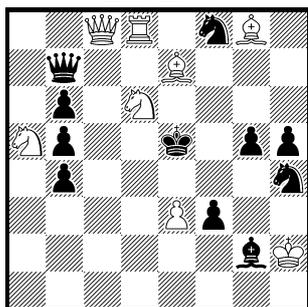
2.Dc2/Dd1/Db4/Df4

## MYLLYNIEMI, Arvo Matti

Geb. 15.6.1930 in Ilmajoki – Wohnhaft: Otaniemi, Otalaakso 6 C 38 – Beruf: Dipl.-Ing. (Elektrotechnik) – Mitglied der Schwalbe seit 1955.

Problemschachliche Angaben: Erstes Problem 1948 in *Suomen Shakki*. – Komponist, Löser, Richter, Sachbearbeiter. – 160 Probleme, meistens 2-zügige aber auch andere. – Mehrere literarische Veröffentlichungen in *Suomen Shakki* und *ST:n moniste*. – 2., 4. und 10. Platz in Lösermeisterschaft von Finnland im Jahr 1956, 1957 und 1960.

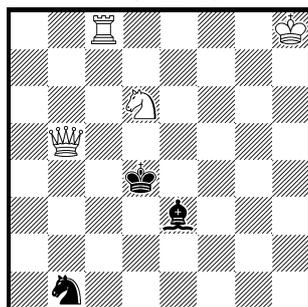
**507 Matti Myllyniemi**  
*Olympia 1952*  
Ehr. Erw.



#2 (8+11)

1.– Se6/Sf5/De4  
2.D:e6/D:f5/Sf7#  
1.Dc2? Se6/Sf5/De4  
2.Sf7/D:f5/D:e4# aber 1.–  
Dd5!  
1.Dc4 (dr. 2.Dd4#) 1.–  
Se6/Sf5/De4  
2.D:e6/Sf7/D:e4#

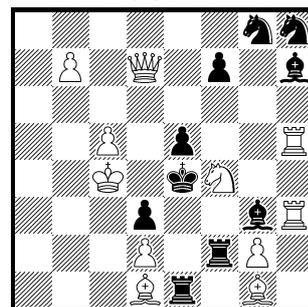
**508 Matti Myllyniemi**  
*Apu 1954*  
1.-3. Preis



# (4+3)

1.Df5 (dr.  
2.Tc4/Sb5/De4#)  
1.– Sa3/Sc3/Sd2  
2.De4/Tc4/Sb5#

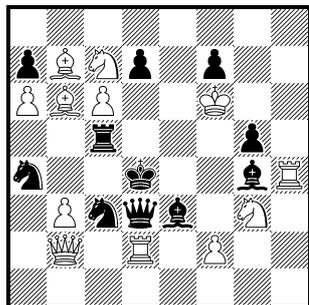
**509 Matti Myllyniemi**  
*Suomen Shakki 1951*  
2. Preis ST-Turnier



#2 (11+10)

1.– e:f4/T:f4/L:f4 2.Dd5,  
Dc6, D:d3#  
1.Kb3 (dr. 2.Da4#)  
1.– e:f4/T:f4/L:f4  
2.Dd5/Dc6/D:d3#

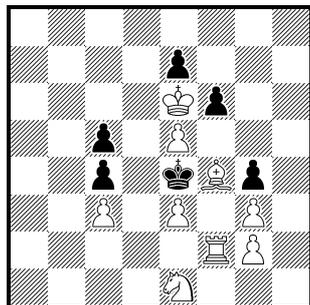
**510 Matti Myllyniemi**  
*Caissa 1955*



#2 (12+11)

1. c:d7 (dr. 2. Sb5, Sf5,  
 Se2 und d8D)  
 1.- g:h4/S:b2/a:b6/L:d2  
 2. Sb5/Sf5/Se2/d8D#

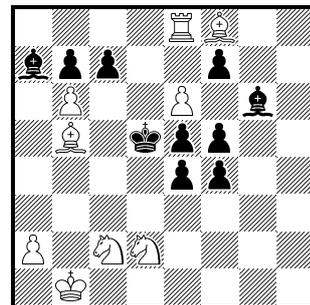
**511 Matti Myllyniemi**  
*Suomen Shakki 1952*  
 1. Preis



#3 (9+6)

1.- f:e5/f5 2. Te2/Tf3  
 1. Te2/Tf3? f:e5/f5!  
 1. Lh6 f:e5/f5 2. Tf3/Te2

**512 Matti Myllyniemi**  
*Deutsche Schachzeitung*  
 1958



#3 (9+10)

1. Kb2 (dr. 2. Sb1)  
 1.- L:b6 2. Lc4 Kc6 3. Sb4  
 1.- e3 2. Sb4 Kd4 3. Td8  
 1.- c6 2. Td8 Ke6 3. Lc4#

## **NEIRINCKX, Germain**

Geb. 19.11.1894 in St. Niklaas (Waas), Belgien – Wohnhaft: Chiny.

Problemschachliche Angaben: Löser.

## NORDLOHNE, Marcel Eugène

Geb. 5.7.1927 in Goes – Wohnhaft: Heerengracht 22, Leiden – Beruf: Arzt – Bezieher der Schwalbe seit ich Bibliothekar des Niederländischen Bundes von Problemfreunden bin (Januar 1958).

Problemschachliche Angaben: Komponist von 1940 bis 1953 (66 Probleme, 31 veröffentlicht). Seit 1953 nur Tester (Märchenschachprobleme *Probleemblad*), Löser (idem) und Richter (idem; Retroturnier Israel). Bevorzugte Richtung: Märchenschach (insbesondere das Hilfsmatt), Retrograde Analyse. – Literarische Veröffentlichungen: 1) *Probleemblad* September-Oktober 1951, S. 217 „Die Entwicklung des Hilfsmattes“, kritische Bemerkungen zu Dr. Paros' Zufallstheorie (veröffentlicht in *Probleemblad* Mai-Juni 1951, S. 190), 2) *Jaarboek NBvP* 1953, S. 17 „Kurze Anleitung zur Lösung von Retroproblemen“, 3) *Jaarboek NBvP* 1954, S. 17 „Die Umfrage 1954“ Ergebnisse einer Umfrage unter den Mitgliedern der NBvP über ihre Schachantezedentien, 4) *Probleemblad* März-April 1955, S. 23 „Spiegelung“, über die ästhetische Bedeutung einer Spiegelung (a-Linie–h-Linie). – Vorlesungen: 1) „Die ästhetische Beurteilung des Schachproblems“ (unter Berücksichtigung der Schichtentheorie von der Lasa's: das Schachspiel seinem Wesen nach Kunst, der Darstellung nach Wissenschaft); am 8.1.1955 gehalten für die Generalversammlung der NBvP im Haag, 2) „Das Hilfsmatt“, am 3.1.1960 für die Generalversammlung des NBvP in Amsterdam.

513

**Marcel Eugène Nordlohne**

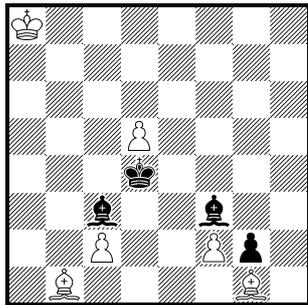
*Jaarboek NBvP 1947*

*Freie Presse 23.XII.1950*

*Echo im Hilfsmatt Nr.*

*148*

1. Preis im 72. TT des  
NBvP



h#2 \* (6+4)

1.– La2 2.Le4 f4#

1.Ke4 Lh2 2.Ld4 c4#

514

**Marcel Eugène Nordlohne**

*1045 Probleemblad*

*IV-V.1950*

*Freie Presse 21.X.1950*

*1386 Probleemblad*

*IX-X.1950 Albumpreis*

*1950*

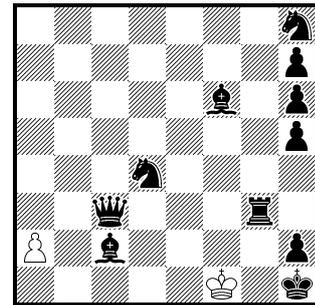
*289 Feenschach August*

*1950*

Spezialpreis im

v. d. Ven–v. d. Berg–MT

1948-50



h#5 (2+11)

b) Tg3 nach g2

c) Sd4 nach e6

d) Lf6 nach e7

a) 1.Sb5 a4 2.De3 a5

3.La4 a6 4.Tb3 a7 5.Lc3

a8DF#

1.Ld1 a4 2.Dc1 a5 3.Tc2

a6 4.Se2 a7 5.Lc3 a8DL#

c) 1.Lg6 a4 2.Lf7 a5

3.Tg6 a6 4.Lg5 a7 5.Dg7

a8DL#

d) 1.Tg7 a4 2.Lg6 a5

3.Sf5 a6 4.Tf7 a7 5.Dg7

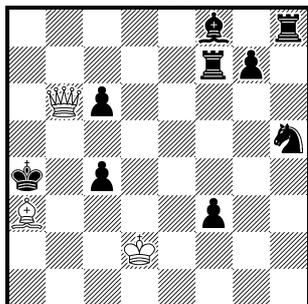
a8DL#

## NOWOTNY, Franz

Geb. 10.9.1930 in Laa a/d Thaga, NÖ – Wohnhaft: Wien 15, Sechshauserstr. 12/5 – Beruf: Modellschlosser – Mitglied der Schwalbe seit (keine Angabe).

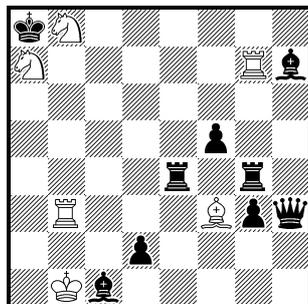
Problemschachliche Angaben: Nachdem ich erst im Jahre 1950 das Schachspielen erlernte versuchte ich auf eigene Regie Aufgaben zu komponieren und durch Zufall fand ich die Zeitschrift *Schach-Echo* wo mir dann Herr W. Hagemann durch aufmunternde Worte die auch manchmal hart ausfielen zu meinem ersten Problem half, das im Jahre 1956 in dessen Zeitschrift erschienen ist. Es folgten langsam weitere Beiträge und heute bin ich bei Opus 66! Mir gefällt besonders die glasklare Idee in ihrer Ausführung ohne Beiwerk, egal nach welcher Schule. Durch meine Initiative werden oft Problemabende abgehalten wo dann die verschiedenen Aufgaben besprochen werden rege die Komponisten meist zu neuen Ideen an diese werden dann oft in Gemeinschaftsarbeit veröffentlicht. Ich versuche auch die junge Garde heranzubilden und zeige ihnen oft interessante Aufgaben.

**515 Franz Nowotny**  
*Arbeiterzeitung Wien*  
XII/1952



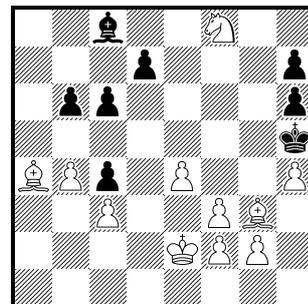
#4 (3+9)  
1.Kc3 Ta7 2.Lb4 Th6  
3.D:a7 Kb5 4.Da5#.

**516 Franz Nowotny**  
*1059 Schach-Echo 1957*  
*Hinrich Stotz, gew.*



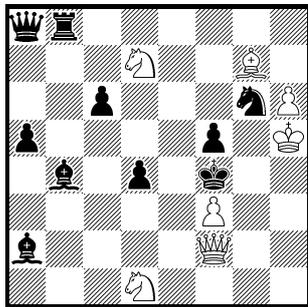
#4 (6+9)  
1.Sbc6! Te8 2.Se5+ Te4  
3.Sc6 Ta4 4.Sd4#  
Doppelte Mausefalle. Der  
sBg3 fehlt in der Vorlage  
(Diagrammfehler)  
Zerstörender Dual nach  
1.Sbc6 Te8 2.Sc8 nebst  
3.Sac6 und 4.T#.

**517 Franz Nowotny**  
*Österreichische*  
*Schachzeitung 1958*  
*K. Hajek z. Gedenken*



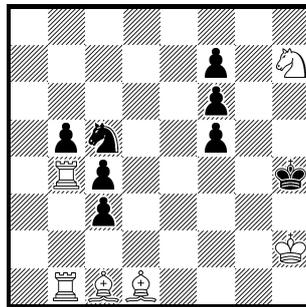
#4 (11+8)  
1.Lb5! c:b5 2.Ld5! ~  
3.Le7 4.g4#

**518 Franz Nowotny**  
**Hugo Pfefferkorn**  
*Schweizerische*  
*Schachzeitung 1961*



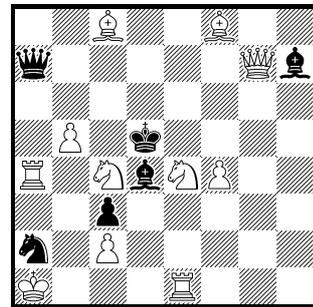
#4 (7+10)  
 1.Lf6! Le7 2.L:d4 Tb3  
 3.Se3!  
 Schlagrömer mit  
 Dresdner Probespiel.  
 wSc1 gehört nach d1  
 (Diagrammfehler).

**519 Franz Nowotny**  
*1293 Schach-Echo 1958*



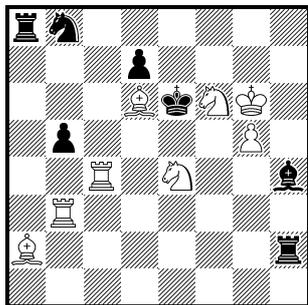
#3 (6+8)  
 1.Lf4 Se4 2.Tb3  
 Zugzwang

**520 Franz Nowotny**  
*Deutsche Schachzeitung*  
*1958*



#2 (11+6)  
 1.Lc5!  
 Präventive doppelseitige  
 Sperrung zwecks  
 doppelseitiger  
 Weglenkung von  
 Schwarz. Also neue Idee.  
 sLh7 hinzugefügt  
 (Diagrammfehler).

**521 Franz Nowotny**  
*Schach-Echo 1956*  
*W. Hagemann gew.*



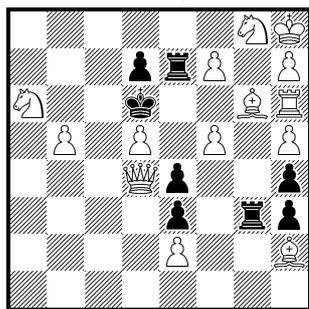
#2 (8+7)  
 1.Td3  
 Mackenzie-Thema

## RAGÓ, István (Stefano)

Geb. 7.8.1910 in Kocsér – Wohnhaft: Kocsér, Szabadság-utca 35 (Pest-megye) – Mitglied der Schwalbe seit Januar 1955.

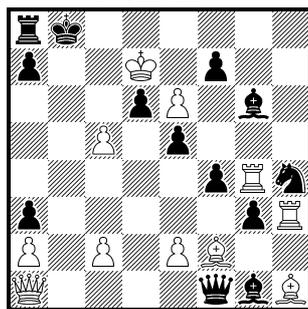
Problemschachliche Angaben: Ich bin ein Löser und Problemkomponist. Wie Löser: ich löse regelmäßig in verschiedenen Problemzeitschriften und komponiere hauptsächlich direkte 2-Züger und Hilfsmatt-Probleme. Ich beschäftige mit Problemschach seit 1930. Erschienen von mir ca. 130. Ich habe mehrere Auszeichnungen in verschiedenen internationalen Problemturnieren. – Für *Schwalbe* sandte ich schon mehrmal originale Probleme und war ich ein Preisrichter. Ich will in Zukunft auch lösen. Ich habe die Exemplare der *Schwalbe* von 1928 Jahr bis heute. – Wie Preisrichter war ich mehr international Problemturnier. Zuletzt war ich ein Preisrichter auf informal-Hilfsmatt und Selbstmatt-Turnier des *Arbejder-Skakk* 1959. – Ich habe mit meinem Freund Tivadar Kardos eine sehr große Problem-Sammlung. Diese: Zugwechsel 2-Züger, 3- und Mehrzüger, Hilfsmatt (Miniaturen, Zwillinge und Zwillings-Lösungen), Hilfspatt, Selbstmatt 2-Züger (Zugwechsel), Retroanalytische Hilfsmattprobleme. – Ich habe mehr verschiedene Problemzeitschrift unmangelhaft.

**522** István Ragó  
Budapester  
Schachzeitung II/1934



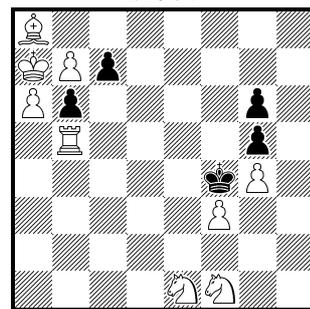
#2 (14+8)  
1.f8T

**523** István Ragó  
Pesti Hírlap-Turnier  
1935  
1. ehr. Erw.



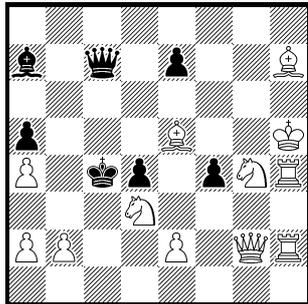
#2 (11+13)  
1.c6

**524** István Ragó  
MAgyarSakkvilág  
I/1937



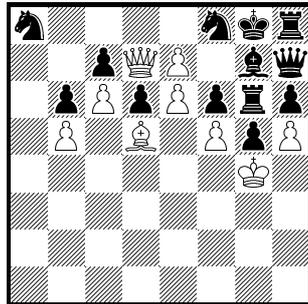
#2 (9+5)  
1.b8T

**525** István Ragó  
*L'Echiquier* V-VI/1937  
 Pape-TT



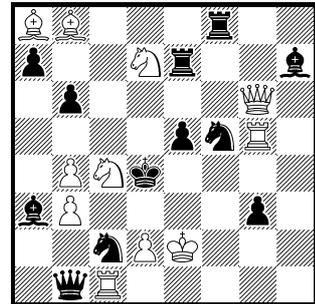
#2 (12+7)  
 1.e4  
 Nebenlösig nach 1.Lg8,  
 1.L:c7, 1.Th1.

**526** István Ragó  
*Rádió Újság* IX/1937



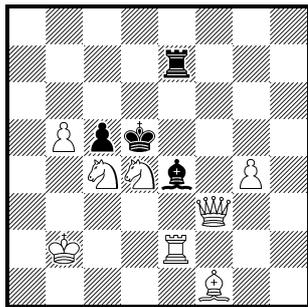
#2 (9+13)  
 1.e8L

**527** István Ragó  
*British Chess Fed.* 1947  
 5. ehr. Erw.



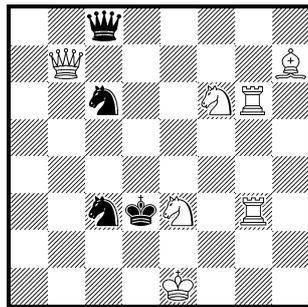
#2 (11+12)  
 1.Sc5  
 Laut PDB (P1063287) hat  
 die Aufgabe ein 2. Lob  
 bekommen.

**528** István Ragó  
*Franz. Schachprobl.-  
 Federation* 1947  
 1. Preis im TT



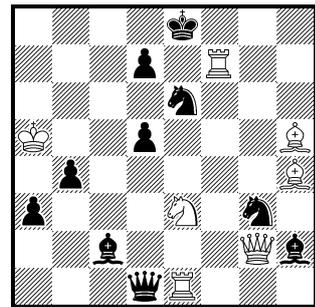
#2 (8+4)  
 1.Se6

**529** István Ragó  
*British Chess Federation*  
 1951  
 6. Lob



#2 (7+4)  
 1.Sd7

**530** István Ragó  
*The Hindu* 29.III.1958



#2 (7+10)  
 1.Sc4



## **SANDELL, Pär-Olof**

Geb. 10.1.1922 in Tammerfors, Finnland – Wohnhaft: Brändö-Vasa, Wolffska villan – Beruf: Dipl.-Ing. – Mitglied der Schwalbe seit etwa 1952-3.

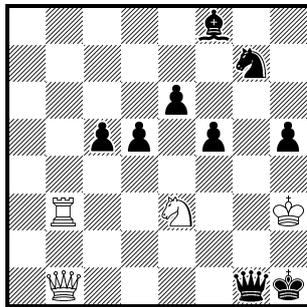
Problemschachliche Angaben: Zufällig Löser. Meine berufliche Tätigkeit hindert mich, mich mit Schach zu beschäftigen. Bezieher von einigen Problemzeitschriften, aber beschäftige mich mit diesen vielleicht 10 Abende pro Jahr.

## SLADEK, Gerald

Geb. 5.9.1931 in Ybbs/Donau, Niederösterreich – Wohnhaft: Linz/Kleinmünchen, Heiderosenweg 8a – Mitglied der Schwalbe seit 1.1.1956.

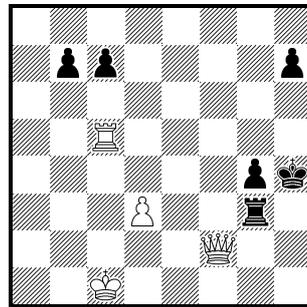
Problemschachliche Angaben: Ich betätige mich nur als Problemkomponist und zwar vom Dreizüger aufwärts. Löse selten Schachaufgaben, da ich sehr wenig Zeit habe. Mein erstes Problem erschien am 25.6.1955 in den *Oberösterreichischen Nachrichten*. Meine erste Auszeichnung erhielt ich im Jahre 1956 und bis jetzt sind es genau 20. Davon 5 erste und 4 zweite Preise. Insgesamt habe ich 85 Schachaufgaben komponiert. Ich arbeite meistens im neudeutschen Stil. Märchenschach- und Hilfsmattprobleme interessieren mich nicht.

**534 Gerald Sladek**  
*Schach-Echo* 1957  
1. Preis



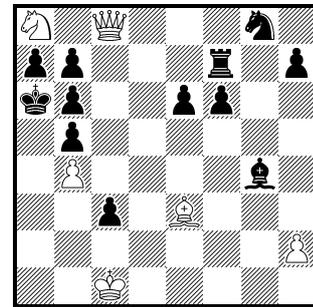
#4 (4+9)  
1.Sc4! (dr. 2.Tb2) 1.–  
b:c4 2.2.Tb8 e5 3.Tb2  
D:b1 4.T:b1#

**535 Gerald Sladek**  
*Österreichische  
Schachzeitung* 1958  
1. Preis



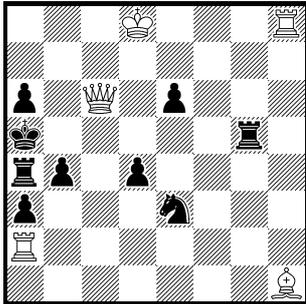
#5 (4+6)  
1.Kb2! b6 2.Tf5 b5  
3.Dh2+ Th3 4.De5 Th1  
5.Th5#  
1.Tf5? e5!

**536 Gerald Sladek**  
*ASV Linz-JT* 1960  
1. Preis



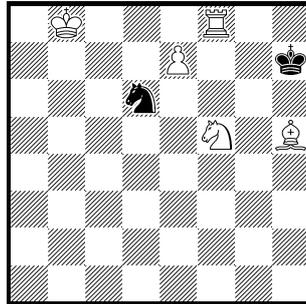
#4 (6+12)  
1.Lh6! (dr. 2.De8 Tg7  
3.L:g7 usw.)  
1.– S:h6 2.Dc7 Tf8 3.Dc4  
b:c4 4.Sc7#

**537 Gerald Sladek**  
*Schach-Echo 1959*  
 2. Preis



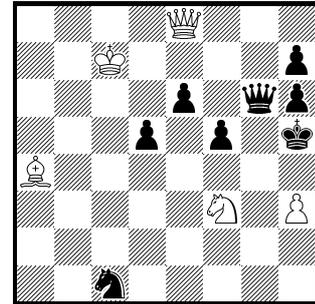
#5 (5+9)  
 1.Tc2! S:c2 2.Ld5 T:d5+  
 3.Kc7 Tb5 4.D:a6+ K:a6  
 5.Ta8#  
 1.Kc7? Tg7 oder Sc4

**538 Gerald Sladek**  
*Problemnoter 1957*  
 Ehr. Erw.



#3 (5+2)  
 1.Td8! Se8 2.L:e8 usw.  
 (Inder)  
 1.– S:f5 2.e8D Se7  
 3.Dh8# (Turton)  
 1.– Sf7 2.e8D S:d8  
 3.Lg6#

**539 Gerald Sladek**  
*Österreichische*  
*Schachzeitung 1960*



#5 (5+8)  
 1.Kb7! (dr. 2.De7)  
 1.– f4 2.Kb8! (dr. wieder  
 De7) 2.– d4 3.Db5+ Dg5  
 4.De5 D:e5 5.Le8#

## SONNENFELD, Felix

Geb. 18.3.1910 in Rio de Janeiro, Brasil – Wohnhaft: Rio de Janeiro, Brasilien, Rua Gabriela Mistral, 10 ap. 102 (Botafogo) – Mitglied der Schwalbe seit 1957.

Problemschachliche Angaben: Komponist seit 1934. Bis 1955 in Brasilien über 200 Probleme veröffentlicht. Erst seit 1955 nahm ich Anteil an internationalen Turnieren und verfaßte bis 1962 über 120 Aufgaben verschiedener Gattungen, von denen 21 mit Preisen, 13 mit ehrenden und 4 mit lobenden Erwähnungen gewürdigt wurden. – Im Jahre 1937 gewann ich die Brasilianische Meisterschaft Schachaufgaben Lösungen. – Ich bin Leiter des Brasilianischen Schachbundes und Redakteur von Schachspalten in Rio de Janeiro Zeitungen und Zeitschriften. – Anfang 1957 habe ich die Leitung der Brasilianischen Meisterschaftsaufgaben und verschiedene Problemturniere als Preisrichter in Brasilien durchgeführt. In 1961 wurde unter meiner Direction die „Unioa Brasileira de Problemistas“ gegründet (U.B.P.) von welcher ich als Präsident gewählt wurde. – Ich bin verheiratet und Sohn deutscher Eltern. (22.4.1962)

Zur Aufgabe FS1 gehört der folgende Text:

The diagram 1 shows a new thematic conception, and was sent to Memorial W.F. Nanning tourney in 1957 with the following explanation, „ipsis literis“:

„THREAT IMPROVED“ (Verbesserte Drohung). A interesting concept in the filed of virtual play, where the threats and refutations have a strong linking logic between the tries and the solution keysperformed by three phase idea, as follows:

„A“ – WEAK TRY: 1.Sb5?? (2.Sbd6#) Avoided 2.Sfd6?

Refutations: 1.– K:f5! and 1.– f:g5! (thematic)

„B“ – STRONG TRY: The same piece has to provide a new threat which is guarded against the two previous refutations, but still produces a new and single refutation:

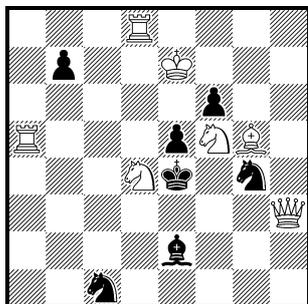
1.Se6?! (2.Sdf6#) Avoided in the weal try A.

Refutation: 1.– b5! Hindered in the weak try A.

„C“ ACTUAL PLAY: Finally, the solution (actual play) brings out a new threatening potential (by the same piece) whose attack is protected against the previous refutations:

1.Sf3! (2.D:g4#) Avoiding again Sd6#?

Conclusion: A single piece introduces each time a new threat, defended in a weak try (necessary) by two refutations; in th estrong try by a new refutation. If possible, could be presented this idea structured with three tries; the first try has to show three refutationsthe second two refutations and the third a single reutation, but, each time, distinctly defended.

**540 Felix Sonnenfeld**2. Pr F. W. Nanning–MT  
19592. Pl. Bras. Meisters.  
1961/62

#2 (7+7)

Set 1.–

Se3/Lb5, Lb5/Sd3/e:d4

2.D:e3/Df3/Sg3/Sd6

Tries: A) 1.Sb5? Se3

2.Sc3# (etc. see try B)

1.– Kf5! &amp; f:g5! (both

thematic refutations)

B) 1.Se6?!

Se3/Lf3/Lb5/K:f5

2.Sc5/Sg3/D:g4/Dh7#

Play C) 1.Sf3!

Se3/L:f3/Sd3/K:f5

2.Sd2/Sg3/Sd67Dh7#

Note: A complex that

shows: Move Se3 in 4

phases (Zagor.). 4 set

mates change to 6 mates

in tries and play. The set

e:d4 and Sd3 with the

defences in the play Sd3

&amp; L:f3 realizes reciprocal

Ruhliiss. Matched mates

2.Sd6 &amp; D:g4 are

performed by threat B

with defence in C... Sd3,

and second defence

B... Lb5 with threat C.

The mate 2.Sd6 reappears

by the 3rd time with

threat B, and finally a

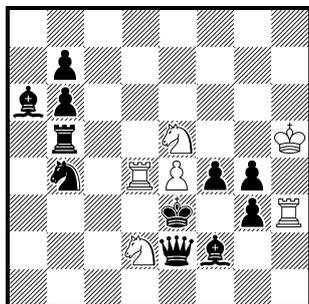
Flight-giving key.

**541 Felix Sonnenfeld**

Bras. Meisters.1958/59

1. Platz

(Version-Urdruck)



h#2 \* (6+11)

1.– Td5 2.Sd3 Sec4#

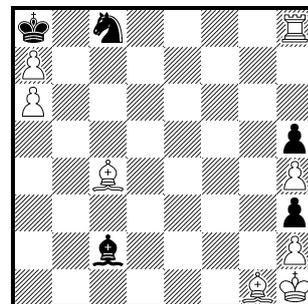
1.Sd5 Sdf3 2.g2 S:g4#

Farbwechsel-Spiel

zwischen Satz–Spiel.

**542 Felix Sonnenfeld**

Fairy Chess Review 1955



s#9 (8+5)

1.Le2! Lg6! 2.Ld1 Ld3!

3.L:h5 Lf1! 4.Lg4 Ld3!

5.Lf3+ 6.h5Ld5 7.Le4

Lc6 8.Ld5 Lb7 9.Lc6

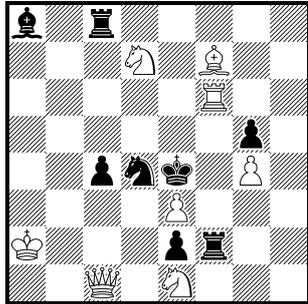
L:c6#

Endspiel im Selbstmatt

mit Duell zwischen w/s

Läufern

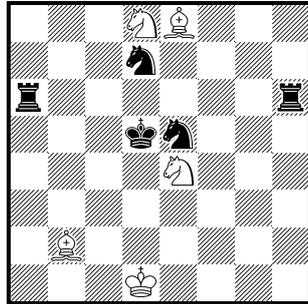
**543 Felix Sonnenfeld**  
*Bras. Meisters. 1961/62*  
 4. Platz



#2 (8+8)

- b) Tf6 nach g6  
 a) 1.Dd2 (dr. 2.D:d4#)  
 1.– S~/Sc6/Sf3  
 2.Te6/Ld5/Lg6#  
 1.Dc3? S~/Sc6  
 2.De5/Sc5# aber 1.– Sf3!  
 b) 1.Dd2? Sf3!  
 1.Dc3! S~/Sc6/Sf3  
 2.De5/Sc5/Sf6#

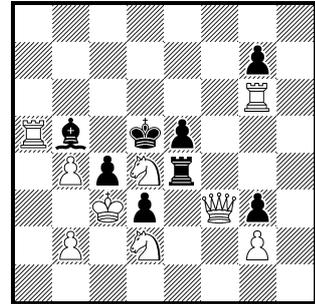
**544 Felix Sonnenfeld**  
*Match Brasilien–Italien*  
 1961  
 2. Platz



h#2 (5+5)

- b) Kd5 nach e7  
 a) 1.Sc4 Lf6 2.Sb6 Lc6#  
 b) 1.Sf8 Lc6 2.Sg6 Lf6#  
 Farbwechsel-Strategie  
 und totales reziprokes  
 Spiel zwischen de  
 Zwillingen.

**545 Felix Sonnenfeld**  
*Schweiz. Arb.-Schach*  
 1. Platz, Brasil. Meisters.  
 1961/62



s#3 \*v (9+8)

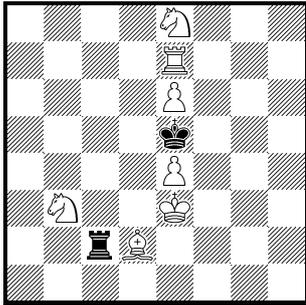
- Satz 1.– e:d4#  
 Verf. 1.Ta8? L~ 2.T:L  
 e:d4#  
 1.– Ld7 2.Td8 e:d4#  
 1.– Lc6! 2.T:c6g5!  
 Spiel: 1.Sb3! c:b3  
 2.D:d3+ Td4 3.Se4 T:d3#  
 Radikalwechsel.

## TAFFS, Anthony

Geb. 16.1.1916 in London, England – Wohnhaft: 508 E. Porter St., Albion, Michigan, U.S.A. – Beruf: college professor (music) – Mitglied der Schwalbe seit Januar 1961.

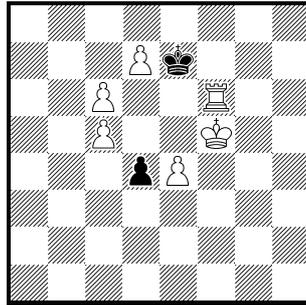
Problemschachliche Angaben: Komponist; first problem composed and published in 1926 (*Observer*). 200 problems composed; I compose letter-problems and symbolic problems mostly; publications (chess) *American Chess Bulletin*, *Fairy Chess Review*. – Ich habe vier ganze Alphabete komponiert.

**546** Anthony Taffs  
„J“, Urdruck für Die  
Schwalbe



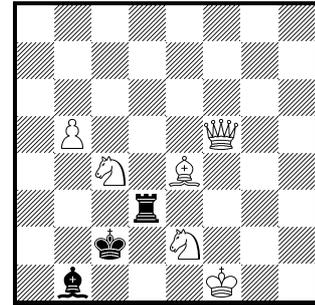
#3 (7+2)  
1.Sd4? Tc3!  
1.Sc5 T:c5/T:d2  
2.Le1/Sd7

**547** Anthony Taffs  
„O“, Urdruck für Die  
Schwalbe



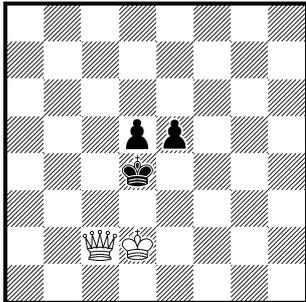
#3 (6+2)  
1.Kg6 d3/Kd8 2.Tf6/Tf8

**548** Anthony Taffs  
Die Schwalbe 1963



#3 (6+3)  
1.b6 Kd1 2.L:d3 La2  
3.Lc2#  
1.– Kb3 2.Db5 Kc2  
3.Da4#  
1.– La2 2.Ld3 Kb3  
3.Db5#.  
„X“

**549** Anthony Taffs  
??



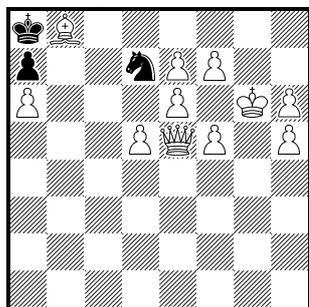
#2 (2+3)  
b) Alle Steine eine Reihe  
höher  
a) 1.Dc8 b) 1.Dc1

## TCHELEBI, Edgard

Geb. 25.9.1928 in Beirut, Libanon – Wohnhaft: Rue Selim Tacla, Beirut – Mitglied der Schwalbe seit Januar 1960.

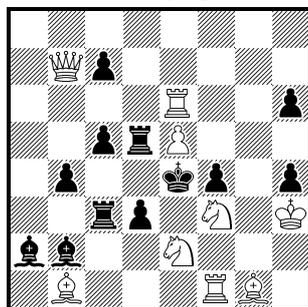
Problemschachliche Angaben: Compositeur de problèmes depuis Janvier 1954 (Champion du Liban 1956 & 1958). Mon premier problème a été publié le 1er Janvier 1954 dans *Zürcher Woche*. J'ai composé 100 problèmes jusqu'à ce jour. J'ai une préférence particulière pour l'école stratégique allemande dans le TROIS COUPS. Mon thème préféré est le Thème de Hambourg!! J'ai jusqu'à ce jour 16 problèmes sur le thème de Hambourg, dont 6 problèmes combinés avec d'autres thèmes. – Le thème Zagorouiko est ma préférence dans le 2 coups. Je suis arrivé à réaliser un Zagorouiko à 6 variantes (!), un record (?), qui paraîtra très prochainement dans *Probleemblad*, avec NEUF pièces! Le thème de Hambourg doublé paraîtra prochainement dans *l'ITALIA SCACCHISTICA*. J'ai un problème inédit avec les trois thèmes suivants combinés: thème de HAMBOURG, thème BRISTOL, Dégagement de Ligne Loyd (21 pièces). – Pour les 3 coups, j'ai été guidé par Alfred Suttler (Suisse). Pour les 2 coups, j'ai été guidé par Gabriel Authier (France). – J'ai aussi réalisé quelques Mats aidés. – J'ai récemment publié „Le Secret de Morphy“, un choix de 77 parties de Morphy avec mes commentaires en détails (284 pages). J'ai participé à l'Olympiade de 1958 où j'ai eu le grand honneur de gagner ma partie contre le Grand maître hongrois Gedeon BARCZA. Ainsi je m'intéresse aussi bien à la partie d'échecs qu'à la composition des problèmes. – J'ai appris le jeu d'échecs en 1943. J'ai lu plus de 100 ouvrages d'échecs.

**550 Edgard Tchelebi**  
*Magyar Sakkélet 1956*  
3. ehr. Erw.



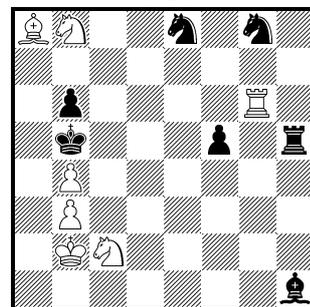
#3 (11+3)  
1.Dh8! 1.– S:b8/Sf8  
2.e8L/e:f8L

**551 Edgard Tchelebi**  
*Schach-Echo 5.VII.1960*  
G. Khalifé gew.



#3 (9+12)  
1.Tf6? Le1!  
1.Tb6! (dr. 2.Dc6 und  
3.Dg6#)  
1.– Tc1 2.Tf6 L:e5  
3.Sd2#  
1.Ta6? Ta3!

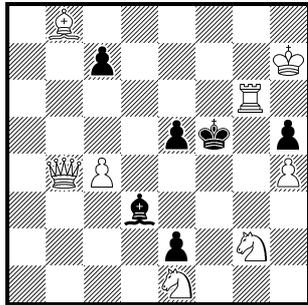
**552 Edgard Tchelebi**  
*L'Echiquier de France*  
III/1957



#3 (7+7)  
1.Lf3! Th2 2,Tg2!  
Nowotny

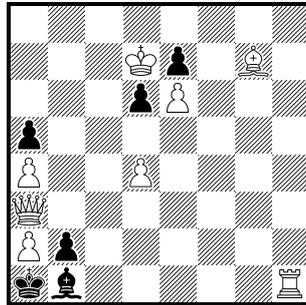
Probe Hamburg-Thema:  
1.Tg2? Se7!  
1.Te6? Se7, nicht 1.– f4?  
2.Ka3 (Hamburg)  
1.Tg4? Th2! nicht 1.– f4  
2.Ka3 (Hamburg)

**553 Edgard Tchelebi**  
*Schach-Echo IX/1960*



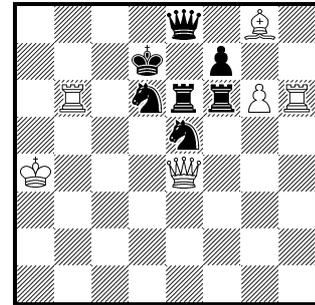
#2 (8+6)  
 1.– e4/Le4 2.Dc5/Df8#  
 1.Db7? e4/Le4  
 2.Dd5/Dc8# aber 1.– c6!  
 1.Dc3! Zugzwang  
 1.– e4/Le4 2.Df6/Dh3#

**554 Edgard Tchelebi**  
*British Chess Mag.*  
*XI/1957*



#3 (8+6)  
 1.d5? patt  
 1.Th2? Lc2 2.d5 L:a4+  
 1.Lf8! d5 2.D:e7 K:a2  
 3.Da3#

**555 Edgard Tchelebi**  
*L'Echiquier de France*  
*VIII–IX/1958*  
*A. Sutter gew.*



h#2 (6+7)  
 1.Te7 g:f7 2.Ke6 f:e8D#  
 Autoclouage quadruple!

## **WALFISZ, Arnold**

Geb. 2.7.1892 in Warschau – Wohnhaft: Tiflis, UdSSR, Mathematisches Institut – Beruf: Mathematiker – Mitglied der Schwalbe seit 1959.

Problemschachliche Angaben: Da ich nur Löser bin, ist nicht viel zu sagen. Erläuternd zu der Berufsbezeichnung sei noch folgendes gesagt: Unser mathematisches Institut gehört der Georgischen Akademie der Wissenschaft und nicht der Universität an. Es werden bei uns keine Vorlesungen gehalten und es findet keine Semestereinteilung statt. Vielmehr sind unsere Mitarbeiter mit rein wissenschaftlichen Fragen beschäftigt. Mein Spezialgebiet ist die analytische Zahlentheorie.

## WASTL, Rudolf

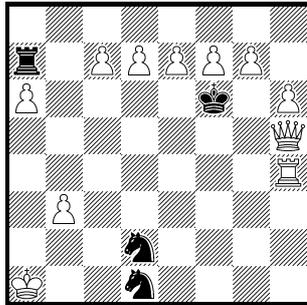
Geb. 15.1.1891 in Wien – Wohnhaft: Wien XIV, Ameisgasse 15 III/11– Mitglied der Schwalbe seit 1928.

Problemschachliche Angaben: Mit 13 Jahren Schach erlernt. Früher durch J. Kotrc mit den Regeln der böhmischen Schule bekannt gemacht. Anfangs Zwei- und Dreizüger in böhmischem Stil, später Selbstmatt und Märchenschach. Erste Aufgabe vom 5.3.1910 im *Wiener Fremdenblatt* erschienen. Bisher über 1400 Aufgaben komponiert. Seit 1955 Teilnehmer an Problemturnieren. Einstweilen 8 Auszeichnungen. Vorliebe für neudeutsche Schule und Märchenschach. – In vielen Lösungsturnieren Preisträger. – Von 1931 bis Kriegsende Leiter von 11 Schachspalten in Österreich und im Ausland. Spalte in *Das große Kreuzworträtsel-Magazin* in Berlin war mit 2 Seiten die größte Schachspalte Deutschlands im zweiten Weltkrieg.

### 556 Rudolf Wastl

1924 Deutsche  
Schachblätter  
29.IX.1918

Hier. Fischer zum  
75. Geb. gew.



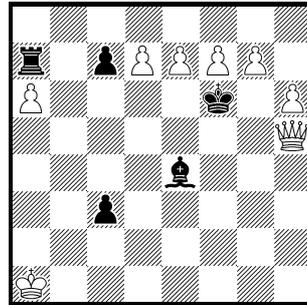
s#10 (11+4)

1.g8S+ Ke6 2.f8S+ Kd6  
3.e8S+ Kc6 4.d8S+ Kb6  
5.c8S+ K:a6 6.Da5+ K:a5  
7.Ta4+ Kb5 8.Sd6+ Kc5  
9.Se6+ Kd5 10.Ta5+  
T:a5#

Die angegebene Stellung ist ein Nachdruck der gleichen Fassung vom 9.1.1916 im Deutschen Wochenschach, Nr. 1024 – und sie ist nebenlöslich durch NL 1.f8D+ usw. Zur fünffachen Darstellung der wS-UW sei auf Frank Müllers P1088176 verwiesen.

### 557 Rudolf Wastl

12808-v Deutsches  
Wochenschach 9.I.1916



s#6 (8+5)

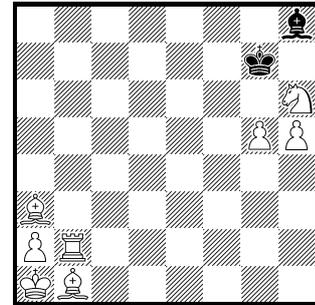
1.g8S+ Ke6 2.f8S+ Kd6  
3.e8S+ Kc6 4.d8S+ Kb6  
5.Sd7+ K:a6 6.Db5+  
K:b5#

Mit vier S-Umwandlungen ist Wastls ohnehin nicht Rekord-orientierte Aufgabe (schon 1892 waren 8 wS-UWs realisiert) jetzt thematisch noch etwas abgespeckt, aber bei vertretbarem Aufwand in eine korrekte Fassung gebracht worden.

### 558 Rudolf Wastl

1925 Deutsche  
Schachblätter  
29.IX.1918

Hier. Fischer zum  
75. Geb. gew.

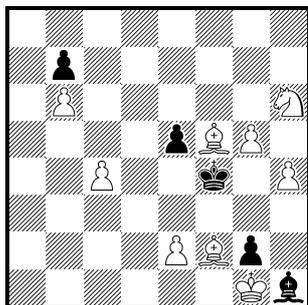


s#9 (8+2)

1.Tc2! Kh7+ 2.Tc3+ Kg7  
3.Tc5+ Kf8+ 4.Te5+ Kg7  
5.Tf5 Kh7+ 6.Tf6 Kg7  
7.Tg6+ Kh7+ 8.Tg7+  
K:g7 9.Lf8+ K:f8#.

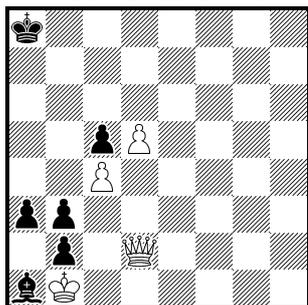
War veröffentlicht als s#11 mit durchgehender Treppe, aber die hier angegebene Abkürzung mit 3.Tc5+ und 4.Te6+ geht schneller – und gibt der Aufgabe noch eine Existenzberechtigung gegenüber P1091468 von HFL Meyer (mit wBe7 statt wLa3 und s#11).

**559**      **Rudolf Wastl**  
*Berliner Nachtausgabe*  
*(Lokalanzeiger)*  
 22.XII.1928



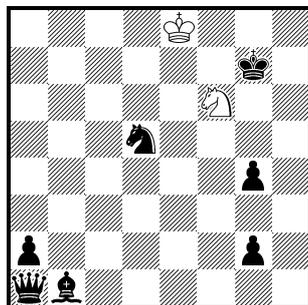
#3 (9+5)  
 Satz 1.– e4 2.e3+Ke5/K3  
 3.Lg3/Lg4#  
 Spiel: 1.Lc8 Ke4 2.L:b7+  
 Kf4 3.e3#  
 1.– e4 2.e3+ Ke5/Kf3  
 3.Lg3/Lg4#  
 Perpetuum mobile

**562**      **Rudolf Wastl**  
*1964 Probleemblad 1953*



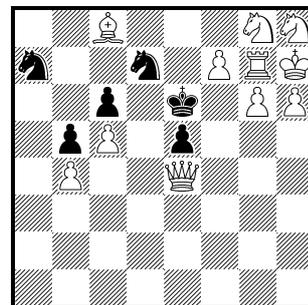
s#4 (4+6)  
 1.Dh6 Kb7 2.Dc6 Ka7  
 3.Db5 Ka8 4.Db6 a2#,  
 2.– Kb8 3.Dd7 Ka8  
 4.Dc7 a2#  
 1.– Ka7 2.Dc6 Kb8  
 u. s. w.  
 1.Kb8 2.Dc6 Ka7 u. s. w.  
 Dreiecksmarsch des  
 schwarzen Königs  
 vierfach gesetzt.

**560**      **Rudolf Wastl**  
*210 Problemas 1956*



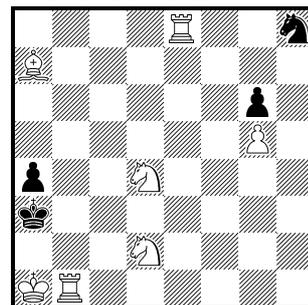
h#4 (2+7)  
 1.g1T S:g4 2.Kg8 Se3  
 3.Dh8 S:d5 4.Tg7 Sf6#  
 Nebenlösungen mit sKh8  
 und 4.– Sf7#.

**561**      **Rudolf Wastl**  
*512 Problemnoter 1955*



s#2 (11+6)  
 Satz 1.– S:c8 2.f8S+  
 S:f8#  
 Spiel: 1.Dg4+ Kd5  
 2.Sf6+ S:f6#

**563**      **Rudolf Wastl**  
*1419 Problem 1959*



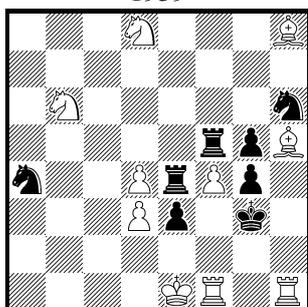
s#5 (7+4)  
 1.Lb8 Sf7 2.Ld6+ S:d6  
 3.Sc4+ S:c4 4.Te3+ S:e3  
 5.Sc2+ S:c2#

## ZEILLINGER, Josef

Geb. 7.5.1917 in Wien – Wohnhaft: Wien 55, Högelmüllergasse 5 – Beruf: Betriebswirtschaftler  
– Mitglied der Schwalbe seit 1961.

Problemschachliche Angaben: Komponist, erstes Problem 1951, ca. 80 Probleme.

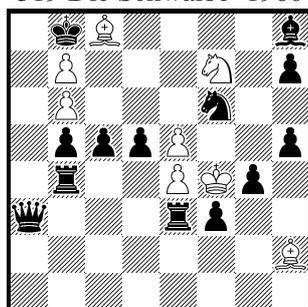
**564** Josef Zeillinger  
1923v *Schach-Echo*  
1959



#5 (10+8)

1. Tg1? K:f4! (K:f3?)  
2. Th3+ 3. Tf1#  
1. Ld5 Te:e5 2. Sd5 T:d5  
3. Se6 ~ 4. Tg1+ Kf3  
5. Th3#  
1.- Tf:e5 2. Se6 T:e6  
3. Sd5 Sf5 4. Tg1 Kf3  
5. L:g4#

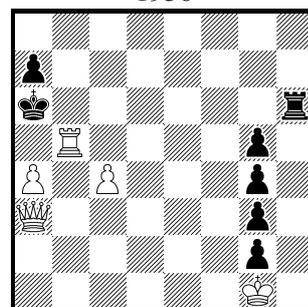
**565** Josef Zeillinger  
519 *Die Schwalbe* 1960



#4 (8+13)

1. Sd8 (4. Sc6#)  
1.- Te:e4 2. Kf5 Tf4+ Ke6  
4. Sc6#  
1.- Tb:e4+ Kg5 Te5+  
Kh4 4. Sc6#

**566** Josef Zeillinger  
10764 *Die Schwalbe*  
1956



#7 (5+7)

1. De7 Th1+ 2. K:g2 Th2+  
3. Kg1? Tg2+ 4. Kf1 Tf2+  
5. Ke1 Tf1+! 6. K:f1 g2+  
3. Kf1? g2+ 4. Kf2 g3+  
5. Kf3 g1S+! 6. K~ T+!  
3. K:g3 Th3+ 4. K:g4  
Th4+ 5. Kf5! Tf4+ 6. Kg6  
7. #.

Ein Problem wie II, bei dem ich versucht hab, durch Verfüh- [hier bricht der Text ab]

Text zu den Aufgaben 565 und 566:

**565:** Es sind hier zwei Kombinationen hintereinander geschaltet. Eine Kombination fängt mit einem weißen Zug an und hört mit einem weißen Zug auf. Zwischen den letzten weißen Zug der ersten und den ersten weißen Zug der zweiten Kombination ist ein schwarzer zug, in der zweiten Variante nützt Schwarz diesen Zug zur Abwehr der zweiten Kombination aus. Weiß muss einen neuen Mattweg suchen. Da man die zweite Kombination normalerweise sehen muss, wenn man das Problem lösen will, lassen sich viele Zweizügerideen, die Satz oder Verführung verwenden, nach obigem Schema viel besser darstellen.

Johandl hat in einem seiner Probleme den letzten Zug der ersten Kombination mit einer kleinen Drohung ausgestattet, die der schwarze Zug abwehren muss.

**566:** Der 1. und der 4. Zug bilden den Rahmen für eine Kombination, deren Bedingung nicht, wie es normal ist, „Weiß zieht und setzt in n Zügen Matt“ sondern „Schwarz zieht und Weiß entzieht sich dem schwarzen Angriff in m Zügen“ lautet. Da Schwarz der Angreifer ist, so ist alles, was im normalen Problem Varianten sind, Duale etc. (hier allerdings „Themaduale“, weil ein Plachutta vorliegt) und was im normalen Problem Duale sind, sind hier Varianten.